



Der Geschäftsbericht 2022

50. Geschäftsjahr



Raiffeisen Landesbank
Südtirol



Geschäftsbericht 2022

der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

50. Geschäftsjahr

Gedruckt auf
nachhaltigem Apfelpapier,
hergestellt aus
Abfällen der
Apfelsaftproduktion





Tagesordnung

Ordentliche Vollversammlung
der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in erster Einberufung

am 27. April 2023 um 10:00 Uhr

und in zweiter Einberufung

**am 30. April 2023 um 10:00 Uhr
im Raiffeisenhaus in Bozen**

TAGESORDNUNG

1. Vorlage des Lageberichts
des Verwaltungsrates,
des Jahresabschlusses zum 31.12.2022,
des Berichts des Aufsichtsrates,
des Berichts der Revisionsgesellschaft
und diesbezügliche Beschlüsse.
 2. Richtlinien zur Entlohnung und Vergütung:
Informationen an die Gesellschafterver-
sammlung im Sinne der aufsichtsrechtli-
chen Bestimmungen.
 3. Genehmigung der Vergütungs- und
Anreizleitlinie.
 4. Genehmigung des Nachhaltigkeits-
berichtes gemäß GvD 254/2016.
-





Raiffeisen Landesbank
Cassa Centrale Raiffeisen



R
L
B

R
L
B

NEJEDU PRICEDUMATI
PARKU VEHOTU

Kurzporträt

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Laurinstraße 1, 39100 Bozen

TELEFON	+39 0471 946 511
E-MAIL	raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
PEC	pec03493@raiffeisen-legalmail.it
HTTP	www.raiffeisenlandesbank.it
S. W. I. F. T.-CODE	RZSB IT 2B
ABI-KODEX	03493
STEUER-, MWST. UND HANDELSREGISTERNR.	00 19 44 50 219
REGISTER DER KREDITINSTITUTE	Nr. 3493/4

Gesellschaftskapital 250.000.000 Euro voll eingezahlt, im Handelsregister bei der Handelskammer Bozen eingetragen.
Dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen.

Landesbank der 39* Südtiroler Raiffeisenkassen mit 164 Geschäftsstellen
Mitglied der Raiffeisen Istitucional Protection Schemes Genossenschaft

*zum 31.12.2022 ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol und ohne Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier.



Unternehmenszahlen im Überblick


(Angaben in Tausend EUR)

BILANZZAHLEN	2022	2021	+/- %
Bilanzsumme	6.226.349	6.968.247	-10,65%
Forderungen an Banken	2.310.754	2.585.934	-10,64%
Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	471.624	472.771	-0,24%
Forderungen an Kunden	2.805.871	2.690.573	+4,29%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.352.856	4.465.693	-24,92%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.507.057	1.152.226	+30,80%
Gesellschaftskapital	250.000	225.000	+11,11%
Eigenkapital	445.734	465.954	-4,34%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2022	2021	+/- %
Zinsüberschuss	49.707	42.634	+16,59%
Provisionsüberschuss	20.462	20.121	+1,69%
Bruttoertragsspanne	79.275	88.824	-10,75%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.311	54.074	-62,44%
Gewinn des Geschäftsjahres	11.904	42.739	-72,15%

6

WEITERE UNTERNEHMENS-KENNZAHLEN SIEHE SEITE 85

ANZAHL MITARBEITER	237	229	+3,49%
RATING VON MOODY'S*	BAA1	BAA1	

* Langfrist-Rating für Bankeinlagen

Geschäftsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
Dank des Verwaltungsrates	14
Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	17
Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol	18
Mitglieder der Gesellschaftsorgane	22
Organigramm	23
Lagebericht des Verwaltungsrats	25
1. Wirtschaftliches Umfeld	25
2. Entwicklungen im Bankwesen	31
3. Entwicklungen in der RIPS-Banken Südtirols	38
4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2022	41
5. Geschäftsfelder	54
6. Geschäftsentwicklung	74
7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	80
8. Risikobericht	84
9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit	85
10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022	86
11. Ausblick 2023	88
12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes	90
Bericht des Aufsichtsrates	92
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	97

Jahresabschluss 2022	105
Vermögenssituation	106
Gewinn- und Verlustrechnung	108
Übersicht über die Gesamrentabilität	109
Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals	110
Kapitalflussrechnung	114
Anhang	115
Raiffeisen Offener Pensionsfonds - Geschäftsjahr 2022	291
Glossar	391
Impressum	397



ZENONE GIACOMUZZI GENERALDIREKTOR, HANSPETER FELDER PRÄSIDENT

Geschätzte Aktionäre und Geschäftspartner, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hatte für das Jahr 2022 eine schwächere Wirtschaftsentwicklung erwartet als tatsächlich in unserem Umfeld eingetreten ist. Der gesamte Wirtschaftsstandort konnte letztendlich gestärkt aus der Pandemie in die Normalität zurückkehren.

Der Bankensektor hat sich dabei als sehr stabil und erfolgreich erwiesen. Auch die Raiffeisen Landesbank konnte im Kerngeschäft (Wachstum bei Einlagen und Krediten, Zins- und Provisionsergebnis) ihre bisher besten Ergebnisse erwirtschaften. Auf der anderen Seite musste ein extrem negatives Jahr an den Kapitalmärkten abgefangen werden. Sowohl die Anleihen- wie auch die Aktienmärkte haben zweistellige Abwertungen hinnehmen müssen. Als Zentralinstitut mit hohen Wertpapierbeständen und wichtigen Beteiligungen haben die nicht realisierten Wertanpassungen den Gewinn zum 31.12.2022 geschmälert. Die Entwicklungen an den Märkten in den ersten Monaten des Jahres 2023 bestätigen, dass diese Belastungen schnell wieder wettgemacht werden.

Alle Gremien und Mitarbeiter*innen haben weiterhin die Verantwortung gespürt, ihren wertvollen Beitrag für die Menschen im Land und für den eigenen Betrieb leisten zu müssen. Das Geschäftsmodell der Raiffeisen Landesbank hat sich trotz der weiterhin tiefgreifenden Veränderungen wieder bewährt. Die Raiffeisenkassen zu unter-

stützen und besonders für Unternehmen im Land die benötigten Produkte und Dienstleistungen zu liefern, ist ein bleibender und krisenfester Auftrag.

Der von allen Beteiligten mitgetragene Strategieplan 2020-2023 wurde innerhalb 2022 vollumfänglich und erfolgreich umgesetzt. Das laufende Jahr wird daher die Überprüfung und Neuausrichtung der Banktätigkeiten für die nächsten Jahre erfordern. Ein neues operatives Führungsteam wird nach 15 stabilen Jahren die Aufgaben und Verantwortungen durch den pensionsbedingten Abgang des Generaldirektors und des Generaldirektor-Stellvertreters übernehmen.

Die konsequente Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit ist 2022 nicht nur beibehalten, sondern wesentlich weiterentwickelt worden. Ein neuer ESG-3-Jahresplan beinhaltet zahlreiche und ambitionierte Maßnahmen. Diese umzusetzen wird eine Herausforderung: Der Wille und die Überzeugung hinter diesen Themen lassen uns sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Werte von Raiffeisen aktueller und konkreter denn je!

In diesem Rahmen haben die Mitarbeiter*innen der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Jahr 2022 an mehreren sozialen und umweltschützenden Aktionen aktiv teilgenommen.

Die Kennzahlen des Jahres 2022 zeigen ein gutes operatives Wachstum. Der Zinsüberschuss liegt 7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die



Kundeneinlagen samt Obligationen sind um 1,06% auf 2.000 Mio. Euro angestiegen; im Kreditgeschäft lag das Wachstum bei 9,93%. Die Qualität der Kredite ist weiterhin hervorragend: Die maßgebliche Kennzahl „NPL-Ratio“ liegt wie in den Vorjahren unter 5%.

Im Wesentlichen aufgrund der Abnahme der Bewertungsrücklagen ist das Eigenkapital um 4,34% auf 445,7 Mio. Euro zurückgegangen. Der Reingewinn beträgt 11,9 Mio. Euro. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr v.a. durch die Wertentwicklung der Eigenanlagen (+14 Mio. im Vorjahr, -10 Mio. im Berichtsjahr) und die Bewertung (Impairment-Test) der Beteiligung Mediocredito (-9,6 Mio.) wesentlich geringer ausgefallen.

Der wichtigste Kapitalkoeffizient CET1 ist mit ca. 20% hervorragend. Diese solide Basis gibt der gesamten Raiffeisenorganisation im sich ständig ändernden Umfeld Sicherheit und Stabilität.

Die Cost-Income-Ratio, das erste Maß der Effizienz bei Banken, liegt weiterhin unter 50%, ein Spitzenwert im nationalen und internationalen Vergleich.

Bei der Vollversammlung wird die Ausschüttung von Dividenden in der Höhe von 8 Mio. Euro vorgeschlagen. Dies entspricht für das abgeschlossene Geschäftsjahr einer Kapitalrendite von 3,38%.

Insgesamt konnte mit dieser Entwicklung wesentlich dazu beigetragen werden, dass die führende Marktposition von Raiffeisen in Südtirol auch im Jahr 2022 weiter gestärkt wurde.

Für die nächsten Monate sind wir trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten überzeugt, dass die Aufgaben weiterhin gut und sicher bewältigt werden. Dazu werden die breit gefächerten Unterstützungsleistungen für die Raiffeisenkassen und Kunden weiter verstärkt und ergänzt.

Nicht zuletzt möchten wir noch auf unsere kulturellen Bemühungen hinweisen. Die Aktivitäten der Raiffeisen Kunstsammlung sind wiederum ausgebaut worden. Und das wollen wir so weiterführen.

Hinter dem Ergebnis der Raiffeisen Landesbank stehen die Leistungen, der Einsatz und die Begeisterung unserer Gremien und Mitarbeiter*innen im Hause sowie der Partner im Verbund. Bei allen dürfen wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird im anhaltenden Entwicklungsprozess des genossenschaftlichen Bankensektors ein zuverlässiges und starkes Glied in der Kette der Organisation sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hanspeter Felder
PRÄSIDENT

Zenone Giacomuzzi
GENERALDIREKTOR



„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

wir die Mitarbeiter – junge
wie ältere – wertschätzen,
ihnen Verantwortung
übergeben und sie zu
100% in die Strategie
der Bank einbeziehen.“

STEPHAN OBERARZBACHER LEITER RISIKOMANAGEMENT

”

Dank des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat dankt allen, die die Erreichung der Ziele der Raiffeisen Geldorganisation und insbesondere der Raiffeisen Landesbank möglich gemacht haben. Für die tatkräftige Unterstützung, das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken wir den Verantwortlichen aller Mitglieds-genossenschaften sowie den Verwaltungsräten, den Aufsichtsräten, den Geschäftsführern und den Mitarbeitern der Raiffeisenkassen. Die Verwaltungsräte haben ihr Mandat im Bewusstsein der ihnen übertragenen Verantwortung ausgeübt. Wir haben die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Interesse und im Namen der Aktionäre geleitet und die Entscheidungen mit Umsicht getroffen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf eine effiziente und zielorientierte Arbeitsweise gelegt. Wir hoffen damit, dem Vertrauensvorschuss der Aktionäre entsprochen zu haben.

An dieser Stelle danken wir weiters unseren direkten Kunden und Geschäftspartnern.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei den Vertretern der Aufsichtsbehörde, des Raiffeisenverbandes Südtirol, der ICCREA Banca S.p.A., dem Nationalverband der italienischen Raiffeisenkassen (Federcasse) und der Raiffeisen Landesbank Tirol für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung und Förderung der Anliegen der Raiffeisen Landesbank.

Für die wertvolle und konstruktive Mitarbeit möchten wir den Mitgliedern des Aufsichtsrats, vorab dem Präsidenten Hubert Berger, einen besonderen Dank aussprechen.

Ein aufrichtiger Dank gilt den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern, den leitenden Angestellten und allen anderen Mitarbeiter*innen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für ihren engagierten Einsatz und das stets pflichtbewusste Handeln.

Bozen, 20. März 2023

Der Verwaltungsrat



DER VERWALTUNGSRAT

VON LINKS: PETER PAUL HEISS, MANFRED WILD, JOSEF ALBER VIZEPRÄSIDENT, GEORG MUTSCHLECHNER, HANSPETER FELDER PRÄSIDENT, VERONIKA SKOCIR, WOLFRAM GAPP, JAKOB FRANZ LAIMER, MASSIMO ANDRIOLO



Raiffeisen Landesbank
Cassa Centrale Raiffeisen
Südtirol / Alto Adige



Gesellschafterversammlung
49. Geschäftsjahr
Zeit für Ihren Wandel



Raiffeisen Landesbank



Aktionäre der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

RAIFFEISENKASSEN

Algund	Meran	Tirol
Bozen	Niederdorf	Tisens
Bruneck	Obervinschgau	Toblach
Deutschnofen-Aldein	Partschins	Überetsch
Eisacktal	Passeier	Ulten-St. Pankraz-Laurein
Etschtal	Prad-Taufers	Untereisacktal
Freienfeld	Ritten	Unterland
Gherdëina	Salurn	Untervinschgau
Hochpustertal	Sarntal	Val Badia
Kastelruth - St. Ulrich	Schenna	Villnöss
Laas	Schlanders	Vintl
Lana	Schlern-Rosengarten	Welsberg-Gsies-Taisten
Latsch	St. Martin i. Passeier	Wipptal
Marling	Tauferer-Ahrntal	

DIE RAIFFEISENKASSEN HALTEN 99,70% DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

OBSTGENOSSENSCHAFTEN

<i>Cafa in Meran</i>	<i>Frubona OG Terlan in Terlan</i>	<i>Melix Brixen in Vahrn</i>
<i>Cofrum in Marling</i>	<i>Juval in Kastelbell</i>	<i>Mivor in Latsch</i>
<i>Geos in Schlanders</i>	<i>Kurmark-Unifrut in Margreid</i>	
<i>Fruchthof Überetsch in Frangart</i>	<i>Lanafruit in Lana</i>	

KELLEREIGENOSSENSCHAFTEN

Algund	Girlan	Schreckbichl
Bozen	Kurtatsch	St. Pauls
Meran Burggräfler		

SENNEREIGENOSSENSCHAFTEN

Milchhof Meran	Milchhof Sterzing	
----------------	-------------------	--

SONSTIGE GENOSSENSCHAFTEN

OVEG in Eysr	Südtiroler Braunviehzuchtverband	Südtiroler Rinderzuchtverband
Pustertaler Saatbaugenossenschaft	Südtiroler Haflinger Pferde-	VOG in Terlan
Raiffeisenverband Südtirol	zuchtverband	VOG Products in Leifers

STAND: 31.12.2022

Geschäftsstellen der Raiffeisen Geldorganisation Südtirols

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2022)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
ALGUND				
Alte Landstraße 21, 39022 Algund ABI: 8112 CAB: 58460	Gratsch	58590	Roter Adler	58591
BOZEN				
De-Lai-Straße 2, 39100 Bozen ABI: 8081 CAB: 11600	Bozen-Süd	11603	Jenesien	58800
	Europazone	11602	Obstmarkt	11610
	Gries	11601	Rentsch	11606
	Haslach	11607	Romstraße	11604
BRUNECK				
Europastraße 19, 39031 Bruneck ABI: 8035 CAB: 58242	Antholz/Mittertal	58731	Rasen/Antholz	58730
	Ehrenburg	58300	Reischach	58241
	Olang	59040	Rienztor	58244
	Percha	59150	St. Georgen	58243
	Pfalzen	58380	St. Lorenzen	58820
DEUTSCHNOFEN-ALDEIN				
Hauptstraße 4, 39050 Deutschnofen ABI: 8162 CAB: 58660	Aldein	58140	Eggen	58661
	Altrei	59180	Truden	59010
EISACKTAL				
Großer Graben 12, 39042 Brixen ABI: 8307 CAB: 58221	Feldthurns	59120	Schabs	58644
	Milland	58224	St. Andrä	58222
	Natz	58643	Vahrn	59090
	Rodeneck	58770		
ETSCHTAL				
Dr. Weiser-Platz 9, 39018 Terlan ABI: 8269 CAB: 58960	Andrian	58150	Siebeneich	58962
	Mölten	58580	Vilpian	58961
	Nals	58620		
FREIENFELD				
Trens / Rathausplatz 3, 39040 Freienfeld ABI: 8249 CAB: 58260				
GHERDĚINA				
Str. Meisules 211, 39048 Wolkenstein ABI: 8238 CAB: 58890	St. Christina	58860	St. Ulrich	58680
HOCHPUSTERTAL				
Pflegplatz 3, 39038 Innichen ABI: 8020 CAB: 58790	Sexten / St. Veit	58910		
KASTELRUTH - ST. ULRICH				
O. v. Wolkensteinstr. 9/A, 39040 Kastelruth ABI: 8056 CAB: 23100	Runggaditsch / St. Ulrich	23130	Seiser Alm	23199
	Ulrich	23110	Überwasser / St. Ulrich	23120
	Seis			

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2022)**GESCHÄFTSSTELLE CAB****GESCHÄFTSSTELLE CAB****LAAS**

Vinschgaustraße 48, 39023 Laas

ABI: 8117 CAB: 58500

Eyrs 58501

LANA

Maria-Hilf-Straße 22, 39011 Lana

ABI: 8115 CAB: 58490

Boznerstraße 50 58491

Burgstall 58711

Gargazon 58430

Industriestraße 1/5 58495

Niederlana 58493

Tschermers 58290

Völlan 58492

Vöran 59210

LATSCH

Hauptstraße 38, 39021 Latsch

ABI: 8110 CAB: 58450

Goldrain 58451

Martell 58579

MARLING

Franz-Innerhofer-Str. 3, 39020 Marling

ABI: 8134 CAB: 58560

Gampenstraße 14 58561

MERAN

Freiheitsstraße 40, 39012 Meran

ABI: 8133 CAB: 58593

Brunnenplatz 3 58590

Goethestraße 7a 58592

Hafling 58170

Untermals 58591

NIEDERDORF

Hans-Wassermann-Straße 4, 39039 Niederdorf

ABI: 8302 CAB: 59100

Prags 58200

OBERVINSCHGAU

Landstraße 72, 39027 St. Valentin a.d.H.

ABI: 8066 CAB: 58352

Burgeis 58540

Mals 58541

Reschen 58355

PARTSCHINS

Spaureggstraße 12, 39020 Partschins

ABI: 8175 CAB: 58690

Rabland 58691

PASSEIER

Raiffeisenplatz 1, 39015 St. Leonhard

ABI: 8998 CAB: 58810

Moos 58610

Riffian 58750

PRAD-TAUFRERS

Kreuzweg 8, 39026 Prad am Stilfserjoch

ABI: 8183 CAB: 58720

Glurns 58440

Laatsch 58540

Schluderns 58930

Stilfs 58949

Sulden 58940

Taufers 59020

SALURN

Trientstraße 7, 39040 Salurn

ABI: 8220 CAB: 58780

Kurtatsch 58330

Laag 58370

Margreid 58530

Neumarkt 58371

SARNTAL

Kirchplatz 5, 39058 Sarnthein

ABI: 8233 CAB: 58870

Astfeld 58871



RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2022)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
--	-----------------	-----	-----------------	-----

SCHENNA

Erzherzog-Johann-Platz 2, 39017 Schenna

ABI: 8234 CAB: 58880

SCHLANDERS

Hauptstraße 33, 39028 Schlanders

ABI: 8244 CAB: 58920

Kortsch 58921

SCHLERN-ROSENGARTEN

Gewerbegeb. Kardaun 1, 39053 Karneid

ABI: 8065 CAB: 58323

Birchabruck 58660

Welschnofen 58650

Steinegg 58320

Völs 58390

Tiers 58990

Vigo di Fassa* 35780

TAUFERER-AHRNTAL

Ahrntaler Straße 20, 39032 Sand i. T.

ABI: 8285 CAB: 58271

Gais 58422

St. Johann 59060

Luttach 59061

Steinhaus 59064

Mühlen 58270

Uttenheim 58423

TIROL

Hauptstraße 31, 39019 Dorf Tirol

ABI: 8278 CAB: 59000

TISENS

Dorf 81, 39010 Tisens

ABI: 8273 CAB: 58980

Prissian 58981

St. Felix 89130

TOBLACH

Graf-Künigl-Straße 1, 39034 Toblach

ABI: 8080 CAB: 58360

ÜBERETSCH

Rathausplatz 13, 39057 St. Michael/Eppan

ABI: 8255 CAB: 58160

Frangart 58162

St. Pauls 58161

Girland 58163

Tramin 58970

Kaltern 58250

ULTEN/ST. PANKRAZ/LAUREIN

Hauptstraße 118, 39016 St. Walburg

ABI: 8231 CAB: 59030

Laurein 58510

St. Pankraz 58850

St. Nikolaus 59031

UNTEREISACKTAL

Dorfplatz 6B, 39040 Lajen

ABI: 8113 CAB: 58470

Barbian 58190

Villanders 59140

Klausen 58310

UNTERLAND

B.-Fraenklin-Str. 6, 39055 Leifers

ABI: 8114

Auer 58670

Montan 59220

Branzoll 58230

St. Jakob 58481

Leifers 58480

Steinmannwald 58482

* Filiale außerhalb der Provinz Bozen

RAIFFEISENKASSE (Stand zum 31.12.2022)	GESCHÄFTSSTELLE	CAB	GESCHÄFTSSTELLE	CAB
UNTERVINSCHGAU				
Hauptstraße 12, 39025 Naturns ABI: 8157 CAB: 58630	Karthaus	58909	Tschars	58280
	Kastelbell	58281	Unser Frau in Schnals	58900
VAL BADIA				
Str. Col Alt 16, 39022 Corvara ABI: 8010 CAB: 58340	Abtei	58180	St.Martin in Thurn	58830
	Buchenstein*	61170	St. Vigil	58550
	Kolfuschg	58341	Stern	58181
	Pederoa	59131	Wengen	59130
VILLNÖSS				
Fraktion St. Peter 6, 39040 Villnöss ABI: 8094 CAB: 58410	Teis	58419		
VINTL				
Josef-Anton-Zollerstraße 6, 39030 Vintl ABI: 8295 CAB: 59080	Meransen	58760	Terenten	58959
	Mühlbach	58761		
WELSBERG-GSIES-TAISTEN				
Pustertalerstraße 9, 39035 Welsberg ABI: 8148 CAB: 58600	Gsies	59070	Taisten	58601
WIPPTAL				
Neustadt 9, 39049 Sterzing ABI: 8182 CAB: 59110	Gossensaß	58210	Wiesen	59050
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG				
Laurinstraße 1, 39100 Bozen ABI: 3493 CAB: 11600				

* Filiale außerhalb der Provinz Bozen



Mitglieder der Gesellschaftsorgane



DER VERWALTUNGSRAT

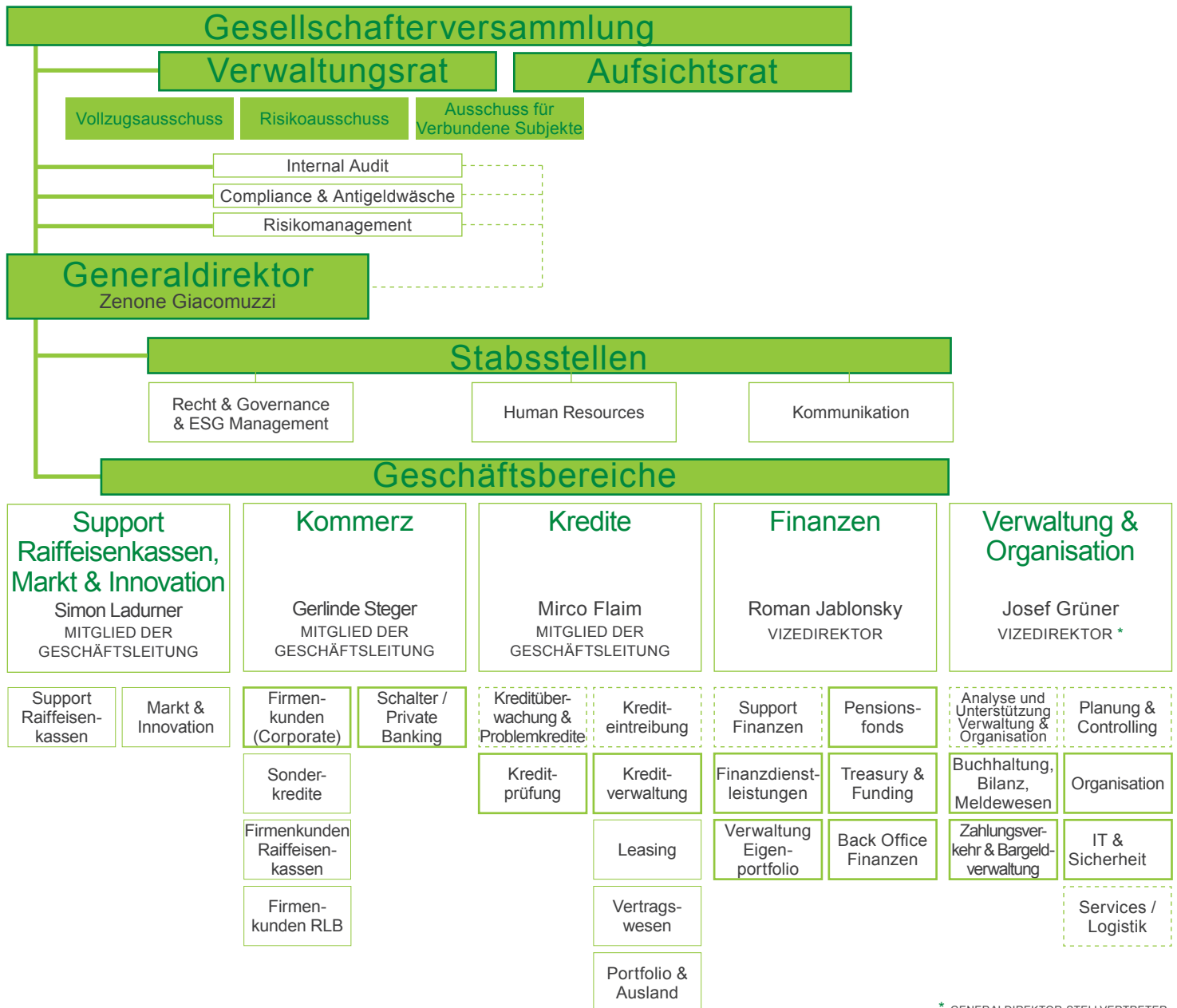
VON LINKS: PETER PAUL HEISS, MANFRED WILD, GEORG MUTSCHLECHNER, VIZEPRÄSIDENT JOSEF ALBER, PRÄSIDENT HANSPETER FELDER, VERONIKA SKOCIR, WOLFRAM GAPP, JAKOB FRANZ LAIMER, MASSIMO ANDRIOLO



DER AUFSICHTSRAT

VON LINKS: EFFEKTIVES MITGLIED HILDEGARD OBERLEITER, PRÄSIDENT HUBERT BERGER, EFFEKTIVES MITGLIED KLAUS STECKHOLZER
NICHT IM BILD DIE ERSATZMITGLIEDER: MARTINA MALFERTHEINER, ROLAND STUEFER

Organigramm



* GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER
Er vertritt den Generaldirektor bei dessen Abwesenheit oder Verhinderung gemäß Art. 22 des Statutes.

Lagebericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre!

Der Verwaltungsrat kommt gern seiner Aufgabe nach, Ihnen, werte Aktionäre, einen Überblick über die Ergebnisse der Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2022 zu geben. Bevor wir näher auf die Bilanzwerte eingehen, stellen wir kurz die wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen dar, die unsere Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr beeinflusst haben.

1. Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

2022 wird sicher als ein Schlüsseljahr in die Geschichte eingehen, in welchem ein Weltbild in den Industrienationen ad acta gelegt wurde. Waren diese bis dahin vom Glauben geprägt, dass Kriege in den Industrienationen der Vergangenheit angehörten, und dass die Weltordnung, die auf den Prinzipien der UNO und dem internationalem Handel sowie dem Bewusstsein gegenseitiger Abhängigkeiten basierte, dazu beitragen würde, Konflikte auf friedlichem Wege auszutragen, so wurde mit dem 24. Februar 2022 alles anders. 2022 hätte eigentlich, nach dem Abflauen der Covid19-Krise das Jahr der Normalisierung werden sollen. Zwar hatte die Weltwirtschaft nach dem tiefen Einbruch 2020 (-3,1%) 2021 bereits eine enorme Erholung (6%) erfahren, doch 2022 waren alle Prognosen darauf getrimmt, dass das Wachstum sich nun auf

ein gesünderes Niveau einpendeln würde. Aber die Kettenreaktion, die durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine gestartet wurde, führte zu einer irrsinnigen Verteuerung der Rohstoffpreise insbesondere der Energiepreise.

Daneben traten 2022 weltweit Wetterphänomene zu Tage, die eindeutig der globalen Erwärmung zuzurechnen sind, und die gleichzeitig die weltweite Lebensmittelsicherheit in Frage stellten. Weltweit waren Wetterextreme eingetreten, die der Landwirtschaft zusetzten. Nicht nur war 2022 von Temperaturrekorden geprägt, sondern auch von umgreifender Trockenheit, Niedrigwasser und Ernteaussfällen. Indien und Pakistan litten unter Hitzerekorden um 50 Grad, sodass die Ernteeinbußen bis zu 35% ausmachten. Die Trockenheit in Europa ließ ganze Flüsse austrocknen, sodass selbst der Transport auf Po, Rhein und Donau zwischenzeitlich eingeschränkt und Kraftwerke stillgelegt werden mussten. Besonders Italien, Spanien und Portugal erlitten eine Dürre, wie sie zuletzt vor 1000 Jahren festgestellt wurde. 17% der Fläche Europas war 2022 vom Wassernotstand betroffen. In den USA war 2022 das trockenste Jahr seit Aufzeichnung. 63% der USA waren vom Wassernotstand betroffen. Die Maisernte fiel hier auf das niedrigste Niveau seit 2012, die Weizenernte sogar auf jenes von 1963 und die Baumwollernte ging um 70%, die Reisproduktion um 50% zurück. Weiters gab es in den USA 18 unterschiedliche Extremwetterereignisse, die 474 Leuten das Leben kosteten und aus dem Jahr das drittteuerste (165 Milliarden USD



Schäden) der Geschichte machten. Selbst China musste das erste Mal seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 61 Jahren den Wassernotstand ausrufen, Fabriken schliessen und die Schifffahrt auf dem Yangtse Kiang einstellen.

Dies wiederum trieb, neben der zeitweiligen Unterbrechung der Exporte von Getreide aus der Ukraine, auch die weltweite Inflation an. Dass die Weltwirtschaft dadurch nicht in die Rezession rutschte sondern mit 2,4% Wachstum noch immer relativ solide dastand, war zwei Faktoren geschuldet: zum einen der relativ robusten Ersparnisse, die viele Haushalte in den Industrienationen während der Coronakrise auf die hohe Kante gelegt hatten und andererseits das unbändige Bedürfnis nach Konsum, nach zwei Jahren der Entbehrung. Diese Lust führte in den USA gar so weit, dass die Sparrate Ende 2022 mit 5% sogar auf das niederste Niveau seit 2005 gerutscht ist. Andererseits führten die vielen Anreize, welche insbesondere in Europa von der öffentlichen Hand weiterhin zum ökologischen Umbau der Wirtschaft geschaffen wurden, und welche auch Unternehmen zu massiven Investitionen anregten zu einem guten Wirtschaftsjahr. Dies wohl auch, weil die Lieferengpässe der Vorjahre 2022 langsam zu Ende gingen. Trotzdem verlor das Wachstum gegen Jahresende weltweit an Dynamik. In den USA war das Wachstum mit +2,9% im letzten Trimester wegen der starken Erdöl- und Erdgasindustrie noch relativ solide. Darum konnte die US Fed weiterhin an der Zinsschraube drehen, was aber dem konjunkturtragenden Immobilienmarkt sowie jenen für langfristige Güter zusetzte. Demgegenüber standen in Europa vor allem die Sorge vor einer Eskalation des Konfliktes mit Russland, eine befürchtete Energiekrise und die sinkende

Kaufkraft im Vordergrund. Da die EZB Mitte des Jahres auch an der Zinsschraube zu drehen begann, trübte sich die Stimmung der Unternehmen und Haushalte im Herbst rapide ein und fiel auf das niederste Niveau seit 2008. Das Wirtschaftswachstum fiel darüber im 4. Trimester 2022 auf +0,0%. Japans Wirtschaft verlor wegen hoher Energiepreise im 3. Trimester um 0,8%, nur um im Folgetrimester wieder eine leichte Erholung hinzulegen.

Am meisten enttäuschte 2022 die Wirtschaft in China. Nicht nur war 2022 das erste Jahr, in dem Chinas konsumwillige Bevölkerung anzahlsmäßig abnahm. Es war auch ein Jahr, wo die Regierung in Peking immer wieder ganze Regionen wegen Covid-19 unter Quarantäne stellte und dadurch dem internationalen Handel zusetzte. Auch zeichnete sich 2022 dadurch aus, dass der überhitzte Immobilienmarkt in China nun immer mehr Probleme bereitete, was die Zentralregierung zu heftigen Interventionen am Kreditmarkt anregte. Letztlich litt China 2022 auch unter dem zunehmenden Wassermangel, wodurch wochenweise Fabrikschliessungen notwendig wurden. Mit 3% Wachstum (im letzten Trimester 0,2%) fiel die Dynamik der chinesischen Wirtschaft auf das niederste Niveau seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts. Erst die Unruhen im Spätherbst zwangen die Regierung, ihre Quarantänemaßnahmen urplötzlich aufzuheben und dadurch der Wirtschaft wieder etwas Luft zu verschaffen.

Der internationale Arbeitsmarkt war 2022 von einer Zweiteilung geprägt. Auf der einen Seite machte sich 2022 in den westlichen Industrienationen vermehrt ein Arbeitskräftemangel bemerkbar, der beinahe alle Berufsgruppen betraf. Der demographische Wandel wirkte sich

somit erstmals auf den Arbeitsmarkt aus. Selbst bei den langsamen Wachstumszahlen Ende des Jahres sank die Arbeitslosenrate weiter und zwar auf 6% in der Eurozone und 3,5% in den USA. In Japan fiel die Arbeitslosenrate gar auf 2,5% und in China auf ca. 4%. Gleichzeitig meldeten in den USA Ende Juni 2022 die Unternehmen doppelt so viele unbesetzte Arbeitsplätze als es Arbeitslose gab. In Europa findet sich ein ähnliches Bild. Insbesondere in Westeuropa lag das Verhältnis Mitte des Jahres bei über 1,6 (Deutschland; Österreich). Andererseits litten sehr viele Schwellenländer, insbesondere jene mit einem starken Tourismussektor, unter den Spätfolgen der Coronakrise und schufen ein Heer an Arbeitslosen, die den Weg in die Industrienationen suchten.

In den ersten 7 Monaten des Jahres 2022 war der Welttourismus laut Statistiken des UNWTO auf 57% des Vor-Corona-Niveaus gestiegen, was einem Zuwachs von 172% gegenüber dem Jahr 2021 gleichkommt. Sehr positiv war hierfür auch die Aufhebung der Reisebeschränkungen in 86 Länder. Trotzdem begannen sehr viele Länder erst spät mit Öffnungen, sodass sie zu den Verlierern des Jahres 2022 gehörten. Der mittlere Osten (+77% gegenüber 2019) und Europa (+68%), Lateinamerika (66%) und Afrika (+63%) gehörten hingegen zu den Gewinnern. Eine wichtige Ausnahme bildeten dabei die USA. Dort lagen die Ankünfte Ende 2022 noch immer 34% unter dem Niveau von 2019.

Der Welthandel wuchs 2022 trotz vieler Störfaktoren über alle Erwartungen hinaus mit 3,5% sehr gut. Zwar haben der russische Angriff auf die Ukraine, die in China noch anhaltende Covid-Pandemie und der Klimawandel drastische Bremsspuren hinterlassen, aber der Anstieg der

Energiepreise führte laut WTO-Statistiken zum unerwarteten Anstieg der Handelsvolumina. Einzig Chinas Außenhandel trat 2022 auf der Stelle.

Die Staatsverschuldung nahm 2022 weltweit in absoluten Zahlen zu, doch aufgrund der steigenden Preise wurde die Wirtschaftsleistung so weit aufgebläht, dass das relative Niveau in vielen Ländern abnahm. Einzig Japan gelang es nicht, das relative Niveau zu senken (262% gegenüber 259% 2021) und auch die USA erhöhten das relative Niveau auch dank massiver Waffenhilfe an die Ukraine von 127% auf 129%. In der Eurozone fiel das relative Niveau 2022 auf 95,6% von 97,2%, in der EU auf 88,1% von 90%.

2022 war ein Jahr, in dem die globale Preisentwicklung wieder zum Problem wurde. In den USA beispielsweise stiegen die Preise im März 2022 mit 8,5% so stark wie seit 40 Jahren nicht mehr. Im Vereinigten Königreich lag der Preisauftrieb im April bei 9% und trieb sogar die Immobilienpreise vor sich her. Auch bei diesem Thema war China ein Sonderfall. Hier stiegen die Preise im Jahresverlauf nur um 1,8%.

Euroraum und Italien

Europa befand sich aufgrund der physischen Nähe zum schlimmsten bewaffneten Konflikt auf dem europäischen Kontinent seit dem 2. Weltkrieg ab dem 24.02.2022 in einer sehr misslichen Lage. Nicht nur griff bald die Angst um sich, dass die Ukraine Krise auf benachbarte Länder übergreifen würde, auch wurde die blauäugige Politik vor allem der zentraleuropäischen Länder in den letzten 30 Jahren, die auf eine einseitige Energieabhängigkeit von



Russland und auf Abrüstung gesetzt hatte, allen vor Augen geführt. Europas zunehmende Embargopolitik gegenüber dem russischen Bären und die Gegenmaßnahmen aus Moskau führten im August zu Panikkäufen bei Erdgas. Die Sorge vor einem eisigen Winter ließ insbesondere Deutschland tief in die Tasche greifen, um ja nicht ohne Gasreserven dazustehen. Der darauffolgende Preisschub bei Energieträgern, insbesondere bei Erdgas, Diesel und Strom, kostete die europäischen Familien Milliarden an Euro an Mehrausgaben. Bis zum 3. Trimester 2022 sanken darüber die realen Löhne der Arbeitsbevölkerung rapide, am meisten in der Tschechischen Republik (-9%), und Schweden (-8,5%). In Italien bewegte sich der Kaufkraftverlust der Löhne bei 2,6% und in Deutschland bei 4,2%.

Gleichzeitig war 2022 ein Jahr, in dem die ersten Vorboten der globalen Erwärmung ganz Europa in den Bann zog. Nicht nur war der Sommer 2022 der heißeste Sommer seit Aufzeichnungen. Auch führte die im Juni einsetzende Trockenheit dazu, dass alle großen Flüsse Europas austrockneten. Die Blockadehaltung Russlands gegenüber ukrainischen Getreideexporten führte zudem zu einer weltweiten Verteuerung von Lebensmitteln. Doch auch hier gelang es im Spätherbst, aufgrund der Intervention der Türkei, die Exporthäfen der Ukraine trotz Krieges zu öffnen. So begannen die Preise für Lebensmittel sukzessive zu fallen, und zwar auf das Niveau vor Beginn des Konfliktes.

Im Jahr 2022 war eine zunehmend engere politische Abstimmung zwischen den EU-Mitgliedsstaaten festzustellen, zum einen um die Energiesicherheit zu gewährleisten, zum anderen, um ein Auseinanderbrechen in Zukunft zu erschweren. So wurde erstmals auch ein

langfristiges Finanzierungskonzept der EU implementiert, das in der vergemeinschafteten Emission von 80 Milliarden Euro an langfristigen EU-Anleihen mündete. Diese Anleihe-Gelder dienten einzelnen Programme wie Sure, der Makrofinanzhilfe MFA, dem Aufbauprogramm NextGeneration EU und für die Ukraine.

Wirtschaftlich entwickelten sich die EU-Länder im Jahresverlauf aber sehr unterschiedlich. Insbesondere der Grad der Abhängigkeit von russischen Energieträgern war ein maßgeblicher Faktor für die wirtschaftliche Dynamik. Die baltischen Länder Estland (-0,1%), Lettland (+1,9%) und Litauen (+2,5%) hatten laut Daten von Eurostat 2022 neben Deutschland (+1,6%) und Finnland (+2,3%) zu den Ländern mit schwächerer Dynamik gehört, während die peripheren EU-Länder wie Irland (+7,9%), Portugal (6,6%) aber auch die Slowakei (+6,2%), Kroatien (+6%) und Griechenland (+6%) zu den regelrechten Tigernationen zählten. Italien reihte sich mit einem Wachstum gemäß Schätzung von Eurostat 3,8% im Mittelfeld ein. Dabei war aber der allgemeine Abschwung in ganz Europa spürbar. Italiens Wirtschaft brach im letzten Quartal um 0,4% ein, Deutschlands gar um 0,8%.

Auffallend war 2022 die Handelsbilanz der EU. Verzeichnete diese über Jahrzehnte stets einen satten Handelsbilanzüberschuss, so rutschte Europas Handelsbilanz gegenüber dem Rest der Welt im Zeitraum vom Januar bis November, hauptsächlich durch die explodierenden Energiepreise, auf ein Minus von 305 Milliarden Euro. Dass das Handelsbilanzvolumen im letzten Trimester 2022 insgesamt abnahm, ist dem unerwarteten Rückgang der Energiepreise aber auch der rückläufigen Exportzahlen nach Russland, der Ukraine und Belarus zuzuschreiben.

2022 hat sich abermals die Wichtigkeit der USA als Abnehmer für EU-Waren gezeigt. Der Handelsbilanzüberschuss der EU belief sich auf 137,5 Milliarden Euro. Gegenüber China (Handelsbilanzdefizit von 376 Milliarden Euro) und Norwegen, das nun statt Russland für Europa wichtigster Erdgaslieferant wurde (Handelsbilanzdefizit von 84,2 Milliarden Euro) verzeichnete die EU aber tiefrote Zahlen. Auffallend war 2022, dass auch das Handelsbilanzdefizit gegenüber Russland auf 143,3 Milliarden Euro anstieg. Dies war die Folge trotz sinkender Exportzahlen Europas nach Russland (-36,7% auf 51,7 Milliarden Euro), bei gleichzeitig weiterhin hohen Importzahlen an Energieträgern. Innerhalb der EU ist die Lage des Handels der einzelnen Länder weiterhin sehr unterschiedlich. So importierten 2022 beispielsweise Deutschland (43,9 Milliarden Euro), Frankreich (132,6 Milliarden Euro) und Österreich (21,1 Milliarden Euro) wesentlich mehr Waren von anderen EU-Ländern als sie dorthin exportierten. Die Niederlande (+301,2 Milliarden Euro), Belgien (+49 Milliarden Euro), Irland (+43,9 Milliarden Euro) hingegen gehörten zu den Binnenmarktprofiteuren. Italien, das 2021 wie in den Vorjahren innereuropäisch noch ein Plus von 6,1 Milliarden Euro erwirtschaftet hatte, war 2022 mit -2,1 Milliarden Euro leicht ins Minus gerutscht.

Die vielen Krisen der letzten Jahre zwangen die EU-Staaten vermehrt Stützungs- und Anreizprogramme für die Wirtschaft aufzulegen. Da die einsetzende Inflation jedoch das nominale BIP aufblähte und zudem durch die kalte Steuerprogression die Steuereinnahmen nach oben trieben, gingen die Staatsschulden der meisten EU-Mitgliedsstaaten im Verhältnis zum BIP zurück. Allen EU-Ländern, mit Ausnahme von

Luxemburg (+2,8%) und Tschechien (+0,6%) war es gelungen, seit dem 31.12.2021 ihre Staatsverschuldung zum BIP zu reduzieren. Am erfolgreichsten darin war Zypern, dessen Staatsschuldenquote 2022 um 6,8% zum BIP zurückging, gleich gefolgt von Griechenland (-6,3%) und Kroatien (-3%). Auch Italiens Staatsverschuldung ging 2022 um 1,9% zum BIP zurück.

Entwickelte sich 2021 der Tourismus in Europa aufgrund der vielen Coronamaßnahmen nur leicht nach oben, so begann sich die Buchungslage aufgrund der ansetzenden Lockerung stark zu verbessern. 68% aller weltweiten Nächtigungen konzentrierten sich 2022 auf die EU. Insgesamt näherte sich die Anzahl an Übernachtungen in der EU 2022 wieder auf 2,7 Milliarden, einer Zahl, die letzthin 2017 erreicht worden war. Die europäischen Gäste bewegten sich 2022 vor allem im europäischen Raum, was dadurch untermauert wird, dass die Übernachtungen derselben neue Rekordzahlen erreicht haben. Gleichzeitig bewegten sich die Nächtigungen der Nichteuropäer auf 1,17 Milliarden zu, also gleich viele wie 2015. Am meisten profitierten die südeuropäischen Länder vom wiedererwachten Tourismus, deren Übernachtungen 2022 nur knapp unter jenen von 2019 zu liegen kamen. Deutschland-Touristiker litten hingegen unter einer weiterhin anhaltenden Tourismuskrise (40% weniger Nächtigungen als 2019).

Der Arbeitsmarkt der EU war 2022 vom wachsenden Fachkräftemangel in allen Berufsparten gekennzeichnet. Die Arbeitslosenrate in der EU war im Laufe des Jahres auf 6,1% gesunken. 12 EU-Länder meldeten Ende 2022 eine Arbeitslosenzahl von unter 5%. Italien, immerhin das Land mit der dritthöchsten Arbeitslosenzahl



Europas, verzeichnete auch nur mehr 7,8% Arbeitslose und Frankreich 7,1%. Deutschlands Arbeitsmarkt litt unter Vollbeschäftigung (Arbeitslosenrate von 2,9%). Selbst in Spanien wurden „nur“ mehr 13,1% Arbeitslose gezählt und in Griechenland 11,8%. Dies bedeutet aber, dass auch die Binnenmigration in der EU immer weiter abnimmt, und der Lohndruck merklich steigt.

Die Inflationsrate in der EU war bis Dezember 2022 auf 10,4%, in der Eurozone auf 9,2% angestiegen. Dass sich die Entwicklung trotz Währungsunion in den verschiedenen Euro-Mitgliedsländern unterschiedlich verhielt zeigt, wie unterschiedlich die Regionen in Europa sind. Während die Inflation in den baltischen Ländern durchwegs um 17,5% (Estland), 20,7% (Lettland) und 20% (Litauen) angezogen hat, und in Italien bei 11,6% zu liegen kam, bewegte sie sich in Deutschland auf 9,6% und in Frankreich auf 6,7% zu. Am anderen Ende der europäischen Skala befindet sich Spanien, das eine Inflationsrate von 5,5% verzeichnete. Einerseits gab es die unerwartet starke wiedererwachte Nachfrage nach Konsumgütern, auf der anderen Seite führten auch die stark angestiegenen Energiepreise, die z.B. 2022 gar um 25,5% zugelegt hatten, sowie die Lebensmittelpreisinflation, die bei 13,8% lag zu einem ordentlichen Preisdruck. Zwar nahm das Preisniveau der primären Energieträger Ende 2022 wieder rapide ab (bei Erdöl um 9% in Euro und bei Erdgas gar um 32%), doch die Zweit-rundeneffekte hatten ihre Wirkung noch nicht ganz entfaltet, sodass der Inflationsdruck auch im Dezember anhielt.

Südtirol

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (WIFO) wuchs die Wirtschaft Südtirols im Jahr 2022 mit einem geschätzten Zuwachs des Bruttoinlandprodukts von 3,8% (2021 5,8%). Im laufenden Jahr 2023 wird mit einem Wirtschaftswachstum von 0,5%¹ gerechnet, abhängig davon, wie sich die Kriegshandlungen in der Ukraine und die Teuerung entwickeln.

Am 31.12.2022 waren 60.987 Unternehmen im Handelsregister Bozen eingetragen (+1,3% zum Vorjahresmonat), davon 44.596 gewerbliche (Steigerung 2022 1,9%²; Steigerung 2021 1,5%³) und 16.391 landwirtschaftliche Betriebe (Rückgang 2022 -0,2%; Rückgang 2021 -0,8%).

Am Südtiroler Arbeitsmarkt schienen im 3. Quartal 2022 im Durchschnitt 267.300 Erwerbstätige auf, dies sind um 3,2%³ mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (2021 -0,2%⁵). Die Arbeitslosenquote von 1,7%⁶ im 3. Quartal 2022 reduzierte sich um 1,6% gegenüber dem Vorjahresquartal (2021 3,4%⁷). Diese Quote liegt weit unterhalb des Durchschnitts in Italien (Dezember 2022 7,8%⁸).

Die Südtiroler Landeshauptstadt Bozen zählt mit einer durchschnittlichen jährlichen Teuerungsrate (NIC Gesamtindex ohne Tabakwaren) von 9,9% (2021 2,5%⁹) zu den Regionshauptstädten

1 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

2 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

3 WIFO-Monatsreport, Jänner 2022

4 WIFO-Monatsreport, Jänner 2023

5 WIFO-Monatsreport, Jänner 2022

6 WIFO Monatsreport, Jänner 2023

7 WIFO Monatsreport, Jänner 2022

8 ISTAT, Nationales Institut für Statistik, <https://www.istat.it/it/archivio/occupati+e+disoccupati>, Februar 2023

9 ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2023

mit der italienweit höchsten Inflation. Auf gesamtstaatlicher Ebene errechnet sich ein Jahresdurchschnitt von 8,4% (2021 1,9%¹⁰). In den letzten Jahren lag die Inflation in der Gemeinde Bozen stets über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt.

Im Jahr 2022 hat der Südtiroler Tourismus über 34,4 Mio. Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einer Zunahme von mehr als 720.000, das sind 2,2%, im Vergleich zu 2019, vor der Pandemie. Der Anstieg ist auf die Gäste aus Deutschland (+1,4%) und Italien (+6,1%) zurückzuführen. Die Nächtigungen der Gäste aus den anderen Ländern blieben hingegen immer noch um 1,9% unter dem Vorkrisenniveau.¹¹

Über 67 Prozent der Kredite werden in Südtirol an Unternehmen vergeben.

Ende Dezember belief sich das gegenüber den Einwohnern der Provinz Bozen eingeräumte nicht wertberichtigte Kreditvolumen auf 26,31 Milliarden Euro (Italien 1.811,76 Milliarden Euro). Der Vergleich mit Dezember 2021 zeigt damit einen Zuwachs des Kreditvolumens im Ausmaß von 5,50%. Auch Italien hat diesbezüglich einen Anstieg zu verzeichnen (0,71%). Während die Kredite an Privatpersonen (Verbraucherfamilien) im Zeitraum Dezember 2021 bis Dezember 2022 um 4,99% gestiegen sind (Italien: +3,53%), sind jene an Unternehmen (Produktiver Sektor: Gesellschaften außerhalb des Finanzbereiches und Herstellerfamilien) um 5,14% angewachsen (Italien: -2,36%).¹²

¹⁰ ASTAT, <http://astat.provinz.bz.it/de/berechnungen-inflation.asp>, Februar 2023

¹¹ WIFO Monatsreport, Februar 2023

¹² Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2022

2022 wurden in Südtirol 30 Konkursverfahren eröffnet, das sind gleich viele Konkurse wie im Vorjahr¹³.

2. Entwicklungen im Bankwesen

Die Leitzinssätze und Geldpolitik

Die EZB befand sich 2022 in einer sehr schwierigen Lage. Zum einen erholte sich anfangs die Volkswirtschaft recht robust, was aber nur geringfügige Auswirkungen auf die Preisentwicklung hatte. Dann aber wurden sukzessive durch zunehmende Embargos und Gegenembargos des Westens gegen Russland, dieser als Energielieferant durch andere Lieferanten ersetzt, was zwischenzeitlich zu enormen Preisanstiegen bei den Energieträgern führte. Die Preiszuwächse bei Lebensmitteln machten im Sommer zudem Probleme, sodass die Sorge vor Zweit-rundeneffekte überhand nahm. Da aber diese angebotsseitige Inflation bei den europäischen Konsumenten zu Kaufkraftverlusten führte, sorgte sich die EZB bald um die wirtschaftliche Entwicklung. Steigende Preise bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Stagnation sind jedoch Gift in den Augen der Währungshüter, da hierbei jede Maßnahme negative Nebeneffekte hatte. Wenn die EZB also ihre Leitzinsen an hob, so riskierte sie, noch weiter Öl in das Feuer zu gießen, und die Konjunktur ganz abzuwürgen. Andererseits konnte sie nicht zusehen, wie das mittelfristige Inflationsziel von 2% ganz verfehlt würde. Daher begann die EZB im Juli mit ersten anfangs

¹³ WIFO-Monatsreport, Februar 2023



zaghaften Zinsschritten und hob die Leitzinsen um 0,5% an. Im September und Oktober folgten beherztere Zinsanhebungen um jeweils 0,75% und im Dezember um weitere 0,5%. Damit war das Leitzinsniveau Ende Dezember 2022 in der Eurozone mit 2,5% so hoch wie letzthin 2008. Dabei sei daran erinnert dass die EZB seit September 2014 den Leitzins stets nahe bei 0% oder gar selbst bei 0% festgelegt hatte.

Die EZB reagierte mit diesen Zinsschritten auf zwei Entwicklungen. Zum einen wollte sie damit den Außenkurs des Euro stützen und dadurch einer importierten Inflation begegnen, zum anderen wollte sie dadurch internen Zweitrundeneffekten durch eine merkliche Abkühlung der Konjunktur zuvorkommen.

Die gleichzeitige Rücknahme der expansive Geldmengenpolitik, allen voran die sukzessive Beendigung der Stützungskäufe an den Anleihenmärkten und Rückführung der TLTRO Programme führten zu einer Umkehr der Verlängerung der Bilanzsumme der EZB, die zwischen Januar 2013 (2,9 Billionen Euro) und März 2022 (8,9 Billionen Euro) auf 65% des BIP der Eurozone angewachsen war. Dadurch sollten auch die Renditen auf Staatsanleihen wieder steigen. Zwischenzeitlich hatte die EZB 20% aller Staatsanleihen Europas gehalten.

Die EZB rang sich zu diesen Schritten durch, da sie keine merklichen Auswirkungen auf die Solidität der EU-Mitgliedsstaaten oder die Banken befürchten musste. Die meisten EU-Länder mussten Ende 2022 kaum mehr als 14% ihrer Staatsschulden in den darauffolgenden 12 Monaten erneuern. Nur Deutschland lag mit 18,9% und Italien mit 16,2% hier etwas höher. Auch rechnete die EZB fest damit, dass die Banken Europas

aufgrund ihrer sehr robusten Tier1-Eigenkapitalstruktur eine Zinserhöhung ohne große Probleme überdauern würden.

Die Themenbereiche, die dem Bankensektor Europas 2022 zusetzen, waren dreifach. Neben den Problemen mit den Beteiligungen in Russland und der Ukraine, der Exposition globaler europäischer Banken gegenüber dem krisengeschüttelten 60 Billionen USD schweren chinesischen Immobilienmarkt, dem Zusammenbruch des Kryptomarktes 2022 war vor allem der Anstieg des Zinsniveaus bei gleichzeitigem Rückgang aller Finanzmärkte in Europa und den USA eine große Herausforderung. 12 Jahre waren Europas Banken an immer weiter rückläufige Zins- und Renditeniveaus bei sehr geringen Kreditausfällen und starken Unterstützungen durch die EZB gewöhnt. Nun musste ein Umdenken stattfinden. Allerdings erwies sich 2022 noch als ein Jahr, in dem die Zinsmargen (262 bps statt 252 bps im Vorjahr) sowie die ROEs der Bank um 2-3% auf 11,5 bis 12,5 zunahmen. Auch die Investitionsverhältnisse der Banken erreichten laut Daten der EZB mit 90% ein sehr hohes Niveau.

Die Devisen und Euro-Referenzkurse

Der Euro verzeichnete 2022 eine regelrechte Achterbahnfahrt. Die hohen Rohstoffpreise und die Notwendigkeit, die Energiesicherheit in den Wintermonaten zu gewährleisten, führten, neben einer dauernden Zinsdifferenz zwischen den USA und der Eurozone von 2% zu einem massiven Dollarkauf bzw. vereinzelt sogar einer Kapitalumschichtung hin in die USA. Damit verlor der Euro zwischenzeitlich handlungsgewichtet ganze 7,5% an Wert, während der USD sogar

„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

sie stets auf die Qualität
ihrer Dienstleistungen setzt,
das bedeutet Verlässlichkeit,
Geschwindigkeit, modernes
Auftreten und durchdachte
Prozesse.“

MARTIN VON MALFÈR SUPPORT FINANZEN, MIFID-COMPLIANCE
OFFICER UND BEAUFTRAGTER ZUM SCHUTZ DER VERMÖGENSWERTE

”

handelsgewichtet um 13% zulegte. Im Jahr 2022 verlor die Eurozone mehrere Billionen an Euro an Finanzkapital an die USA, am meisten sogar im November, wo ein Abfluss in den USD-Raum von 637 Milliarden Euro vermeldet wurde. Nachdem die EZB aber mit ihren Zinsanhebungen Arbitragegeschäfte verteuerte, erholte sich der Euro wieder und beschloss das Jahr handelsgewichtet mit einem Minus von 0,4%. Der USD hingegen verlor in den Monaten nach Oktober an Wert und ging mit einem handelsgewichteten +6,0% ins neue Jahr.

Am schwächsten unter allen Industriewährungen performte 2022 der japanische Yen. In Japan hatte 2022 die Zentralbank unbeirrt an ihrem für internationale Investoren uninteressanten Leitzinsniveau von -0,1% festgehalten. Gleichzeitig litt auch die Handelsbilanz unter den steigenden Importpreisen von Erdöl und Erdgas. Daher hatte der Yen im November gar um 16,4% handelsgewichtet verloren, beschloss aber 2022 mit einem -9%.

Für die globalen Lieferketten aber war der Rückgang des Außenwertes des chinesischen Yuan wichtig. Dieser verlor zwar maximal 5,3% gegenüber den wichtigsten Handelswährungen, beschloss aber das Jahr mit einem Minus von -3,4%. Dadurch ist klar, dass insbesondere der USD für den weltweiten Importpreisschock 2022 die alleinige Verantwortung trug.

Euribor: Zinssatz im Interbankengeschäft

Die Lage am Geldmarkt war 2022 beinahe ausschließlich von den Folgen der Ukraine Krise und den steigenden Inflationsraten sowie den Gegenmaßnahmen der EZB, Fed und der meis-

ten anderen Zentralbanken weltweit bestimmt. So stieg der Euribor-Zinssatz auf 3 Monate von minus 0,572% Ende 2021 auf plus 2,162% Ende 2022, der Euribor auf 6 Monate von -0,539% auf +2,732% und der Euribor auf 12 Monate von -0,499% auf +3,316%. Der Rückgang der expansiven Geldpolitik der EZB bei gleichzeitiger Anhebung der Leitzinsen sorgte 2022 für eine immer dünner werdende Liquiditätsausstattung am Geldmarkt in der Eurozone. Bezeichnend war, dass 2022 insgesamt die Liquidität M2 in der Eurozone nur um 4,1% zugelegt hatte (im Dezember gar nur um 3,7%), weitaus weniger als die Inflationsrate bzw. der nominale Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes, der 17,6% in der Eurozone betrug.

Die Banken haben in der Eurozone im Jahr 2022, insbesondere aber in der letzten Jahreshälfte, ihre Kreditvergabebedingungen an Firmen und Haushalte für Immobilienkredite gem. den Ergebnissen des Euro Area Bank Lending Surveys der EZB so stark wie seit der Staatsschuldenkrise im 4. Trimester 2011 nicht mehr eingeschränkt. Auch die Anzahl zurückgewiesener Kreditanfragen von Firmen (12% im Dezember 2022) und Haushalten (+25%) zeigt die rückläufige Liquiditätsversorgung der Wirtschaft durch die Banken, Liquidität, welche in Folge auch auf den Geldmärkten fehlten. Gleichzeitig sank auch die Nettonachfrage nach frischen Krediten (-26% im Dezember gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr). Insbesondere langfristige Investitionsvorhaben und Wohnungskäufe wurden von den Firmen (-25%) und Familien (-74%) zurückgestellt. Dabei fiel die negative Entwicklung insbesondere in Deutschland auf. Während die Kreditnachfrage in Spanien und Frankreich sogar zunahm, entwickelte

sie sich in Italien bis Ende des Jahres noch auf dem Vorjahresniveau.

Einer der Hauptgründe dieser rückläufigen Kreditnachfrage war neben den steigenden Unsicherheiten über den Ausgang der Ukrainekrise sicher auch die restriktivere Geld- und Zinspolitik der EZB, die das Zinsniveau für Kredite merklich nach oben trieb. So stiegen die Durchschnittszinsen variabel verzinsten Firmenkredite von über 1 Mio. Euro in Europa gem. der Statistiken der EZB von 1,5% im März auf 3,29% im Dezember 2022 an. Bei neuen Firmenkrediten war der Durchschnittszinssatz gar auf 3,6% gestiegen. Die Haushalte im Unterschied bezahlten Ende 2022 auf variabel verzinsten Krediten für den Wohnungskauf im Schnitt 3,07% und somit 1,2% mehr als noch im März.

Die Einlagenzinsen verharrten bei K/K-Einlagen Ende 2022 weiterhin bei knapp über Null (0,19%). Nur die Zinsen für Festgeldeinlagen stiegen im Schnitt 2022 auf 1,76% für Firmen und für Haushalte im Schnitt auf 1,34%. Dies zeigt, dass es 2022 gelungen war, ihr Funding am Primärmarkt billiger zu gestalten, als jenes am Interbankenmarkt, wo der €Estr den Ausschlag gibt. Dieser war bis 31.12.2022 auf 1,89% gestiegen.

Die Aktien- und Anleihenmärkte

Die Kapitalmärkte erlebten 2022 einen regelrechten Aderlass. Anfangs bewegte sich die gesamte Renditestrukturkurve parallel nach oben, um sodann angesichts befürchteter Rezessionstendenzen in den letzten beiden Trimester des Jahres sogar negativ zu werden. War in Europa Anfang 2022 die Renditestruktur-

kurve von einem sehr niederen Niveau, das bis zu einer Laufzeit von 2 Jahren sogar negative Renditen und bei 10-jährigen Swaps ein Niveau von +0,77% vorsah gekennzeichnet, so stiegen die Renditen Ende 2022 auf kurzfristige 12-Monats-Anleihen auf 3,61%, während jene auf 10-Jahresanleihen auf 2,86% anzogen. Die Verluste auf Anleihen im Euroraum beliefen sich dadurch durchwegs im zweistelligen Bereich (JPM Euro Eurozone -17,22%). Da aber steigende Renditen ein globales Phänomen waren, litten auch die Anleihen nicht europäischer Emittenten unter herben Verlusten (JPM Global World in Euro -10,48%). 2022 gehört somit zu einem der größten Verlustbringern an den Anleihenmärkten der Geschichte.

Auch die Aktienmärkte litten unter der schwierigen Entwicklung beim Welthandel, den Problemen mit steigendem Protektionismus und Embargos, der sinkenden Kaufkraft bei den Familien und steigenden Finanzierungskosten sowie den steigenden Energiekosten und Produzentenpreisen. Die negativen Konjunkturaussichten setzten den Unternehmen 2022 zudem zu. Da gleichzeitig die Liquiditätsausstattung an den Kapitalmärkten weltweit abnahm, getrieben durch eine restriktivere Geld- und Zinspolitik der Zentralbanken, und höheren Finanzbedarf der Haushalte vor allem den USA, angesichts gestiegener Preise, sorgte dies zusätzlich für Verkaufsdruck.

2022 zählte in Folge an den internationalen Aktienmärkten zu den größten Verlustjahren der letzten 30 Jahre. Der Dow Jones verlor in USD um 9% (in Euro +3,28%), der Nasdaq Composite gar um 34% (in Euro 26,45%). Auch der Nikkei verlor 11% (in Euro 19,72%)



genauso wie der Eurostoxx 50, der ebenfalls 11,08% nachgab. Der Blick auf die Sektorenzahlen zeigt, dass mit Ausnahme der Energie-, sprich Erdöl- und Erdgasproduzenten (+25,4%) und der Versicherungsunternehmen (+7%) in Europa alle Sektoren abverkauft wurden. Die größten Verlustbringer waren 2022 in Europa die Technologiefirmen, die nach zwei ertragreichen Coronajahren 2022 21,7% abgaben, gleich gefolgt von den Automobilfirmen (-14,6%) und den Pharmaunternehmen (-13,2%).

Dass in diesem Umfeld die KGV-Verhältnisse in Europa auf ein Niveau zurückfielen, das im Schnitt 30% unter dem Zehnjahresschnitt lag, und auch in Asien KGVs verzeichnet wurden, die ähnlich nieder lagen, während in den USA die KGVs im Schnitt über dem langfristigen Durchschnitt waren, zeigt, dass der europäische Aktienmarkt überverkauft worden ist. Dies zeigen auch Überraschungsindikatoren auf 12 und 2 Monate, welche allesamt unter Beweis stellen, dass in Europa die Firmenergebnisse 2022 weitaus besser, als allgemein erwartet, ausfielen während die Lage in den USA etwas verhaltener war.

Italienischer Bankensektor

Die direkte Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen) der italienischen Genossenschaftsbanken, d.h. der „Banche di Credito Cooperativo“, „Casse Rurali“ und Raiffeisenkassen („sistema BCC“) ist bis zum 31.12.2022 um 0,36% (2021: +8,53%) auf insgesamt 195,70 Mrd. Euro angestiegen, während das gesamte

italienische Bankensystem mit einem Rückgang von 0,54% (2021: +5,12%) ein Volumen von 2.305,48 Mrd. Euro erreichte.¹⁴

Die gesamte Mittelbeschaffung der italienischen Genossenschaftsbanken setzte sich Ende November 2022 zu 79%¹⁵ (2021 78,8%¹⁶) aus der Mittelbeschaffung von Kunden, d.h. den Kundeneinlagen (K/K-Einlagen, Sichteinlagen, Festgeldanlagen, Sparbriefe), Zirkularschecks, Termingeschäften und Obligationen und zu 21% (2021 21,4%) aus der Mittelbeschaffung von Banken zusammen.

Das gesamte italienische Bankensystem wies hingegen Ende November 2022 einen Anteil der Mittelbeschaffung von Banken in Höhe von 29,2% (2021 30,5%) auf. Die Einlagen von Kunden und Obligationen der italienischen Genossenschaftsbanken erreichten zum 30.11.2022 den Wert von 192,1 Milliarden Euro (2021 190,2 Milliarden Euro) bei einem Zuwachs von +1,0% (2021 7,5%) gegenüber dem Vorjahr. Dieser prozentuelle Zuwachs lag erheblich über jenem des gesamten Bankensystems, das mit 2.302,79 Milliarden Euro (2021 2.272,94 Milliarden Euro) eine Steigerung von +1,3%¹⁷ (2021 3,7%¹⁸) aufwies.

Italiens Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) hielten Ende 2022 Ausleihungen in Höhe von 141,57 Milliarden Euro bei einem Zuwachs von 1,79% (2021: +4,24%) gegenüber dem-

¹⁴ Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2022

¹⁵ Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

¹⁶ Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022

¹⁷ Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

¹⁸ Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022

selben Zeitraum des Vorjahres, während das gesamte italienische Bankensystem im Durchschnitt einen Anstieg von 0,71% (2021: +1,40%) verzeichnete und zum Jahresende Ausleihungen in Höhe von insgesamt 1.811,76 Milliarden Euro auswies. Der Anteil der Ausleihungen an Unternehmen machte bei den italienischen Genossenschaftsbanken insgesamt 55,19% der gesamten Ausleihungen an Kunden (gesamtes italienisches Bankensystem: 39,69%) aus und verzeichnete im Jahr 2022 einen Rückgang um 1,22% (gesamtes italienisches Bankensystem: -2,36%). Die Kredite an private Haushalte (Verbraucherfamilien) erreichten bei den Genossenschaftsbanken italienweit einen Anteil an den gesamten Kundenausleihungen von 40,74% (gesamtes italienisches Bankensystem: 32,85%) bei einem Volumen zum Jahresende von 57,68 Milliarden Euro (gesamtes italienisches Bankensystem: 595,15 Milliarden Euro) und mit einem Jahreszuwachs von 7,40% (gesamtes italienisches Bankensystem: +3,53%).¹⁹

Die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite machten zum Jahresende 2022 bei den Genossenschaftsbanken („sistema BCC“) 1,67% der Ausleihungen aus (2021: 2,65%). Die italienischen Banken insgesamt wiesen im selben Zeitraum im Schnitt 1,65% zahlungsunfähige Kredite auf (2021: 2,13%).

Während die nicht wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite der Genossenschaftsbanken bis Ende 2022 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 35,70% auf 2,37 Milliarden Euro san-

ken (2021: -28,71%), verzeichnete das gesamte Bankensystem Italiens einen Rückgang dieses Wertes um 21,63% auf ein Volumen von insgesamt 29,98 Milliarden Euro (2021: -25,12%).²⁰

Die wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite beliefen sich im Dezember 2022 italienweit auf 14,2 Milliarden Euro, was einer Abnahme von circa 1 Milliarde Euro gegenüber Dezember 2021 entspricht. Dies ergibt eine prozentuelle jährliche Reduzierung von - 6,5% (Dezember 2021 -28,0%).

Das Verhältnis der wertberichtigten zahlungsunfähigen Kredite zu den gesamten Ausleihungen sank italienweit bis Dezember 2022 auf 0,81% (Dezember 2021 0,87%)²¹.

Die italienischen Genossenschaftsbanken verfügten Ende November 2022 über ein Eigenkapital (Kapital plus Rücklagen) von 21,8 Milliarden Euro²² (November 2021 21,2 Milliarden Euro²³, was einen Zuwachs von 2,9% gegenüber dem Wert des Vorjahres darstellt (November 2021 2,8%²⁴), während das gesamte italienische Bankensystem im selben Zeitraum eine Zunahme von 1,7% aufwies.²⁵

Die CET1-Ratio der italienischen Genossenschaftsbanken belief sich Ende Juni 2022 auf 21,6%²⁶ (Juni 2021 18,8%²⁷) und die Gesamtkapitalquote (Total Capital Ratio) betrug 22,6%

¹⁹ Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2022

²⁰ Raiffeisenverband Südtirol, Bereich Schutz & Förderung des Genossenschaftswesens, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; auf der Basis der Bastradaten zum 31.12.2022

²¹ ABI monthly outlook, Februar 2023

²² Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

²³ Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022

²⁴ Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022

²⁵ Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

²⁶ Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

²⁷ Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022



(Juni 2021 19,4%²⁸). Damit positioniert sich die CET1-Ratio der Genossenschaftsbanken erheblich über jener der bedeutenden Banken (16,5%) und der weniger bedeutenden Banken (14,8%) Italiens²⁹.

3. Entwicklungen der RIPS-Banken Südtirols³⁰

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden) betrug zum 31.12.2022 insgesamt 14,188 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 3,81 Prozent dar.³¹

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2022 auf 4,094 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag einen Rückgang um 15,71 Prozent.

Die verwalteten Kundenmittel (Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung und der indirekten Kundeneinlagen) erreichten zum 31.12.2022 insgesamt 18,282 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2021 sind die verwalteten Kundenmittel um 1,31 Prozent gesunken.

Bei den Kreditausleihungen konnte zum 31.12.2022 ein Zuwachs von 3,84 Prozent

gegenüber dem Vorjahresresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kreditausleihungen belief sich zum 31.12.2022 auf 11,848 Milliarden Euro.

Die zahlungsunfähigen Kreditausleihungen vor Wertberichtigung, die einen Teil der Kreditausleihungen darstellen, betragen zum 31.12.2022 insgesamt 50,7 Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2021 stellt dies einen beträchtlichen Rückgang von 27,37 Prozent dar. Der Anteil des Bruttobetragtes der zahlungsunfähigen Kreditausleihungen an den Kreditausleihungen sank von 0,61 Prozent zum 31.12.2021 auf 0,43 Prozent zum 31.12.2022.

Das Kundengeschäftsvolumen, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kreditausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2022 die Gesamtsumme von 30,129 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2022 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 0,66 Prozent gesteigert werden.

Die Filiale der Alpen Privatbank in Bozen wurde im Jahr 2022 geschlossen. Da ihre Vermögensverwaltungen und Investmentfonds administrativ bei der Raiffeisen Landesbank Südtirol geführt wurden, sind die indirekten Kundeneinlagen der Raiffeisen Landesbank gegenüber dem Vorjahr stark gesunken. Dies wirkte sich auch auf die Aggregate der RIPS-Banken, nämlich die indirekten Kundeneinlagen (-15,71%), die verwalteten Kundenmittel (-1,31%) sowie das Kundengeschäftsvolumen (+0,66%) aus.

Zum 31.12.2022 waren in Südtirol 60 Banken tätig (davon 48 mit Rechtssitz in Südtirol). Die Anzahl der Raiffeisenkassen samt der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft, der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft

28 Federcasse, Punto mensile n. 2-2022, mit Daten zum 21.02.2022

29 Federcasse, Punto mensile n. 2-2023, mit Daten zum 17.02.2023

30 Bestehend aus den 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften sowie der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die zusammen den wesentlichen Teil des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS bilden

31 RVS - Bereich Schutz und Förderung des Genossenschaftswesens, Fachbereich Fachverband der Raiffeisenkassen / Interessenvertretung; Trimesterstatistik der RIPS-Banken zum 31.12.2022

und den beiden Casse Rurali mit Rechtssitz in der Provinz Trient beläuft sich auf 43, jene der Aktiengesellschaften auf 15 und jene der als Filialen von ausländischen Banken klassifizierten Institute auf 2. Die Gesamtanzahl der in Südtirol tätigen Banken hat sich um eine Bank reduziert.

Das Schalternetz hat sich gegenüber dem 31.12.2021 um fünf Einheiten auf 327 reduziert. Davon wurde eine Geschäftsstelle von der Raiffeisenkasse Tirol und eine von der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein geschlossen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen einschließlich der Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft und der Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft betreiben mit 41 selbstständigen Bankbetrieben insgesamt 169³² Schalterstellen. Sie stellen damit einen Anteil an den gesamten Schaltern von 51,68 Prozent. Darüber hinaus betreiben die Raiffeisenkassen zwei Geschäftsstellen außerhalb der Provinz Bozen (eine in der Provinz Trient und eine in der Provinz Belluno)³³.

Bei den 48 Banken mit Rechtssitz in Südtirol handelt es sich um die 41 Südtiroler Raiffeisenkassen, die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die Südtiroler Sparkasse AG, die Südtiroler Volksbank AG, die Südtirol Bank AG, die Prader Bank AG, die BHW Bausparkasse AG und die Hypo Tirol Bank AG (die beiden letztgenannten Banken sind als Filiale einer Auslandsbank klassifiziert).

Der Raiffeisenverband Südtirol stand den Raiffeisenkassen im Jahr 2022 wiederum in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der

³² Ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

³³ Banca d'Italia und ISTAT, Nationales Institut für Statistik

Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2022 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Die KONVERTO entwickelt und betreut mit rund 165 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeiter*innen für Unternehmen und Privatpersonen innovative IT-Lösungen für den digitalen Alltag.

Im vergangenen Jahr konnte die Verbreitung von Breitband-Internetanbindungen durch neue Technologien im Bereich Glasfaser im gesamten Südtiroler Territorium erhöht werden.

Besondere Zuwächse sind in den Dienstleistungsbereichen „Security“ und „Modern Workplace“ zu verzeichnen. Die technische Präsenz am internationalen Knotenpunkt „MIX“ in Mailand (Milan Internet eXchange) wurden erfolgreich in Betrieb genommen, wodurch in

„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

wir unsere Kunden noch
mehr begleiten – speziell
wenn wir die digitalen Abläufe
ausbauen. Der Kunde muss
über die Möglichkeiten
informiert sein, aber auch
ein Sicherheitsgefühl
entwickeln, wenn er das
Produkt richtig nutzt.“

IVO MARTINOLLI ABTEILUNGSLEITER ENTWICKLUNG
& BANKORGANISATION



der Folge große Unternehmen mit höchsten Anforderungen bedient werden können.

Als eigenständiger Telefonieprovider (Operatore nazionale di telefonia)“ wurde das Projekt im Frühjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen und in den laufenden Betrieb übernommen. Kunden profitieren seither von höherer Servicequalität und noch schnelleren Reaktionszeiten bei Anpassungswünschen.

Im Sektor „Anwendungsentwicklung“ und „Smart Business Solution“ wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene individuelle IT-Projekte für Südtiroler Unternehmen mit internationaler Reichweite realisiert.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG nimmt folgende Dienste aus dem Leistungsportfolio in Anspruch: Datenanbindung, Sicherheit, Lieferung und Betreuung des internen Netzwerkes, VoIP-Telefonie, Banking-APP in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH und die Display-Lösung Raiffeisen Channel.

Die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH hat im Jahr 2022 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol IPS-RIPS³⁴ angeschlossen sind, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die RIPS-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund³⁵ stehen.

34 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

35 40 RIPS-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol nimmt die Dienstleistungen der RVD GmbH seit Jahren in Anspruch, um der Nachfrage der Kunden zu entsprechen. Darüber hinaus hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 in Abstimmung mit der RVD GmbH die Aufnahme des Versicherungsgeschäfts für Firmenkunden vertieft. Die diesbezüglichen Entscheidungen werden im Rahmen des neuen Strategieplans der Bank getroffen werden.

4. Die Raiffeisen Landesbank im Geschäftsjahr 2022

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat das außergewöhnliche Bankensjahr 2022 gut gemeistert. Wichtige Projekte wurden umgesetzt, Maßnahmen zur Begegnung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Krieges zeitnah ergriffen und ein unter diesen äußerst schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen gutes Ergebnis erarbeitet.

Aus Gesamtsicht hat die Raiffeisen Landesbank ihre Aufgabe in allen strategischen Geschäftsfeldern erfolgreich erfüllt und den Raiffeisenkassen, den Kunden und den Geschäftspartnern die erforderlichen Bank- und Finanzdienstleistungen bereitgestellt.

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste wiederum private und institutionelle Kunden ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen. Die Gesamteinlagen der Raiffeisen Landesbank sind im Jahr 2022 um beachtliche 354 Mio. Euro, das sind 30,8%, gestiegen und



haben mit 1,507 Milliarden Euro ihren bisherigen Höchststand erreicht. Die reinen Kundeneinlagen konnten gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden.

Der Gesamtbestand der indirekten Einlagen liegt zum Jahresende bei 2.764 Mio. Euro. Das Geschäft wird hier wesentlich von institutionellen Kunden und dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds geprägt. Bei Investmentfonds wurde die Marke von knapp 41 Mio. Euro erreicht. Darüber hinaus wurden im Raiffeisen Pensionsfonds, welcher von der Raiffeisen Landesbank sowohl vermittelt als auch verwaltet wird, knapp 982 Mio. Euro erreicht.

Die Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten stellte in dieser schwierigen Situation einmal mehr ein Kerngeschäft der Landesbank dar. Die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol vergebenen Kredite sind von 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf nunmehr 1,943 Milliarden Euro im Jahr 2022 angewachsen. Seit über 10 Jahren nehmen sie damit kontinuierlich zu. An fast allen bedeutenden Investitionsprojekten in Südtirol beteiligte sich auch die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Die Qualität der Kredite ist ausgezeichnet. Der Anteil der zahlungsunfähigen Kredite netto an den gesamten Kundenausleihungen beträgt 0,15%. Damit liegt die Raiffeisen Landesbank weit unter dem nationalen Durchschnitt von 0,81%³⁶.

Das Ergebnis aus der Verwaltung des Wertpapiereigendepots spiegelt im Jahr 2022 das besonders schwierige Umfeld für die Finanz-

märkten wider. Der hohe Liquiditätsüberschuss der Raiffeisen Geldorganisation wurde das gesamte Jahr über problemlos verwaltet.

Das Eigenkapital der Bank konnte im abgelaufenen Jahr durch eine Kapitalaufstockung in Höhe von 25 Mio. Euro gestärkt werden. Trotzdem ist das Eigenkapital zum Jahresende 2022, auf Grund der negativen Wertentwicklung von Finanzinstrumenten, etwas rückläufig..

Die Kapitalkoeffizienten CET1, T1 und TCR liegen bei 20,65%; sie sind damit mehr als doppelt so hoch wie aufsichtsrechtlich vorgegeben.

Seit Oktober 2018 verfügt die Raiffeisen Landesbank Südtirol über ein Langfrist-Rating der Agentur Moody's für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“. Die Bank zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurde wieder auf freiwilliger Basis und gemäß GvD 254/2016 erstellt, hat den Bestätigungsvermerk (*limited assurance engagement*) der Revisionsgesellschaft erhalten und wurde nach der Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung veröffentlicht. Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurde erstmals, aufbauend auf der Taxonomie (EU-Verordnung 852/2020), die Eligibility Ratio der Bank offengelegt.

Zudem wurde der erste Jahresbericht über die Mittelverwendung des Green Bonds aus dem Jahr 2020, der sogenannte Green Bond Report, nach entsprechender Prüfung durch die Revisionsgesellschaft, veröffentlicht. Mit den 15 Mio. Euro dieser sogenannten grünen Obligation für Kleinanleger werden insgesamt 16 ökologisch nachhaltige Projekte in den Bereichen

36 ABI monthly outlook, Februar 2023 (Daten zum 31.12.2022)

der erneuerbaren Energieerzeugung und des nachhaltigen Wassermanagements finanziert. Im ersten Emissionsjahr wurden dadurch in etwa 5.644 Tonnen CO₂ sowie 4 Milliarden Liter Wasser eingespart. So unterstützt und begleitet die Raiffeisen Landesbank Südtirol ihre Kundinnen und Kunden auf dem Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Unternehmenstätigkeit.

Nach dem Erfolg des Green Bonds von 2020 und des Sustainability Bonds von 2021, hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol im März 2022 einen zweiten Green Bond für Kleinanleger in der Höhe von Euro 30 Mio. emittiert.

Basierend auf die 35. Aktualisierung des Banca d'Italia Rundschreibens Nr. 285/2013 wurde dem Risikoausschuss die Kompetenz als Nachhaltigkeitsausschuss zuerkannt und das interne Rahmenwerk im Bereich ESG weiter ausgebaut.

Basierend auf der Gap-Analyse 2020 und den im Aktionsplan aufgezeigten Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2022 verschiedene Projekte in den Geschäftsbereichen Finanzen und Kredite begonnen, welche im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden sollen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wurde für ihre Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen betrieblichen Mobilität mit dem Mobilitätspreis 2022 der Südtiroler Landesregierung ausgezeichnet. Das Preisgeld hat die Bank dem Blindenzentrum St. Raphael in Bozen für ein besonderes Tandem-Mobilitätsprojekt gespendet.

Im Dezember 2022 hat die Bank basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung und entsprechend der Vorgaben des Artikels 229, Absatz 4 des Gesetzesdekrets Nr. 34 vom 19. Mai 2020 den zweiten Mobilitätsplan erstellt und der Gemeinde Bozen übermittelt.

Nach der 2020 erhaltenen Zertifizierung „Audit familieundberuf“ wurden im Geschäftsjahr 2022 weitere Maßnahmen umgesetzt, die Teil des genehmigten Zielvereinbarungsdokuments sind und zur Förderung der Vereinbarung von Familie und Beruf für die Mitarbeiter*innen dienen sollen. Als Meilensteine im Jahr 2022 können genannt werden: die Einführung eines Kita-Beitrags, die Einführung eines Pendlerbeitrags, die Genehmigung einer Telearbeitsregelung und Abschluss von dementsprechenden Telearbeitsverträgen, Digitalisierungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter*innen im Homeoffice, um ein problemloses Arbeiten von zu Hause aus zu ermöglichen, die Fortführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen sowie Schulungen zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz in Form von Trainingseinheiten.

Verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen nach außen und nach innen wie zum Beispiel: ein Referat bei der International R&D Management Conference an der Universität in Trient zum Thema „Innovation for People and Territories“, die Veranstaltung eines Infoabends für Kunden „Raiffeisen together for future. Wir geben Geld eine sinnvolle Richtung“ mit Beiträgen aus Theorie und Praxis für eine nachhaltigere und zukunftsfähige Wirtschaft als Partnerevent der Sustainability Days der Autonomen Provinz Bozen, Mitarbeit am Nachhaltigkeitswettbewerb der Südtiroler Raiffeisenkassen, verschiedene Aktionstage (Nacht- bzw. Frühstücksdienste im Nachtquartier für obdachlose Menschen „dormizil“ in Bozen, Plogging-Aktion in Bozen) und Workshops (Energiespartipps für den Alltag) für die Mitarbeiter*innen.

Für die Berechnung des qualitativen Anteils der Ergebnisprämie wurde ein ESG-Index im Jahr



2020 eingeführt. Dieser ESG-Index sieht eine Reihe von KPIs in den drei Bereichen Umwelt, Soziales und Governance vor. So werden die Bank und die Mitarbeiter*innen motiviert, die Bank und ihren Arbeitsalltag nachhaltig auszurichten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol sammelt seit dem Jahr 2011 Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender. Mit der Raiffeisen Kunstsammlung werden Süd-, Ost- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstler gefördert. Ziel ist es, eine repräsentative Sammlung aktueller Gesamtiroler Kunstwerke aufzubauen.

Im Jahr 2022 wurde die Raiffeisen Kunstsammlung, auf Vorschlag des Kunstbeirats, um 22 weitere Kunstwerke von 12 Künstlerinnen und Künstlern erweitert. Zusätzlich erhielt die Künstlerin Sophie Lazari den Auftrag zur Gestaltung der Weihnachtskarte 2022. Hierfür setzte sie den Weihnachtsgruß „Merry Xmas 2022“ in eleganten, an den Jugendstil des beginnenden 20. Jahrhunderts angelehnten, kalligraphischen Schwüngen in schwarzer Farbe auf violetten Grund.

Der Förderpreis 2022 der Raiffeisen Kunstsammlung ging an den Künstler Clemens Tschurtschenthaler. Er arbeitet an einem Vorschlag des Auftragswerks, das im Rahmen dieses Preises geschaffen wird.

Zum 50-jährigen Jubiläum der Raiffeisen Landesbank wurde die zweite Ausstellung der Raiffeisen Kunstsammlung in der Landkommode Deutschhaus in der Weggensteinstraße in Bozen organisiert und das zweite Kunstbuch Portfolio 2 herausgegeben. Die Vernissage am 7. Oktober 2022 war ein Treffpunkt vieler Kunstinteressierter, Künstlerinnen und Künstler.

Anlässlich der Ausstellungsöffnung stellte die Förderpreisträgerin 2021 Sarah Solderer ihre Arbeit „2022 (8. Can you imagine a world without?)“ vor, die die prekäre Arbeitssituation der Südtiroler Künstlerschaft thematisiert.

Die Ausstellung Portfolio fand viel Interesse. Die Finissage am 2. Dezember, bei der sechs Künstlerinnen und Künstler für die Anwesenden Spiele organisierten, war ein besonderes Erlebnis für die Teilnehmer.

Die Ausstellung machte deutlich sichtbar, dass die Raiffeisen Kunstsammlung ein hohes qualitatives Niveau erreicht hat. Sie hat sich in den letzten zwölf Jahren zu einer der bedeutendsten Südtiroler Sammlungen zeitgenössischer Tiroler Kunst entwickelt. Sie umfasst 169 Kunstwerke von 88 Süd- und Nordtiroler Künstlerinnen und Künstlern, 10 Arbeiten von Förderpreisträgern und 11 Werke zur Gestaltung der Weihnachtskarten.

Alle Kunstwerke können auch in der virtuellen Galerie auf der Webseite der Raiffeisen Landesbank Südtirol besichtigt werden und zwar rund um die Uhr an jedem Tag und von jedem Ort der Welt aus. Das ist ein innovatives Südtiroler Projekt, das wir zusammen mit dem Bozner IT-Unternehmen Spharea3D realisiert haben.

Organisationsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wurde die Organisationsstruktur um weitere 8 Mitarbeiter*innen verstärkt. Die Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 229 auf 237 erhöht, wobei im Geschäftsjahr 2022 14 Mitarbeiter*innen die Raiffeisen Landesbank Südtirol verlassen haben,

davon sind 6 Personen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Insgesamt wurden 22 neue Mitarbeiter*innen im Laufe des Jahres 2022 aufgenommen, davon 11 Mitarbeitende unter 30 Jahren. Die Raiffeisen Landesbank hat eine hohe Teilzeitquote (Anteil Teilzeitbeschäftigte) und ermöglicht es somit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Familie und Arbeit gut zu vereinbaren.

Das Organigramm hat im Jahr 2022 weder in seiner Struktur, noch in der Besetzung von leitenden Positionen relevante Änderungen erfahren.

Entwicklung

Die Entwicklung neuer Produkte und die Aktualisierung und Überarbeitung standardisierter Abläufe sind das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses im Hause. Er ergibt sich aus der kritischen Beobachtung der bestehenden Strukturen und Arbeitsabläufen, aus der Verwertung von Anregungen von außen, von Statistiken und Umfrageergebnissen, die uns von den Raiffeisenkassen und verschiedenen Institutionen und Partnern, z.B. Banca d'Italia, RIS KonsGmbH und Raiffeisenverband geliefert werden und aus der Umsetzung von Neuerungen. Die vollumfängliche Kenntnis der Arbeitsprozesse, der eingesetzten, technischen Strukturen und der EDV-Anwendungen werden im Zeitalter der Digitalisierung immer größere Wichtigkeit erlangen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hatte die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Abkommen mit dem Europäischen Investitionsfonds (70%ige Tochter der E.I.B. Europäische Investitionsbank) für den Erhalt von Garantien

unterfertigt. Somit kann die Raiffeisen Landesbank Südtirol seit der 2. Jahreshälfte 2021 auch auf E.I.F.-Garantien als Besicherung von Finanzierungen kleiner und mittlerer Unternehmen zur Unterstützung ihrer Investitionsvorhaben zurückgreifen. Diese Garantieförm wurden im Jahr 2022 verstärkt genützt.

Insgesamt wurde im Firmenkunden- und Kreditbereich unter der beratenden Funktion der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Vergabe von Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds, der SACE und E.I.F. forciert. Das Volumen der Finanzierungen mit Sicherstellung des staatlichen Garantiefonds, SACE und E.I.F. ist von 152 Mio. Euro im Vorjahr auf 200 Mio. Euro angewachsen.

Zudem fungierte die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in dieser Zeit als wichtiges Dienstleistungszentrum für die Raiffeisenkassen und unterstützte auch diese direkt mittels kontinuierlicher Beratung in der Umsetzung verschiedener Maßnahmen.

Die Investitionsgütermaßnahme „Nuova Sabatini“ ist eine Einrichtung, die vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung zur Verfügung gestellt wird, um die Wettbewerbsfähigkeit der Produktionssysteme der Unternehmen in Italien zu verbessern. Dementsprechend wird die Finanzierung derselben durch Zinsbeiträge gefördert. Die Maßnahme unterstützt Investitionen in den Kauf oder das Leasing von Maschinen, Geräten, Anlagen, Investitionsgütern für den produktiven Einsatz und Hardware sowie in Software und digitale Technologien. Diese Investitionen konnten durch die Vergabe von Darlehen „Nuova Sabatini“ direkt durch die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auch mittels Vermittlung durch die Raiffeisenkassen und durch Vermittlung



von Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ an die ICCREA Bancalmpresa im Jahr 2022 sehr stark ausgebaut werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten zirka 416 Darlehen „Nuova Sabatini“ direkt in der Raiffeisen Landesbank Südtirol perfektioniert werden. Das Gesamtvolumen der Darlehen „Nuova Sabatini“ ist somit im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen.

Im Jahr 2022 wurden außerdem aufgrund der bereits Ende des Jahres 2020, im Jahr 2021 und nochmals zu Beginn 2022 emittierten „Green Bond“ und „Sustainable Bond“, „Green Loan“ und „Sustainable Loan“, also ESG-konforme Kreditlinien, über ein Gesamtvolumen von nunmehr 44,7 Mio. Euro genehmigt. Zum Bilanzstichtag waren 39,1 Mio. Euro davon ausgezahlt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt sich auch intensiv mit den normativen Entwicklungen im Bereich „Sustainable Finance and Banking“ auseinander. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieses Themas überzeugt und setzt dementsprechend weiterhin Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat als eine von einundzwanzig weniger bedeutenden Banken (*Less Significant Institutions, LSI*) an der thematischen Umfrage der Banca d'Italia zur Integration von Klima- und Umweltrisiken (*Thematic Review on climate-related and environmental risks*) gemäß den im April bekanntgegebenen Erwartungen der Aufsichtsbehörde zum Umgang mit Klima- und Umweltrisiken (*„Aspettative di vigilanza sui rischi climatici e ambientali“*) teilgenommen. Der Verwaltungsrat hat dann im Jänner 2023, wie von der Aufsichtsbehörde gefordert, einen ESG-Dreijahresplan ausgearbei-

tet, der zeigt mit welchen Maßnahmen sich die Bank innerhalb der nächsten drei Jahre an die 12 Erwartungen der Aufsichtsbehörde annähern will. Bei der Umsetzung des Dreijahresplans wird die Bank auch die Raiffeisenkassen bei den banktechnischen Themen unterstützen.

Das Thema ESG wird auch bei der Ausarbeitung des zukünftigen Strategieplans der Bank eine wichtige Rolle spielen.

Die Entwicklungen der letzten Jahre in den Bereichen Digitalisierung und Innovation wurden intensiviert. Die Nutzerzahlen von Online-banking, insbesondere via App, haben weiter zugenommen. Aus diesem Grund wurde Mitte 2022 ein Sonderbudget für zusätzliche Investitionen in digitale Kanäle genehmigt.

Die letzten Geschäftsjahre waren durch einschneidende und häufige Änderungen von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften und von der Neuregelung des Bankgeschäfts gekennzeichnet. Die entsprechenden Anpassungs- und Umsetzungsarbeiten sowie die Einschulung der Mitarbeiter haben viel Zeit und Ressourcen in Anspruch genommen.

Auch die technologische Entwicklung spielt bei Raiffeisen eine große Rolle. Im Jahr 2022 arbeitete die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusammen mit dem Raiffeisenverband und der RIS KonsGmbH an der Entwicklung von innovativen, technischen Lösungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol (RGO) zu unterstützen.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen werden als Möglichkeit für die Raiffeisen Landesbank

gesehen, ihre Dienstleistungspalette für die Raiffeisenkassen zu erweitern, Geschäftschancen wahrzunehmen und strategische Partnerschaften einzugehen. Erstes Ziel der Beteiligungsstrategie ist es, die Marktstellung der Raiffeisenkassen in Südtirol zu stärken und auszubauen.

Das Zusammenwirken mit der Investitionsbank Trentino-Südtirol, an welcher die Raiffeisen Landesbank auch eine indirekte Beteiligung über die Finanzgesellschaft CRR FIN hält, ermöglicht es, sich an zusätzlichen Kreditgeschäften, Industrie- und Projektfinanzierungen und an anderen Dienstleistungen für Firmenkunden in- und außerhalb der Provinz Bozen zu beteiligen. Im Jahr 2022 wurde der Anteil der Südtiroler Volksbank an der Investitionsbank in der Höhe von 2,895% übernommen und ein Angebot an die Südtiroler Sparkasse für ihre 7,8021% vorgelegt. Dieses Angebot wurde im Jänner 2023 zur Unterschrift gebracht. Damit hält die Raiffeisen Landesbank, direkt und indirekt, 28,344% der Investitionsbank. Nun gilt es, die Zusammenarbeit zielkonform und im Detail zu definieren und aus der verstärkten Beteiligung eine Erfolgsgeschichte zu schreiben.

Die Beteiligung an der Alpen Privatbank AG ermöglicht es der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Private-Banking stärker vertreten zu sein. Indirekt wird der Tätigkeitsbereich auf Tirol, Vorarlberg, Salzburg und in Deutschland erweitert. Die Geschäftsstelle in Bozen wurde im Jahre 2022 geschlossen. Die Führung der Bank ist aktuell, unter Einbezug der Vertreter der Raiffeisen Landesbank, mit der Ausarbeitung der zukünftigen Strategie in Südtirol und Italien beschäftigt.

Die Beteiligung an der Banca d'Italia wird aufgrund ihrer Eignung als solide mittel-langfristige Anlage mit guter Rentabilität gehalten.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hält auch eine Beteiligung an der Assimoco Vita S.p.A.. Auf diese Weise unterstützt sie das Engagement der Raiffeisenkassen und des Raiffeisenverbandes in der vorgenannten Gesellschaft und die Tätigkeiten im Versicherungsbereich.

Die Beteiligung an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH stellt eine strategische Investition zur Unterstützung des Geschäftsfelds Versicherungen dar.

Die Unternehmen, an welchen die Raiffeisen Landesbank eine wesentliche Beteiligung hält, haben das Geschäftsjahr 2022 allesamt mit einem Reingewinn abgeschlossen.

Beziehungen zu anderen Unternehmen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol gehört keiner Unternehmensgruppe an. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterliegt nicht der Kontrolle seitens anderer Unternehmen. Die Casse Rurali - Raiffeisen Finanziaria S.p.A. unterliegt einer gemeinschaftlichen Führung. Die Investitionsbank Trentino Südtirol und die Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH werden als verbundene Unternehmen eingestuft.

Detaillierte Informationen zu den der Raiffeisen Landesbank Südtirol nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang (Teil H) des Jahresabschlusses enthalten.



Einlagensicherungsfonds und Institutssicherungsfonds (Fondo di Garanzia Istituzionale).

Die Raiffeisen Landesbank ist Mitglied beim Einlagensicherungsfonds der italienischen Raiffeisenkassen (Fondo di Garanzia dei depositanti del Credito Cooperativo), welcher auch die Voraussetzungen für die Ausübung der Funktion eines Einlagensicherungsfonds gemäß europäischen Richtlinien (DGS – Deposit Guarantee Schemes) erfüllt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Beiträge an den Einlagensicherungsfonds in Höhe von Euro 395.558 geleistet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Mitglieder des Fonds aufgrund von bereits bekannten Krisenfällen in dreizehn italienischen Raiffeisenkassen zu Interventionszahlungen aufgefordert. Insgesamt musste die Raiffeisen Landesbank hierfür 32.887 Euro beisteuern.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurden keine weiteren Verpflichtungen für zukünftige Interventionen eingebucht, da dies aufgrund der Bildung der beiden nationalen genossenschaftlichen Gruppen nicht mehr nötig ist.

Zudem bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Einlagensicherungsfonds Forderungen in Höhe von insgesamt 16.402.440 Euro. Die Raiffeisen Landesbank hat damit freiwillig zur Finanzierung der Unterstützungsmaßnahmen des Fonds beigetragen.

Ein kleiner Teil der Forderungen, welche zur Finanzierung der Sanierung des Credito Cooperativo Fiorentino durch den Einlagensicherungsfonds diente, wurde entsprechend den vom Einlagensicherungsfonds mitgeteilten Einbringungsquoten und der Anwendung des Vorsichtsprinzips wertberichtigt.

Die Raiffeisen Landesbank hat sich im Geschäftsjahr 2022 an keinen neuen Unterstützungsmaßnahmen, welche vom Institutssicherungsfonds koordiniert werden, beteiligt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist Mitglied der Raiffeisen IPS Genossenschaft, welche im Jahr 2020 die Ermächtigung als Haftungsverbund von Seiten der Banca d'Italia erhalten hat. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Absatz 7 CRR mit einem Risikogewicht von Null zu gewichten.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Raiffeisen IPS verpflichtet, sowohl einen Jahresbeitrag für die Betriebsspesen als auch einen risikogewichteten Beitrag zur Errichtung eines Sicherungsfonds (vorab sofort verfügbare Mittel für Interventionen) des Raiffeisen IPS zu entrichten. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol einen Beitrag für die Betriebsspesen von Euro 355.930 und einen Beitrag für die Errichtung des Sicherungsfonds in Höhe von Euro 3.207.428 bezahlt.

Datenschutz und Informationssicherheit

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Bank mit dem Thema Datenschutz und Informationssicherheit auseinandergesetzt, die Regelung Methodik zur Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung in der Raiffeisen Landesbank, sowie die interne Regelung zur IT-Sicherheit und Betriebsfortführung, auf den neuesten Stand gebracht. Mit der Überarbeitung der Methodik zur Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung in der Raiffeisen Landesbank wurde

u.A. der Errichtung der RIS Kons GmbH und der Einführung eines s.g. Bankenkomitees für ausgelagerte Dienste Rechnung getragen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde auch intensiv an der Überarbeitung der Regelung zur IT-Sicherheit und Betriebsfortführung gearbeitet. Im überarbeiteten Regelwerk wurde in Bezug auf die Gebäudesicherheit auf die Nutzung von Räumlichkeiten am Kornplatz in Bozen eingegangen, in Zusammenhang mit der Datensicherheit der Einführung von MS Outlook und des neuen Webfilters Netskope Rechnung getragen. Dabei wurde auch die Regelung zur Nutzung mobiler Geräte seitens der Mitarbeiter*innen grundlegend überarbeitet.

Neben einem stets angepassten Regelwerk verfolgt das stetig tagende IT-Risikomanagementteam das Ziel, die Tätigkeiten und den Informationsfluss hinsichtlich der Daten- und IT-Sicherheit und der Business Continuity im Haus und gegenüber Dritten zu optimieren.

Wie schon in der Vergangenheit wurde auch heuer große Wichtigkeit der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen beigemessen und Schulungen in Bezug auf die IT-Sicherheit angeboten. Die Schulungen werden nunmehr im Online-Modus (Raiffeisen E-Learning Module IT-Sicherheit 1 und 2) durchgeführt. Auch wurde bei der Gestaltung und Einführung der neuen Bankprodukte vermehrt auf den Schutz der personenbezogenen Daten eingegangen.

Notfallplan

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurde in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG der von der Aufsichtsbehörde mit Rundschreiben

Nr. 697760 vom 20.07.2004 vorgeschriebene Notfallplan aktualisiert und an die geänderten Bedingungen und Abläufe angepasst. Er stellt sicher, dass bei Auftreten unvorhersehbarer Ereignisse der Betrieb umgehend bzw. baldmöglichst wieder aufgenommen werden kann.

Die Raiffeisen Landesbank legt großen Wert auf die nahtlose und zeitnahe Sicherung aller Unternehmensdaten. Im Jahr 2017 hat der EDV-Dienstleister der Raiffeisen Geldorganisation, die RIS Kons GmbH, das Data Center zur ICCREA Banca ausgelagert.

In den vergangenen Jahren konnten die Wiederanlaufzeiten (RTO) und die potentielle Zeitspanne für Datenausfälle (RPO-Zeiten) für die Anwender erneut wesentlich verbessert werden.

Sämtliche Arbeitsplätze der Mitarbeiter*in-nen sind in der Systemplattform N4 virtualisiert und standardisiert. Im Jahr 2022 wurden weitere 47 tragbare Computer (Notebooks) angekauft, um die Ausübung des Smart Working zu ermöglichen. Die Möglichkeit die Standard-Arbeitsplätze (Thin-Client) für das Home Office von zuhause aus zu nutzen, wurde mit Ende 2022 abgeschafft. Ein Großteil der Server der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Zuge der Umsetzung der Systemplattform N4 in das Data Center nach Rom migriert und in das zentrale Disaster-Recovery-Konzept eingebunden; die Datensicherung erfolgt zentral auf den Sicherungseinheiten im Data Center.

Der Einladung der Behörden und Geschäftspartner zur Durchführung der alljährlichen Tests wurde Folge geleistet. Alle Tests konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Compliance und Antigeldwäsche

Während die letzten beiden Geschäftsjahre u.a. vom Umgang und den Maßnahmen in Zusammenhang mit der Pandemie COVID-19 bestimmt waren, hat sich das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 dadurch gekennzeichnet, dass die pandemiespezifischen normativen Neuerungen über die Monate des Geschäftsjahres hinweg abgenommen haben. In den Vordergrund gerückt sind immer mehr sachspezifische Neuerungen. Faktisch hat es daher eine Verlagerung vom „Krisenmodus – Pandemie“ hin zur ordentlichen Compliance-Tätigkeit gegeben. Eine signifikante Abnahme der normativen Neuerungen kann trotzdem aber nicht festgestellt werden.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 haben in absoluten Zahlen die gesetzlichen Neuerungen deshalb wieder leicht abgenommen.

Die Compliance-Funktionen haben in sämtlichen Bereichen die Umsetzung der Maßnahmen begleitet. In diesem Zusammenhang spielen der Innovationsprozess und die Einführung von Produkten für die Raiffeisen Landesbank Südtirol und Projekten für den RIPS-Verbund eine entscheidende Rolle.

Im Bereich der MiFID-Compliance stand auch das Geschäftsjahr 2022 weiterhin für die Umsetzung der großen Kapitalmarktreform auf EU-Ebene, MiFID II. Diese hat zum Ziel einen gesamteuropäischen, einheitlichen Kapitalmarkt zu schaffen und greift daher in alle Teilbereiche des Anlagegeschäftes mit Kunden ein.

In den Bereichen Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung wurde das Konzept zur Berechnung der Risikoprofilierung der Kunden neu erarbeitet. Die technische Umsetzung ist derzeit im Gange.

Über eine edv-technisch geführte Anwendung werden zudem die Mitarbeiter*innen in der Erfüllung der auf der Bank lastenden Pflichten zur angemessenen Kundenprüfung unterstützt.

Die Mitarbeiter*innen der Abteilung haben in Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertretern des Raiffeisenverbandes, der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol, mitgearbeitet, um die Bestimmungen umzusetzen.

Die technische Ausstattung der Abteilung wurde verbessert. Auch wurde das CMS (Compliance-Management-System) weiterentwickelt sowie den Raiffeisenkassen ein Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt.

Neben diesen Tätigkeiten hat die Abteilung auch an der Ausarbeitung der Dokumente der Ablauforganisation gearbeitet und gemäß den Vorgaben zum Organisatorischen Rahmenwerk erstellte und übermittelte Dokumente des Organisatorischen Rahmenwerks geprüft.

Interne Audit

Das Internal Audit erbringt, in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Bankenaufsichtsbehörde und unter Berücksichtigung der vom Institute of Internal Auditors festgelegten Richtlinien, unabhängige und objektive Prüfungsdienstleistungen. Diese sind durch die Bewertung der Vollständigkeit, Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems darauf ausgerichtet, Mehrwert zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Neben der Durchführung der internen Revision in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde die Dienstleistung des Internal Audit im Jahr

2022 auch bei den Mitgliedern des Raiffeisen IPS Gen., einer Leasinggesellschaft und einer Privat-Bank durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Wartung der Datenbank „IKS 2“, die von den Finanzinstituten und der Leasinggesellschaft mit ausgelagerter Interner Revision an die Raiffeisen Landesbank Südtirol zur Abwicklung, Organisation und Dokumentation der durchgeführten Kontrollen verwendet wird.

Im Berichtsjahr führte die Abteilung die im Programm zur Qualitätssicherung und Verbesserung vorgesehenen abteilungsinternen Kontrollen durch. Dieses Programm wurde nach den Vorgaben der Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision erarbeitet und ermöglicht es, anhand unterschiedlicher Kontrollen die Einhaltung des Ethikkodexes und die Übereinstimmung der Tätigkeit mit den oben genannten Standards zu prüfen.

Im Sinne einer laufenden Weiterentwicklung der Audit-Tätigkeit wurde im Jahr 2022 eine Risikobewertungsmethodik zur Bewertung der geprüften Bereiche implementiert, welche ab 2023 bei den Finanzinstituten und der Leasinggesellschaft mit ausgelagerter Interner Revision an die Raiffeisen Landesbank Südtirol angewandt wird und die Verständlichkeit des Berichtswesens erhöhen wird.

Bericht zur Unternehmensleitung und zur Eigentumsstruktur; Ex-Artikel 123-bis, Absatz 2, Punkt b

Im Sinne des Art. 123-bis, Punkt 5 des Legislativdekrets Nr. 58/98 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol fest, dass ihre

Aktien nicht an reglementierten Märkten quotiert sind und sich in Folge darauf beschränkt, die Informationen gemäß Absatz 2, Buchstabe b) und Absatz 5-bis, Absatz 2, Buchstabe d-bis hier nachfolgend zu geben.

Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat mit den Inhalten der Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia zur Unternehmensleitung (Corporate Governance) und nachfolgenden Abänderungen ausführlich befasst und die notwendigen Maßnahmen umgesetzt.

Im Reglement zur Bestellung des Verwaltungsrates hat die Gesellschaft festgehalten, dass der Verwaltungsrat aus neun Verwaltern besteht, wovon zwei unabhängige Verwalter sein müssen und zwei Direktoren der Raiffeisenkassen sein können. Des Weiteren müssen 33% der Mitglieder bzw. drei Mitglieder dem unterrepräsentierten Geschlecht angehören. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates muss ein angemessenes Maß an Diversität im Sinne der Kompetenzen, der Erfahrung, des Alters, des Geschlechts und der Vertretung der Bezirke sicherstellen.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisen Landesbank setzt sich aus folgenden Organen, verantwortlichen Mitarbeiter*innen und Komitees zusammen:

- a) Verwaltungsrat;
- b) Vollzugsausschuss;
- c) Risikoausschuss;
- d) Ausschuss für verbundene Subjekte;
- e) Aufsichtsrat;
- f) Geschäftsleitung;
- g) Verantwortlicher für das Risikomanagement;



- h) Verantwortlicher für die Compliance und Antigeldwäsche;
- i) Verantwortlicher für die Interne Revision;
- j) Verantwortlicher für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente;
- k) Kreditkomitee;
- l) Anlagekomitee;
- m) IT-Risikomanagementteam.

Die Aufgaben und Vollmachten der Organe und Komitees sind durch entsprechende Regelungen, welche vom Verwaltungsrat jährlich angepasst werden, angemessen definiert. Ebenso sind die Aufgabenbereiche und die Vollmachten der einzelnen Verantwortungsträger in den entsprechenden Arbeitsverträgen und Funktionsbeschreibungen in angemessener Weise festgeschrieben.

Die Termine für die Zusammenkunft der Organe und Komitees werden im Voraus fürs ganze Jahr festgelegt. Ebenso sind auch die Termine für die Erstellung der Informationsflüsse, welche für die Unternehmensführung notwendig sind, an die Unternehmensorgane im Voraus festgelegt. Der Informationsaustausch zwischen den Organen, Komitees und verantwortlichen Mitarbeiter*innen ist auch schriftlich geregelt. Die Organisation der Arbeits- und Verwaltungsabläufe und der Erfassung sämtlicher Geschäftsvorfälle des Unternehmens im Rechnungswesen zielen darauf ab, dass termingerechte und stets korrekte Informationen für die hausinternen Entscheidungsträger und für die externen Behörden zur Verfügung stehen und die jeweils geltenden Gesetze und Aufsichtsanweisungen eingehalten werden können.

Für die Erstellung der buchhalterischen Dokumente und aller anderen Informationen der Bank und für deren Veröffentlichung wurden der Größe und der Tätigkeit der Bank entsprechende, angemessene Arbeitsprozesse definiert. Es wird auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips großer Wert gelegt.

Eine Vielfalt von täglichen, monatlichen und trimestralen Kontrollen, welche auf den verschiedenen Tätigkeitsebenen der Bank – Linienkontrollen und Kontrollen der zweiten und dritten Ebene – durchgeführt werden, sorgen für eine korrekte Erfassung und Darstellung der Geschäftsvorfälle in den buchhalterischen Dokumenten, Meldungen an die Aufsichtsbehörden und anderen internen und externen Informationen.

Die nachgeordneten Kontrollen werden verstärkt in der Hauptabteilung Buchhaltung, Meldewesen und Kontrollen koordiniert und vorgenommen. Festgestellte Differenzen werden umgehend bearbeitet. Das Zusammenwirken zwischen den Mitarbeiter*innen der Buchhaltung, des Meldewesens und der Abteilung Controlling ermöglicht zudem die Durchführung von zusätzlichen sowohl formalen Kontrollen als auch von Plausibilitätskontrollen.

Der Verantwortliche für die Abfassung der buchhalterischen Dokumente und/oder dessen Stellvertreter sind zu den Besprechungen der Komitees eingeladen, welche sich mit der Bewertung der Kundenforderungen und der Finanzinstrumente beschäftigen, und erhalten die für die periodischen Bewertungen notwendigen Informationen.

Im Zusammenwirken mit der Geschäftsleitung werden die Maßnahmen zur Beseitigung von eventuell festgestellten Schwachstellen bei den

„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

dass die Bank überlegt
digital umgebaut wird,
so dass gutes Altes
bewahrt und mit Neuem
weiterentwickelt wird.“

CHRISTA RATSCHILLER VERANTWORTLICHE
FÜR DIE KOMMUNIKATION

”

Arbeitsabläufen zur Erfassung der Geschäftsvorfälle im Rechnungswesen der Bank getroffen.

Es wird großer Wert auf die Weiterbildung der Mitarbeiter*innen hinsichtlich der Durchführung der Kontrollen und die Bereitstellung von angemessenen technischen Hilfsmitteln gelegt.

5. Geschäftsfelder

Die Raiffeisen Landesbank wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern: als Zentralbank der Raiffeisenkassen und als primäre Geschäftsbank. Beide Bereiche haben sich im Jahr 2022 gut entwickelt.

5.1. Bankdienstleistungen zur Geschäftsunterstützung der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol ist die Zentralbank der 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, die mit 164³⁷ Geschäftsstellen am Südtiroler Markt vertreten sind. Der statutarisch festgelegte Zweck der Raiffeisen Landesbank Südtirol ist es, als subsidiäre Struktur innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation unterstützend tätig zu sein.

Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Raiffeisen Geldorganisation. In diesem Sinn soll das Dienstleistungsangebot, das die Raiffeisen Landesbank den Raiffeisenkassen bietet, diese in die Lage versetzen, ihre Kunden optimal zu bedienen und Kräfte für das Kerngeschäft freizusetzen.

Bei der Geschäftstätigkeit mit den Raiffeisenkassen wird daher kein Gewinn angestrebt, sondern Ziel ist die Erfüllung der Landesbank-Funktion. Die Dienstleistungen werden den Raiffeisenkassen zum Selbstkostenpreis angeboten.

Es wird großes Augenmerk darauf gelegt, die Produktivität in der Abwicklung der Zwischenbankgeschäfte mit den Raiffeisenkassen zu erhöhen, um den größtmöglichen Nutzen für den gesamten Verbund zu erzielen.

Auch im Jahr 2022 hat die Raiffeisen Landesbank diese Aufgabe durch die Bereitstellung kostengünstiger Bankdienstleistungen, die Entwicklung neuer Produkte und durch die professionelle Beratung der Raiffeisenkassen erfüllt. Die Dienstleistungen der Raiffeisen Landesbank ergänzen jene der Raiffeisenkassen und ermöglichen ihnen die Bereitstellung eines abgerundeten, auf den Bedarf der Kunden zugeschnittenen Angebots von Bankgeschäften.

Ziel der Raiffeisen Landesbank ist es, den Verbund der selbstständigen Banken zu fördern und zu stärken und dadurch die Marktanteile der RIPS-Banken in Südtirol zu erhöhen.

Von den 1,97 Milliarden Euro Kreditvolumen wurde 1,55 Milliarden Euro an Kunden der Provinz Bozen vergeben. Die Raiffeisen Landesbank leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der lokalen Wirtschaft.

Liquiditätsbewirtschaftung für die RGO

Die Raiffeisen Landesbank hat ihren Auftrag als Liquiditätsausgleichsstelle der RIPS-Banken auch im Geschäftsjahr 2022 zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

³⁷ Stand zum 31.12.2022, ohne Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisenkasse Ritten und St. Martin in Passeier

Da die RIPS-Banken nun seit einigen Jahren vollständig auf die besicherte Refinanzierung umgestellt haben, konnte die Raiffeisen Landesbank die Raiffeisenkassen zu jedem Zeitpunkt mit Liquidität versorgen. Perioden höheren Refinanzierungsbedarfs ergaben sich, saisonal und strukturell bedingt, wiederum vor allem am Jahresanfang und gegen Jahresende. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder circa 9.800 Euro-Geldmarktdepots (2021 10.000; 2020 10.200) für einen Gegenwert von annähernd 81,1 Milliarden Euro (2021 80,4 Milliarden Euro; 2020 60,0 Milliarden Euro) mit den Raiffeisenkassen gehandelt.

Mit dem Ziel einer effizienten Liquiditätsbewirtschaftung für die RIPS-Banken wurden sowohl auf unbesicherten als auch auf besicherten Märkten (MTS-Repo) Liquidität veranlagt bzw. Mittel aufgenommen. Ende Juli 2022 hat die Europäische Zentralbank (EZB) die rund acht Jahre dauernde Ära der Negativzinsen für die Einlagefazilität beendet. Mit Wirksamkeit 27. Juli 2022 wurden alle EZB-Leitzinsen um +0,50%, im September 2022 um weitere +0,75%, im November 2022 ebenso um +0,75% sowie im Dezember 2022 um +0,50% erhöht, sodass Ende 2022 der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte 2,50% sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagenfazilität 2,75% bzw. 2,00% betragen. Die Veranlagungsstrategie der Raiffeisen Landesbank Südtirol wurde an die geldpolitischen Entscheidungen der EZB angepasst, wobei bis Mitte September 2022 die Veranlagungsform der Überschussreserven (6-fache der Pflichtreserve) genutzt wurde und später wieder vermehrt Übernacht-Veranlagungen bei der EZB durchgeführt wurden.

Am 27.10.2022 hat der EZB-Rat mit Wirksamkeit 23. November beschlossen, die Bedingungen für die dritte Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO-III) zu ändern sowie zusätzliche Termine für die freiwillige vorzeitige Rückzahlung der TLTRO-III Geschäfte anzubieten. Aufgrund der Fälligkeit der ersten zwei TLTRO-III-Geschäfte und aufgrund der von der EZB neu geschaffenen Rahmenbedingungen hat sich Ende 2022 der Bestand an TLTRO-III-Geldern der 2019 neu gebildeten TLTRO-III-Gruppe, bestehend aus der Raiffeisen Landesbank Südtirol als Leitinstitut und mittlerweile 38 Raiffeisenkassen, von ursprünglich über 3,5 Milliarden Euro auf gut 2,8 Milliarden verringert.

Die Raiffeisen Landesbank verfügt, im Gegensatz zu anderen Regionalbanken, weiterhin über ein Investment-Grade-Rating, welches auch für die Zukunft eine notwendige Voraussetzung für den Zugang der Raiffeisen Geldorganisation zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten darstellen wird.

Nachdem bereits 2020 bei der Garantiebestellung für die EZB-Refinanzierungen erfolgreich von der Einzel-Einlieferung der Kredite auf das Pool-Verfahren für Kredite umgestellt und somit sowohl die Liquiditätsreserve ausgebaut als auch die Liquiditätsindikatoren der Bank gestärkt wurden, wird seit 2021 das Pool-Verfahren für Kredite auch den Raiffeisenkassen angeboten. Zum Jahresende 2022 nutzten 20 Raiffeisenkassen dieses Instrument aktiv.



Finanzdienstleistungen und -produkte für Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol versorgte die Raiffeisenkassen auch 2022 bedarfsorientiert mit Dienstleistungen und Produkten im Finanzbereich sowohl für ihre Kunden als auch für den Eigenbedarf.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Unterstützung der Raiffeisenkassen bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen an deren Kunden.

Die speziell ausgebildeten Finanzanalysten und Portfoliomanager standen für Ad-hoc-Abklärungen zur Verfügung und stellten den Kundenberatern der Raiffeisenkassen täglich eine Informationsübersicht zur Marktentwicklung zu. Die erwähnten Spezialisten waren auch bei diversen Schulungen, zusammen mit den Mitarbeiter*innen des Raiffeisenverbandes, als Referenten im Einsatz. Außerdem wurde im abgelaufenen Jahr, zusammen mit dem Raiffeisenverband und mit einigen Raiffeisenkassen, an der Umsetzung des Projekts MiFID II und vor allem der ESG-Thematik im Anlagegeschäft gearbeitet. Zudem war die Raiffeisen Landesbank Südtirol maßgeblich an der vorgeschriebenen Produktüberwachung im Bereich der Finanzdienstleistungen beteiligt und im Speziellen auch für die Befüllung und Wartung des Produktkatalogs verantwortlich.

Weitergeführt wurde 2022 auch die Koordination der Platzierung von Zertifikaten.

Im Jahre 2022 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol zudem die neue Raiffeisen Vermögensverwaltung mit zwei Linien gestartet. Diese kann den Kunden der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank angeboten werden

und wird mit den Beratern BlackRock und Union Investment, unter Berücksichtigung von finanzmarktrelevanten Nachhaltigkeitsprinzipien, verwaltet.

Neben der operativen Abwicklung der Fondstransaktionen als Paying Agent (Soggetto Incaricato dei Pagamenti) hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol als Vertreiber ausländischer Investmentfonds im vergangenen Jahr mit den Raiffeisenkassen neue Sub-Vertriebsvereinbarungen abgeschlossen und wiederum die Koordinierung der zahlreichen Informationsveranstaltungen der Fondsgesellschaften für Kunden und Mitarbeiter*innen der Raiffeisenkassen gewährleistet. Trotz negativer Marktentwicklung bei vielen Assetklassen sind im abgelaufenen Jahr bei den Investmentfonds die gesamten verwalteten Mittel in etwa konstant geblieben. Hauptverantwortlich dafür waren die weiterhin positiven Nettozuflüsse. Der Umsatz bei der Annahme und Übermittlung von Wertpapieraufträgen ist im Vergleich zu 2021 um ca. 10% gestiegen. Auch die Anzahl der durchgeführten Transaktionen (Bewegungen) hat entsprechend zugenommen. Bei der Vermittlung von Zinstauschgeschäften (IRS) und Zinsobergrenzen (CAP) als Abdeckungsinstrumente für Firmenkunden konnte im abgelaufenen Jahr kein Zuwachs verzeichnet werden. Auch beim an die Raiffeisenkassen im Rahmen der Dienstleistung „Makro-Hedging“ vermittelten Volumen an Zinstauschgeschäften (IRS) hat sich 2022 die Situation gegenüber dem Vorjahr kaum geändert. Es wurden zudem auch keine neuen Abdeckungsinstrumente für Anleihen nachgefragt.

Zur Schließung der Vorsorgelücke bei den Kunden der Raiffeisenkassen, welche der

Rentenreform geschuldet ist, stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol den Raiffeisenkassen seit 2005 den Raiffeisen Pensionsfonds zur Verfügung. Er soll den Kunden durch privates Ansparen ermöglichen, den gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung zu halten. Seitens der Kunden besteht für den „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ weiterhin ein kontinuierliches Interesse, wodurch sich ein Anstieg sowohl der Mitgliederzahlen als auch der Mittelzuflüsse ergibt. So ist die Anzahl der Mitglieder des „Raiffeisen Offenen Pensionsfonds“ im Jahr 2022 um rund 3800 angestiegen, das verwaltete Vermögen ist aufgrund der negativen Entwicklung an den Finanzmärkten allerdings um knapp 3% auf rund 982 Mio. Euro gesunken.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ gehört weiterhin zu den großen Pensionsfonds nicht nur Südtirols, sondern ganz Italiens und dies obwohl er sich, im Unterschied zu allen anderen in Südtirol angebotenen Pensionsfonds, fast ausschließlich an Ansässige der Provinz Bozen wendet. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den engagierten Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen.

2022 war an den Finanzmärkten ein außergewöhnlich schwieriges Jahr, in dem der Vermögensverwalter der Safe-Investitionslinie, die ausschließlich in Anleihen investiert, auf eine gegenüber der Benchmark vorsichtigeren Anlagestrategie gesetzt hat. Insbesondere bei den europäischen Staatsanleihen der Kernzone hat der Vermögensverwalter im Laufe des Jahres in Wertpapiere mit kürzerer Laufzeit investiert und damit das Risiko im Vergleich zur Benchmark deutlich reduziert. Ein Anteil von 16% des Vermögens wurde zudem in Unternehmensanlei-

hen veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag in diesem widrigen Umfeld allerdings am Jahresende noch bei -13,64 %.

Bei der Investitionslinie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurden in diesem Marktumfeld die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren im Laufe des Jahres kontinuierlich angepasst. Vor allem in volatilen Phasen lag der Fokus auf defensiven Wertpapieren. Am Ende des Jahres betrug der Aktienanteil 23%. In Bezug auf den Anleihenanteil hat der Vermögensverwalter Staatsanleihen weiterhin untergewichtet und rund 12% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Die Investitionslinie schloss das Jahr mit -13,11% ab.

Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 61%. Auf der Anleihenseite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 10% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei -9,00%.

Bei der Linie Guaranty, welche eine Kapitalgarantie vorsieht, hat der Vermögensverwalter in dem schwierigen Marktumfeld stets eine vorsichtige Anlagepolitik verfolgt und die Duration gegenüber der Benchmark deutlich verkürzt.



Am Jahresende lag der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen bei 54%, jener der Unternehmensanleihen bei 35% und jener der Aktien bei 3%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei -2,43%.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol unterstützte auch im Jahr 2022 die Tätigkeiten des Raiffeisen InvestmentClubs. Dieser Club zielt darauf ab, den Südtiroler Anlegern ein fundiertes Verständnis für die Finanzmärkte und Finanzinstrumente zu vermitteln und damit eine bessere Nutzung der Anlageprodukte zu ermöglichen.

Damit kann sich Raiffeisen verstärkt als kompetenter Partner für Südtiroler Anleger etablieren und mit einem schwer nachahmbaren Angebot von interessanten Veranstaltungen klar von der Konkurrenz abheben. Die Kunden der Raiffeisenkassen zeigen reges Interesse am Clubangebot.

Im Laufe des Jahres legte sich die Covid-19-Pandemie langsam, so dass wieder Präsenzveranstaltungen möglich wurden. Der InvestmentClub organisierte daher zum Jahresanfang eine digitale Veranstaltung und im weiteren Jahresverlauf zwei Präsenzveranstaltungen für die Mitglieder.

Die digitale Veranstaltung zum Thema „Wasser – ein wertvolles Gut“ wurde anlässlich des Weltwassertages am 22. März 2022 live gestreamt. Im Zwiegespräch mit Clubobmann Gernot Häufler beleuchteten der Umweltforscher Thomas Kluge und die Aktienexpertin Katja Filzek die Bedeutung des Wassers aus verschiedenen Perspektiven und gaben einen Ausblick auf mögliche weitere Entwicklungen.

„Nichts wird mehr sein, wie es war“ lautete das Thema des 21. Anlegersymposiums am 11. April 2022 im Forum Brixen. Der Kapitalmarktstrategie der Vermögensverwaltungsgesellschaft ACATIS Investment Stefan Riße informierte die Mitglieder mit dem Vortrag „Energiekrise, Lockdowns und Zinsanstieg – Aktien bleiben dennoch alternativlos!“ über die mögliche Handlungsalternativen für die Geldanlage. Mit dem Referat „Fünf nach zwölf. Lehren aus junger Vergangenheit für das, was nun kommen soll“ teilte Journalist und Politikexperte Prof. Dr. Claus Kleber sein Wissen mit den Zuhörern und skizzierte die Entwicklungen, die zur aktuellen Situation geführt haben und welche Wege es für eine gute Zukunft gibt. Beide Referenten betonten, dass wir trotz noch nicht gänzlich überstandener Corona-Pandemie, Inflation und Energiekrise sowie dem dramatischen Klimawandel mit Zuversicht in die Zukunft blicken sollten. Die Veranstaltung kam bei den 420 anwesenden Mitgliedern sehr gut an.

Die Vorträge aller drei Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können auf der Webseite des InvestmentClubs nachgesehen werden.

Am 23. September kamen 200 Frauen zur Veranstaltung speziell für Frauen zum Thema „Die starke Frau investiert!“ in der Raffener Orchideenwelt in Gargazon. Börsenexpertin Jessica Schwarzer appellierte in ihrem Vortrag „Entspannter Vermögensaufbau mit Aktien“ an die Teilnehmerinnen, ihren Vermögensaufbau aktiv in die Hand zu nehmen und gab Tipps dazu, wie man richtig vorgeht. Business Coach Simone Zander sprach in ihrem Referat „Erwecke die Löwin in Dir! Weiblich. Stark. Selbstbewusst“ darüber, wie man durch Selbststärkung das Leben verbessert.

Die Herbstveranstaltung fand am 1. Dezember im NOI Techpark in Bozen zum Thema „Wirtschaft(en) im Umbruch. In Südtirol, Europa, der Welt“ mit dem Referenten Dr. Georg Lun, Direktor des WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen, statt. Den anwesenden 200 Teilnehmern gab Vize-Direktor Hubert Hofer zudem einen Einblick in die Tätigkeiten des NOI Techparks Südtirol. Zwei Start-ups, die im NOI Techpark angesiedelt sind, stellten ihre Geschäftsideen vor. Sara Canali präsentierte ihr innovatives Businessmodell „Sher“, das Radsportbekleidung ausschließlich für Frauen produziert und deren Bedürfnisse in den Vordergrund stellt. Den Prototyp eines vollelektronischen Offroad-Motorrades stellte Tobias Mairhofer und sein Team vom Start-up REVEON-motorcycles vor, das mit einer neuen E-Antrieb- und Softwaretechnologie einen neuen und nachhaltigen Level im Motorsport setzt.

Der Obmann des Raiffeisen InvestmentClubs Gernot Häufler moderierte alle Veranstaltungen.

Dienstleistungen für das Eigengeschäft der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank hat den Raiffeisenkassen kontinuierlich Unterstützung bei der Risikodiversifizierung und bei der Verbesserung der Performance des Eigenbestandes angeboten. Dazu wurden einige Anlageinstrumente für institutionelle Investoren ausgesucht und mitgestaltet sowie Analysen der Portfolios durchgeführt.

Die Raiffeisenkassen erhielten bei der Verwaltung, Bewertung und Meldung von Finanzderivaten im Eigendepot ebenfalls professionelle und operative Unterstützung.

Diese Dienstleistung soll weiter ausgebaut und verstärkt angeboten werden.

Devisenhandel für Raiffeisenkassen

Die Umsätze im Devisenhandel lagen 2022 in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Der Großteil des Handels erfolgte weiterhin mit der schweizerischen, japanischen und US-amerikanischen Währung.

Auch im Fremdwährungsbereich konnte die Refinanzierung der Raiffeisenkassen über alle Fälligkeiten mittels Devisenswaps das gesamte Jahr über sichergestellt werden.

Das im Dreijahresplan festgesetzte Ertragsziel für den Handelsbereich konnte 2022 abermals übertroffen werden.

Die von der EMIR-Verordnung auferlegten Verpflichtungen für FX-Derivate (zeitgerechte Bestätigung, tägliche Bewertung, Portfolio-Abgleich mit den Gegenparteien, Meldung an das Transaktionsregister) wurden weiterhin umgesetzt und durch eine Besicherung der einzelnen FX-Derivate ergänzt.

Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wickelt den gesamten Zahlungsverkehr der Raiffeisenkassen innerhalb der Raiffeisen Geldorganisation und zum bzw. vom Bankensystem im In- und Ausland ab.

Sie nimmt im Zahlungsverkehr sowohl die Analyse der Produkte und Dienstleistungen als auch die Koordination zwischen den Lieferanten und den Raiffeisenkassen wahr.

Des Weiteren führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol tägliche Kontrollen in diesem Zusammenhang durch, um die hohe Qualität der Dienstleistungen fortlaufend sicherzustellen. Die Mitarbeiter*innen der Abteilung „Zahlungsverkehr und Bargeldverwaltung“ standen den Raiffeisenkassen als Kompetenzzentrum für Fragen und bei Problemen beratend und informierend zur Verfügung. Vor allem im Bereich des Acquirings und Issuings von Kartengeld, Bancomat- und Kreditkarten, sowie im Bereich der Scheckverarbeitung, Überweisungen und des Schatzamts war reges Interesse seitens der Raiffeisenkassen zu verzeichnen.

Im Bereich der Zahlungen an öffentliche Verwaltungen ist die PagoPA S.p.A. beauftragt, die Vernetzung zwischen der öffentlichen Verwaltung und den Bürgern umzusetzen. Dies erfolgt unter anderem durch den sogenannten Zahlungsverkehrsknoten („nodo dei pagamenti“), über den die Bürger die Zahlungen zugunsten der öffentlichen Verwaltung vornehmen können.

Mit der standardisierten Fastbank-Lösung von Nexi Payments S.p.A. (Ex SIA S.p.A.) können die Kunden am Schalter, über ROB und in der Raiffeisen APP die Schulden an die öffentliche Verwaltung bezahlen; die Inkassi der Vermögenseinkünfte aller Gemeinden sind auf PagoPa bzw. SDD umgestellt. Sogenannte Spontanzahlungen hingegen können die Kunden über MyBank durchführen, falls sie über keine Kreditkarte verfügen.

Mit dem INPS konnte im März 2022 die Vereinbarung zur Auszahlung der Renten für einen weiteren Dreijahreszeitraum abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung ermöglicht es den Raiffeisenkassen als einzige lokale Banken,

die Rentenauszahlung und -verwaltung ihren Kunden in direkter Weise anzubieten. Pro Jahr werden ca. 670.000 Renten zu knapp 900 Mio. Euro vom INPS über diese Konvention mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol an Raiffeisenkunden ausbezahlt.

In Zusammenarbeit mit Nexi Payments S.p.A. (Ex SIA S.p.A.) ist der Zugriff auf Zahlungskonten durch Drittanbieter, wie er von der PSD2 und den dazu erlassenen RTS-Bestimmungen vorgesehen ist, aktiviert. Im Bereich der Überweisungen wurden die Echtzeitüberweisungen – SCT Instant – vertieft und umgesetzt, mit denen den Kunden seit August 2021 eine moderne, sichere und schnelle Möglichkeit zur Verfügung steht, Eurobeträge im SEPA-Raum in wenigen Sekunden auszutauschen. Die technische Anbindung erfolgt für Raiffeisen über TIPS, das Echtzeit-Regelungssystem der Zentralbanken, und seit Mai 2022 können Raiffeisenkunden auch Kunden von Banken, welche über EBA Clearing (RT1) abwickeln, erreichen. Derzeit stehen den Kunden die Schnittstellen ROB und APP zur Verfügung. Parallel zur Einführung der Echtzeitüberweisungen wurde auch die Kontrolle der Betrugsfälle verschärft. Das entsprechende Fraud-Management ist eingerichtet und wird laufend verbessert.

Aufgrund der Auflagen der Bancomat S.p.A. war es erforderlich, für Neuausgaben von Raiffeisen-Bankkarten die C-Less-Funktion auch für PagoBancomat® zu aktivieren, was im Zuge der Neuausgaben und des Austausches von Karten bereits seit Ende 2018 erfolgt. Ende 2022 sind noch 17.695 Raiffeisen-Bankkarten nicht mit der C-Less-Funktion für beide Kartennetze ausgestattet, was in etwa 8 % aller Raiffeisen-Bankkarten entspricht.

MasterCard hat Ende des Jahres 2021 beschlossen, das Kartennetz Maestro in den kommenden Jahren nicht mehr zu unterstützen. Neuausgaben von Karten mit dem Kartennetz Maestro sind demzufolge ab dem 1. Juli 2023 nicht mehr erlaubt. Karten mit Maestro, welche bis dahin im Umlauf sind, werden bis zur Fälligkeit der Karten unterstützt. Da des Weiteren Cobadge-Karten von MasterCard nicht unterstützt werden und auch technisch von unserem „Centro Applicative“ Nexi Payments derzeit nicht umsetzbar sind, hat der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol vom 18. Juli 2022 beschlossen, in Zukunft den Kunden die Internationale Debitkarte über Nexi Payments mit den Kartennetzen MasterCard Debit oder VISA Debit als Standard anzubieten. Zwecks Umsetzung dieses Projektes wurde eine Projektgruppe unter der Leitung der Abteilung Zahlungsverkehr und Bargeldbearbeitung eingerichtet, an der auch Experten des RVS und der RIS KonsGmbH teilnehmen. Mit der Ausgabe der Internationalen Debitkarte an die Kunden wird mit Mai 2023 gerechnet.

Die effektive Abwicklung der zentralisierten Bargeldbearbeitung für die Raiffeisenkassen wurde gewährleistet. Nach den beiden Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neuerlich hohe Bargeldumsätze – die Bargeldmengen erreichten beinahe die Volumen aus der Zeit vor der Corona-Pandemie – bearbeitet.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfolgt für die RIPS-Banken sämtliche Vorbereitungen zur Umsetzung der laut EU-Auflagen vorgesehenen Neuerungen in diesem Bereich.

Die Vorbereitungsarbeiten für die von der Banca d'Italia vorgeschriebenen Auflagen POC

und TRA.CO. wurden umgesetzt, indem die Bestell- und Logistiksoftware Knox der Firma Adam eingeführt worden ist. Die Umsetzung der standardisierten SWIFT-Nachrichten für die POC wurde im Dezember 2022 abgeschlossen. Somit sind die Vorgaben zur Nachverfolgbarkeit des Bargeldes – kurz TRA.CO. – definitiv umgesetzt. Im Kartenbereich wurde die Zusammenarbeit mit Nexi Payments – kurz Nexi – koordiniert und fortgesetzt. Hier ist vor allem die erfolgreiche Umsetzung des neuen Bestellprogrammes OBI zu nennen, welches seit September 2022 die korrekte und vollständige Übermittlung der Bestelldaten für Nexi-Kreditkarten gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit Worldline (ex SIX Payment Services) wurde konsolidiert und durch das Projekt der Soft-POS-Lösung, welche im September 2022 angegangen wurde und vorerst auf Orderman-Geräten installiert werden soll, erweitert.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der auf POS-Geräten der RIPS-Banken abgewickelte Umsatz mit Kreditkarten insgesamt um 52,17% und die Anzahl der Transaktionen um 50,04%, der Durchschnittsbetrag stieg ebenfalls, und zwar von 102 Euro auf 104 Euro. Der abgewickelte Umsatz mit PagoBancomat stieg hingegen um 15,71% und die Anzahl der Transaktionen um 19,71%, wobei der Durchschnittsbetrag wiederum sank und zwar von 60 auf 58 Euro. Insgesamt wurden im Jahr 2022 somit 21,2 Mio. Transaktionen zu einem Gesamtbetrag von 1,75 Milliarden Euro abgewickelt.

Im Bereich POS-Geschäft und Acquiring PagoBancomat und Kreditkarten konnte die Überleitung auf SIAPay Srl mit Ende 2021 abgeschlossen werden. Das Jahr 2022 war somit



das erste vollständige Jahr mit ausschließlicher Abwicklung über SIAPay Srl. Die erwarteten Einsparungen in den verschiedenen Bereichen wie Acquiringkosten, POS-Mieten, Meldungsvorgaben sowie höhere Rückvergütungen für die vermittelnden Raiffeisenkassen konnten erreicht werden. Als zweiter Anbieter im Kreditkarten-Acquiring steht neben SIAPay weiterhin Worldline (ex SIX Payments) zur Verfügung, was der Raiffeisenkasse ein flexibles POS-Acquiring-Angebot ermöglicht.

Die Raiffeisenkassen nehmen die Beratungstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol zur Vermeidung von Betrügereien im Bereich der Debitkarten, sowohl kartenseitig als auch in Bezug auf POS-Geräte, gerne in Anspruch. Diesbezüglich übernimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die RIPS-Banken sämtliche Meldungen an die zentralen Datenarchive, das zentrale Datenarchiv des Finanzministeriums zur Vorbeugung von Betrugsfällen im Bereich des Kartengeldes (SIMEC), an die bei der Bancomat S.p.A. eingerichtete zentrale Datenbank (Presidio Segnalazioni Bancomat). Zudem nimmt sie die Meldung von statistischen Daten und Betrugsfällen von Zahlungsmitteln im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie PSD2, auch betreffend die neuen Meldevorgaben der Banca d'Italia, vor. Auch die Informationen zu weiteren Meldungen wie zur „Strong Customer Authentication“ (SCA), jene an CBI und an EBA Clearing wurden aufbereitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Der gesamte Scheckverkehr der RIPS-Banken wird über die Raiffeisen Landesbank Südtirol abgewickelt und die diesbezüglichen Weiterentwicklungen werden zeitnah verfolgt und umgesetzt. Der Austausch erfolgt nach den Regeln der CIT „Check Image Truncation“.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol steht für die Übernahme von Schatzamtsdiensten bei Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips zur Verfügung, zum einen, um die Marktsituation auch im Sinne der RIPS-Banken zu halten, zum anderen, um die Investitionen auf Organisationsebene besser zu nutzen.

Derzeit werden 8 Gemeinden, 17 Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte (Fraktionen), 3 Seniorenwohnheime, 2 Schulen und 2 Konsortien im Bereich des Schatzamtsdienstes betreut.

Mit dem Ziel, die Kosten des Zahlungsverkehrs der Raiffeisenkassen im Griff zu halten bzw. zu optimieren, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Anpassung der Arbeitsabläufe der Abteilung Zahlungsflüsse.

Finanzierungen für Kunden der Raiffeisenkassen

Der Zuwachs der Kreditentwicklung wurde im Jahr 2022 nicht nur im mittel-langfristigen Bereich sondern auch im kurzfristigen Bereich erreicht. Ein beachtlicher Teil der mittel- und langfristigen Finanzierungen wurde auch in enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen und im Interesse ihrer Großkunden abgeschlossen.

Die Raiffeisenkassen können, wo erforderlich, auf die Begleitung und Unterstützung der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Bereich Finanzierungen zurückgreifen. Sie suchten im Jahr 2022 vor allem bei der Beratung und beim Abschluss von Krediten mit größeren Kunden die Kooperation mit der Raiffeisen Landesbank. Zudem

„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

die Strategie und die Ziele
der Bank klar kommuniziert
werden, damit alle Mitarbeiter
diese mittragen können und
sich mit ihrem Arbeitgeber
identifizieren können.“

KURT HANSPETER LEITER PRIVATKUNDENBERATER

”

wurde die Zusammenarbeit beim Abschluss von Pool- und Leasingfinanzierungen im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut. Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Südtirol bestätigt einmal mehr die strategische Entscheidung der Vorjahre zum Auf- und Ausbau der Beratergruppe „Raiffeisenkassen“ und der Abteilung „Sonderkredite“.

Die Abteilung „Sonderkredite“ hat im Jahr 2022 ihren Schwerpunkt weiterhin auf die Abwicklung von Pool- bzw. Konsortialfinanzierungen, u.a. gemeinsam mit Raiffeisenkassen, in den Bereichen Aufstiegsanlagen, Bauprojekte, erneuerbare Energien, Industrie und Tourismus gesetzt. Zum 31.12.2022 lag das Kreditvolumen der Konsortialkredite bei 455 Mio. Euro. Von diesen entfallen 177 Mio. Euro auf die Raiffeisen Landesbank als Poolführer, die restlichen 278 Mio. Euro betreffen Poolpartnerbanken (fast ausschliesslich Raiffeisenkassen).

Die Raiffeisenkassen haben im Bereich der Kreditvergabe außerdem die Möglichkeit, von der Raiffeisen Landesbank Unterstützung bei der Bonitätsprüfung von größeren Kreditanträgen zu erhalten. Ein weiterer Vorteil der intensiveren Zusammenarbeit kann von den Raiffeisenkassen durch die Risikoteilung größerer Kreditengagements und durch die Risikodiversifikation genutzt werden. Damit können sie Abhängigkeiten von bestimmten Wirtschaftssektoren entgegenwirken.

Zum sechsten Mal wurde Ende Juli 2022 ein Abkommen zwischen der Raiffeisen Landesbank Südtirol und der Europäischen Investitions Bank (EIB) unterzeichnet.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Raiffeisen Landesbank (begleitet vor allem durch die Sonderkreditabteilung und nunmehr auch

den Geschäftsbereich Markt & Innovation) und der EIB dauert nun bereits seit 2011 an.

Die Raiffeisen Landesbank stellt aufgrund dieses Abkommens wieder 30 Mio. Euro an begünstigten EIB - Krediten an Südtiroler KMUs, also Kunden der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank, zur Verfügung, wobei 25% der Mittel für „grüne“ Projekte reserviert werden müssen.

Im Leasingbereich bietet die Raiffeisen Landesbank den Kunden der Raiffeisenkassen nach wie vor die Möglichkeit der direkten Abwicklung der Leasingoperation sowohl im Mobilien- als auch im Immobilienleasing. Mobilienleasing „Nuova Sabatini“ und Fahrzeugleasing werden für die Kunden der Raiffeisenkassen direkt über die Raiffeisen Landesbank an BCC Lease bzw. ICCREA Banca Impresa vermittelt.

Innovationsmanagement und Unterstützung bei der Marktbearbeitung für die Raiffeisenkassen

Wesentliche Tätigkeit des Jahres war die Umsetzung der Digitalstrategie Mission 2025, die mit Hilfe eines Sonderbudgets gemeinsam mit dem IT-Dienstleister RIS KonsGmbH umgesetzt wurde. Die Ergebnisse aus den Vorjahren in den Bereichen künstliche Intelligenz, Produktkatalog und digitale Kanäle konnten damit auf eine performantere Infrastruktur gestellt werden.

Der Geschäftsbereich Support Raiffeisenkassen, Markt & Innovation baut die Bereiche Data Analytics, Vertriebsunterstützung und Produktentwicklung weiter aus. Die Unterstützung erfolgt primär für alle oder mehrere Raiffeisenkassen. Punktuell werden einzelne Raiffeisenkassen,

z.B. bei der Vertrieboptimierung und der Produkteinführung, beratend begleitet.

Zusätzlich wurden verschiedene spezifische Marktchancen vertieft, neue technologische Entwicklungen getestet und innovative Projekte umgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Ausdehnung auf neue Geschäftsfelder, der Ergänzung des bestehenden Produktportfolios und der Digitalisierung von Prozessen.

Risikomanagement für die Raiffeisenkassen

Das Risikomanagement unterstützt die Raiffeisenkassen mittels eines Risikomanagement-Dienstes („RiM-Service Plus“) im Bereich Risikomanagement. Der Dienst deckt alle Aspekte des Risikomanagement-Rahmenwerks ab (Tools, Reporting, Berichts- und Protokollvorlagen, Schulungen usw.). Zum 31.12.2022 wird der Dienst von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

Dienstleistung des Internal Audits für die Raiffeisenkassen

Die Dienstleistung des Internal Audits wurde auch im Jahr 2022 den Raiffeisenkassen angeboten. Dabei wurden verschiedene Geschäftsprozesse und Dienstleistungen überprüft und bei Notwendigkeit Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung derselben ausgearbeitet. Insgesamt 39 Raiffeisenkassen haben den Internal-Audit-Dienst der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Jahr 2022 in Anspruch genommen. Der Service wird laufend an die neuen Regelungen und Prüfmöglichkeiten angepasst und auch in Zukunft weiterentwickelt.

Verwaltungsleistungen für die Raiffeisenkassen

Die Dienstleistung „virtueller Hinterschalter“ hat sich als kostenoptimierender Service für die Raiffeisenkassen bewährt. Derzeit nehmen insgesamt sechszwanzig Raiffeisenkassen diesen Service in Anspruch. Im Rahmen des „virtuellen Hinterschalters“ übernimmt die Abteilung Bilanzierung, Meldewesen und Kontrollen des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation verschiedene Verwaltungstätigkeiten von den Raiffeisenkassen.

Beachtlich ist in diesem Rahmen auch die Kosteneinsparung durch die stärkere Standardisierung der internen Arbeitsabläufe. Die Unterstützungsleistung betrifft besonders die Finanz- und Anlagebuchhaltung, die Abwicklung von Meldungen an die Banca d'Italia und an die EZB sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Monatsbilanzen und Jahresabschlüssen. Die Raiffeisenkassen erreichen dadurch größere Freiräume für die Kundenbetreuung. Gerade in Zeiten der schrumpfenden Margen kann die Auslagerung von Verwaltungsarbeiten einen Beitrag zur Verbesserung der Rentabilität der Raiffeisenkasse leisten.

Weiterentwicklung der EDV-Realität der RIPS-Banken

Der Geschäftsbereichsleiter Verwaltung&Organisation hatte im Auftrag der Raiffeisenkassen und der Raiffeisen Landesbank Südtirol den Vorsitz des technischen RIS-Komitees der RIPS-Banken im Geschäftsjahr 2022. In Zusammenarbeit mit den drei Fachkomitees wurde fortdauernd an der Festlegung der Anfor-



derungen der Raiffeisenkassen hinsichtlich einer zeitgemäßen EDV-Unterstützung in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH gearbeitet.

Vorrangiges Ziel bleibt die Abstimmung der Bedürfnisse der Vollanwender und die Bereitstellung der Produkte/Dienstleistungen, welche es den Raiffeisenkassen ermöglichen, den Kundenbedürfnissen nachzukommen. Das technische RIS-Komitee der RIPS-Banken hat in Zusammenarbeit mit der RIS KonsGmbH die Umsetzung des EDV-Projektplans für Bankanwendungen 2022 aufmerksam begleitet und in Abstimmung mit den neu eingesetzten Fachkomitees die Erstellung des EDV-Projektplans 2023 vorbereitet. Der Verwaltungsrat der RIS KonsGmbH hat den EDV-Projektplan 2023 in seiner Sitzung vom 12.12.2022 genehmigt.

Die Herausforderungen an ein Rechenzentrum für Banken sind in den letzten Jahren rapide angestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vielen Neuerungen von normativen Vorgaben, aber auch auf die veränderten Kundenbedürfnisse und die Bestrebungen zur Digitalisierung der Bankdienstleistungen zurückzuführen. Zudem wurden Investitionen in die Gebarung der diversen Sicherheitsaspekte notwendig.

Sowohl die Mitarbeiter*innen der Hauptabteilung Organisation als auch Mitarbeiter*innen anderer Geschäftsbereiche der Raiffeisen Landesbank Südtirol sind in den Vorbereitungsarbeiten zu einzelnen Projekten und fortdauernd in der Begleitung der Umsetzung derselben involviert (Leistung von Vorarbeiten wie Abklären von offenen Fragen, Bereitstellung von Fachkonzepten, Kontakte mit Lieferanten, Beiwohnen bei Präsentationen von Softwareprogrammen, Test der Anwendungen).

Im Geschäftsjahr 2022 haben die Mitarbeiter*innen an folgenden Projektgruppen teilgenommen und in Zusammenarbeit mit dem RIS die Umsetzung folgender Projekte begleitet:

T2/T2S Consolidation

Ziel des Projekts ist, das Leistungsangebot des Eurosystems im Bereich des Individualzahlungsverkehrs und der Wertpapierabwicklung durch die noch stärkere Nutzung gemeinsamer Komponenten und die weitere Automatisierung von Prozessen zu verbessern und Synergien zu heben. Zudem stehen die Optimierung der IT-Sicherheit und der Cyber-Resilienz im Fokus. Beide Aspekte haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die gemeinsame Plattform wird – wie heute bereits T2S und TIPS – mehrwährungsfähig sein.

Kernelemente der TARGET2/T2S-Konsolidierung sind die Einführung eines zentralen Liquiditätsmanagements, die Trennung des klassischen Individualzahlungsverkehrs von den Zentralbankoperationen sowie die flächendeckende Einführung des ISO 20022-Standards. Während T2S und TIPS bereits heute ISO 20022-konforme Nachrichten nutzen, wird künftig auch sämtliche Kommunikation mit T2 – und somit auch die Bereiche des Individualzahlungsverkehrs, der Nebensystemverrechnung und der Abwicklung geldpolitischer Operationen – auf den ISO 20022-Standard umgestellt.

Es wurden alle Vorbereitungen getroffen, damit wie ursprünglich geplant die Migration am 21. November 22 stattfinden hätte können. Der Aufschub bis März 2023 ist darauf zurückzuführen, dass die Testumgebung des Regulationssystems zeitweise nicht zur Verfügung stand und die ursprüngliche von der EZB freigegebenen Software Mängel aufwies.

Die von der EZB und Banca d'Italia vorgesehenen Tests wurden vorgenommen und auch die entsprechenden Auszugs-Programme zur Buchhaltungsanwendung, ALM und Liquiditäts-Steuerung wurden den neuen technischen Vorgaben angepasst. Die Tests werden noch im Laufe des 1. Trimester 23 fortgeführt.

ECMS (European Collateral Management System)

Mit der Einführung des ECMS wird die Verwaltung der notenbankfähigen Sicherheiten für geldpolitische Kreditgeschäfte des Eurosystems auf einer zentralen technischen Plattform integriert. Über ein einziges Gateway über alle Zentralbanken hinweg erhalten die geldpolitischen Geschäftspartner Zugang zum ECMS und profitieren von einem einfacheren und effizienteren Verfahren zur grenzüberschreitenden Mobilisierung von Sicherheiten. Die Zuständigkeit der nationalen Zentralbanken für ihre Geschäftspartner ändert sich hierdurch aber nicht.

Zielsetzung des ECMS-Projekts ist es, die derzeit existierenden 20 verschiedenen nationalen Sicherheitenmanagementsysteme („Collateral Management Systems“ – CMS) der nationalen Zentralbanken zu einem einheitlichen eurosystemweiten Sicherheitenmanagement-System zusammenzufassen. Voraussetzung für einen einheitlichen funktionalen Ansatz ist eine ausreichende Harmonisierung der zugrundeliegenden Prozesse. Auf der Grundlage eines „Stocktaking Exercise“ mit den nationalen Zentralbanken des Eurosystems wurde ein Rahmenwerk erarbeitet. Dieses Rahmenwerk umfasst allgemeine Prinzipien, spezifiziert high-level Nutzeranforderungen und identifiziert Bereiche, die noch zu harmonisieren sind.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des ECMS, welche die Verwaltung der notenbankfähigen Sicherheiten für geldpolitische Kreditgeschäfte des Eurosystems auf einer zentralen technischen Plattform integriert, wurden begonnen. Die entsprechende Software Auswahl wurde getroffen.

CGS – Continuous gross settlement – EBA Step2 – neue Regelungsabwicklung

Das Prinzip der kontinuierlichen Bruttoabwicklung besteht darin, dass die Verarbeitung von Massengeschäften in Echtzeit erfolgt und bilaterale Zahlungsanweisungen sofort oder spätestens am Ende des Geschäftstages abgewickelt werden, sofern genügend Mittel zur Verfügung stehen. Jeder Teilnehmer würde Mittel für seine eigenen Zahlungen bereitstellen, für die er als Schuldnerpartei auftritt. Die Notwendigkeit der Kontrolle von Liquiditäts- und Kreditrisiken wird durch die Verwendung eines RTGS-ähnlichen Systemdesigns vermieden.

Im Juli 2022 wurde die Regelungsabwicklung der SEPA Zahlungen über den Kanal der EBA Clearing den neuen Modalitäten angepasst.

SWIFT

Aufgrund der anstehenden Migration der SWIFT Nachrichten vom derzeitigen Standard auf ISO 20022 wurden die notwendigen Schritte in die Wege geleitet, damit der Versand, Erhalt und die Verarbeitung diesem neuen Standard Rechnung tragen kann. Die Migration welche am 21. November 2022 erfolgen hätte sollen ist, wie auch bei T2/T2S Consolidation, auf März 2023 verschoben worden.

CBI Hub Cloud

Das CBI hat sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit der Entwicklung eines neuen Netz-



werkarchitekturmodells auseinandergesetzt. Dieses sollte vielseitig, skalierbar und sicher sein und es den Teilnehmern ermöglichen, die (aktuellen und zukünftigen) CBI-Dienste sowohl im Cloud-Modus als auch nach den neuen Paradigmen der offenen Anwendungsprogramm-schnittstelle (API) abzuwickeln.

Nach einer langen und komplexen Analysephase zwischen 2019 und 2020 führte CBI mit den ausschreibenden Anbietern und mit der qualifizierten Unterstützung einer Evaluation Task Force (TFV), die sich aus Vertretern verschiedener PSPs zusammensetzt, eine detaillierte Analyse durch.

Am Ende der Analyse, Bewertung und nach anschließenden Verhandlungen mit den potenziellen Anbietern wurde am 18. Februar 2021 mittels des CBI-Verwaltungsrats die Joint Venture seinerzeit noch Nexi-SIA (im Folgenden auch NS) als Zuschlagsempfänger der Ausschreibung für die Realisierung der neuen Hub-Cloud-CBI-Architektur - im Folgenden kurz „HCC“ genannt - bestimmt.

Die Abteilung hat die notwendigen Vorarbeiten gemacht, damit im ersten Halbjahr 2023 die Migration auf die neue technologische Architektur der CBI in virtuelle, private Cloud („Virtual Private Cloud“), sogenannte „CBI Hub Cloud“, erfolgen kann.

KNOX - POC

Im 4. Trimester 2022 wurde die Anwendung KNOX auch für den Datenaustausch betreffend der Bargeldbeschaffung bzw. -ablieferung mit der Banca d'Italia aktiviert.

IT und Sicherheit

Die Hauptaufgabe bestand in der Betreuung der

internen Infrastruktur. Die Migration von Lotus Notes auf Outlook wurde durchgeführt.

Zahlungsverkehr

Neuausgaben der derzeitigen Bankkarten

Die Abteilung ist im Projekt zur Ausgabe der neuen „Debito-Internazionale-Karte“ über Nexi involviert und koordiniert alle Tätigkeiten in diesem Zusammenhang, damit die Karte im Lauf des 1. Trimester 2023 den Kunden des Verbundes angeboten werden kann und die fälligen Karten mit diesem neuen Produkt ersetzt werden können.

Onboarding Issuing (kurz OBI)

Im August 2022 wurde das neue Datenübermittlungsprotokoll zur Bestellung von Nexi-Kreditkarten über die CARD-Prozedur den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt.

Das OBI-Protokoll ermöglicht uns, über CARD eine Vielzahl zusätzlicher Informationen an Nexi zu übermitteln, wie z.B. die Informationen zum gesetzlichen Vertreter oder wirtschaftlichen Eigentümer bei Firmenkarten.

POS-Services und Migration auf SIAPay

Die Migration auf SIAPay wurde abgeschlossen. Die definitiven Umsatzdaten aus dem Geschäftsjahr 2022 verdeutlichen, dass die Geschäftsvolumen im Acquiring wesentlich gesteigert werden konnten. Dadurch konnten auch die Deckungsbeiträge der Raiffeisenkassen verbessert werden. In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Markt und Innovation und der RIS KonsGmbH wurde den Raiffeisenkassen eine Abfragemöglichkeit betreffend dem POS-Geschäft und den entsprechenden ökonomischen Eckwerten zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde eine Zusammenarbeit mit Worldline und der Firma Giacomuzzi realisiert, um die Abwicklung von Zahlungen auf android-basierten Endgeräten (z.B. Orderman, Smartphone, Tablets) zu ermöglichen.

EU-Richtlinie PSD2

Berichte zu den Sicherheitsmaßnahmen bezüglich der operationellen und sicherheitsrelevanten Risiken von Zahlungsdiensten. Das Dokument wurde mit den Instant Payment Zahlungen erweitert. Die Raiffeisenkassen wurde mittels Rundschreiben und einer Zoom Schulung über die Umsetzung in Kenntnis gesetzt.

Schwerwiegende Zahlungssicherheitsvorfälle

Dokumente und Arbeitsabläufe wurden auch den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt. Das Dokument wurde aufgrund der neuen EBA Richtlinie und dem Schreiben der Banca d'Italia zum Thema ergänzt.

Zahlungsverkehrsstatistik – Meldungen der Betrugsfälle

Aufarbeitung der Anforderungen betreffend der Verordnung (EU) 2020/2011 der Europäischen Zentralbank vom 1. Dezember 2020, welche zahlreiche Aktualisierungen und Ergänzungen der Informationen über die Zahlungssysteme vorsieht, wie z.B. bei kartengestützten Zahlungstransaktionen (Kredit, Debit und E-Geld), die Zahlungs- und Authentifizierungsmethoden, die verwendeten Zahlungssysteme, den Wirtschaftszweig des Händlers „Merchant Category Codes (MCC)“ u.a. weiters detaillierte Daten zu den Betrugsfällen.

Banksteuerung & Planungstool

Die Softwareselektion wurde abgeschlossen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol leistet ihren Beitrag um diese Anwendung innerhalb des

laufenden Jahres im Zuge der Planungsarbeiten für die nächsten Geschäftsjahre einsetzen zu können. Die Mitarbeiter der Abteilung Planung&Controlling beteiligen sich intensiv in der Projektarbeit. Ein neues Management Informationssystem wird auch für die Bewältigung der Aufgaben, welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol gegenüber der Abwicklungsbehörde erfüllen muss, notwendig.

Darüber hinaus standen die Mitarbeiter*innen der Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Durchführung von Tests von neuen Prozeduren zur Verfügung.

Der Schwerpunkt im Jahr 2022 bestand in den Tests im Rahmen der Migration verschiedener Anwendungen des Finanz- und Verwaltungsbereichs. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat hier in einigen Fällen als Pilotbank für die RIPS-Banken fungiert.

Die Mitarbeiter*innen des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation stehen den Raiffeisenkassen und den Mitarbeitenden im Hause für die Beantwortung von sich ergebenden Fragen hinsichtlich der Bankprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung.

Die Erstellung der Arbeitsablaufbeschreibungen und internen Regelungen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt. Damit wird das Ziel verfolgt, das interne Kontrollsystem zu verbessern und zwar durch das Festhalten der direkten Kontrollpunkte und die Zuteilung der diesbezüglichen Verantwortungen. Die immer häufigeren Abänderungen der einzelnen Arbeitsabläufe werden mit den betroffenen Mitarbeiter*innen laufend besprochen und ihre konkrete Umsetzung begleitet. In diesem Rahmen wurde verstärkt versucht, die Kosten für die



Bereitstellung der Informationen an Kunden und Mitarbeiter*innen und folglich auch die Papierflut einzudämmen.

Die Mitarbeiter*innen werden fortdauernd über die Änderungen bei den Gesetzesbestimmungen und in den Arbeitsprozessen informiert. Zumindest einmal jährlich werden spezifische Schulungsveranstaltungen abgehalten. Die Mitarbeiter*innen nehmen dieses Angebot gerne an. Auf Grund des Versammlungsverbotes in der Corona-Pandemie konnten einige Schulungen nicht wie geplant abgehalten werden.

Im Jahr 2022 wurden folgende Schulungsmaßnahmen hausintern abgehalten:

Datenschutz;

IT-Sicherheit;

Transparenz und Wucher;

Verhinderung der Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Eine wesentliche Mehrbelastung der Mitarbeiter*innen des Geschäftsbereichs Verwaltung&Organisation ist auf die zahlreichen Meldevorschriften an die verschiedenen Behörden zurückzuführen. Die Situation wird vor allem durch die ständigen Anpassungen der Bestimmungen und die vielfach zu kurzen zeitlichen Fristen, welche für die Umsetzung der neuen Anforderungen zur Verfügung stehen, zusätzlich belastet. Zwecks Überwachung der anzuwendenden Gesetzesbestimmungen und Aufsichtsanweisungen hat die gemischte Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der RIS KonsGmbH und der Raiffeisen Landesbank Südtirol, die Bestimmungen analysiert, priorisiert und die notwendigen Vorarbeiten geleistet, damit

die entsprechenden Umsetzungsarbeiten in die Wege geleitet werden konnten.

Die Raiffeisenkassen wurden auch bei der Beantwortung von verschiedenen Fragebögen, welche von der Banca d'Italia bzw. auch EBA eingegangen sind, unterstützt.

Einen neuen Schwerpunkt bildeten auch die Schulungen an die Raiffeisenkassen, welche ausschließlich über Zoom erfolgten. Die Schulungen, welche spezifische Themen betroffen haben, ermöglichten einen schnellen aber auch effizienten Austausch von Informationen.

Die Mitarbeiter*innen der Hauptabteilung Organisation sind auch in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten, welche von nationalen Verbänden und europäischen Verbänden ins Leben gerufen wurden. Die Mitarbeiter*innen der Hauptabteilung überwachen weiters den Zugang zum SWIFT-Kanal und dem Regelungssystem.

Service zur Compliance und Antigeldwäsche für die Raiffeisenkassen

Die Abteilung Compliance und Antigeldwäsche der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG unterstützt die Raiffeisenkassen im Zuge einer operativen Unterstützung in den Bereichen zur Normenkonformität (Compliance) und der Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung (Antigeldwäsche).

Der Dienst deckt die Aspekte zur Normenkonformität in diesen Bereichen ab (Vorlagen, Berichte, Gutachten, Berichts- und Protokollvorlagen, E-Checklisten, Instrumente). Zum 31.12.2022 wurden die Dienstleistungen von allen Raiffeisenkassen in Anspruch genommen.

Überregionale Zusammenarbeit

Die Arbeit auf RGO-Ebene wird durch die überregionale Zusammenarbeit mit den Gremien der italienischen Bankenvereinigung (Associazione Bancaria Italiana) und der Kommission für die Koordinierung der Rationalisierung der Zwischenbankprozeduren (Convenzione Interbancaria per i Problemi dell'Automazione) ergänzt, welche auch im Jahr 2022 weiterbetrieben wurde. Häufige Kontakte werden mit der Cassa Centrale Banca S.p.A., der ICCREA Banca S.p.A. sowie der Raiffeisen Landesbank in Innsbruck gepflegt. Gute Beziehungen bestehen mit der DZ Bank, der Union Investment und der R&V Versicherung aus der deutschen Organisation der Genossenschaftsbanken. Durch diese Kontakte werden immer wieder Informationen über neue Marktentwicklungen sowie Konzepte und Lösungen auf Produkt- und Dienstleistungsebene ausgetauscht und es ergeben sich so Möglichkeiten für Zusatzgeschäfte.

Rechtsberatung in Bankfragen für die Raiffeisenkassen

Die Beratungs- und Informationstätigkeit für die Raiffeisenkassen wurde weitergeführt, wobei verschiedenste Rechtsfragen und Problemfälle geklärt und gelöst werden konnten.

5.2. Geschäftsbank

Die Raiffeisen Landesbank operiert im zweiten strategischen Geschäftsfeld subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Sie verfügt über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen. Die Hauptzielgruppe sind Unternehmer und Firmenkunden im weiteren Sinne. Das

aus dieser direkten Markterfahrung gewonnene Know-How versetzt die Landesbank in die Lage, „am Puls des Marktes“ zu agieren und das Wissen in der Produktentwicklung und bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zu nutzen.

Geschäftsbank

Über die Abteilung „Sonderkredite“ und zum Zwecke der Risikostreuung und Diversifizierung werden seit Jahren auch die Kontakte zu konsolidierten Poolpartnerbanken gepflegt. Das Kreditvolumen mittels passiver Beteiligung der Raiffeisen Landesbank an von anderen Banken federgeführten Poolfinanzierungen konnte 2022 gesteigert werden und liegt mittlerweile bei über 250 Mio. Euro.

Es wird eng mit den Raiffeisenkassen dort zusammengearbeitet, wo diese eine Ergänzung suchen, z.B. bei Konsortialfinanzierungen oder bei der gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Das Primärgeschäft konnte, trotz schwierigem Umfeld, einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten.

Das sehr gute Rating der Landesbank veranlasste die Südtiroler weiterhin, ihr Kapital bei der Raiffeisen Landesbank zu veranlagen.

Das direkte Kundengeschäft inklusive Obligationen ist um 1,06% gewachsen.

Die Kundeneinlagen positionierten sich zum Jahresende bei einem Wert von 1,5 Milliarden Euro. Aufgrund der geänderten Marktsituation wurden Einlageformen und hier vor allem traditionell sichere Einlageformen wieder nachgefragt. Kontokorrenteinlagen und Spareinlagen wiesen weiterhin die höchsten Bestände auf.



Die Ausleihungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol erfüllte im Ausleihungsbereich wieder ihren Kernauftrag, die Bedienung Südtiroler Unternehmen in der Provinz Bozen. Die wertberichtigte Kreditvergabe erreichte im Jahr 2022 mit einem Zuwachs von 9,93% ihren Höchststand seit der Gründung der Bank. Dieses Ergebnis wurde in erster Linie durch die enge Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen, der Steigerung bei den Konsortialkrediten und der Gewährung von Liquiditäts- und Investitionsfinanzierungen erzielt. Die stärksten Wachstumsraten waren bei den mittel-langfristigen Darlehen zu verzeichnen.

Es ist der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Berichtsjahr erneut gelungen, Projekte vielversprechender, erfolgreicher Betriebe in jeder Branche zu finanzieren.

Die Situation der Kreditausfälle blieb auch im Jahr 2022 dennoch relativ stabil. Die Befürchtung, dass die Zahl der Konkurse aufgrund der Coronakrise im Jahr 2021 und der Russland-Ukraine-Krise im Jahr 2022 ansteigen würde, hat sich somit bislang nicht bewahrheitet. Die Gesamtzahl der in Südtirol angemeldeten Konkurse beläuft sich für 2022 auf 30. Die Anzahl bleibt somit stabil (2021 30 Konkurse).

Bei der Vergabe von neuen Finanzierungen wurde weiterhin besonders auf die Rückzahlungsfähigkeit der Unternehmen geachtet.

Die branchenmäßige Streuung der Kredite hat sich gegenüber dem Vorjahr in einigen Punkten verändert. Die Industrie gemeinsam mit dem Handwerk weist absolut und prozentuell den größten Anteil auf und ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 26,2% der gesam-

ten Ausleihungen etwas gestiegen (2021 25,4%). Das Volumen innerhalb dieses Sektors betrifft fast zur Hälfte die Energieversorgung.

Der Sektor der Dienstleistungen ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Anteil von 19,1% der gesamten Ausleihungen gewachsen (2021 16,7%).

An dritter Stelle rangiert das Baugewerbe, dessen prozentueller Anteil mit 16,8% leicht gesunken ist (2021 17,3%). An vierter Stelle positioniert sich der Tourismus, dessen Anteil von 14,9% an den gesamten Ausleihungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken ist (2021 15,2%). Den fünftgrößten Posten stellt der Handel dar, dessen Anteil von 11,1% im Vorjahr auf 9,8% im Geschäftsjahr 2022 gesunken ist. Die Landwirtschaft hat mit 6,4% eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahresniveau von 6,7% erlebt. Etwas gesunken ist auch das Kreditvolumen für Privathaushalte mit 2,5%. Nahezu unverändert geblieben ist das Kreditvolumen von Finanzierungsgesellschaften, der öffentlichen Verwaltung und sonstiger Sektoren mit 4,3 %.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfolgt seit Jahren eine vorsichtige Kreditpolitik. Auch im abgelaufenen Jahr wurde bei der Kreditvergabe ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Kredite gelegt. So stiegen die zahlungsunfähigen Risikopositionen (netto) um 0,6 Mio. Euro von 2,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,9 Mio. Euro. Der Anteil der zahlungsunfähigen Risikopositionen an den gesamten wertberichtigten Kundenforderungen liegt demnach bei 0,15% (im Jahr 2021 0,13%). Die notleidenden Kredite (netto) sind von 32,77 Mio. Euro auf 37,69 Mio. Euro gestiegen und belaufen sich auf 1,94% der gesamten Kundenforderungen (netto). Mit diesen Werten positioniert sich die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene auf einem extrem niedrigen Niveau.

Zum Bilanzstichtag wurden drei Kundenkreditengagements identifiziert, welche zur Gruppe der Großkredite im Sinne der EU-Verordnung 575/2013 gezählt werden müssen. Diese Kreditengagements betragen insgesamt 172,2 Mio. Euro und sind den Wirtschaftssektoren der Stromerzeugung und des Bauwesens tätig.

Das Ergebnis aus dem Zinsgeschäft mit den Primärkunden und auch die Zinsspanne positionierten sich trotz der im ersten Halbjahr 2022 durchschnittlich noch niedrigen Marktzinssätze über den Planwerten.

Wertpapiereigenbestand

Für die Veranlagungen im Wertpapiereigenbestand war 2022 ein ausgesprochen schwieriges Jahr. Die Hauptursachen für die negative Entwicklung, sowohl auf der Renten- wie auf der Aktienseite, waren vor allem der Ukraine-Krieg, Lieferkettenprobleme, die extrem angezogene Inflation und die damit verbundene straffe Geldpolitik der Zentralbanken in aller Welt.

In diesem schwierigen Umfeld ließ sich 2022, trotz einer umsichtigen und weitsichtigen Investitionsstrategie, keine positive Performance erzielen. Durch ein aktives Management und eine aufmerksame Durationssteuerung wurde versucht, die negative Performance im Rahmen zu halten. Die modifizierte Duration lag gegen Jahresende, bei einer Anleihen-Restlaufzeit von 3,98 Jahren, bei 3,09%.

Der durchschnittliche Bestand des gesamten Eigen-Portfolios ist im Vergleich zum Vorjahr

von 1,451 Milliarden Euro auf 1,510 Milliarden Euro angestiegen. Die Gesamttrendite des Wertpapiereigenbestandes, einschließlich der strategischen Spezialfonds-Veranlagungen und ohne Beteiligungen, lag 2022 bei -2,63%. Der Wertpapiereigenbestand setzt sich im Wesentlichen aus Staats- und Bankanleihen (89,59%) zusammen. Die Anleihen setzen sich wiederum aus variabel verzinsten Anleihen (46,42%), aus an die Inflation gebundenen Anleihen (18,05%) und aus fixverzinsten Anleihen (35,53%) zusammen. Die Direktinvestments in Aktien betragen zum Jahresende rund 5,79 Mio. Euro (0,40%). In Investmentfonds sind Ende des Jahres 143,73 Mio. Euro (9,98%) investiert. Der Anteil von forderungsbesicherten Anleihen (asset-backed securities) beträgt 0,03%.

Zum Jahresende 2022 beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die gemäß IFRS9 in das Geschäftsmodell Halten (Hold-to collect; „HTC“) fallen und somit zu den fortgeführten Anschaffungskosten („At Amortised Cost“; AC) bewertet werden, 61,00% (2021 62,04%) am Gesamt-Portfolio. Dem Geschäftsmodell Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale; „HTCS“) sind 28,57% (2021 27,59%) aller Finanzinstrumente zugeordnet und werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet („At Fair Value Through OTHER Comprehensive Income“; FVOCI). 10,43% (2021 10,37%) beträgt der Anteil der Finanzinstrumente, die entweder in die Kategorie Handel, welche vom Umfang her von geringer Bedeutung ist, fallen und dementsprechend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden („At Fair Value Through Profit Or Loss“; FVTPL) oder, obwohl diese dem Geschäftsmodell HTC oder HTCS zugeordnet sind, aufgrund des Nicht-Bestehens des SPPI-Tests erfolgswirksam



zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen („At Fair Value Mandatory Through Profit Or Loss“; FVMTPL).

Im kommenden Jahr soll erneut eine Politik der vorsichtigen und nachhaltigen Wertpapieranlage, mit besonderem Augenmerk auf Bonitätsrisikomanagement und Zinsrisikomanagement, zum Einsatz gelangen.

6. Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2022 auf 445.733.897 Euro und liegt somit um 4,34% unter dem Wert des Vorjahres. Diese Entwicklung ist maßgeblich das Ergebnis aus einer erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 25 Mio. und die negative Wertentwicklung der italienischen Staatspapiere, welche im Portefeuille der zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität gehalten werden, zurückzuführen.

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 250.000.000 Aktien zum Nennwert von 1,00 Euro pro Aktie zusammen.

Die Gewinnrücklagen sind in der Folge der Zuweisung des Geschäftsergebnisses des Jahres 2021, nach Auszahlung einer Dividende von 17,1 Mio. Euro, um 14,48% angestiegen.

Bei den Bewertungsrücklagen wird eine Abnahme von 188,77% verzeichnet. Dies ist maßgeblich auf die Entwicklungen an den Zinsmärkten zurückzuführen. Der rapide Anstieg des Zinsniveaus hat zu erheblichen Wertanpassungen bei den italienischen Staatspapieren, welche im

Portefeuille der zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität eingebucht waren, geführt.

Im Detail setzt sich das Eigenkapital zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

Gesellschaftskapital	Euro	250.000.000
Bewertungsrücklagen	Euro	-18.821.876
Rücklagen	Euro	202.651.486
Gewinn des Geschäftsjahres	Euro	11.904.287

Im Folgenden wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Ergebnisse und die wichtigsten Bilanzaggregate der Raiffeisen Landesbank gegeben.

Rentabilität

Die Raiffeisen Landesbank ist gemäß statutarischem Auftrag dazu angehalten, den Raiffeisenkassen Produkte und Dienstleistungen in angemessener Qualität zur Verfügung zu stellen und den Zugang zu den nationalen und internationalen Finanzmärkten sicherzustellen.

Eine zentrale Aufgabe stellt hierbei die Produktentwicklung und die Pflege der Geschäftsbeziehungen mit nationalen und internationalen Finanzdienstleistern dar. Ziel ist es, die Vorbereitungsarbeiten zentral zu bündeln, um damit die Raiffeisenkassen zu entlasten und langfristig einen Beitrag zu ihrer Unabhängigkeit zu leisten.

Die den Raiffeisenkassen gegenüber angewandten Konditionen für die Leistungsbereiche des Geld-, Devisen- und Wertpapierhandels sowie die Abwicklung der Zahlungsflüsse im In- und

Ausland und der Beratungs- und Unterstützungsleistungen zielen auf die Weitergabe der tatsächlich anfallenden Kosten für die erwähnten Tätigkeiten ab.

Das erzielte Jahresergebnis 2022 muss differenziert betrachtet werden. Während im direkten Primärgeschäft und im Dienstleistungsgeschäft eine gute Entwicklung zu verzeichnen war, gab es im Finanzbereich, auch auf Grund der Entwicklungen an den Kapitalmärkten, etwas schwächere Ergebnisse. Zudem waren bei den strategischen Beteiligungen spürbare Abwertungen zu tragen. Diese Entwicklung ist auch auf die eingeleitete, restriktive Zinspolitik der Europäischen Zentralbank zurückzuführen.

Die erzielte Performance des Finanzumlaufvermögens beläuft sich auf -15,55%. Die Performance des Finanzanlagevermögens liegt bei -2,53%.

Im Kommerzgeschäft konnte in Folge der Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen eine Zinsspanne von 1,89% erzielt werden.

Der ROE beläuft sich zum 31.12.2022 auf 2,61%. Damit konnte die Raiffeisen Landesbank in diesem Geschäftsjahr nur eine bescheidene Eigenkapitalrentabilität erzielen.

Liquidität

Auch im abgelaufenen Jahr konnte die Raiffeisen Landesbank ihre Funktion der Liquiditätsausgleichsstelle für die RIPS-Banken bestens erfüllen. Die Liquiditätssituation und die Liquiditätsrisiken konnten, auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung, durch das Ergreifen spezifischer Maßnahmen erfolgreich gehandhabt werden.

Der Bestand an Sicherheiten, welcher den Zugang zu den Refinanzierungsgeschäften der EZB sowie anderen besicherten Märkten ermöglicht und somit im Bedarfsfalle jederzeit die Beschaffung zusätzlicher Liquidität sicherstellt, konnte 2022 stabil gehalten werden.

Bei der Bewirtschaftung der Liquidität wurden, unter Berücksichtigung des physiologischen Liquiditätsbedarfs der Raiffeisen Geldorganisation sowie der eigenen Erfordernisse, zusätzliche Erträge auch durch die eingegangene Transformation der Fristen erwirtschaftet.

Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2022 um 10,65% auf insgesamt 6.226,3 Mio. Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die vorzeitige Rückzahlung von Teilen der gezielten längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen der EZB zurückzuführen, welche die EZB mit ihrer Entscheidung vom 27.10.2022 begünstigt hat.

Wichtigste Bilanzposten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind gegenüber dem Vorjahr um 24,92% auf insgesamt 3.352,9 Mio. Euro zurückgegangen. Diese Entwicklung ergibt sich vor allem aus einer Abnahme der Mittelbeschaffung bei der EZB in Folge der Tilgung und vorzeitigen Rückzahlung von Teilen der gezielten längerfristigen Refinanzierungsmaßnahmen (TLTRO-III). Zudem haben die Sicht- und Termineinlagen von Raiffeisenkassen abgenommen. Insgesamt liegt der Anteil der Einlagen der Raiffeisenkassen bei 11,79% des Bilanzpostens.



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind um 30,80% auf 1.507,1 Mio. Euro angestiegen. Dies ist auf die erhaltenen Mittel aus kurzfristigen Pensionsgeschäften mit institutionellen Kunden zurückzuführen. Die Einlagen aus dem Primärkundengeschäft sind um 2,02% zurückgegangen. Dies ist in erster Linie auf einen Rückgang der Kontokorrenteinlagen einzelner Großkunden zurückzuführen. Bei den Spareinlagen hat es einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr gegeben.

Die im Umlauf befindlichen Wertpapiere sind gegenüber dem Vorjahr um 4,80% auf 865,4 Mio. Euro angestiegen. Diese Entwicklung ist auf die verstärkte Ausgabe von Obligationen an Retailkunden, auch an Kunden von Raiffeisenkassen, zurückzuführen. Zudem wurde wiederum eine nachhaltige Anleihe „Green Bond“ im Wert von 30 Mio. Euro begeben. Insgesamt werden 41,04% der emittierten Obligationen von den Raiffeisenkassen gehalten.

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 315,6 Mio. Euro und liegt um 67,63% unter den Werten des Vorjahres. Dies ist auf den Rückgang der Liquiditätsreserven bei der Notenbank zurückzuführen. Zugleich gab es einen Anstieg der besicherten O/N-Finanzierungen an Raiffeisenkassen.

Der Wertpapiereigenbestand belief sich zum 31.12.2022 auf 1.509,9 Mio. Euro, das sind 3,32% weniger als im Vorjahr.

Die „zum fair value bewerteten Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität“ belaufen sich auf 471,6 Mio. Euro, das sind 0,24% weniger als im Vorjahr. Der Gegenwert der Minderheitsbeteiligungen in diesem Portefeuille beläuft sich auf 57,8 Mio. Euro.

Die Forderungen an Banken sind um 10,64% auf 2.310,8 Mio. Euro zurückgegangen, wobei die Forderungen an Raiffeisenkassen 94,15% des Bilanzpostens ausmachen. Dies ist auf die oben erwähnte Entwicklung bei den Refinanzierungsgeschäften der EZB zurückzuführen. Zudem sind in diesem Posten Anleihen von Banken in Höhe von 18,9 Mio. Euro eingebucht worden.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 4,29% auf 2.805,9 Mio. Euro an. Dies ist in erster Linie auf die Entwicklung im Primärkundengeschäft zurückzuführen, welches einen Zuwachs von 9,93% gegenüber dem Vorjahr verzeichnete, wobei hier in erster Linie die Darlehen an Kunden positive Zuwächse aufweisen. Diese Entwicklung ist auch auf die Vergabe von Brückenfinanzierungen an einige Großkunden zurückzuführen.

Die Raiffeisen Landesbank konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ihre Marktposition als Finanzdienstleister für Firmenkunden festigen. Dies auch dank der immer besser werdenden Zusammenarbeit mit den Südtiroler Raiffeisenkassen.

Innerhalb dieses Bilanzposten sind auch Wertpapiere des Staates in Höhe von Euro 863,2 Mio., das sind 6,56% weniger als im Vorjahr, eingebucht.

Die Beteiligungen belaufen sich zum 31.12.2022 auf 21,6 Mio. Euro, das sind 18,41% weniger als im Vorjahr. In diesem Bilanzposten werden die direkten und indirekten Beteiligungen an der Investitionsbank Trentino-Südtirol und an der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH ausgewiesen. Im Jahr 2022 wurde zusätzliche Anteile an der Investitionsbank Trentino-Südtirol im Wert von 4,2 Mio. Euro erworben. Auf Grund dieser

Markttransaktion und einer weiteren, welche im Jahr 2023 durchgeführt wurde, wurde der Wert der Beteiligung auf der Grundlage eines durchgeführten Impairment-Tests dem neuen geschätzten Marktwert angepasst. In Folge wurde eine Abwertung der Beteiligung von insgesamt 9,6 Mio. Euro erfasst.

Auf Grund der guten Betriebsergebnisse der Raiffeisen Versicherungsdienst GmbH konnte eine Aufwertung von 0,7 Mio. Euro verbucht werden.

Entwicklung des Zinsüberschusses

Der Zinsüberschuss lag mit 49.707.273 Euro um 16,59% über dem Wert des Geschäftsjahres 2021. Der Grund hierfür liegt sowohl bei dem rapiden Anstieg der Geld- und Kapitalmarktzinssätze, der im Geschäftsjahr 2022 verzeichnet wurde, als auch bei den höheren Geschäftsvolumen.

Die Geldmarktzinssätze, wie z.B. der Euribor 3 Monate und 6 Monate, wiesen bis knapp vor Jahresmitte des Geschäftsjahres 2022 noch negative Werte auf. Aufgrund der geltenden rechtlichen Auslegung der Vertragsbestimmungen mussten diese negativen Werte bei alten, bestehenden Verträgen bei der Berechnung der anzuwendenden Zinssätze berücksichtigt werden.

Der Zinsüberschuss setzt sich aus den Ergebnissen der Teilbereiche Kundengeschäft, Interbankengeschäft und Wertpapiereigengeschäft zusammen.

Im Primärkundengeschäft konnte eine mehr als zufriedenstellende Zinsspanne erwirtschaftet

werden, was auf die positive Entwicklung des Geschäftsvolumens und auf die Zinsentwicklung zurückzuführen ist.

Im Geschäft mit den Raiffeisenkassen lag die Zinsschere bei -40,0 Basispunkten.

Die liquiden Mittel wurden vermehrt in Finanzinstrumente, hauptsächlich in italienische und andere Staatsanleihen sowie Anteile an Investmentfonds, investiert. In diesem Geschäftsbereich konnten erneut marktkonforme Zinserträge erwirtschaftet werden.

Entwicklung des Provisionsüberschusses

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Provisionsüberschuss um 1,69% auf insgesamt 20.461.630 Euro an. Diese Entwicklung ist auf die aufmerksame Betreuung verschiedener Dienstleistungen im Kreditbereich, im Zahlungsverkehr, in der Vermittlung von Finanzinstrumenten und im Vorsorgebereich zurückzuführen.

Das Provisionsgeschäft hat sich sowohl mit den Raiffeisenkassen als auch mit institutionellen Geschäftspartnern und Kunden positiv entwickelt. Im Geschäft mit institutionellen Kunden musste ein Rückschlag hingenommen werden, zumal die Vermögensverwaltung, welche für die Assimoco Vita Spa erstellt wurde, an einen anderen Geschäftspartner innerhalb der Genossenschaftsbewegung Italiens übertragen werden musste.

In der Folge sind die indirekten Einlagen auf 2.763,9 Mio. Euro, das sind 31,60% weniger als im Jahr 2021, zurückgegangen, wobei hier auch die verwalteten Einlagen des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds in Höhe von 981,9 Mio. Euro berücksichtigt wurden.



Der Provisionsüberschuss berücksichtigt auch die Rückvergütungen für die Vermittlung von verschiedenen Bankprodukten an die Raiffeisenkassen. Den Raiffeisenkassen konnten im Jahr 2022 für die Vermittlung von Finanzierungen, Leasinggeschäften, den Vertrieb von Investmentfonds und des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie für Zahlungsverkehrsprodukte Provisionen in Höhe von insgesamt 22.591.509 Euro, das sind 7,33% mehr als 2021, rückvergütet werden.

Entwicklung der Bruttoertragsspanne

Die Unternehmen, an denen die Raiffeisen Landesbank beteiligt ist, haben im Geschäftsjahr 2022 mit einer Ausnahme einen positiven Jahresabschluss vorgelegt. In der Folge konnten Dividenden in der Höhe von insgesamt 1.588.200 Euro eingenommen werden. In diesem Posten wurden auch die Dividenden in Höhe von 1.133 Tausend Euro aus der Beteiligung an der Banca d'Italia verbucht.

Das Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit setzt sich aus dem Nettoergebnis der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere, den positiven und negativen Margen von Finanzderivaten und dem Handelsergebnis aus Fremdwährungsgeschäften zusammen.

Das Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1.740.490 Euro. Dieses Ergebnis ist maßgeblich auf die realisierten Gewinne aus dem Handel mit Finanzderivaten und auf die Bewertung der zu handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente zum Jahresultimo zurückzuführen.

Das Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 279.301

Euro, wobei hier auch der Bewertungseffekt der Derivate auf Kredite berücksichtigt wurde.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten belaufen sich auf 15.804.914 Euro, dies sind 128,36% mehr als im Vorjahr. Die Gewinne aus der Abtretung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten beliefen sich dabei auf 5.128.774 Euro. Durch die Veräußerung von zum fair value bewerteten Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität konnten Kursgewinne in Höhe von 10.649.334 Euro realisiert werden.

Das Nettoergebnis für zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung beläuft sich auf -10.306.761 Euro. Hier werden gemäß Rechnungslegungsstandard IFRS 9 die Veränderungen des fair value der Anteile an Investmentfonds und anderer Finanzinstrumente, welche die Zahlungsstrombedingungen nicht erfüllen, ausgewiesen. Die Wertentwicklung der Fondsanteile ist auf die negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten zurückzuführen.

Aus den angeführten Teilergebnissen errechnet sich eine Bruttoertragsspanne von 79.275.047 Euro, das sind 10,75% weniger als im Vorjahr.

Entwicklung des Nettoergebnisses der Finanzgebarung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine auf die Rückzahlungsfähigkeit begründete Kreditvergabe. Zum Jahresende 2022 wurde auf Grund des laut Rechnungslegungsstandard IFRS 9 berechneten Ausfallrisikos ein erhöhter Wertberichtigungsbedarf auf Forde-

rungen an Kunden ermittelt. In der Folge wurden Nettowertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen von insgesamt 13.557.139 Euro verbucht. Gegenüber dem Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf Forderungen um 58,65% angestiegen.

Darüber hinaus wurden in diesem Posten Nettowertaufholungen auf zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität in Höhe von 117.845 Euro verbucht.

Bei Berücksichtigung dieser Teilergebnisse ergibt sich ein Nettoergebnis der Finanzgebahrung in Höhe von 65.834.956 Euro, welches um 17,87% unter dem Vorjahreswert liegt.

Entwicklung der Betriebskosten

Die Betriebskosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,35% auf 35.873.771 Euro angestiegen.

Den größten Posten innerhalb der Betriebskosten stellen die Verwaltungsaufwendungen mit 43.417.572 Euro dar, welche gegenüber dem Vorjahr um 5,34% zugenommen haben.

Den Hauptanteil an den Verwaltungsaufwendungen stellt mit 51,43% der Personalaufwand dar, welcher sich auf 22.331.414 Euro beläuft. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser um 4,56% angestiegen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wurde die Anzahl der Mitarbeiter um 8 Personen auf insgesamt 237 Mitarbeiter zum Jahresende erhöht, um den Anforderungen der Servicierung der Raiffeisenkassen und Kunden gerecht zu werden. Die Ergebnisprämie gemäß Landesergänzungsvertrag vom 27.11.2020

wurde in diesem Posten berücksichtigt. Die Aufwendungen für das Personal belaufen sich insgesamt auf 28,17% der Bruttoertragsspanne.

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sind um 6,19% auf insgesamt 21.086.158 Euro angestiegen. In diesem Posten werden Verwaltungsaufwendungen wie z.B. die bezahlten Ersatzsteuern, die Beiträge an Einlagensicherungsfonds, Bankabwicklungsfonds und den Haftungsverbund Raiffeisen IPS, Entgelte für Dienstleistungen an verschiedene Geschäftspartner und Berater, Aufwände für IT-Dienstleistungen, betriebliche Versicherungen und die Unterhaltung der Immobilien ausgewiesen. Die Zunahme ist maßgeblich auf die höhere Einzahlung von sofort verfügbaren Mitteln an die Raiffeisen IPS Genossenschaft und den Nationalen Einlagensicherungsfonds zurückzuführen. Insgesamt wurden Beiträge an Sicherungseinrichtungen von Euro 6.074.262 Euro bezahlt. Ebenso sind Beraterhonorare im Ausmaß von insgesamt Euro 855 Tausend Euro angefallen, um den zahlreichen, neuen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die neuen normativen Anforderungen als auch die technischen Herausforderungen haben auch zu einem deutlichen Anstieg der Aufwände für IT-Dienstleistungen auf insgesamt 4.010 Tausend Euro geführt. Dies ist eine Zunahmen von 17,67% gegenüber dem Vorjahr.

Die Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen wiesen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 823.571 Euro auf.

Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 831.174 Euro. Dies entspricht einer Abnahme von 2,29% gegenüber dem Vorjahr. In der Folge



der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 werden hier auch die Abschreibungen auf Sachanlagen in Miete erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9.198.546 Euro weisen eine Zunahme von 5,48% gegenüber dem Vorjahr auf. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Dienstleistungsangebots zu Gunsten der Raiffeisenkassen und auf die gestiegenen weiterbelasteten Spesen aus dem Tagesgeschäft mit Kunden und Banken zurückzuführen.

Das Dienstleistungsangebot für die Raiffeisenkassen umfasst am Jahresende 2022 die Dienstleistungen des Internen Kontrollsystems wie Risikomanagement, Compliance & Antigeldwäsche und Interne Revision sowie Unterstützungsleistungen der Geschäftsbereiche Markt & Innovation, Finanzen, Kredite und der Hauptabteilung Buchhaltung, Bilanz und Meldewesen.

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Die Verluste aus Beteiligungen belaufen sich auf 9.527.566 Euro. Bei der Beteiligung an der Raiffeisenversicherungsdienst GmbH konnte eine Aufwertung verbucht werden, während bei der Beteiligung an der CRR FIN S.p.a eine signifikante Abwertung zu tragen war.

Aus der Summe der aufgezeigten Ergebnisse ergibt sich ein Gewinn aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von 20.310.667 Euro. Dies entspricht einer Abnahme von 62,44% gegenüber dem Vorjahr.

Gewinn des Geschäftsjahres

Die direkten Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 8.406.380 Euro. Bei der Berechnung der Einkommenssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP wurden die latenten Steuern berücksichtigt und eine Steuerrückstellung für IRES von 6.603.981 Euro und für IRAP von 1.082.430 Euro eingebucht.

Der Reingewinn der Raiffeisen Landesbank beläuft sich zum 31.12.2022 auf 11.904.287 Euro.

7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Raiffeisen Landesbank insgesamt 237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit erhöht sich die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr (229) moderat.

Der Frauenanteil an den Beschäftigten beträgt 46,41%. Das Durchschnittsalter beläuft sich auf 44,38 Jahre. Die Quote der Teilzeitarbeitsverhältnisse von 21,10% ist gegenüber dem Vorjahr (19,21%) leicht gestiegen. Die Fluktuationsquote liegt bei 6,76% und somit unter jener vom Vorjahr (8,04%).

Der Anteil der Akademiker ist von 47,16% im Jahr 2021 auf 47,68% im Jahr 2022 gewachsen.

Gut ausgebildete, leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter*innen sind ein strategischer Erfolgsfaktor. Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen sind stets zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kompetenz der Mitarbeitenden entscheidet über den Erfolg der Bank.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol setzt weiterhin auf Familienfreundlichkeit und hat im Rahmen der Zertifizierung „Audit familieundberuf“ einige familienfreundliche und lebensphasenbewusste Maßnahmen umgesetzt. Weiterhin haben mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden einen Home-Office-Vertrag und nutzen diesen. Nach zwei Jahren Erfahrung zieht die Raiffeisen Landesbank Südtirol eine positive Bilanz. Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiter*innen sind überwiegend mit dem Homeoffice-Arbeitsmodell zufrieden und dieses wurde auch nach Bewältigung der Pandemie beibehalten.

Außerdem hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol, im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojektes, den Mitarbeiter*innen ermöglicht, an mehreren Social Days sowie Aktionen teilzunehmen. So konnten sich die Mitarbeiter*innen im Jahr 2022 an den freiwilligen Einsätzen bei der Ausgabe von Essen im „Dormizil“ aktiv beteiligen, und an einer Müllsammelaktion in Bozen teilnehmen.

Wie im Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2022 viele Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, online abgehalten werden, weshalb die Schulungsstunden im Jahr 2022 mit insgesamt 7.614 Stunden im Vergleich zum Vorjahr (7.554) in etwa gleich geblieben sind. Dank verschiedener digitaler Tools, vorwiegend Zoom oder ILIAS, konnte eine Vielzahl von Fortbildungen und Sitzungen effizient abgehalten werden.







Raiffeisen Landesbank
Südtirol

8. Risikobericht

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol legt großen Wert auf eine systematische Steuerung und Kontrolle der Risiken.

Alle relevanten Risiken werden zeitnahe identifiziert, analysiert, überwacht und zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst gesteuert. Bei Überschreitung der im Risk Appetite Framework (nachstehend RAF) definierten Risikoziele werden zeitnahe Maßnahmen gesetzt, um die Exposition wieder innerhalb der gesteckten Vorgaben zurückzuführen.

Die Risiken werden gemäß der Leitlinie RAF auf höchster Ebene in folgende Risikokategorien unterteilt: Eigenkapitalrisiko, Liquiditätsrisiko, Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Konzentrationsrisiko, Operationelles Risiko und sonstige Risiken.

Das RAF, im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem, bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken der Bank. Es baut auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Kapitaladäquanzverfahren (ICAAP) und dem Internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit trägt das RAF zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei und stärkt die Fähigkeit der Bank, die eigenen Risiken unter Einhaltung der definierten Risikoziele und der Risikotoleranz bewusst zu steuern.

Detaillierte Informationen zu den Risiken der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie zu den diesbezüglichen Steuerungs- und Risikominde-
rungsstrategien können dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses entnommen werden.

9. Wirtschaftliche Indikatoren zur Geschäftstätigkeit

Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen der Raiffeisen Landesbank Südtirol weisen im Vergleich zu den Vorjahreswerten folgende Entwicklung auf:

	31.12.2022	31.12.2021	+/- %
KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT			
Hartes Kernkapital / Gewichtete Risikoaktiva (CET1)	20,65%	21,09%	-2,09%
Eigenmittel / Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	20,65%	21,09%	-2,09%
KENNZAHLEN ZUM ERFOLG			
Cash-Flow (in Tsd. Euro)	52.017	35.753	+45,49%
Cash-Flow / Mitarbeiter (in Tsd. Euro)	219	156	+40,58%
Cash-Flow / Eigenkapital	11,67%	7,67%	+52,09%
Gewinn des Geschäftsjahres (in Tsd. Euro)	11.904	42.739	-72,15%
Buchwert pro Aktie (BVPS)	1,78	2,07	-13,91%
KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit / Aktiva (ROI)	0,31%	0,84%	-63,35%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	2,61%	9,59%	-72,77%
Kapitalrendite (Nettogewinn / Bilanzsumme – ROA)	0,18%	0,67%	-73,07%
Steuern auf Betriebsergebnis / Gewinn vor Steuern (Tax Rate)	41,39%	20,96%	+97,44%
KENNZAHLEN ZUR LIQUIDITÄT			
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	113,99%	116,82%	-2,43%
Liquidity Coverage Ratio (LCR; Mindestliquiditätsquote)	191,10%	223,90%	-14,65%
KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ			
Cost-Income-Ratio (CIR)	46,39%	41,51%	+11,77%
KENNZAHLEN ZUM RISIKO			
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	1,94%	1,85%	+4,61%
Notleidende Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	3,82%	3,62%	+5,60%
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	50,71%	50,09%	+1,23%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden netto	0,15%	0,13%	+14,10%
Zahlungsunfähige Risikopositionen / Forderungen an Kunden brutto	0,54%	0,65%	-16,83%
Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Risikopositionen	73,44%	80,58%	-8,86%
Kreditrisikokosten (Cost of risk)	0,80%	0,38%	+107,58%
Texas Ratio	15,78%	13,17%	+19,88%



10. Wichtige Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keinerlei wichtige Vorfälle, welche maßgeblich das dargestellte Bilanzergebnis beeinflussen könnten, ergeben.



DIE GESCHÄFTSLEITUNG

VON LINKS: **ROMAN JABLONSKY** VIZEDIREKTOR UND GESCHÄFTSBEREICHSLEITER FINANZEN, **JOSEF GRÜNER** GENERALDIREKTOR-STELLVERTRETER UND GESCHÄFTSBEREICHSLEITER VERWALTUNG UND ORGANISATION, **ZENONE GIACOMUZZI** GENERALDIREKTOR, **GERLINDE STEGER** GESCHÄFTSBEREICHSLEITERIN KOMMERZ, **MIRCO FLAIM** GESCHÄFTSBEREICHSLEITER KREDITE, **SIMON LADURNER** GESCHÄFTSBEREICHSLEITER SUPPORT RAIFFEISENKASSEN, MARKT UND INNOVATION

11. Ausblick 2023

Voraussichtliche Entwicklungen

Derzeit ist die globale wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von großer Unsicherheit geprägt. Dies hat den Internationalen Währungsfonds als erste internationale Institution dazu bewegt, ihre Prognosen zur Weltwirtschaft für 2023 etwas zurückzunehmen. In den Industrienationen wird nun für 2023 und 2024 von einem Wachstum von gerade einmal 1,2% bzw. 1,4% ausgegangen. Dabei sind die Schätzungen für die Eurozone für 2023 bei gerade einmal 0,7% angesiedelt mit einer Beschleunigung im Folgejahr auf 1,6%. Dabei scheint insbesondere Deutschland mit einem prognostizierten Wachstum von 0,1% das Schlusslicht Europas zu sein, während die Prognosen für Italien näher bei 0,6% liegen.

In den Vereinigten Staaten sollten dank der positiven Entwicklung der Erdöl- und Erdgasindustrie das Wachstum 2023 bei 1,4% liegen, während im Folgejahr aufgrund rückläufiger Preise nur mehr ein Wachstum von 1% prognostiziert wird. Die Wirtschaftsprognosen Japans für 2023 sind bei 1,8% angesiedelt werden. Die erwartete wirtschaftliche Verlangsamung in den USA 2024 dürfte auch Japan im Folgejahr nur mehr ein Wachstum von 0,9% bescheren. Chinas Wachstum wird für 2023 bei 5,2% gesehen, vorausgesetzt es kommt nicht zu einem erneuten Anstieg der Covid-19 Fälle mit folglich neuerlichen Quarantänefällen oder die Konfliktualität mit den westlichen Industriestaaten nimmt nicht zu, was zu einem Rückgang der Exportzahlen in den Westen führen könnte. 2024 wird in China von einem Zuwachs von 4,5% des BIP ausgegangen.

Die Inflationszahlen sollten laut allgemeinem Konsens 2023 durchwegs abnehmen. Bis Ende des Jahres wird in den meisten Industriestaaten von einer Inflationsrate von 4-6% ausgegangen. 2024 wird eine Rückbildung der Preisdynamik in Europa auf 2,6% prognostiziert, wobei in der zweiten Jahreshälfte laut Prognosen der EZB das 2%-Ziel wieder in greifbare Nähe gelangt.

2023 wird es laut den Daten von Abi Cerved zu einer Verschlechterung der Kreditqualität kommen, die allerdings kaum das Niveau von 2017 (3,8% NPL Ratio in Europa) erreichen wird. Das bedeutet, dass die wirtschaftliche Verlangsamung und die höheren Zinsen zwar einigen Firmen etwas Schwierigkeiten bereiten werden, doch sich die Lage nicht rapide verschlechtert.

Die wirtschaftliche Erholung in der Eurozone aufgrund der Maßnahmen der EU zum Umbau der Wirtschaft dürfte zu mehr Zufluss von Finanzkapital an den europäischen Finanzmärkten sorgen. Auch dürfte die EZB ab Mitte des Jahres wieder von der Zinsanhebungspolitik aufgrund sinkender Inflationszahlen Abstand nehmen. Dadurch eröffnen sich wieder neue Szenarien hin zu einem Rückgang der Leitzinsen, was die Märkte positiv aufnehmen würden.

Das Wachstum in Südtirol wird in diesem Umfeld laut Prognosen des WIFO der Handelskammer Bozen im Jahr 2023 um +0,5% wachsen. (2022 +3,8%; 2021 +5,8%).

Die Bank wird ungeachtet der aktuellen und zukünftigen Wirtschaftslage stets darauf achten, geeignete Maßnahmen zur Begrenzung der potentiellen Auswirkungen von Risiken und Unsicherheiten auf ihre Geschäftstätigkeit zu bewerten und rechtzeitig zu verabschieden sowie ihre Strategien entsprechend des veränderten Umfeldes anzupassen.

In Anbetracht dessen und der dargestellten makroökonomischen Lage wird die Raiffeisen Landesbank Südtirol weiterhin dem Strategieplan 2020-2023 folgen. Die Schwerpunkte blieben somit vorerst unverändert: der Mehrwert für die Raiffeisenkassen, die Kunden und das Einzugsgebiet und gleichzeitig das Halten der Effizienz, Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der Bank.

Es wurden insbesondere folgende Maßnahmen und Ziele festgehalten:

- Integrierung der Nachhaltigkeitsziele in das Geschäftsmodell;
- Verbesserung der Effizienz des Primärkundengeschäfts;
- Steigerung der Rentabilität;
- Verbesserung der Kreditqualität;
- Diversifizierung des Wertpapiereigenportfolios;
- Bereitstellung von Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Raiffeisenkassen und das Raiffeisen Institutional Protection Scheme;
- Verstärkung der Bestrebungen zur Digitalisierung des Bankgeschäfts;
- Solide Liquiditäts- und Eigenmittelkennzahlen.

Im Laufe des Geschäftsjahres wird sich der Verwaltungsrat mit der Erstellung des neuen Strategieplanes 2024-2027 befassen und über die notwendigen Maßnahmen befinden, welche für eine erfolgreiche Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen für den Raiffeisen IPS-Verbund notwendig sind. Die Vorarbeiten werden auch einen intensiven Austausch mit den Raiffeisenkassen erfordern.

Der Verwaltungsrat wird sich auch mit dem Thema der Nachfolge in der Generaldirektion beschäftigen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wurde von Seiten der Bankenaufsicht seit Anfang Dezember 2022 einer Inspektion unterzogen. Der Verwaltungsrat wird sich im laufenden Geschäftsjahr 2023 auch mit der Bearbeitung und Beseitigung möglicher Schwachstellen innerhalb der Bank beschäftigen müssen.

Das Budget für das Jahr 2023 geht von einem bescheidenen Wachstum sowohl bei den Kundeneinlagen als auch bei den Ausleihungen aus. Dies im Rahmen der Vorhersagen zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts Südtirols. Das Vertrauen unserer Kunden, hauptsächlich der Raiffeisenkassen und der Südtiroler Unternehmen, ist nämlich ungebrochen hoch. Der Anteil des Wertpapiergeschäftes wird in Folge anstehenden Rückzahlungen der TLTRO-Finanzierungen der EZB erheblich abnehmen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol wird ihre vorsichtige Geschäftspolitik auch in den kommenden Jahren weiter verfolgen und für eine angemessene Risikovorsorge sorgen.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgaben der nächsten Jahre sind jedenfalls gegeben. Die geringen Risiken und die gute Kapitalausstattung lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.



12. Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes

Für die Verwendung des Reingewinnes des Geschäftsjahres 2022 von 11.904.287,12 Euro unterbreitet der Verwaltungsrat folgenden Vorschlag:

Gesetzliche Rücklage (5%)	Euro	595.214,36
Statutarische Rücklage (20%)	Euro	2.380.857,42
Fakultative Rücklage	Euro	924.465,86
Auszahlung von Dividenden	Euro	8.003.749,48
<hr/>		
Reingewinn des Geschäftsjahres	Euro	11.904.287,12

DER NENNWERT DER EIGENEN AKTIEN BELÄUFT SICH AUF 1,00 EURO PRO AKTIE.



DER AUFSICHTSRAT

VON LINKS: **KLAUS STECKHOLZER** EFFEKTIVES MITGLIED, **HUBERT BERGER** PRÄSIDENT, **HILDEGARD OBERLEITER** EFFEKTIVES MITGLIED, NICHT IM BILD: **MARTINA MALFERTHEINER** ERSATZMITGLIED, **ROLAND STUEFER** ERSATZMITGLIED

Bericht des Aufsichtsrates

an die Gesellschafterversammlung im Sinne des Art. 2429, Abs. 2, ZGB

Werte Aktionäre!

Im Laufe des zum 31.12.2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm vom Gesetz und vom Statut übertragenen Aufsichts- und Überwachungsaufgaben bestimmungskonform wahrgenommen. Die Prüfungen wurden nach den vom "Consiglio Nazionale Dottori Commercialisti ed Esperti Contabili" für den Aufsichtsrat empfohlenen Prinzipien durchgeführt.

Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde im Sinne des Art. 2429 ZGB sowie des Art. 153, Abs. 1, des G.v.D. 58/1998 (Testo Unico della Finanza - T.U.F.) erstellt.

In Bezug auf den zur Genehmigung vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Die Dokumentation zum Jahresabschluss zum 31.12.2022, welche in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 20.03.2023 genehmigt wurde, ist dem Aufsichtsrat innerhalb der gesetzlichen Frist übergeben worden.

Der Jahresabschluss, bestehend aus der Vermögenssituation zum 31.12.2022, der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022, der Übersicht zur Gesamtrentabilität zum 31.12.2022, der Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zum 31.12.2022, der Kapitalflussrechnung zum 31.12.2022 und dem Bilanzanhang sowie dem Lagebericht des

Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022, wird, gemäß den gesetzlichen Vorschriften, von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG einer Überprüfung unterzogen. Dieser wurde in der ordentlichen Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 die Durchführung der Abschlussprüfung übertragen.

Der Aufsichtsrat hat sich periodisch mit den Vertretern der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG ausgetauscht, um Kenntnis über die durchgeführten Kontrollen zu erlangen und den gegenseitigen Informationsaustausch unter Beachtung der Vorgaben gemäß Artikel 2409-septies Zivilgesetzbuch sicherzustellen. Die Vertreter der Revisionsgesellschaft haben in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 20.03.2023 über den Stand der Prüfungshandlungen und über die wesentlichen Erkenntnisse ihrer Bilanz- und Buchprüfung berichtet. Aus den Gesprächen mit der Revisionsgesellschaft sind keine aufzeigepflichtigen Anomalien, Mängel oder Versäumnisse hervorgegangen.

Aus dem Bericht der Revisionsgesellschaft, welcher im Sinne des Art. 14 des G.v.D. 39/2010 und des Art. 10 der EU-Verordnung Nr. 537/2014 am 07.04.2023 erstellt wurde, gehen keine Einwendungen oder sonstige Vorbehalte hervor, welche die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks ausschließen. In diesem Zusammenhang verweist der Aufsichtsrat auf den Abschlussbericht der Revisionsgesellschaft, welcher diesem Bilanzbericht beigelegt ist.

Gemäß der Beurteilung des Aufsichtsrates wurde die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank korrekt und im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie den geltenden Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS dargestellt.

Das Ergebnis des Jahresabschlusses kann wie folgt zusammengefasst werden:

VERMÖGENSAUFSTELLUNG

Aktiva	Euro	6.226.348.518
Passiva	Euro	5.792.518.908
Gesellschaftskapital	Euro	250.000.000
Rücklagen	Euro	183.829.610
Gewinn des Geschäftsjahres 2022	Euro	11.904.287

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge	Euro	150.727.568
Aufwendungen	Euro	138.823.281
Gewinn des Geschäftsjahres 2022	Euro	11.904.287

Der vorliegende Jahresabschluss ist vom Aufsichtsrat, soweit in dessen Kompetenzbereich, in der Sitzung vom 07.04.2023 gemäß den einschlägigen Bestimmungen auf dessen Regelkonformität in Bezug auf Gliederung, Einhaltung der Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die ordnungsgemäße und wahrheitsgetreue Darstellung der Vermögens- und Ertragssituation der Bank geprüft worden.

Der Anhang enthält all jene Informationen, die als nützlich erachtet werden, um eine vollständige Darstellung der Betriebsergebnisse zu sichern und für ein besseres Verständnis der Bilanzdaten zu sorgen. Ebenso enthält er die Daten und Hinweise, die von den entsprechen-

den Gesetzesbestimmungen vorgeschrieben sind. Der Anhang liefert die, vom Zivilgesetzbuch und von den Sonderbestimmungen, denen die Bank unterliegt, geforderten Informationen sowie alle weiteren Informationen, die vom Verwaltungsrat als zielführend erachtet wurden, um die Vermögenssituation und die Wirtschafts- und Finanzlage der Bank wahrheitsgetreu und korrekt aufzuzeigen.

Der Lagebericht des Verwaltungsrates entspricht in Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen und gibt ausreichend Aufschluss über die in der Bilanz dargestellten Daten und den Geschäftsverlauf sowie über dessen voraussichtliche Entwicklung. Die erforderlichen



Informationen zur Finanzlage der Bank sowie eine klare und ausführliche Beschreibung der Bilanzierungsgrundsätze mit entsprechenden Vergleichsinformationen zum Vorjahr sind im Lagebericht des Verwaltungsrates und im Bilanzanhang enthalten.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfung durch die Revisionsgesellschaft zu und teilt die Auffassung, dass der vorliegende Jahresabschluss nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt worden ist. Die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage der Gesellschaft sind korrekt dargestellt und im Bilanzanhang zutreffend erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt auch den Prüfungsergebnissen der Revisionsgesellschaft betreffend die Prüfung der Nichtfinanziellen Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) gemäß G.v.D. 254/2016 zu, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auf freiwilliger Basis, bezogen auf das Geschäftsjahr 2022, erstellt und vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 20.03.2023 genehmigt wurde. Im Bericht der Revisionsgesellschaft vom 07.04.2023 wird bestätigt, dass der Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Art. 3 des G.v.D. 254/2016 und der GRI-Standards verfasst wurde. Der Aufsichtsrat wacht über den Prozess der Nichtfinanziellen Berichterstattung und berichtet der Gesellschafterversammlung darüber.

In Bezug auf die im Jahr 2022 durchgeführte Tätigkeit berichtet der Aufsichtsrat folgendes:

Durch die Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrates, des Vollzugsausschusses und des Risikoausschusses sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte war es dem

Aufsichtsrat möglich, während des Geschäftsjahres fortlaufend und zeitnah über die aktuelle Entwicklung der Geschäftsgebarung, über wesentliche Geschäftsvorfälle und Risiken sowie anstehende Entscheidungen informiert zu sein.

In Übereinstimmung mit der *best practice* der Banca d'Italia und wie im Statut geregelt, erfüllt der Aufsichtsrat zusätzlich die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des G.v.D. 231/2001. Das Überwachungsorgan hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 4 Mal getagt.

Im Einzelnen erklärt der Aufsichtsrat in Bezug auf die durchgeführte Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 der Gesellschafterversammlung folgendes:

- er hat im Jahr 2022 14 eigene Sitzungen abgehalten und an allen Sitzungen des Verwaltungsrates (26), des Vollzugsausschusses (25) und Risikoausschusses (acht) sowie des Ausschusses für verbundene Subjekte (sechs) teilgenommen; über die durchgeführten Kontrollen wurde dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung berichtet und es wurden ihnen die Protokolle der Sitzungen zur Verfügung gestellt;
- er hat die vom Gesetz vorgesehenen Prüfungen und Kontrollen durchgeführt und, wo notwendig, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge geäußert;
- er wurde vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Vermögens-, Ertrags-, Liquiditäts- und Risikolage sowie über strategische Maßnahmen und Geschäftsvorgänge, die für die Bank von erheblicher Bedeutung waren, unterrichtet;

- er konnte auf der Grundlage der erhaltenen Informationen feststellen, dass die Geschäftsgebarung als vorsichtig und den Betriebszielen angepasst bezeichnet werden kann;
 - es wurden keine Beschlüsse und Maßnahmen vorgefunden, welche im Widerspruch zum Gesellschaftszweck und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung stehen oder die vom Gesetz und vom Statut vorgesehenen Rechte der Aktionäre beeinträchtigen könnten;
 - er hat keine Geschäftsvorfälle festgestellt, die in offensichtlicher Weise unvorsichtig oder gewagt, übermäßig risikobehaftet oder in einem potentiellen Interessenskonflikt erscheinen bzw. die Integrität des Gesellschaftskapitals beeinträchtigen könnten;
 - er war in engem Kontakt mit den Kontrollstrukturen, wobei insbesondere mit dem Internal Audit, dem Verantwortlichen der Compliance & Antigeldwäsche und dem Risikomanager ein reger Austausch stattfand;
 - er das interne Kontrollsystem geprüft und bewertet hat, um die Unabhängigkeit, die Selbstständigkeit und die Trennung von deren Funktionen sicherstellen zu können. Weiters hat der Aufsichtsrat über die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit und Zuverlässigkeit des Internen Kontrollsystems, der Organisationsstruktur der Bank sowie des Rechnungswesens gewacht und kann bestätigen, eine grundlegend angemessene Organisationsstruktur, ein zuverlässiges Buchhaltungs- und Rechnungswesen sowie ein wirksames Kontroll- und Risikomanagementsystem vorgefunden zu haben. Diese entsprechen der Komplexität und der Größe der Bank und sind dem Erreichen des Gesellschaftszwecks dienlich;
 - er ist laufend über die Risikoexponierung der Bank, die Einhaltung der RAF-Vorgaben, die Angemessenheit des Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP) und über die Angemessenheit der Liquidität (ILAAP oder Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) informiert worden und hat eine angemessene Kapitalausstattung der Bank festgestellt;
 - er hat unter anderem über die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien zur Vermeidung von Interessenkonflikten mit verbundenen Subjekten und nahestehenden Personen, zur Geldwäsche, zum Vergütungs- und Prämiensystem, zum Outsourcing, zu den Transparenzbestimmungen und zum Verbraucherschutz sowie über die Einhaltung der internen Prozesse, insbesondere zum Kreditgeschäft gewacht;
 - es gab keine Anzeigen oder Eingaben von Seiten der Gesellschafter im Sinne des Art. 2408 ZGB, noch sind nennenswerte Beschwerden seitens Dritter eingegangen;
 - es wurden keine Verdachtsmomente oder Vorfälle, welche die vom G.v.D. 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Körperschaft bewirken könnten, offenkundig.
- Auf Grund der durchgeführten Kontroll- und Prüftätigkeit wird festgehalten, dass keine relevanten Verstöße oder Mängel festgestellt wurden, die an die Banca d'Italia oder an die Consob gemeldet werden müssten.
- Nach Einsicht in den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie nach eingehender Erörterung mit dem Abschlussprüfer bescheinigt der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung.



Dies vorausgeschickt, gibt der Aufsichtsrat eine positive Stellungnahme zu dem vom Verwaltungsrat vorgelegten Jahresabschluss sowie zum Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 ab und stimmt dem Vorschlag des Verwaltungsrates für die Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Bozen, den 07.04.2023

Der Aufsichtsrat

Hubert Berger



Hildegard Oberleiter



Klaus Steckholzer



Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers





EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Bestätigungsvermerk des Unabhängigen Abschlussprüfers nach Artikel 14 Gesetzesdekret N° 39 vom 27. Januar 2010 und Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

An die Aktionäre der
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für den Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Kapitalflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen.

Bestandteile des Urteils

Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten im Rahmen dieser Grundsätze sind im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung" dieses Berichts beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Regeln und Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit, die für Abschlussprüfungen nach italienischem Recht gelten. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden in Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Wir haben die folgenden wichtigen Prüfungssachverhalte identifiziert:

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Prüferisches Vorgehen
<p>Klassifizierung und Bewertung der Finanzierungen gegenüber Kunden</p> <p>Die Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und in der Bilanz unter dem Posten 40 b) ausgewiesen werden, belaufen sich auf rund Euro 1.943 Millionen und stellen zirka 31% der gesamten Aktiva dar.</p> <p>Die Klassifizierung und Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden sind relevant für die Abschlussprüfung, da sowohl der Wert der Forderungen für den Jahresabschluss insgesamt von Bedeutung ist, als auch weil die diesbezüglichen Wertanpassungen durch die Verwalter mittels Anwendung von Schätzungen, die einen hohen Grad an Komplexität und Subjektivität haben, bestimmt werden, welche auch die Berücksichtigung von spezifischen Elementen im Zusammenhang mit dem aktuellen Kontext der Ungewissheit über die Entwicklung des makroökonomischen Rahmens beinhalten.</p> <p>Zu den Aspekten, die bei diesen Schätzungen besonders wesentlich sind, gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Identifizierung und Kalibrierung von Parametern zur Bestimmung des signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos in Bezug auf den Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, zum Zwecke der Zuordnung von Krediten zur Stufe 1 und Stufe 2 (nicht wertgeminderte Kredite); die Definition der Modelle und Parametern für die Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD), die für 	<p>In diesem Zusammenhang umfassten unsere durchgeführten Prüfungshandlungen, auch mit Unterstützung unserer Experten vor allem in den Bereichen Risk management und Informationssysteme, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Aktualisierung des Verständnisses der Policy, der von der Gesellschaft eingerichteten Verfahren und Kontrollen in Bezug auf die Klassifizierung und Bewertung von Forderungen gegenüber Kunden aus Finanzierungen und die Durchführung von Konformitätsverfahren zu identifizierten Schlüsselkontrollen, einschließlich jener die sich auf das Informationssystem beziehen, um deren operative Wirksamkeit zu überprüfen; Durchführung von Validierungsverfahren mit dem Ziel, stichprobenartig die korrekte Klassifizierung und Bewertung von Finanzierungsforderungen zu überprüfen; Verständnis der Methodik, die für die statistischen Bewertungen angewendet wurde und Überprüfung der Angemessenheit der getroffenen Annahmen, einschließlich der makroökonomischer Szenarien und ihrer Gewichtung; die Durchführung von Konformitäts- und Validierungsverfahren zur Überprüfung der korrekten Bestimmung von PD-, LGD- und EAD-Parametern, die für die Ermittlung der Wertberichtigungen relevant sind; die Durchführung von Vergleichsanalysen des Portfolios und





die Berechnung der erwarteten Kreditverluste (ECL – Expected Credit Losses) bis zu einem Jahr für die in Stage 1 eingestuften Forderungen und lifetime für die in Stage 2 eingestuften Forderungen auf der Grundlage historischer Beobachtungen der Daten für jede Risikoklasse und Faktoren forward looking, auch makroökonomischer Natur, angewendet werden;

- die Feststellung von Anzeichen, die Hinweise darstellen, dass der ausgewiesene Buchwert der Forderung möglicherweise nicht vollständig einbringlich ist (Anzeichen für eine Wertminderung) und die daraus folgende Klassifizierung von Forderungen in Stage 3 (wertgeminderte Kredite);
- bei Forderungen, die in Stage 3 eingestuft sind, die Festlegung von Kriterien für die Schätzung der erwarteten Zahlungsströme auf der Grundlage der Einbringungsmaßnahmen.

der entsprechenden Deckungsgrade unter Berücksichtigung der wesentlichsten Abweichungen im Vergleich zu den Vorjahressalden;

- die Prüfung der Angemessenheit der im Anhang zum Jahresabschluss enthaltenen Informationen.

Angaben zu Veränderungen der Qualität des Kundenkreditportfolios und zu den angewandten Klassifizierungs- und Bewertungskriterien sind in Teil A – Rechnungslegungsgrundsätze, in Teil B - Informationen zur Bilanz, in Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung und in Teil E - Informationen zu Risiken und deren Deckungsmethoden des Anhangs enthalten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die Verwalter sind für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, sowie mit den in Durchführung von Art. 43 des Gesetzesdekretes Nr. 136/2015 erlassenen Bestimmungen. Ferner sind die Verwalter, den durch das Gesetz festgelegten Bedingungen entsprechend, verantwortlich für die internen Kontrollen,



die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen ist.

Die Verwalter sind verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit, und bei der Erstellung des Jahresabschlusses, für die Angemessenheit der Verwendung der Fortführungsannahme, sowie für die angemessene Offenlegung in dieser Hinsicht. Die Verwalter verwenden die Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit für die Erstellung des Jahresabschlusses, es sei denn es bestehen die Bedingungen das Unternehmen zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, die Erstellung der Finanzinformationen des Unternehmens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu überwachen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigtem Verhalten oder Ereignissen, ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls bestehend, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten aufgrund des Jahresabschlusses beeinflussen.

Während der Prüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italia) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren während der gesamten Prüfung eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- haben wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss identifiziert und bewertet, verursacht durch Betrug oder nicht vorsätzlichem Verhalten oder Ereignissen; wir haben Prüfverfahren als Reaktion auf diese Risiken geplant und durchgeführt. Wir haben ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise erlangt, auf die sich unser Urteil stützen kann. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- haben wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem gewonnen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- haben wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den Verwaltern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben beurteilt;
- haben wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den Verwaltern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im



Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können; Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- haben wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben beurteilt, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wir haben den Verantwortlichen für die Governance, die auf einer angemessenen, von ISA Italia geforderten Ebene identifiziert wurden, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen, mitgeteilt.

Wir geben gegenüber den Verantwortlichen für die Governance eine Erklärung ab, dass wir die im italienischen Recht geltenden Regeln und Grundsätze für Ethik und Unabhängigkeit eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu unternommenen Aktionen zur Beseitigung der damit verbundenen Risiken oder die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den Verantwortlichen für die Governance erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir haben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk beschrieben.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 der EU-Verordnung N° 537/2014

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2020 der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse der Gesellschaft für die Geschäftsjahre vom 31. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2029 beauftragt.

Wir erklären, dass keine nach Artikel 5 Absatz 1 der EU-Verordnung N° 537 / 2014 verbotenen Leistungen erbracht wurden und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung von der Gesellschaft unabhängig geblieben sind.

Wir bestätigen, dass das in diesem Bericht geäußerte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss demjenigen im zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat in seiner Funktion als Ausschuss für das interne Kontrollsystem und für die Abschlussprüfung, der gemäß Artikel 11 der vorgenannten Verordnung erstellt wurde, entspricht.



Bericht über andere gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen

Urteil gemäß Art. 14, Absatz 2, Buchstabe e) des Gesetzesdekrets 39/10

Die Verwalter der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind für die Aufstellung des Lageberichts zum 31. Dezember 2022 verantwortlich, einschließlich seines Einklangs mit dem Jahresabschluss und der Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben die Prüfungshandlungen gemäß dem Prüfungsstandard SA Italien Nr. 720B durchgeführt, um unser Prüfungsurteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2022 und dessen Übereinstimmung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften zu bilden und um zu beurteilen, ob dieser gegebenenfalls wesentliche Fehler enthält.

Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht mit dem Jahresabschluss Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum 31. Dezember 2022 in Einklang und stimmt mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften überein.

Mit Bezug auf die gemäß Art. 14, Paragraph 2, Buchstabe e), des Gesetzesdekrets Nr. 39 vom 27. Januar 2010 geforderten Stellungnahme haben wir, basierend auf unserem Wissen und Verständnis der Gesellschaft und ihres Umfelds, welches wir im Rahmen unserer Abschlussprüfung gewonnen haben, keine Sachverhalte zu berichten.

Milano, 7. April 2023

EY S.p.A.


Massimiliano Bonfiglio
(Wirtschaftsprüfer)

„Für die Zukunft unserer Bank
ist es wichtig, dass ...

wir verstärkt auf die
Digitalisierung nicht nur im
Front Office Bereich mit
unseren Kundinnen und
Kunden, sondern auch
vermehrt auf Digitalisierung
im Back Office Bereich setzen.“

JULIA NIEDERMAIR ABTEILUNGSLEITERIN KREDITVERWALTUNG

”

Jahresabschluss 2022

Vermögenssituation

Posten der Aktiva		31.12.2022	31.12.2021
10	Kassabestand und liquide Mittel	315.562.576	974.847.447
20	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	156.152.399	157.035.793
	a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	32.248.664	24.633.933
	b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
	c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	123.903.735	132.401.860
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	471.623.704	472.770.915
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.116.624.952	5.276.507.402
	a) Forderungen an Banken	2.310.753.995	2.585.934.081
	b) Forderungen an Kunden	2.805.870.956	2.690.573.321
50	Derivate für Deckungsgeschäfte	1.342.933	0
70	Beteiligungen	21.591.023	26.462.786
80	Sachanlagen	13.603.475	14.057.845
90	Immaterielle Vermögenswerte	58.374	123.934
	davon: Firmenwert	0	117.400
100	Steuerforderungen	25.958.629	6.878.665
	a) laufende	6.635.635	242.351
	b) vorausbezahlte	19.322.994	6.636.314
120	Sonstige Vermögenswerte	103.830.454	39.562.018
Summe der Aktiva		6.226.348.518	6.968.246.805

Vermögenssituation

Posten der Passiva und des Eigenkapitals		31.12.2022	31.12.2021
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	5.725.313.804	6.443.721.902
	a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken	3.352.855.769	4.465.692.939
	b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.507.056.956	1.152.226.301
	c) im Umlauf befindliche Wertpapiere	865.401.078	825.802.662
20	Zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	5.773.522	1.127.912
40	Derivate für Deckungsgeschäfte	12.532	1.183.560
60	Steuerverbindlichkeiten	978.583	11.056.342
	a) laufende	0	5.615.510
	b) aufgeschobene	978.583	5.440.831
80	Sonstige Verbindlichkeiten	42.009.550	38.971.928
90	Personalabfertigungsfonds	2.847.464	3.428.507
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	3.679.166	2.803.095
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	3.214.736	2.422.345
	b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen	0	0
	c) sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	464.430	380.750
110	Bewertungsrücklagen	(18.821.876)	21.202.073
	davon aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	0	0
140	Rücklagen	202.651.486	177.012.709
	Akonti auf Dividenden (-)	0	0
160	Kapital	250.000.000	225.000.000
180	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904.287	42.738.777
Summe der Passiva und des Eigenkapitals		6.226.348.518	6.968.246.805



Gewinn- und Verlustrechnung

	Posten	31.12.2022	31.12.2021
10	Zinserträge und ähnliche Erträge	73.626.051	72.690.779
	davon mit Effektivzins berechnete Zinserträge	72.372.267	41.963.209
20	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(23.918.777)	(30.057.195)
30	Zinsüberschuss	49.707.273	42.633.583
40	Provisionserträge	48.372.221	37.491.726
50	Provisionsaufwendungen	(27.910.590)	(17.370.988)
60	Provisionsüberschuss	20.461.630	20.120.738
70	Dividenden und ähnliche Erträge	1.588.200	1.588.136
80	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	1.740.490	3.435.893
90	Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	279.301	37.055
100	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	15.804.914	6.921.176
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	5.128.774	(1)
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	10.649.334	6.953.670
	c) passiven Finanzinstrumenten	26.806	(32.494)
110	Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(10.306.761)	14.087.642
	a) zum fair value bewertete aktive und passive Finanzinstrumente	0	0
	b) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	(10.306.761)	14.087.642
120	Bruttoertragsspanne	79.275.047	88.824.223
130	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von:	(13.439.294)	(8.648.780)
	a) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten	(13.557.139)	(8.545.420)
	b) zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität	117.845	(103.360)
140	Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	(797)	(20.125)
150	Nettoergebnis der Finanzgebarung	65.834.956	80.155.317
160	Verwaltungsaufwendungen:	(43.417.572)	(41.214.789)
	a) Personalaufwand	(22.331.414)	(21.357.666)
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen	(21.086.158)	(19.857.123)
170	Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(823.571)	236.691
	a) Verpflichtungen und Bürgschaften	(691.404)	250.151
	b) sonstige Rückstellungen	(132.167)	(13.460)
180	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	(796.913)	(824.171)
190	Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	(34.261)	(26.449)
200	Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	9.198.546	8.721.056
210	Betriebskosten	(35.873.771)	(33.107.661)
220	Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	(9.527.566)	7.027.084
240	Wertberichtigung des Firmenwertes	(117.400)	0
250	Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(5.553)	(785)
260	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.310.667	54.073.955
270	Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(8.406.380)	(11.335.178)
280	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.904.287	42.738.777
300	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904.287	42.738.777

Übersicht über die Gesamrentabilität

	Posten	31.12.2022	31.12.2021
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904.287	42.738.777
	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(2.771.616)	5.080.311
30.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
50.	Sachanlagen	-	-
60.	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	207.769	20.348
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	600.476	1.127.919
	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern, die über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden		
100.	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
110.	Wechselkursdifferenzen	-	-
120.	Deckung von Kassaströmen	-	-
130.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
140.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(38.060.581)	(11.738.084)
150.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
160.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
170.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten nach Steuern	(40.023.952)	(5.509.506)
180.	Gesamrentabilität (Posten 10+170)	(28.119.665)	37.229.270



Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals

	Bestände zum 31.12.21	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.22	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) aus Gewinnen	146.371.327	-	146.371.327	42.738.777	(17.100.000)
b) Sonstige	30.641.382	-	30.641.382	-	-
Bewertungsrücklagen:	21.202.075	-	21.202.075	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	42.738.777	-	42.738.777	(42.738.777)	-
Eigenkapital	465.953.560	-	465.953.561		(17.100.000)

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.22
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.22	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	außerordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	25.000.000	-	-	-	-	-	-	250.000.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	172.010.104
-	-	-	-	-	-	-	-	30.641.382
-	-	-	-	-	-	-	(40.023.952)	(18.821.877)
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	11.904.287	11.904.287
-	25.000.000		-				(28.119.665)	445.733.896

Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals zum 31.12.2021

	Bestände zum 31.12.20	Anpassung der Anfangsbestände	Bestände zum 01.01.21	Verwendung des Geschäftsergebnisses des Vorjahres	
				Rücklagen	Dividenden und sonstige Verwendungen
Kapital:					
a) Stammaktien	225.000.000	-	225.000.000	-	-
b) Sonstige Aktien	-	-	-	-	-
Emissionsaufpreis	-	-	-	-	-
Rücklagen					
a) Aus Gewinnen	126.238.280	-	126.238.280	24.070.547	(3.937.500)
b) Sonstige	23.130.265	-	23.130.265	-	-
Bewertungsrücklagen:	26.711.581	-	26.711.581	-	-
Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.070.547	-	24.070.547	(24.070.547)	-
Eigenkapital	425.150.673	-	425.150.673		(3.937.500)

Veränderungen des Geschäftsjahres								Eigenkapital zum 31.12.21
Veränderungen der Rücklagen	Kapitaloperationen						Gesamtrentabilität des Geschäftsjahres 31.12.21	
	Ausgabe neuer Aktien	Ankauf eigener Aktien	aufserordentliche Dividendenzahlung	Veränderung der Kapitalinstrumente	Derivate auf eigene Aktien	Stock options		
-	-	-	-	-	-	-	-	225.000.000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	146.371.327
7.511.117	-	-	-	-	-	-	-	30.641.382
-	-	-	-	-	-	-	(5.509.506)	21.202.075
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	42.738.777	42.738.777
7.511.117	-		-				37.229.270	465.953.560

Kapitalflussrechnung

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2022	31.12.2021
1. Geschäftstätigkeit	43.113.633	45.531.550
- Geschäftsergebnis (+/-)	11.904.287	42.738.777
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	8.566.272	(17.523.534)
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	(279.301)	(37.055)
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	13.439.294	8.648.780
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	831.174	850.619
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	823.571	(236.691)
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	8.406.380	11.335.178
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	-	-
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(578.043)	(244.524)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	55.216.158	(655.268.090)
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	(16.181.002)	18.344.292
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	8.498.125	(18.354.299)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.147.211	(13.918.548)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	146.443.157	(631.352.053)
- sonstige aktive Vermögenswerte	(84.691.333)	(9.987.482)
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	(730.048.232)	1.043.859.835
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	(758.006.515)	940.721.385
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	39.598.416	101.055.090
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	4.645.610	(316.091)
- sonstige Verbindlichkeiten	(16.285.743)	2.399.451
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	(631.718.441)	434.123.295
B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	4.903.061	5.880.818
- Verkauf von Beteiligungen	4.871.763	5.880.818
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	-	-
- Verkauf von Sachanlagen	-	-
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	31.298	-
- Verkauf von Betriebszweigen	-	-
2. Mittelverwendung von	(342.542)	(285.552)
- Ankäufe von Beteiligungen	-	-
- Ankäufe von Sachanlagen	(342.542)	(165.241)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	-	(120.311)
- Ankäufe von Betriebszweigen	-	-
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	4.560.519	5.595.266
C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	25.000.000	-
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	-	-
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(57.123.950)	(1.935.898)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(32.123.950)	(1.935.898)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	(659.281.871)	437.782.663

LEGENDE

(+) geschaffen

(-) verwendet

Zusammenführung

Bilanzposten	31.12.2022	31.12.2021
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	974.847.447	537.067.784
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	(659.281.871)	437.782.663
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	(3.000)	(3.000)
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	315.562.576	974.847.447

Anhang

TEIL A LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG

- A. 1 ALLGEMEINER TEIL
- A. 2 TEIL BETREFFEND DIE WESENTLICHSTEN POSTEN DER BILANZ
- A. 3 INFORMATIONEN ZUR UMGliederUNG IN ANDERE PORTFEUILLES
- A. 4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

TEIL B INFORMATIONEN ZUR VERMÖGENSSITUATION

AKTIVA
PASSIVA
WEITERE INFORMATIONEN

TEIL C INFORMATIONEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEIL D GESAMTRENTABILITÄT

TEIL E INFORMATIONEN ZU DEN RISIKEN UND DEN SICHERUNGSPOLITIKEN

Sektion 1 – Kreditrisiko
Sektion 2 – Marktrisiken
Sektion 3 – Derivate und Deckungsgeschäfte
Sektion 4 – Liquiditätsrisiko
Sektion 4 – Operationelles Risiko

TEIL F INFORMATIONEN ZUM EIGENKAPITAL

Sektion 1 – Eigenkapital des Unternehmens
Sektion 2 – Aufsichtsrechtliches Eigenkapital und Koeffizienten

TEIL G ZUSAMMENSCHLÜSSE VON UNTERNEHMEN ODER BETRIEBSZWEIGEN

TEIL H GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

TEIL I ZAHLUNGSVEREINBARUNGEN AUF EIGENE KAPITALINSTRUMENTE

TEIL L INFORMATIONEN ZUM WIRTSCHAFTSZWEIG

TEIL M INFORMATIONEN ÜBER LEASING

Teil A - Leitlinien der Buchhaltung

A.1 ALLGEMEINER TEIL

Sektion 1 - Konformitätserklärung hinsichtlich der Internationalen Rechnungslegungsstandards

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit allen vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und den entsprechenden Interpretationen seitens des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), die von der Europäischen Kommission genehmigt wurden, wie es in der Verordnung (EG) Nr. 1606 vom 19. Juli 2002 festgelegt ist, sowie in Einklang mit den Anweisungen der Banca d'Italia, welche mit dem Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 und den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen den Banken zur Verfügung gestellt wurden, erstellt worden ist. Der Jahresabschluss besteht aus der Vermögensübersicht, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Übersicht über die Gesamrentabilität, der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals, der Kapitalflussrechnung, dem Anhang sowie den entsprechenden Vergleichsinformationen. Der Jahresabschluss wird durch einen Lagebericht des Verwaltungsrates ergänzt.

Der Jahresabschluss dient ferner, wie von der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen vorgesehen, auch für die Bestimmung des Gewinnes zum Jahresende für die Anrechnung zum harten Kernkapital.

In Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 5 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 38 vom 28. Februar 2005 kann in äußerst seltenen Fällen von der Anwendung der Bestimmungen der Internationalen Rechnungslegungsstandards abgesehen werden, falls die Anwendung der Bestimmungen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften einer wahrheitsgetreuen und korrekten Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation und des Periodenergebnisses nicht zweckdienlich ist.

In solchen Fällen werden im Anhang die Gründe für die Nichtanwendung dieser Vorschriften beschrieben. Etwaige Gewinne, die aus der Abweichung herrühren, werden einer nicht aufteilbaren Rücklage zugeführt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen, welche bereits bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 Anwendung fanden.

Sektion 2 – Grundlegende Überlegungen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden folgende im IAS 1 vorgesehene Grundsätze berücksichtigt:

1) Unternehmensfortführung. Der Abschluss ist auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden. Die aktiven und passiven Vermögenswerte sowie die Positionen unter dem Strich sind demzufolge zu Verkehrswerten.

Es sind keine etwaigen Unsicherheiten, über jene der eigentlichen Betriebstätigkeit hinaus, festgestellt worden, die Zweifel hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens hervorrufen können.

2) Konzept der Periodenabgrenzung. Der Abschluss ist gemäß dem Konzept der Periodenabgrenzung erstellt worden, d.h. die Aufwände und Erträge sind, unabhängig von ihrer monetären Begleichung, gemäß der wirtschaftlichen Kompetenz und der Dazugehörigkeit erfasst worden.

3) Darstellungsstetigkeit. Die Darstellung und der Ausweis der einzelnen Posten werden von einer Periode zur nächsten beibehalten, um die Vergleichbarkeit der Informationen zu gewährleisten, es sei denn, eine Änderung der Darstellungsweise ist aufgrund der Änderung eines internationalen Rechnungslegungsstandards bzw. der entsprechenden Auslegung erforderlich. Wird die Darstellung bzw. der Ausweis eines Postens geändert, werden Vergleichsbeträge umgegliedert und die Art und die Gründe der Neugliederung erläutert.

Wenn die Vergleichbarkeit der Posten nicht gegeben ist, werden die Posten des Vorjahres angepasst. Die fehlende Vergleichbarkeit und die Anpassungen oder die Unmöglichkeit der Anpassung werden im vorliegenden Anhang angezeigt und erläutert.

4) Wesentlichkeit und Zusammenfassung der Posten. Das Bilanzschema ist in Posten und Darunterposten unterteilt. Darunterposten werden zusammengefasst, wenn ihre Beträge unwesentlich sind oder das Zusammenführen für eine größere Bilanzklarheit sorgt. In diesen Fällen werden im Anhang die zusammengefassten Darunterposten einzeln ausgewiesen.

5) Saldierung von Posten. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden nicht miteinander saldiert, soweit die Saldierung nicht von einem Standard bzw. einer Interpretation oder von den Anweisungen zu den Bilanzschemen der Banca d'Italia ausdrücklich vorgesehen ist.

6) Vergleichsinformationen. Im Abschluss werden für alle im Jahresabschluss enthaltenen quantitativen Informationen Vergleichsinformationen hinsichtlich der vorangegangenen Periode angegeben, es sei denn eine Abweichung davon ist von einem internationalen Rechnungslegungsstandard oder einer Interpretation vorgesehen bzw. vorgeschrieben. Vergleichsinformationen werden in den beschreibenden Informationen einbezogen, sofern sie für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung sind.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Übersichten und Regeln zum Ausfüllen gemäß dem Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 262 vom 22.12.2005 („Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione“), 7. Aktualisierung vom 29. Oktober 2021, sowie die Bestimmungen gemäß der ergänzenden Mitteilungen der Banca d'Italia berücksichtigt, insbesondere jene gemäß Mitteilung vom 27. Oktober 2022 („Bilancio IAS/IFRS al 31/12/2022 – Informativa sulla transizione all'IFRS 17 e all'IFRS 9“) und vom 21. Dezember 2021 („Aggiornamento delle integrazioni alle disposizioni della Circolare n. 262 - Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione“).

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Übersicht über die Gesamtreueabilität, in der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals und in der Kapitalflussrechnung sind die Beträge in Euro ausgewiesen. Die Beträge im Anhang werden in Tausend Euro angeführt, mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Angaben in Tausend Euro nicht zur unmittelbaren und klaren Information des Bilanzlesers beitragen. In diesem Fall werden die Informationen im Anhang in Euro ausgewiesen, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

In der Vermögensübersicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang wird auf die Angabe von jenen Posten verzichtet, die weder im abgeschlossenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr Beträge aufweisen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge ohne Vorzeichen ausgewiesen, während Aufwände in Klammern dargestellt werden. In der Übersicht zur Gesamtreueabilität werden negative Beträge ebenfalls in Klammern dargestellt.

Sektion 3 – Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Bilanzgenehmigung durch den Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 20.03.2023 sind keinerlei Ereignisse eingetreten, die eine Richtigstellung der genehmigten Bilanzdaten erfordern. Auch sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Änderung des Anhangs nach sich ziehen.

Sektion 4 – Andere Aspekte

Bestätigungsvermerk des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird in Übereinstimmung mit der Bestimmung des Art. 14 und 16 des Gesetzesdekrets Nr. 39/2010, wie vom Gesetzesdekret Nr. 135/2016 abgeändert, von Seiten der Revisionsgesellschaft EY Spa gemäß Auftrag der Gesellschafterversammlung vom 18.05.2020 geprüft.

IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen und Fehler

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erklärt, dass ihr keine Fehler bekannt sind, in Folge deren Informationen gemäß IAS 8, Paragraphen 28, 29, 30, 31, 39, 40 und 49, erforderlich sind. Es besteht deshalb kein wesentliches Risiko, das eine signifikante Anpassung der Buchungssalden der aktiven und passiven Vermögenswerte innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erfordert.

Gesetz Nr. 124 vom 4. August 2017, Art. 1, Absatz 125

Diese Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Diese Bestimmung sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Anhang zum Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine oben genannten Beiträge oder andere Zuwendungen von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2022

Die für die Erstellung dieses Jahresabschlusses angewandten Rechnungslegungsstandards in Bezug auf die Phasen der Klassifizierung, die Erfassung, die Bewertung und die Ausbuchung von aktiven und passiven Finanzinstrumenten, sowie die Methoden zur Erfassung von Erträgen und Kosten haben im Geschäftsjahr 2022 geringfügige Änderungen erfahren, die keine Auswirkungen auf die Bilanz der Bank bewirkt haben

IFRS 16

Die Europäische Kommission hat am 31. Dezember 2018 den Rechnungslegungsgrundsatz IFRS 16 – Leasing (Reg. EU 2017/1986) genehmigt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz ist ab 1. Januar 2019 bei der Erstellung des Jahresabschlusses anzuwenden.

Der IFRS 16 definiert Leasingverhältnisse neu. Ein Unternehmen muss bei Vertragsbeginn beurteilen, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Rechnungslegungsgrundsatz findet damit neu auch bei passiven, mittel- und langfristigen Mietverträgen Anwendung.

Mit Verordnung Nr. 1434/2020 vom 9. Oktober 2020 wurden einige Anpassungen am IFRS 16 Leasing vorgenommen, um eine praktische Lösung für Vertragsänderungen, welche in Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19 Pandemie stehen, den Leasingnehmern bereitzustellen. Die Anpassung sieht die Möglichkeit vor, die Buchhaltungsregeln zu den Vertragsänderungen in Folge von Zugeständnissen, welche auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen sind, bei Vorhandensein bestimmter Voraussetzungen nicht anzuwenden.

Diese Anpassung des IFRS 16 hat auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine großen Auswirkungen.

IFRS 17

Am 19.11.2021 hat die EU-Kommission mit Verordnung (EU) 2021/2036 den Standard IFRS 17 - Versicherungsverträge in europäisches Recht übernommen. In Zusammenhang hiermit wurden Folgeanpassungen an weiteren Standards vorgenommen: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 5, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 15, IAS 1, IAS 7, IAS 16, IAS 19, IAS 28, IAS 32, IAS 36, IAS 37, IAS 38, IAS 40 und SIC-27. Am 08.09.2022 hat die EU-Kommission mit Verordnung (EU) 2022/1491 Änderungen an IFRS 17 - Versicherungsverträge in europäisches Recht übernommen. Hierdurch wurden Vereinfachungsregeln für Vergleichsangaben übernommen für den Fall, dass ein Unternehmen IFRS 17 „Versicherungsverträge“ zeitgleich mit IFRS 9 „Finanzinstrumente“ erstmalig anwendet.

Der Standard IFRS 17 und die zugehörigen Folgeänderungen sind spätestens anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2023 beginnen. Eine freiwillige frühere erstmalige Anwendung des IFRS 17 ist zulässig.

IFRS 17 ist von einem Unternehmen anzuwenden auf:

- a) von ihm ausgestellte Versicherungsverträge, einschließlich Rückversicherungsverträge;
- b) gehaltene Rückversicherungsverträge; und
- c) von ihm ausgestellte Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, vorausgesetzt, das Unternehmen stellt auch Versicherungsverträge aus.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet IFRS 17 ab 01.01.2023 an. Der Internationale Rechnungslegungsstandard IAS 8 sieht Informationspflichten für Unternehmen vor, die mit der Umsetzung eines neuen, bereits veröffentlichten, aber noch nicht in Kraft getretenen Rechnungslegungsstandards beschäftigt sind. Im Sinne des Paragraphen 30 von IAS 8 und der Mitteilung der Banca d'Italia vom 27. Oktober 2022 teilt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit, dass die Anwendung des IFRS 17 auf den Jahresabschluss der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine nennenswerten Auswirkungen haben wird. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine der oben genannten Versicherungsverträge ausgestellt hat bzw. hält.

IFRS 9

Hinsichtlich der Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 werden folgende Informationen bereitgestellt:

Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation)

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 wird für die finanziellen Vermögenswerte der Bank, Kassageschäfte und Außerbilanzgeschäfte, die in den Bilanzposten zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität mit Recycling (d.h. bei denen zum Zeitpunkt der Ausbuchung des Finanzinstruments - bei Fälligkeit oder Verkauf - die entsprechende OCI-Rücklage in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird) und zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst sind, eine Zuordnung zu den Bewertungsstufen (Stage Allocation) vorgenommen.

Je nach Kategorie des Finanzinstruments und Gegenpartei sind unterschiedliche Prozesse für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen der finanziellen Vermögenswerte erarbeitet worden.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen erfolgt auf monatlicher Basis – mittels eines einheitlichen Zuordnungsmodells.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen an Kunden, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte werden laut Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 272/2008 und nachfolgenden Aktualisierungen in vertragsgemäß bediente und notleidende Kreditpositionen unterteilt. In Bezug auf die notleidenden Kreditpositionen berücksichtigt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG den Einzelschuldneransatz. Demzufolge werden als notleidend alle Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte eingestuft, die derselben Gegenpartei zuzurechnen sind.

Forderungen an Kunden: Operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen

- Vertragsgemäß bediente Geschäftsbeziehungen (in bonis)

Gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 stellt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bei allen vertragsgemäß bedienten Kassageschäften und außerbilanziellen Geschäften fest, ob eine etwaige signifikante Erhöhung/Verringerung des Kreditrisikos vorhanden ist, um diese den Risikopositionen der Stufe 1 oder der Stufe 2 zuzuordnen. Dies erfolgt auf der Basis nachfolgender Faktoren

- Ausmaß der relativen Veränderung der Gesamtlaufzeit-PD seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe bis zum Bilanzdatum;
- Vorhandensein einer Stundung oder einer Überziehung;
- Ausprägung bzw. Veränderungen von Indikatoren, welche auf eine Veränderung des Kreditrisikos schließen lassen;
- Expertenbeurteilungen (Watchlist);
- Vorhandensein bzw. Aktualität des Ratings zum Zeitpunkt der Kreditvergabe sowie zum Bilanzzeitpunkt;
- Purchased or Originated Credit Impaired (POCI) Kriterium.

Der Stufe 2 werden jene Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, welche aber nicht die Voraussetzungen erfüllen, um als notleidende Position eingestuft zu werden. Die Risikovorsorge für diese Positionen entspricht - unter Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 - der Gesamtlaufzeit-ECL¹, welcher unter Berücksichtigung

¹ ECL steht für Expected Credit Loss, zu Deutsch Erwartetem Kreditverlust.

einer zeitpunktbezogenen Perspektive (Point in Time) sowie mit der Verwendung zukunftsbezogener makroökonomischer Szenarien (Forward Looking Information) ermittelt wird.

Der Tatbestand einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird unter folgenden Voraussetzungen als gegeben betrachtet (mit anderen Worten, falls die nachfolgend angeführten Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine Risikoposition der Stufe 2 zuzuordnen):

- die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition hat sich über eine definierte – variable, auf der Grundlage des SICR-Modells der Bank ermittelten – Schwelle erhöht.
- die Kreditfazilität ist als vertragsgemäß bediente gestundete Risikoposition eingestuft;
- die Risikoposition ist mehr als 30 Tage überfällig, unter Berücksichtigung einer Erheblichkeitsschwelle von 1 %, berechnet auf die jeweilige Kreditfazilität;
- eine Expertenbewertung, auch - aber nicht notwendigerweise - auf der Grundlage definierter Indikatoren (Trigger-Indikatoren), führt zum Schluss, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos der Position eingetreten ist, wobei die Position aber nicht die Voraussetzungen für eine Einstufung als notleidende Position erfüllt.
- Kreditkunden, welche zum Zeitpunkt der Kreditvergabe über kein Rating verfügen, erhalten die mittlere Ratingklasse der Stufe 2 zugeordnet und nach 6 Monaten werden deren Kreditfazilitäten automatisch in Stufe 2 eingestuft.
- Kreditkunden deren Rating verfallen ist, erhalten nach einer Frist von drei Monaten die mittlere Ratingklasse der Stufe 2 zugeordnet und deren Kreditfazilitäten werden gleichzeitig der Stufe 2 zugeordnet.
- Positionen, die das Purchased or Originated Credit Impaired (POCI) Kriterium erfüllen und die als vertragsgemäß bediente Risikopositionen eingestuft sind, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Falls keine der oben angeführten, für eine Einstufung in Stufe 2 relevanten Voraussetzungen gegeben sind, wird eine vertragsgemäß bediente Risikoposition der Stufe 1 zugeordnet.

Notleidende Geschäftsbeziehungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG berücksichtigt bei der Zuordnung der notleidenden Kreditpositionen zur Bewertungsstufe 3, die seit dem 1. Januar 2021 geltende neue Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 der CRR (Verordnung 575/2013 EU). Aus diesem Grund werden zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes und bei den darauffolgenden Bewertungen die einzelnen Geschäftsbeziehungen der Gegenparteien, die im Sinne des Rundschreibens Nr. 272/2008 der Banca d'Italia als notleidend eingestuft werden, der Stufe 3 zugeordnet.

Der Stufe 3 werden demnach Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind.

Gestundete Geschäftsbeziehungen (Forborne)

Bei den gestundeten Kreditpositionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamtreuebarkeit (FVTOCI) bewertet werden, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem Bewertungsstichtag die Korrektheit folgender Zuordnungen:

- Die Zuordnung zur Stufe 3 für die notleidenden gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne non Performing), die sich auf Gegenparteien, die in den notleidenden Kreditkategorien eingestuft sind, beziehen;
- Die Zuordnung zur Stufe 2 für die vertragsgemäß bedienten gestundeten Geschäftsbeziehungen (Forborne Performing), bei denen es sich um Geschäftsbeziehungen in bonis handelt. Bei diesen Geschäftsbeziehungen ist eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe eingetreten, sodass deren Einstufung auf Stufe 1 nicht angemessen ist und nicht in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 steht.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zuordnung zur Stufe 2 der vertragsgemäß bedienten gestundeten Kreditfazilitäten so lange bestätigt werden muss, bis die Geschäftsbeziehung nach Ende des Probezeitraums (Probation Period) die Kriterien für die Aufhebung der Klassifizierung als notleidend (Exit Criteria), die in der EU-Verordnung Nr. 227/2015 vorgesehenen sind, erfüllt.

Forderungen an Banken und Wertpapiere: operative Kriterien für die Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird auch für die Forderungen an Banken, Kassageschäfte und außerbilanzielle Geschäfte sowie für Schuldtitel, die bei der Erstanwendung (FTA) oder zu einem späteren Bewertungszeitpunkt in den Bilanzposten „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamttrentabilität mit Recycling“ erfasst wurden, angewandt.

Die Zuordnung zu den Bewertungsstufen wird gemäß den Bestimmungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 anhand eines externen Ratings, welches auf das hausinterne Rating für Unternehmen umgeschlüsselt wird, vorgenommen. Daraus ergibt sich folgende Einstufung:

- Stufe 1 und/oder 2: nicht notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN;
- Stufe 3: notleidende Geschäftsbeziehungen/ISIN.

Geschäftsbeziehungen, deren Rating auf der Grundlage eines Externes Ratings ermittelt wurde und welche zum Bewertungszeitpunkt über kein gültiges Rating verfügen, werden nach drei Monaten der Stufe 2 zugeordnet.

Wie bei den Forderungen an Kunden, prüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zu jedem späteren Bewertungszeitpunkt auch bei Schuldtiteln und Forderungen an Banken, ob seit der Eröffnung der Geschäftsbeziehung oder dem Ankaufsdatum eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos eingetreten ist.

Insbesondere nimmt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG an, dass sich das Kreditrisiko der Geschäftsbeziehungen/ISIN nicht erheblich erhöht hat und dass diese somit zur Stufe 1 zugeordnet werden können, wenn all die nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Sie werden als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) eingestuft. Die Möglichkeit als Position mit niedrigem Ausfallrisiko klassifiziert zu werden gilt nur für Wertpapiere, für Bankexpositionen ist dieses Konzept nicht vorgesehen;
- Obwohl sie nicht als Positionen mit niedrigem Ausfallrisiko (Low Credit Risk) gelten, hat sich deren Ausfallrisiko seit dem Zeitpunkt der Kreditvergabe nicht erheblich erhöht.

Geschäftsbeziehungen bzw. ISIN, welche die o.a. Merkmale nicht aufweisen, werden der Stufe 2 zugeordnet.

Gemäß IFRS 9, Paragraph B5.5.22 wird das Kreditrisiko eines Finanzinstruments als niedrig erachtet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Finanzinstrument weist ein niedriges Ausfallrisiko auf;
- Der Schuldner ist problemlos in der Lage, seinen kurzfristigen vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen;
- Nachteilige Änderungen der wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen können gegebenenfalls die Fähigkeit des Schuldners, seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, verringern, was jedoch nicht unbedingt zutreffen muss.

Finanzinstrumente werden dagegen nicht als mit niedrigem Ausfallrisiko eingestuft, wenn:

- Sie ein niedriges Verlustrisiko nur aufgrund des Wertes der Sicherstellungen aufweisen, ohne diese Sicherstellungen jedoch nicht als Finanzinstrumente mit niedrigem Ausfallrisiko gelten würden;
- Sie (nur) ein niedrigeres Ausfallrisiko im Vergleich zu anderen Finanzinstrumenten derselben Gegenpartei oder zu der gerichtlichen Zuständigkeit, in welcher der Schuldner tätig ist, aufweisen.

Um zu bestimmen, ob einem Finanzinstrument ein niedriges Ausfallrisiko zugerechnet werden kann, können in Übereinstimmung mit dem IFRS 9, Paragraph B5.5.23 interne Ratingsysteme oder andere Methoden verwendet werden, die mit einer allgemein anerkannten Definition von niedrigem Ausfallrisiko im Einklang stehen. Insbesondere kann ein Finanzinstrument als mit niedrigem Ausfallrisiko betrachtet werden, wenn die interne Ratingklasse mit dem „Investment Grade“ der ECAI-Ratingagenturen vergleichbar ist.

Alle Expositionen gegenüber Banken sowie Wertpapiere werden in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit einem externen Rating bewertet. Alle Ratings bis zur Ratingklasse drei gelten für Wertpapiere als Expositionen mit niedrigem Ausfallrisiko und werden entsprechend der Stufe 1 zugeordnet.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vergleicht daher zum Bilanzstichtag und bei den Folgebewertungen folgende Parameter:

- Für Wertpapiere erfolgt die Überprüfung über einen vereinfachten Delta Rating Ansatz. Dabei wird das Rating zum Zeitpunkt des Erwerbs (für jede Tranche) mit dem Rating zum Bilanzzeitpunkt verglichen.

- Für Expositionen gegenüber Banken erfolgt der Vergleich mit dem gleichen Ansatz wie bei Expositionen gegenüber Kunden. Es wird also über die Gesamtlaufzeit überprüft, ob die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) der Risikoposition sich über eine definierte – variable, auf der Grundlage des SICR-Modells der Bank ermittelten – Schwelle erhöht hat. Für die Definition des individuellen Grenzwertes kommen die SICR Parameter für Unternehmenskunden zur Anwendung.

Die Geschäftsbeziehungen/ISIN, bei denen das Kreditrisiko signifikant angestiegen ist, werden der Stufe 2 zugeordnet; anderenfalls werden sie auf Stufe 1 eingestuft.

Das externe Rating hat eine Gültigkeit von 2 Jahren ab Erfassung des Ratings. Drei Monate nach dem Verfallszeitpunkt wird die Position in Stage 2 verschoben und für die Ratingklasse wird der Mittelwert der Stage 2 Positionen angewendet.

Wertminderungen (Impairment)

Das Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 sieht die Zuordnung aller Kreditpositionen, Kassageschäfte und außerbilanziellen Geschäften zu den drei Bewertungsstufen vor. Für jede Bewertungsstufe werden unterschiedliche Methoden zur Berechnung der Wertminderungen angewandt.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes (Expected Credit Loss (ECL)) unterscheidet sich daher in Hinblick auf die Stufe, der die Geschäftsbeziehung zugeordnet wurde:

- Stufe 1: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum von einem Jahr ermittelt. In der Stufe 1 werden alle aktiven vertragsmäßig bedienten Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche seit deren Ersterfassung keine wesentliche Verschlechterung der Kreditbonität festgestellt werden konnte;
- Stufe 2: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf einen Zeitraum, der die Laufzeit des Finanzinstruments bis zu dessen Fälligkeit umfasst, ermittelt (Lifetime Expected Credit Loss);
- Stufe 3: Erwartete Kreditverluste werden in Bezug auf die Laufzeit des Finanzinstruments ermittelt, jedoch handelt es sich hierbei im Gegensatz zur Stufe 2 um eine analytische Ermittlung der über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverluste, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 10 % des Forderungswerts vorgesehen ist.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste für die Stufen 1 und 2 eine zeitpunktbezogene Betrachtungsweise (Point in Time) herangezogen sowie zukunftsgerichtete Informationen (Forward Looking Information) berücksichtigt.

Alle Risikomodelle, die für das Impairment zur Anwendung kommen, werden jährlich auf ihre Aussagekraft geprüft. Alle für die Gewährleistung der zeitpunktbezogenen Darstellung sowie zur Einbeziehung der zukunftsgerichteten Informationen notwendigen Parameter werden jährlich aktualisiert.

Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität (Purchased or Originated Credit Impaired, POCI)

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);
- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet (forborne non performing) klassifiziert. Bei Bestehen des einjährigen Gesundheitszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet (forborne performing) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition nicht mehr in Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit dem Erfordernis zur Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

Die Festlegung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, nachstehend PD, und Verlustquote bei Ausfall, nachstehend LGD

Die Parameter PD und LGD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden auf der Grundlage spezifischer quantitativer Modelle ermittelt. Der Parameter Exposition zum Zeitpunkt des Ausfalls, nachstehend EAD, wird in Abhängigkeit von der Art der Risikoposition und der Tilgungsart ermittelt und unterliegt keinen zusätzlichen Modellierungen.

Die PD zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste der Kreditexpositionen der Stufe 1 und Stufe 2 gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 wird auf der Grundlage eines mathematischen Modells ermittelt. Das Modell basiert auf zeitdiskreten inhomogenen Markov-Ketten, welche für Unternehmens- und Privatkunden getrennt ermittelt werden. Hierzu wird für jede Ratingklasse die zukünftige mittlere PD geschätzt. Das Modell erfüllt - wie vom Rechnungslegungsstandard IFRS 9 vorgeschrieben - die Vorgabe einer zeitpunktbezogenen Betrachtung (Point in Time) und enthält vorausschauende zukunftsgerichtete Informationen (Forward-Looking Information). Die Gesamtlaufzeit-PDs wurden vor dem Jahresende 2022 - unter Berücksichtigung entsprechender makroökonomischer Szenarien - an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Für die Berücksichtigung der vorausschauenden Informationen werden jeweils drei mögliche Szenarien der makroökonomischen Entwicklung (Positiv-, Normal- und Stress-Szenario) definiert und mit der zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2023, 2024 und 2025 (*Banca d'Italia - Proiezioni Macroeconomiche Settembre 2022* sowie EBA-Stress-Test 2021 für die Definition der Stress-Szenarien)). Das Stress-Szenario und das Szenario unter Normalbedingungen werden auf der Grundlage expliziter Prognosen berechnet. Das positive Szenario wird implizit aus einer Verteilungsannahme abgeleitet.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der drei möglichen Szenarien wurden mittels einer quantitativen Analyse der historischen Schwankungen unter Berücksichtigung einer Verteilungsannahme der wichtigsten makroökonomischen Indikatoren ermittelt. Für den Jahresabschluss 2022 wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Stress-Szenarios mit 25 %, des Szenarios unter Normalbedingungen mit 50 % und des positiven makroökonomischen Szenarios mit 25 % abgeleitet. Die Gesamtlaufzeit-PD wird als gewichteter Durchschnitt der drei Szenarien berechnet. Die Gesamtlaufzeit-PDs unter Berücksichtigung der makroökonomischen Szenarien werden für einen maximalen Zeitraum von 30 Jahren ermittelt.

Aufgrund des außergewöhnlichen wirtschaftlichen Umfelds (hohe Inflation, Lieferengpässe, Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie) wurden für den Jahresabschluss 2022 von diesem Umfeld besonders betroffene Branchen identifiziert. Für diese Branchen wurde ein zusätzlicher PD-Aufschlag auf die ersten drei Jahre der Gesamtlaufzeit-PD berechnet. Die Aufschläge decken die Unsicherheit in der Schätzung des PD-Parameters ab und wurden mit statistischen Modellen für vier Cluster berechnet. Drei Cluster beinhalten Unternehmen, die aufgrund ihrer Branchenzuordnung mittels ATECO-Kodex mit statistischen Verfahren („Clusteranalysen“) den vulnerablen Sektoren zugeordnet wurden. Das Segment der Privatkunden wird pauschal als vulnerabel angesehen und mit einem Aufschlag versehen.

Die Festlegung der LGDs der vertragsgemäß bedienten Positionen erfolgt auf der Ebene des Kundensegments (Unternehmenskunden oder Privatkunden) sowie des Kreditrahmens in Verbindung mit den geleisteten Sicherheiten. Die LGD für vertragsgemäß bediente Risikopositionen wird mittels eines sogenannten „Workout-Ansatzes“ indirekt ermittelt. Die diesbezügliche LGD wird dabei aus einer Kombination verschiedener kreditrisikorelevanter Faktoren berechnet.

Zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste werden gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 entsprechende LGD-Werte geschätzt, welche vorausschauende Informationen (Forward-Looking Information) enthalten.

Für außerbilanzielle Geschäfte kommt ein einheitlicher Kreditkonversionsfaktor (Credit Conversion Factor) von 30 % zur Anwendung.

Der Stufe 3 werden Risikopositionen zugeordnet, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, und welche als notleidende Positionen (mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen, Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall und zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen) eingestuft sind. Während die Höhe der Risikovorsorge (d.h. der Wertberichtigung oder Abschreibung) für Risikopositionen der Stufen 1 und 2 auf der Grundlage des

Modells zur Ermittlung des erwarteten Kreditausfall ermittelt wird, werden Risikopositionen der Stufe 3 in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG grundsätzlich auf individueller Ebene bewertet, wobei für die Wertberichtigung ein Mindestanteil (Floor) in Höhe von 10% des (restlichen) Forderungswerts vorgesehen ist. Für außerbilanzielle Risikopositionen der Stufe 3 kommt ein Konversionsfaktor von 30% zur Anwendung.

Die Festlegung der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit, nachstehend PD, und Verlustquote bei Ausfall, nachstehend LGD für die Bewertung von mittels internen Ratingmodell nicht bewertbaren Risikopositionen

Für Risikopositionen, die aufgrund ihrer Eigenheiten nicht mit dem internen Ratingmodell bewertbar sind, werden dezidierte Parameter für die PD und LGD ermittelt, die ihren Eigenschaften und Risiken angemessen sind. Die wichtigsten Gegenparteien in dieser Kategorie sind Banken, Expositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften sowie Wertpapiere.

Für die Bewertung der Risikopositionen kommen zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven zur Anwendung, wobei eine Kurve für Expositionen gegenüber dem Staat oder öffentlichen Körperschaften modelliert wurde, während die andere Kurve für alle Banken sowie sonstige nicht intern bewertbare Gegenparteien zur Anwendung kommt. Die Zuordnung zu den Kurven erfolgt über den SAE-Kodex der Gegenparteien. Die Gesamtlaufzeit-PD-Kurven entsprechen den Anforderungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und werden sowohl auf der Grundlage zeitpunktbezogener wie zukunftsgerichteter Informationen ermittelt.

Die Zuordnung des Risikos innerhalb der zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven erfolgt über eine Ratingskala mit 10 Klassen. Für die Zuordnung werden die intern nicht bewertbaren Gegenparteien aufgrund ihres externen Ratings einer anerkannten Ratingagentur bzw. aufgrund ihrer Eigenheiten auf die interne Rating-Skala der Unternehmenskunden umgerechnet.

Für Risikopositionen gegenüber Banken und Wertpapiere kommt eine einheitliche LGD von 45 % zur Anwendung.

Optimierung und Aktualisierung des PD-Modells gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Rückvergleich (Backtesting) des internen Ratingssystems

Im Zuge des Rückvergleichs des Ratingmodells und für die Validierung des internen Ratingmodells werden folgende Faktoren mittels einer strukturierten und quantitativen Analyse unter Anwendung statistischer Verfahren geprüft:

- Aussagekraft (Population Stability Index);
- Stabilität (Berechnung der jährlichen Migrationsmatrizen und Analyse deren Stabilität);
- Performance (Wahrheitsmatrix, ROC-Kurve (Receiver operating Characteristic));
- Kalibration (Binomialtest);
- Overridings (Analyse Anteil und Konzentration der Overrides);
- Konzentration (Herfindahl-Index).

Beim im letzten Jahr durchgeführten Rückvergleich zeigten alle Teilbereiche ein zufriedenstellendes Ergebnis auf. Das Ratingmodell ist in der Lage, eine korrekte Klassifizierung der Risikopositionen durchzuführen; es zeigt stabile Ergebnisse in Bezug auf die Kontrollbereiche Konzentration, Stabilität und Kalibration auf.

Gebrauch von Schätzungen und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des Jahresabschlusses verlangt u.a. Schätzungen und Annahmen, welche wesentliche Auswirkungen auf die in der Vermögenssituation und in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgezeigten Werte sowie auf die im Bilanzanhang gelieferten Informationen zu den potentiellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben können. Die Durchführung solcher Schätzungen bestimmt die Verwendung von allen zur Verfügung stehenden Informationen und die Berücksichtigung von subjektiven Bewertungen, die auch auf die historische Erfahrung basieren, mit dem Ziel, angemessene Annahmen zur Festlegung der Geschäftsvorfälle zu formulieren. Auf Grund ihrer Art können diese Schätzungen und Annahmen von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein. Es kann deshalb nicht ausgeschlossen werden, dass die im Jahresabschluss erfassten Werte in den folgenden Jahresabschlüssen wegen der Änderung der verwendeten subjektiven Bewertungen wesentlich abweichen.

Die wichtigsten Sachverhalte, für welche die Geschäftsleitung vorwiegend auf subjektive Bewertungen zurückzugreifen hat, sind:

- die Quantifizierung der Wertberichtigungen von Forderungen und von anderen finanziellen Vermögenswerten;
- die Festlegung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, welcher bei der Bereitstellung des Anhangs zum Jahresabschluss Verwendung findet;
- die Überprüfung etwaiger Wertverluste der Beteiligungen;
- der Gebrauch von internen Bewertungsmodellen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente;
- die Quantifizierung des Abfertigungsfonds und des Fonds für Risiken und Verpflichtungen;
- die Schätzungen und Annahmen zur Rückführbarkeit der aktiven latenten Steuern.

Die Beschreibung der Buchhaltungsgrundsätze, die für die wichtigsten Bilanzposten maßgeblich sind, liefert nützliche Informationen, um die wesentlichen subjektiven Annahmen und Bewertungen, die bei der Erstellung des Jahresabschlusses angewendet wurden, erkennen zu können.

Auswirkungen der Covid-19 Pandemie

Nach Beendigung des Covid-19-Notstands am 31. März 2022, hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, parallel zur Aufhebung der Verpflichtungen seitens der Regierung, einen schrittweisen Prozess zur Lockerung der Beschränkungs- und Eindämmungsmaßnahmen der Covid-19 Pandemie eingeleitet. Auch in Anbetracht der zyklisch wiederkehrenden Ansteckungswellen, hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG einige wesentliche Empfehlungen in Kraft gehalten, die auf ein umsichtiges und bewusstes Verhalten seitens der Mitarbeiter und Kunden abzielen. Diese Empfehlungen konnten sukzessive reduziert bzw. bis zum Jahresende aufgehoben werden.

Die Nutzung von Smart Working wurde als integraler Bestandteil einer neuen Form der Erbringung der Arbeitsleistung bestätigt, die auf der Grundlage der Stärkung der Eigenverantwortung und der besten Balance zwischen Berufs- und außerberuflichem Leben basiert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sieht diese neue Arbeitsweise als bleibenden und fixen Bestandteil der Post-Covid-Zeit. In diesen Bereich fallen auch die technologischen Investitionen, die zur Unterstützung des Personals bei der strukturellen Nutzung von flexiblen Arbeitsweisen, basierend auf dem Wechsel von Arbeit im Büro und remote working, getätigt wurden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit großer Aufmerksamkeit die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf das Kreditgeschäft und die Liquidität der Kunden verfolgt. Dies geschah unter anderem durch eine zeitnahe Verfolgung der Kundenpositionen, welche die verschiedenen Covid-Unterstützungsmaßnahmen von Seiten des Staates Italien, der Autonomen Provinz Bozen, der Italienischen Bankenvereinigung und der hausinternen Maßnahmen in Anspruch genommen haben. In Bezug auf die zum 31.12.2022 bestehenden Kundenforderungen, die Covid-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen, wird auf die Übersicht 4.4a des Teils B des vorliegenden Bilanzanhangs verwiesen; die entsprechenden Nettoergebnisse aus Wertberichtigungen sind hingegen in der Übersicht 8.1a des Teils B des vorliegenden Anhangs dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Liquidität konnten im Geschäftsjahr 2022 keine besonderen negativen Auswirkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie bzw. der Beendigung des entsprechenden Notstandes festgestellt werden.

EU-Benchmark-Verordnung

Die Europäische Union hat mit Verordnung Nr. 2016/1011 vom 08. Juni 2016 die Reform der Referenzzinssätze veranlasst. Ziel dieser Verordnung ist es, einen einheitlichen Rahmen für die gesamte Finanzbranche zu schaffen. Dabei gilt es transaktionsbasierte Referenzzinssätze oder risikofreie Zinssätze als Alternativen zu den bisher angewandten Interbankenzinssätze als Bezugsgrundlage für Finanz- und Bankverträge zur Verfügung zu stellen. Die Verordnung sieht auch vor, dass die angewandten Finanz- und Bankverträge und Vereinbarungen tragfähige Ersatzklauseln (Fallback-Regelung) vorsehen. Diese regeln, wie bei Nichtverfügbarkeit oder wesentlicher Änderung des ursprünglichen Referenzwertes ein alternativer Referenzwert zur Anwendung kommt.

Die Vorkehrungen für die Umsetzung dieser neuen Bestimmungen in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind soweit gediehen, dass die bestehenden Finanz- und Bankverträge hinsichtlich der angewandten Referenzzinssätze und Ersatzklauseln überprüft wurden.

Die Bank hat eine Regelung zum Notfallplan für den Ersatz eines Referenzwertes erstellt, welche beschreibt, wie die Bank vorgeht, wenn sich ein Referenzwert wesentlich ändert oder nicht mehr bereitgestellt wird. Die Implementierung der Ersatzklausel (sogenannte Fallback-Klausel) in den Bankverträgen ist im Gange.



TLTRO III Finanzierung und Verbuchung in Bilanz

Operation

TLTRO Operationen (gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte) sind Finanzierungen der EZB an europäische Banken mit dem Zweck die wirtschaftspolitischen Ziele der EZB voranzutreiben, insbesondere die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern, wodurch die Konjunktur angekurbelt werden soll.

Dabei wurden den teilnehmenden Banken Refinanzierungsmöglichkeiten zu vorbestimmten Start- und Fälligkeitsdaten in 10 Tranchen (vierteljährliche Auszahlungen von September 2019 bis Dezember 2021) eingeräumt. Die natürliche Laufzeit der Finanzierung ist drei Jahre mit der genormten Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung bzw. Teilrückzahlung.

Die TLTRO III Refinanzierungsmöglichkeit ist durch den EZB-Beschluss vom Juli 2019 und den Änderungen vom September 2019, vom März und April 2020, vom Jänner und April 2021 und letztlich vom 27. Oktober 2022 geregelt.

Während alle Beschlüsse der Jahre 2019, 2020 und 2021 im Sinne der expansiven Geldpolitik der EZB waren, wurde diese infolge der stark inflationären Tendenzen im Euroraum insbesondere ab Ausbruch des Ukrainekrieges hin zu einer zwischenzeitlichen restriktiven Geldpolitik abgeändert. Exakt in diesem Sinne ist auch die Änderung des TLTRO III Reglements vom Oktober 2022. Diese Reglementänderung zusammen mit der viermaligen Erhöhung im Jahr 2022 der EZB-Leitzinsen, welche die Grundlage der TLTRO Zinskonditionen darstellen, hat die Konditionen für die TLTRO III Finanzierungen für die teilnehmenden Banken, und somit auch für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, maßgeblich verschlechtert.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat als Leitinstitut einer TLTRO III-Gruppe zusammen mit den anderen teilnehmenden Banken des RIPS-Verbundes im August 2019 an den TLTRO III-Geschäften teilgenommen.

Jede Bank konnte die Höhe der in Anspruch genommenen Finanzierung pro Tranche innerhalb ihres Höchstlimits frei wählen. Das Höchstlimit war abhängig vom Bestand zum 28.02.2019 an für diesen Zweck anrechenbaren Krediten gemäß entsprechenden Verordnungen. Der entsprechende Parameter beträgt 55%, sodass sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Finanzierungslimit TLTRO III von 7.229.782 Tsd. Euro ergab.

Aus der folgenden Tabelle gehen die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG als Leitinstitut TLTRO III in Anspruch genommene Finanzierungshöhe bei Start der jeweiligen Tranche, die entsprechenden Fälligkeiten, ggf. die vorzeitigen Rückzahlungen (VRZ) (HINWEIS: nur vorzeitige Rückzahlungen vor Bilanzstichtag angeben) sowie die zum 31.12.2022 noch in Anspruch genommenen Beträge hervor:

Tranche	Wertstellung	Betrag Start*	Datum VRZ	Betrag VRZ*	Datum VRZ	Betrag VRZ*	Betrag 31.12.2022*	Fälligkeit
1	25.09.2019	34.500					endfällig	28.09.2022
2	18.12.2019	158.160					endfällig	21.12.2022
3	25.03.2020	122.000					122.000	29.03.2023
4	24.06.2020	1.988.720	23.11.2022	140.000	21.12.2022	336.000	1.512.720	28.06.2023
5	30.09.2020	285.000					285.000	27.09.2023
6	16.12.2020	201.500			21.12.2022	2.000	199.500	20.12.2023
7	24.03.2021	265.000	23.11.2022	15.000	21.12.2022	8.000	242.000	27.03.2024
8	24.06.2021	239.500			21.12.2022	2.000	237.500	26.06.2024
9	29.09.2021	40.630					40.630	25.09.2024
10	22.12.2021	198.800					198.800	18.12.2024
Summe		3.533.810	23.11.2022	155.000	21.12.2022	348.000	2.838.150	

* In Tsd.€

Der größte Teil dieser Finanzierungen wurde den angeschlossenen Raiffeisenkassen weitergereicht. Der Betrag welcher bei der RLB verblieben ist, beläuft sich auf Euro 667.800.

Konditionengestaltung:

Die wirtschaftlichen Bedingungen dieser Refinanzierungsgeschäfte sind vom EZB-Rat mehrmals an die aktuelle wirtschaftliche Lage im Euroraum angepasst worden. Die TLTRO III Finanzierungen werden variabel verzinst und sind indexiert an den Leitzinssätzen der EZB (Hauptrefinanzierungssatz und Zinssatz für die Einlagenfazilität).

Insbesondere sind in der Konditionengestaltung Fördermechanismen eingebaut, um die Kreditvergabe an Unternehmen und Private zu fördern.

Die Laufzeit der TLTRO III Finanzierung wird hinsichtlich des angewandten Zinssatzes in vier Perioden aufgeteilt:

- a) 1. Sonderzinsperiode 24.06.2020 – 23.06.2021, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5% gewährt wird
 b) 2. Sonderzinsperiode 24.06.2021 – 23.06.2022, bei der ein zusätzlicher Bonus von 0,5% gewährt wird
 c) Normalzinsperiode alle anderen Tage der Laufzeit der Finanzierung
 d) Finale Zinsperiode: alle Tage der Laufzeit vom 23.11.2022 bis zur Endfälligkeit.

Die Konditionengestaltung für die teilnehmenden Banken hängt von der Entwicklung der anrechenbaren Kredite ab, wobei die Entwicklung in den Zeiträumen 01.10.2020 – 31.12.2021 (2. Sonderbezugszeitraum), 01.03.2020 – 31.03.2021 (1. Sonderbezugszeitraum) und 01.04.2019 – 31.03.2021 (2. Bezugszeitraum) jeweils mit jener im Zeitraum 01.04.2018 – 31.03.2019 (1. Bezugszeitraum) verglichen wird. Gleichzeitig sind für die beiden Sonderbezugszeiträume und den 2. Bezugszeitraum Grenzwerte für die Zielerreichung vorgegeben.

Nachdem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Zielwerte der anrechenbaren Kredite im 1. Sonderbezugszeitraum erreichen konnte und damit die Zielerreichung im 2. Bezugszeitraum laut TLTRO III Reglement hinfällig ist, verbleiben für die anzuwendenden Konditionen für die TLTRO III Finanzierung zwei Szenarien (Zielerreichung im 2. Sonderbezugszeitraum ja oder nein).

Dieser Fördermechanismus ermöglicht es pro Tranche der Zinsperiode einen entsprechenden Zinssatz zuzuordnen, welcher sich aus den verschiedenen Zielerreichungsgraden ergibt und an die EZB-Leitzinsen indexiert ist.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Kreditziele sowohl im ersten Sonderbezugszeitraum, womit die Zielerreichung im 2. Bezugszeitraum hinfällig wurde, als auch im zweiten Sonderbezugszeitraum erreicht.

Aufgrund der Gewichtung der Tage der Normalzinsperiode, der Sonderzinsperioden sowie der finale Zinsperiode mit den Tagen der Laufzeit ergibt sich pro Tranche ein Durchschnittszinssatz, welcher aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist:

Tranche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Durchschnittszinssatz	-0,82%	-0,74%	-0,53%	-0,33%	-0,07%	0,15%	0,42%	0,68%	0,95%	1,19%

Im Vergleich dazu und zu reinen Informationszwecken sind in der folgenden Tabelle die Zinssätze angeführt, welche vor der oben erwähnten Reglementänderung vom Oktober 2022 sowie vor den Leitzinsanhebungen von 2022 zur Anwendung kamen:

Tranche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Durchschnittszinssatz	-0,83%	-0,83%	-0,83%	-0,83%	-0,79%	-0,75%	-0,71%	-0,67%	-0,62%	-0,58%

Verbuchung und zu Grunde liegende Annahmen

In der Agenda Decision vom Februar 2022 wurde vom „IFRS IC“ die Methode zur Verbuchung der Operationen TLTRO III („Targetes Longer Term Refinancing Operations“) überprüft. Hauptaugenmerk wurde dabei auf den Anwendungsbereich der Operationen im Zusammenhang mit den IFRS 9 und dem IAS 20 gelegt, sowie auf die Verbuchung der Zinsen in dem sogenannten „Special interest period“ und die Verbuchung bei Änderungen der Schätzungen der Eckdaten. Das „IFRS IC“ hat zwar keine klare Stellung zu der buchhalterischen Behandlung bezogen, hat aber einige Anmerkungen gemacht, welche vom jeweiligen Unternehmen herangezogen werden müssen, um die Verbuchung der besagten Operationen zu regeln. Gleichzeitig wurde die Empfehlung ausgesprochen, eine angepasste Offenlegung entsprechend den Kriterien IAS 1 und IFRS7 anzustellen.

Wie im letzten Absatz erläutert, wurden für die Verbuchungsmethode der Operationen TLTRO III (Targetes Longer Term Refinancing Operations - dritte Ausgabe) in Bezug auf die Aspekte der Anwendbarkeit der Operationen im IFRS 9 und IAS 20, sowie für die Verbuchung der Zinsen der sogenannten „special interest period“ und für die buchhalterischen Behandlung bei Änderung der geschätzten Eckdaten, wurde vom IFRS IC in der Final Agenda Decision, welche im Februar 2022 veröffentlicht wurde, keine abschließenden Anmerkungen gemacht. In der praktischen Umsetzung beschränkte man sich auf die Offenlegung der angewandten Verbuchungsmethoden im Anhang

Die Raiffeisen Landesbank hat die Refinanzierung TLTRO II und die damit verbundenen maßgeblichen Konditionen bei Zuschüssen und Beiträge der öffentlichen Verwaltung nicht

bewertet, und hat sich bei der Verbuchung ausschließlich auf die Kriterien des IFRS9 gestützt. Diese Vorgehensweise basiert vor allem auf der Annahme, dass die EZB als Marktteilnehmer fungiert und dass alle europäischen Banken zu den gleichen Bedingungen Zugang zu diesen Refinanzierungsoperationen haben.

Die Finanzierungen im TLTRO III und die entsprechende Zinsabgrenzungen sind im Posten 40a der Aktiva „Forderungen an Banken“ und im Posten 10a der Passiva „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ enthalten, während die Zinsen aus diesen Operationen als aktive Zinsen im Posten 10 und als passive Zinsen im Posten 20 der G&V angeführt werden. Zur Ermittlung der aktiven und passiven Zinsen aus diesen Refinanzierungsoperationen der EZB in der Bilanz 2022 wurde die Methode des effektiven Zinssatzes herangezogen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der angewandte Zinssatz, welcher zur Berechnung des Effektivzinssatzes und der fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen wird, auf die am 31.12.2022 von der EZB veröffentlichten Referenzzinssätze bezieht (Refinanzierungszinssatz zu 2,5% und Zinssatz für die Depots bei der Zentralbank zu 2%)

Hieraus ergeben sich für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Geschäftsjahr 2022 Aktivzinsen in Höhe von 15.132 Tausend Euro und Passivzinsen in Höhe von 8.240 Tausend Euro.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 auf das Eigenkapital für Aufsichtszwecke

Mit der EU-Verordnung Nr. 2395 vom 12. Dezember 2017 ist die EU-Durchführungsverordnung Nr. 577/2013 (sog. CRR) aktualisiert worden, indem Art. 473a „Einführung des IFRS 9“ eingefügt wurde, welcher die Übergangsbestimmungen zu den Auswirkungen der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 festlegt. Durch die neuen Bestimmungen wird das Ziel verfolgt, die Auswirkungen der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells für alle Finanzinstrumente auf das Eigenkapital auf mehrere Jahre zu verteilen. Konkret ist eine Anpassung der Kernkapitalquote (CET 1) in dem Zeitraum zwischen 2018 und 2022 vorgesehen, indem bei der Berechnung des CET 1 die Auswirkungen der Erhöhung der Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in jedem Jahr der fünfjährigen Übergangszeit wie folgt berücksichtigt werden können:

2018: 95%, 2019: 85%, 2020: 70%, 2021: 50% und 2022: 25%.

Die EU-Verordnung Nr. 873/2020 hat eine weitere Übergangsregelung hinsichtlich der Wertberichtigungen der Kredite in bonis (Stage 1 und 2) eingeführt. Somit können diese Wertberichtigungen im Geschäftsjahre 2022 bei den Eigenmitteln zu 100% nicht abgezogen werden. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat beschlossen, diese neuen Übergangsbestimmungen gemäß Art. 473a, wie von der EU-Verordnung 2020/873 definiert, anzuwenden.

Zur Gewährleistung eines Vergleichs müssen Banken, die diese Übergangsbestimmungen in Anspruch nehmen, Informationen über das Eigenkapital, die Kapitalabsorption und die aufsichtlichen Kennzahlen zur Verfügung stellen.

A.2 TEIL LEITLINIEN DER BUCHHALTUNG ZU DEN WESENTLICHEN BILANZPOSTEN

Posten der Aktiva:

Posten 10. Kassenbestand und liquide Mittel

In dem Bilanzposten werden die Bestände an Banknoten und Münzen der gültigen Währungen sowie die Sichteinlagen gegenüber der Banca d'Italia erfasst. Im Falle von Fremdwährungsbeständen erfolgt die Umrechnung derselben in Euro mit dem offiziellen Währungskurs zum Jahresultimo.

Seit dem Abschluss zum 31.12.2021 werden in diesem Bilanzposten auch die Sichtguthaben gegenüber Banken ausgewiesen.

Posten 20. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (FVTPL)

In diesem Posten werden alle Finanzinstrumente erfasst, die nicht in den Posten „Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Auswirkungen auf die Gesamtrentabilität“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen werden.

Bei bestimmten Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden würden, kann das Unternehmen beim erstmaligen Ansatz die

unwiderrufliche Entscheidung treffen, nachträgliche Veränderungen des Fair Value in den Posten der Gesamrentabilität zu erfassen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten (FVTPL), wenn:

- Er einem Geschäftsmodell (Other – Trading) zugeordnet wird, dessen Ziel durch den Verkauf von Finanzinstrumenten erreicht wird;
- Die sogenannte Fair Value Option (FVO) ausgeübt wird;
- Der SPPI-Test nicht bestanden wird.

Wenn der Fair Value eines finanziellen Vermögenswerts negativ wird (z.B. bei Derivaten), wird dieser im Posten 20 „Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente“ erfasst.

Posten 20. a) Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente

In diesem Bilanzposten werden die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, und zwar Eigenkapital- und Schuldinstrumente, Finanzierungen, Anteile an Investmentfonds (OGA) sowie Derivate, erfasst.

Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn:

- sie hauptsächlich mit der Absicht erworben werden, das Finanzinstrument kurzfristig zu verkaufen;
- sie Teil eines Portfolios eindeutig identifizierbarer und gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente sind, für welches eine Strategie zur kurzfristigen Gewinnmitnahme verfolgt wird;
- sie ein Derivat, mit Ausnahme jener für Deckungszwecke, darstellen. Es werden auch jene Derivate berücksichtigt, bei welchen alle für die Trennung vom Basisvertrag vorgesehenen Voraussetzungen gegeben sind.

Posten 20. c) Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, erfasst (Eigenkapital- und Schuldinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehaltene Investmentfonds-Anteile und Finanzierungen), die nicht die Voraussetzungen für die Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Für die Darunterposten a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente, b) zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente und c) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente werden nachfolgende Rechnungslegungskriterien angewandt:

Erstmaliger Ansatz

Finanzielle Vermögenswerte FVTPL werden in der Bilanz erfasst, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei wird. Für Schuldtitel, Investmentfonds und Eigenkapitalinstrumente entspricht dies dem Regelungsdatum, für Kredite dem Auszahlungsdatum und für sonstige OTC-Verträge dem Datum des Vertragsabschlusses.

Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value), welcher dem Ankaufspreis, ohne Berücksichtigung der direkt zuordenbaren Transaktionskosten, entspricht. Letztere werden umgehend erfolgswirksam erfasst, sofern sie dem finanziellen Vermögenswert unmittelbar zuzuordnen sind. Zu Handelszwecken gehaltene Derivate werden am Tag der Unterzeichnung des Vertrages (Handelstag) zum bezahlten Gegenwert erfasst.

Bewertung

Die Folgebewertung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen, und zwar zu jedem Abschlussstichtag. Als beizulegender Zeitwert gilt dabei der Preis, der in einem geordneten Geschäftsfall unter normalen Marktbedingungen zwischen professionellen Marktteilnehmern zum Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Zwecks Bestimmung des Fair Value kommt die dreistufige Bewertungshierarchie nach IFRS 13 zur Anwendung. Die Zuordnung zu den drei Fair Value-Stufen wird nicht nach subjektiven Maßstäben vorgenommen und die verwendeten Bewertungstechniken (Pricing-Modell) stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von

nicht beobachtbaren Inputfaktoren wird auf ein Mindestmaß reduziert. Die Anwendung einer Bewertungstechnik für ein Finanzinstrument erfolgt stetig in der Zeit. Eine Anpassung erfolgt nur in Folge von relevanten Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments.

Bei notierten finanziellen Vermögenswerten wird als Fair Value der zum Abschlussstichtag veröffentlichte Preis, d.h. der sogenannte Marktpreis herangezogen (Hierarchiestufe 1).

Bei nicht notierten finanziellen Vermögenswerten wird der beizulegende Zeitwert durch Anwendung einer Bewertungstechnik ermittelt, wobei ausschließlich auf Inputfaktoren, die entweder unmittelbar oder mittelbar am Markt beobachtbar sind, zurückgegriffen wird (Hierarchiestufe 2).

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, welche der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert oder die Schuld zu Grunde legen würden.

Ausbuchung

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme (Cash Flows) aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder der finanzielle Vermögenswert, samt allen wesentlichen Risiken und Chancen, übertragen wird.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 20 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt gemäß der folgenden Unterteilung:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst;
- Dividenden aus Aktien und gehaltenen Anteilen werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
-
- Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 a) werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ ausgewiesen; Realisierte Gewinne/Verluste und Bewertungsergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten im Posten 20 c) werden im Posten 110 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung, Darunterposten b) verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

Posten 30. Zum beizulegenden Zeitwert bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität (FVTOCI)

Klassifizierung

Im Bilanzposten 30 werden finanzielle Vermögenswerte (Schuldtitel, Kapitalinstrumente und Finanzierungen) erfasst, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewertet werden (FVTOCI).

Ein finanzieller Vermögenswert wird als FVTOCI klassifiziert, wenn die beiden nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Dieser im Rahmen des Geschäftsmodells „Hold to Collect and Sell“ gehalten wird, welches sowohl das Inkasso der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme als auch die Realisierung von Veräußerungsgewinnen vorsieht;
- Die vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments sehen die Vereinnahmung von Finanzflüssen vor, die ausschließlich die Bezahlung des Kapitals und der aufgelaufenen Zinsen zu definierten Zeitpunkten darstellen, d.h. dass die Zahlungsstrombedingungen (SPPI-Test) erfüllt werden.

Es gibt zwei Arten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:

- mit Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (z.B. nicht zu Handelszwecken gehaltene Schuldtitel);
- ohne Umbuchung (Recycling) auf die Gewinn- und Verlustrechnung (wie z.B. bei nicht zu Handelszwecken gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten, bei denen die sog. Equity Option ausgeübt wurde).

Bei finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden die Veränderungen des Fair Value in einem Posten des Eigenkapitals erfasst und nur bei Verkauf derselben in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Ohne Recycling bedeutet, dass bei Verkauf des finanziellen Vermögenswertes die Wertänderung in einem Posten des Eigenkapitals verbleibt.

Erstmaliger Ansatz

Der erstmalige Ansatz dieser Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der normalerweise dem bezahlten Gegenwert, gegebenenfalls berichtigt um die jeder Transaktion direkt zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Die im vorliegenden Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, wenn die Bank Vertragspartei wird; bei Schuldtitel und Eigenkapitalinstrumenten entspricht dies dem Regelungsdatum, bei Krediten dem Auszahlungsdatum und bei sonstigen OTC-Verträgen dem Datum des Vertragsabschlusses.

Außer bei den vom IFRS 9 vorgesehenen Möglichkeiten zur Reklassifizierung und gleichzeitiger Neubestimmung des Geschäftsmodells sind Umbuchungen vom FVTOCI-Portfolio in andere Portfolios und umgekehrt nicht möglich.

Bewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität erfolgt zum beizulegenden Zeitwert gemäß den Kriterien, die bei zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten des Bilanzpostens 20 der Aktiva Anwendung finden. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die nicht notiert sind und für die keine verlässliche Ermittlung des Fair Value vorhanden ist, wird der Anschaffungspreis als die bestmögliche Schätzung des Fair Value angesehen und als solcher verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden, unterliegen dem dreistufigen Wertminderungsmodell nach IFRS 9, wie im nachfolgenden Posten 40 der Aktiva beschrieben.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte ist nur dann möglich, wenn das vertragliche Anrecht auf die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder durch die Bank vollends übertragen wird, d. h. wenn alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen worden sind.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten der im Bilanzposten 30 erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen werden in den Posten 10 und 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Effektivzinsmethode berücksichtigt alle zwischen den Parteien gezahlten Steuern und Gebühren, Transaktionskosten sowie etwaige gezahlte Agios und Disagios;
- Dividenden werden im Posten 70 der Gewinn- und Verlustrechnung „Dividenden und ähnliche Erträge“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI werden im Posten 130 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität“ erfasst;
- Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVTOCI mit Recycling werden im Posten 100 b) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zum Fair Value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus An- und Verkäufen von Eigenkapitalinstrumenten ohne Recycling wird bei den Gewinnrücklagen, also ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung, erfasst.

Posten 40. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente:

- a) Forderungen an Banken**
- b) Forderungen an Kunden**

Klassifizierung

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn

- dieser im Rahmen eines Geschäftsmodells „Hold to Collect“ gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten;
- die Vertragsbedingungen die Vereinnahmung von Zahlungsströmen vorsehen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (SPPI-Compliant).

Insbesondere werden in diesem Bilanzposten folgende Finanzinstrumente ausgewiesen:

- Forderungen an Banken, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Forderungen an Kunden, in den unterschiedlichen technischen Formen, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen;
- Schuldtitel, welche die im vorhergehenden Absatz angeführten Voraussetzungen erfüllen.

Erstmaliger Ansatz

Schuldtitel werden erstmals zum Regelungstag und Forderungen an Banken und Kunden zum Auszahlungsdatum oder zum Zeitpunkt des Ankaufs oder wenn der Kunde das Recht auf Erhalt der vertraglich vereinbarten Beträge erwirbt, in diesem Posten ausgewiesen.

Forderungen werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, welcher normalerweise dem ausgezahltem Betrag oder bezahlten Ankaufswert, berichtigt um die direkt der einzelnen Transaktion zuordenbaren Erträge und Kosten, entspricht.

Nicht berücksichtigt werden die Kosten, welche von Seiten der Bank und Kunden direkt rückerstattet werden oder welche als interne Verwaltungskosten eingestuft sind.

Bewertung

Bei der Folgebewertung werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit entsprechen dem Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit beim erstmaligen Ansatz bewertet wird, abzüglich der Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie bei finanziellen Vermögenswerten nach Berücksichtigung einer etwaigen Wertberichtigung.

Die Effektivzinsmethode entspricht der Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit sowie der Verteilung von Zinserträgen oder -aufwendungen über den betreffenden Tilgungszeitraum.

Der Effektivzinssatz ist jener Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Ein-/Auszahlungen über die erwartete Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes oder der finanziellen Verbindlichkeit exakt auf den Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes oder auf die fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit abgezinst werden.

Bei der Ermittlung des Effektivzinssatzes hat ein Unternehmen zur Schätzung der erwarteten Zahlungsströme alle vertraglichen Bedingungen des Finanzinstruments (wie vorzeitige Rückzahlung, Verlängerung, Kauf- und vergleichbare Optionen) zu berücksichtigen, erwartete Kreditverluste aber unberücksichtigt zu lassen. In diese Berechnung fließen alle zwischen den Vertragspartnern gezahlten Gebühren und sonstige Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, sowie Transaktionskosten und alle anderen Agios und Disagios ein.

Die Transaktionskosten (oder Passivkommissionen) sind zusätzliche Kosten, die dem Erwerb, der Emission oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit unmittelbar zuzurechnen sind. Zusätzliche Kosten sind solche, die nicht entstanden wären, wenn das Unternehmen das Finanzinstrument nicht erworben, emittiert oder veräußert hätte.

Aufwände oder Erträge können als Transaktionskosten und demzufolge als Abzug bzw. Erhöhung des bezahlten Gegenwerts (Wert bei der erstmaligen Erfassung) gelten, nur wenn,

- sie der Transaktion unmittelbar zuzurechnen sind;
- sie zum Zeitpunkt der Transaktion bekannt sind.

Unter Transaktionskosten fallen an Vermittler (einschließlich als Verkaufsvertreter agierende Mitarbeiter), Berater, Makler und Händler gezahlte Gebühren und Provisionen, an Regulierungsbehörden und Wertpapierbörsen zu entrichtenden Abgaben sowie Steuern und Gebühren. Unter Transaktionskosten fallen weder Agios oder Disagios, noch Finanzierungskosten oder interne Verwaltungs- oder Haltekosten.

Die Methode der fortgeführten Anschaffungskosten wird nicht bei kurzfristigen Krediten, die auf Widerruf oder ohne festgelegte Fälligkeit vergeben werden, angewandt, da die Auswirkungen der Abzinsung in der Regel unerheblich sind.

In Bezug auf die Berechnung der Wertminderungen wird auf die Kapitel zur Stage Allocation und Wertminderung von aktiven Finanzinstrumenten im allgemeinen Teil der Leitlinien zur Buchhaltung verwiesen.

Verkauf

Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass die Veräußerung von Finanzinstrumenten, welche im Portfolio der „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumente“ erfasst sind, bei Berücksichtigung bestimmter Signifikanz- oder Häufigkeitsschwellen, oder kurz vor deren Fälligkeit, oder bei einem Anstieg des Kreditrisikos oder im Fall außergewöhnlicher Umstände erfolgen darf. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Verkauf von Schuldtiteln durch die Bank im Laufe des Geschäftsjahres 2022 in Übereinstimmung mit den in der Leitlinie zur Erfassung und Bewertung der Finanzinstrumente festgelegten Signifikanz- und Häufigkeitsschwellen erfolgte. Im Laufe des Jahres 2022 und bis zum Datum der Erstellung dieses Jahresabschlusses wurden keine Anpassungen hinsichtlich der Voraussetzungen für den Verkauf von Finanzinstrumenten, welche im Rahmen des Geschäftsmodells „HTC“ gehalten werden, vorgenommen. Abschließend ist anzumerken, dass die Gebarung der im Portfolio „HTC“ klassifizierten Schuldtitel in Übereinstimmung mit den in den Vorjahren getroffenen Entscheidungen fortgesetzt wird.

Ausbuchung

Diese finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle mit ihrem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden und keinerlei Kontrolle über diese Finanzinstrumente mehr besteht. Im Allgemeinen erfolgt die Ausbuchung aus diesem Posten nach der vollständigen Rückzahlung des Kredits oder der Tilgung des Finanzinstruments.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung der Erfolgskomponenten dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt folgendermaßen:

- Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie ähnliche Erträge und Aufwendungen werden in den Posten 10 „Zinserträge und ähnliche Erträge“ und 20 „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen, die mit der Effektivzinsmethode berechnet werden, werden in dem Unterposten „Mit Effektivzins berechneten Zinserträgen“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen werden im Posten 130 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst. Wenn die Gründe für die Wertberichtigung der finanziellen Vermögenswerte wegfallen, dürfen die entsprechenden Wertaufholungen den Gesamtbetrag der in früheren Geschäftsjahren getätigten Wertberichtigungen nicht übersteigen;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus dem Verkauf oder Rückkauf werden im Posten 100 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten“ erfasst;
- Das Nettoergebnis aus Gewinnen/Verlusten aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswertes wird im Posten 140 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschung“ erfasst.

Posten 50. (Posten 40 der Passiva) - Derivate für Sicherungsgeschäfte

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden Finanzderivate für Sicherungsgeschäfte erfasst, die zum Bilanzstichtag einen positiven/negativen Fair Value aufweisen. Es werden die Übergangsvorschriften nach IFRS 9 für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet, d.h. es kommen die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IAS 39 anstatt der Vorschriften gemäß IFRS 9, Kapitel 6 zur Anwendung.

Die Deckungsgeschäfte zielen darauf ab, die möglichen Verluste aus einem Vermögenswert oder einer Gruppe von Vermögenswerten, welche auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen sind (z.B. das Ansteigen von Zinssätzen) durch die Gewinne eines Deckungsinstruments zu neutralisieren für den Fall, dass das abgesicherte Risiko effektiv eintreffen sollte. Die Deckungsgeschäfte werden ausschließlich durch den Erwerb von Finanzderivaten von verschiedenen, unabhängigen Banken abgeschlossen.

Die Deckungsgeschäfte beziehen sich auf einzelne Finanzinstrumente. Das Deckungsgeschäft wird als solches klassifiziert, wenn sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und –strategien des Unternehmens im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert sind und die Absicherung als in hohem Maße wirksam eingeschätzt

wird. Dies sowohl zum Zeitpunkt des Beginns als auch in den darauffolgenden Perioden des Bestehens der Sicherungsbeziehung.

Die Absicherung wird als im hohem Maße wirksam eingeschätzt, wenn eine Kompensation der Risiken aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes in Bezug auf das abgesicherte Risiko, in Übereinstimmung mit der ursprünglich dokumentierten Risikomanagementstrategie für diese spezielle Sicherungsbeziehung, erreicht wird. Genauer gesagt, wird die Sicherungsbeziehung als wirksam angesehen, wenn die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivats für Deckungsgeschäfte die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts neutralisieren und das Verhältnis zwischen den Wertänderungen des abgedeckten Geschäfts und des Deckungsgeschäfts die Grenzwerte von 80-125% nicht überschreitet.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn und fortlaufend beurteilt und im Besonderen bei jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss wobei:

- perspektivische Tests vorgenommen werden, welche die Verbuchung als Deckungsgeschäfte rechtfertigen und die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung für die Zukunft untermauern;
- retrospektive Tests vorgenommen werden, welche den Grad der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung im abgelaufenen Beobachtungszeitraum bestätigen.

Sollten die vorgenommenen Tests nicht das Bestehen der Sicherungsbeziehung bestätigen, wird die Verbuchung des Sicherungsgeschäfts, wie oben beschrieben, abgebrochen und das Deckungsgeschäft neu als aktives oder passives Finanzinstrument, welches für Handelszwecke gehalten wird, verbucht.

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden nicht mehr als solche klassifiziert bei:

- Aufhebung der Sicherungsbeziehung;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rücktritt aus dem Deckungsgeschäft;
- Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung des Grundgeschäfts;
- Abbruch der Sicherungsbeziehung.

Erstmaliger Ansatz

Die Derivate für Deckungsgeschäfte werden erstmals zum Regelungsdatum zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Bewertung

Die Derivate für Deckungsgeschäfte des beizulegenden Zeitwertes werden in Folge der Ersterfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, indem in der Gewinn- & Verlustrechnung die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes (nur für das abgedeckte Risiko) und des Derivatgeschäftes erfasst werden. Auf diese Weise wird eine substantielle Kompensation der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes mit den zeichenverkehrten Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivatgeschäftes erreicht.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Erfassung des Nettoergebnisses, das sich aus der Bewertung der Sicherungsgeschäfte und der darunterliegenden Grundgeschäfte ergibt, erfolgt im Posten 90 der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Margen der Derivate für Deckungsgeschäfte werden unter den Zinserträgen oder Zinsaufwänden jeweils im Posten 10 bzw. 20 der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausbuchung.

Die Ausbuchung der Sicherungsgeschäfte erfolgt, wenn die Bank sämtliche Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat.

Posten 70. Beteiligungen

Klassifizierung

In diesem Bilanzposten werden die Beteiligungen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, die sie bei kontrollierten Unternehmen, bei gemeinsam geführten Unternehmen und bei Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen, hält, erfasst.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden die Beteiligungen zum Anschaffungspreis, der als Fair Value gilt, erfasst. Der Erstansatz erfolgt zum Erfüllungstag oder zum Zeitpunkt der Neuklassifizierung der Beteiligung.

Bewertung

Bei der Folgebewertung werden Beteiligungen zum Anteil des Nettoeigenvermögens bewertet. Bei Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligung wird der Buchwert der Beteiligung hinsichtlich eines möglichen Wertminderungsaufwandes überprüft, indem der Buchwert dem möglichen Verkaufserlös gegenübergestellt wird.

Ausbuchung

Beteiligungen werden ausgebucht, wenn der finanzielle Vermögenswert veräußert wird und alle mit seinem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen wurden.

Erfassung der Erfolgskomponente

Gewinne/Verluste aus Beteiligungen werden im Posten 220 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen“ erfasst. Etwaige Wertaufholungen/Wertminderungen werden ebenfalls im selben Posten erfasst.

Die Zahlung der im Geschäftsjahr erhaltenen Dividenden wird direkt von diesem Bilanzposten abgezogen.

Posten 80. Sachanlagen

Klassifizierung

In dieser Bilanzposition werden Sachanlagen, welche betrieblich gemäß IAS 16 genutzt werden, und Sachanlagen, welche aus Investitionszwecken gemäß IAS 40 gehalten werden, erfasst.

In diesem Posten werden Grundstücke, Immobilien, Anlagen und Maschinen, Büromöbel und Einrichtungen sowie andere Einrichtungsgegenstände ausgewiesen. Die betrieblich genutzten Sachanlagen sind physisch vorhanden und sie werden für die Erstellung und Bereitstellung der Produkte und Dienstleistungen und die Abwicklung der Verwaltungstätigkeiten genutzt. Es wird angenommen, dass diese Sachanlagen für mehr als ein Geschäftsjahr genutzt werden.

In diesem Bilanzposten werden die erworbenen Nutzungsrechte für Sachanlagen aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen der Inbetriebnahme der Sachanlage unmittelbar zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst.

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 werden für Leasingverhältnisse das erworbene Nutzungsrecht zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst, in dem die finanziellen Verpflichtungen (zu bezahlende Leasingraten oder Mieten) verbucht werden.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Möglichkeit in Anspruch genommen, im Zuge der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften die Immobilie (Sitz der Gesellschaft) aufzuwerten (demeed Cost). Der Betrag der Aufwertung wurde auf der Grundlage eines Schätzgutachtens, welches von einem unabhängigen, dritten Gutachter erstellt und vorsichtig interpretiert wurde, festgelegt. Auf diese Weise wird die Immobilie zu einem Marktwert ausgewiesen. Außerordentliche Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, die eine Erhöhung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens bewirken, werden den Sachanlagen direkt zugeschrieben. Alle übrigen Instandhaltungskosten der Folgeperioden werden direkt der Gewinn- und Verlustrechnung, im Geschäftsjahr der Entstehung, im Posten 160. b) „Sonstige Verwaltungsaufwendungen“, ausgewiesen, sofern diese betrieblich genutzte Sachanlagen betreffen.

Bewertung

Im Hinblick auf die Folgebewertung wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG das Anschaffungskostenmodell nach Paragraph 30 des IAS 16 an, d.h. nach dem Ansatz als Vermögenswert wird die Sachanlage zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Bei den nach IAS 40 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Option nach Paragraph 56 des IAS 40 an, d.h. sie bewertet seine gesamten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nach dem Anschaffungskostenmodell nach IAS 16, ausgenommen solche, die gemäß IFRS 5 (zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und im Posten 110 der Aktiva ausgewiesen werden.

Im Posten Sachanlagen finden sich unter anderen auch die Gebäude und Grundstücke der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG. Die Sachanlagen nach IAS 16 und IAS 40 unterliegen der linearen Abschreibung, wobei als Nutzungsdauer die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes im



Unternehmen herangezogen wird. Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da sie eine unbegrenzte Nutzungsdauer haben.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden bei Abschreibungen dieselben Grundsätze wie bei den Sachanlagen Anwendung.

Wertminderung

Im Hinblick auf die Wertminderung wird nach IAS 36 verfahren. Konkret bewertet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG periodisch die oben genannten Vermögenswerte, indem der erzielbare Betrag dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt wird. Als erzielbarer Betrag wird der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit herangezogen.

Ist der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als der Buchwert, so wird der einschlägige Unterschiedsbetrag umgehend als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Bezug auf die Nutzungsrechte, welche gemäß IFRS 16 erfasst wurden, finden die Grundsätze für die Ermittlung von Wertminderungen bei den Sachanlagen Anwendung.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der Sachanlagen erfolgt nur dann, wenn die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG alle Risiken und Chancen aus dem finanziellen Vermögenswert verloren hat, d.h. wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen gegeben oder das Gut nicht mehr in der Verfügungsgewalt der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist oder das Nutzungsrecht des Gutes abgelaufen ist.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die erfolgswirksame Erfassung der mit den Sachanlagen einhergehenden Aufwendungen bzw. Erträge erfolgt folgendermaßen:

- Abschreibungen für Abnutzung und die etwaigen Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Veräußerung werden im Posten 250 der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst;
- Gewinne/Verluste aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen werden im Posten 230 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte“ erfasst.

Zum Zwecke der Ermittlung der Abschreibungen werden homogene Gruppen von Sachanlagen gebildet und die Abschreibungen für Abnutzung gemäß ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer errechnet. Die Abschreibung wird mittels des Verfahrens der linearen Abschreibung vorgenommen.

Grundstücke und Kunstgegenstände werden keiner Abschreibung unterzogen, zumal ihre Nutzungsdauer unendlich ist.

Sachanlagen, die für Investitionszwecke gehalten werden

Diese Vermögenswerte im Eigentum der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden mit dem Ziel gehalten, die Mieterträge und/oder Aufwertung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Für diese Sachanlagen werden dieselben Kriterien für die Erfassung, Bewertung und Ausbuchung angewandt, wie bei den betrieblich genutzten Sachanlagen.

Die Abschreibungen für Abnutzung und etwaige Wertminderungen werden im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen“ erfasst und zwar proportional für die voraussichtliche Nutzungszeit des Vermögenswertes.

Die Sachanlagen für Investitionszwecke werden wertberichtigt, wenn Anzeichen oder Veränderungen, die auf eine dauerhafte Wertminderung hinweisen, erkenntlich sind, und der Buchwert nicht vollständig durch den möglichen Nettoveräußerungswert gedeckt ist. In diesem Fall wird die notwendige Wertminderung im Posten 180 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen“ erfasst.

Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert, abzüglich der Abschreibungen, übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Posten 90. Immaterielle Vermögenswerte

Klassifizierung

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Güter, die von der Bank mehrjährig oder für eine nicht genau definierte Zeit genutzt werden und von denen angenommen werden kann, dass die Nutzung des Gutes der Bank einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen bringt. Die immateriellen Vermögenswerte stellen hauptsächlich Aufwendungen für Softwareprogramme dar. Die in früheren Jahren aktivierten Aufwände wurden beibehalten und deren Abschreibung wird fortgeführt.

In diesem Bilanzposten werden außerdem die erworbenen Nutzungsrechte für immaterielle Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen.

Erstmaliger Ansatz

Beim erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, die sich aus dem Ankaufspreis und allen direkt zuordenbaren Nebenkosten zusammensetzen, erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Nutzung des Gutes einen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteil bringen wird und die Anschaffungskosten verlässlich ermittelt werden können. Im Hinblick auf die Nutzungsdauer werden verschiedene Faktoren in Betracht gezogen, wie beispielsweise die voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes, die technischen, kommerziellen oder anderen Arten der Überalterung, ob die Nutzungsdauer des Vermögenswertes von der Nutzungsdauer anderer Vermögenswerte abhängt.

Sollte kein zukünftiger Nutzungswert erkennbar sein, werden die Kosten aus immateriellen Vermögenswerten direkt der Erfolgsrechnung im Jahr der Anschaffung angelastet. Etwaige Aufwendungen der Folgejahre werden nur dann kapitalisiert, wenn eine Wertsteigerung oder ein größerer künftiger Nutzen erwartet werden können.

Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, berichtigt um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungen, erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird bei Berücksichtigung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden immaterielle Vermögenswerte einer Überprüfung auf das Vorhandensein von Anhaltspunkten zu dauerhaften Wertminderungen (Impairment Test) unterzogen. Sollten substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vorliegen, wird diese Wertminderung geschätzt und im Posten 230 „Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Buchwertes mit dem Nettoveräußerungswert, nach Abzug der etwaigen Kosten, die dem Verkauf des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, und dem Nutzungswert des Vermögenswertes. Als Nutzungswert wird der Barwert der künftigen Finanzflüsse aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes verstanden. Sollten die Gründe für einen in früheren Jahren erfassten Wertminderungsaufwand für einen Vermögenswert nicht mehr gegeben sein, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der in Folge der Wertaufholung erhöhte Buchwert des Vermögenswertes darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Ausbuchung

Die Ausbuchung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Abgangs, oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Abschreibungen für Abnutzung und Wertminderungen werden erfolgswirksam im Posten 190 „Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte“ erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam im Posten 250 „Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern“ erfasst.

Bei immateriellen Vermögenswerten, welche nicht abgeschrieben werden, werden etwaige Wertminderungen im Posten 240 der Gewinn und Verlustrechnung „Wertberichtigung des Firmenwerts“ erfasst.

Posten 100. Aktiva Steuerforderungen

- laufende

- vorausbezahlte

Posten 60. Passiva Steuerverbindlichkeiten

- laufende

- aufgeschobene



Im Posten 100 der Aktiva werden die Steuerforderungen und im Posten 60 der Passiva die Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Posten der Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten beinhalten die laufenden, die vorausbezahlten und aufgeschobenen Steuern des Geschäftsjahres. Die Ermittlung der Steuern auf das Betriebsergebnis des laufenden Geschäftsjahres erfolgte auf der Grundlage der nationalen Steuergesetzgebung und aufgrund der Anwendung der geltenden Steuersätze. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigen auch die vorsichtig geschätzten Risiken aus laufenden Steuerverfahren. Beim Vorhandensein von abzugsfähigen temporären Differenzen werden entsprechende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfasst. Es wurden keine latenten Steuern für Bewertungsrücklagen mit vorübergehender Steuerbefreiung gebildet, für welche zum aktuellen Zeitpunkt die Voraussetzungen für die zukünftige Besteuerung fehlen. Die Erfassung der latenten Steuern erfolgt nach der „Balance Sheet Liability“-Methode und ausgehend von der Annahme, dass sie in den Folgejahren zurückerlangt werden können. Die Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Regel der Erfolgsrechnung angelastet. Eine Ausnahme stellen jene Geschäftsvorfälle dar, deren Auswirkungen direkt den Posten des Eigenkapitals zugerechnet werden. In diesem Fall werden Steuerforderungen und -verbindlichkeiten direkt vom Eigenkapital abgebucht oder diesem gutgeschrieben.

Posten 120. Sonstige Vermögenswerte - Posten 80. der Passiva Sonstige Verbindlichkeiten

In diesem Posten werden all jene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfasst, die keinem anderen Posten der Aktiva/Passiva zugewiesen werden konnten. Diese werden am Bilanzstichtag zum tatsächlichen Wert erfasst. Als Beispiele dafür können Vermögenswerte wie Gold, Edelmetalle, Forderungen aus Service-Vermögenswerten, Rechnungsabgrenzungsposten, Forderungen an Lieferanten, Forderungen aus Quellensteuern und sich noch in Bearbeitung befindenden Beträgen, sofern ihr Gegenwert gering ist, angeführt werden. Die Beträge des vorliegenden Bilanzpostens werden in der Regel mit ihrem Nominalwert erfasst, sofern man im Zuge der Bewertung zum Schluss kommt, dass dieser realisierbar ist.

Mit den Gesetzesdekreten Nr. 18/2020 und Nr. 34/2020 wurden steuerrechtliche Begünstigungen für Investitionen und andere Ausgaben für Privatpersonen und Unternehmen in die italienische Rechtsordnung eingeführt. Die Privatpersonen und Unternehmen haben die Möglichkeit diese Begünstigungen in Form von Steuerguthaben selbst zu nutzen oder die Steuerguthaben an Dritte, darunter auch Banken, zu veräußern. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat von diesen Bestimmungen Gebrauch gemacht und ihren Kunden angeboten, diese Steuerguthaben zu erwerben. Zumal diese Steuerguthaben keinem Rechnungslegungsstandard zugeordnet werden können, wird die Verbuchung dieser Steuerguthaben gemäß einer Empfehlung der Aufsichtsbehörden Banca d'Italia, Consob und IVASS in diesem Bilanzposten zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Absicht die erworbenen Steuerguthaben bis zu deren Fälligkeit zu halten. Dies unter der Voraussetzung, dass sie die Steuerguthaben mit eigenen Steuerverbindlichkeiten kompensieren kann.

Posten der Passiva

Posten 10. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente:

- a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken**
- b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**
- c) Im Umlauf befindliche Wertpapiere**

Klassifizierung

Im Bilanzposten 10 a) und 10 b) finden sich die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden, unabhängig von ihrer technischen Form (Depot, Kontokorrent, Finanzierung). In den Bilanzposten 10 c) fließen die im Umlauf befindlichen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere ein.

Außerdem finden sich in diesem Bilanzposten die vom Staat oder von anderen öffentlichen Körperschaften aus spezifischen gesetzlich vorgesehenen Zwecken bereitgestellten Mittel (z.B. Fonds Dritter in Verwaltung), unter der Voraussetzung, dass für die bereitstellende Körperschaft Zinsaufwendungen und Zinserträge vereinbart wurden.

In diesen Bilanzposten fließen auch die von öffentlichen Körperschaften bereitgestellten Mittel ein, bei denen die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Risiko übernimmt. Außerdem fließen in den vorliegenden Bilanzposten die ausgegebenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere (z.B. Sparbriefe), und zwar auch die noch nicht zurückbezahlten verfallenen Wertpapiere, ein.

Erstmaliger Ansatz

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Vertragspartei des Finanzinstruments wird und erfolgt mit dem Betrag, welcher in der Regel dem von der Bank erhaltenen Gegenwert entspricht. Dieser Betrag berücksichtigt auch etwaige Transaktionskosten und -erträge, sofern diese direkt der Verbindlichkeit zuzuordnen sind.

Bewertung

Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese passiven Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, mittels der Effektivzinsmethode, wie für den Posten 40 der Aktiva beschreiben, erfasst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden weiterhin zum erhaltenen Gegenwert bewertet.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist, d.h. wenn die Verbindlichkeit durch Zahlung an den Gläubiger beglichen wurde oder die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG per Gesetz oder durch den Gläubiger rechtlich von seiner ursprünglichen Verpflichtung aus der Verbindlichkeit entbunden ist.

Passive Finanzinstrumente, welche von der Bank ausgegeben und danach zurückgekauft wurden, werden von der der Passiva ausgebucht.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Die Aufwendungen für Zinsen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst. Die Gewinne und Verluste aus der Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten sowie aus dem Rückkauf von ausgegebenen Wertpapieren der Bank werden im Posten 100 c) der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von passiven Finanzinstrumenten“ erfasst.

Posten 20. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente

Klassifizierung

Im Bilanzposten 20 sind die finanziellen Verbindlichkeiten erfasst, die zu Handelszwecken gehalten werden, u. zw. unabhängig von ihrer technischen Form. Des Weiteren finden sich im vorliegenden Bilanzposten die Finanzderivate, außer jenen für Deckungsgeschäfte, welche einen negativen Fair Value aufweisen.

Erstmaliger Ansatz

Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente werden erstmals zum Erfüllungstag erfasst. Die Erfassung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Gegenwert des Geschäftsfalls, was dem Fair Value entspricht.

Bewertung

Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum Fair Value, welcher gemäß den IFRS 9-Vorgaben ermittelt wird.

Ausbuchung

Die Ausbuchung erfolgt, wenn die finanzielle Verbindlichkeit getilgt ist.

Erfassung der Erfolgskomponente

Die Erfassung der Erfolgskomponenten erfolgt wie folgt:

- Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen werden im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst,
- Etwaige Gewinne/Verluste aus der Bewertung, Abtretung oder dem Erwerb von finanziellen Verbindlichkeiten werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

Posten 90. Personalabfertigungsfonds

Der Personalabfertigungsfond stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Mitarbeitern für Leistungszusagen dar, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an diese ausbezahlt werden. Die Erfassung dieser Leistungszusagen in der Bilanz hat die Einholung einer nach versicherungsmathematischen Kriterien erstellten Schätzung erfordert. Die Ermittlung dieser Leistungszusagen wurde von einem externen, unabhängigen Freiberufler vorgenommen, welcher dabei



die Methode der laufenden Einmalprämien angewandt hat. Die Methode der laufenden Einmalprämien geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs verdient wird und sie bewertet jeden dieser Leistungsbausteine getrennt, um auf dieser Weise die endgültige Verpflichtung zu errechnen. Dabei wird die gesamte Verpflichtung für künftige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage von demografischen Annahmen zur künftigen Entwicklung der gegenwärtigen Arbeitnehmer und anderen wirtschaftlichen und finanzmathematischen Annahmen ermittelt und anhand eines Marktzinssatzes abgezinst.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 335/95 können Mitarbeiter, welche nach dem 28.04.1993 eingestellt wurden, gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen, einen Teil des Abfertigungsguthabens an einen Zusatzrentenfonds übertragen. Für die Mitarbeiter, die erstmals eine Arbeit annehmen und nach dem 28.04.1993 eingetreten sind, wird die gesamte Abfertigung gemäß den geltenden betrieblichen Abkommen in einen Zusatzrentenfonds, z.B. Raiffeisen Offenen Pensionsfonds, übertragen. Die Bestimmungen des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 124/93 sehen die Möglichkeit vor, Anteile der Abfertigungsansprüche für die Finanzierung von Zusatzpensionsfonds zu benützen. In diesem Sinne wurde durch das Haushaltsgesetz 2007 (Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006), mit welchem das Inkrafttreten der neuen Bestimmungen zu den Zusatzpensionsfonds gemäß dem gesetzesvertretenden Dekret Nr. 252 vom 5. Dezember 2005 auf den 01. Januar 2007 vorgezogen wurde, die Möglichkeit eingeräumt, angereifte Abfertigungsansprüche den Zusatzpensionsfonds zuzuführen. Diese neuen Bestimmungen betrafen Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Die diesbezügliche Entscheidung konnte von den Mitarbeitern ausdrücklich oder stillschweigend bis zum 30.06.2007 getroffen werden. Bei der Bewertung des Abfertigungsfonds wurde diesen neuen Bestimmungen Rechnung getragen.

In Übereinstimmung mit den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS wurde die Schätzung der Verbindlichkeiten aus Abfertigungsansprüchen, welche im Unternehmen verblieben sind, vorgenommen, da die angereiften Abfertigungsansprüche einem Zusatzpensionsfonds oder dem „Fondo di Tesoreria“ beim nationalen Fürsorgeinstitut, welche unabhängige Gesellschaften darstellen, überwiesen wurden. Bezüglich der letztgenannten Abfertigungsansprüche entstehen dem Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen hinsichtlich der zukünftigen Tätigkeit der Mitarbeiter. Die angereiften Abfertigungsansprüche der Periode werden im Posten 160 a) der Gewinn- und Verlustrechnung „Personalaufwand“ verbucht. Dieser Betrag enthält die abgezinsten Abfertigungsansprüche der gegenwärtigen Mitarbeiter (Current Service Cost) und die angereiften Zinsen der Periode auf die gesamten Leistungsansprüche (Interest Cost). Die Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung, bestehend aus der Differenz zwischen den in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten und den abgezinsten Leistungsansprüchen zum Jahresende, werden in einer eigenen Bewertungsrücklage des Eigenkapitals erfasst.

Posten 100. Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen

- a) Verpflichtungen und Bürgschaften**
- b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen**
- c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen**

Im diesem Bilanzposten werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraph 5.5 erfasst.

a) Verpflichtungen und Bürgschaften

Im Bilanzposten 100 a) werden die Beträge im Zusammenhang mit den Verpflichtungen nach IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) und die Wertminderungen nach IFRS 9 Paragraph 5.5 erfasst. Letzterer bestimmt u.a., dass bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Partei der unwiderruflichen Zusage wird, als Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes für die Zwecke der Anwendung der Wertminderungsvorschriften gilt. Somit ist für Kreditzusagen und finanzielle Garantien eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu erfassen, wobei bei der Ermittlung der Wertminderung nach Maßgabe des Paragraphen 5.5 des IFRS 9 zu verfahren ist.

Für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes wird auf die Ermittlung der Wertminderungen im Posten 40 der Aktiva verwiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden anhand der internen Ratingprozedur die Wertminderungen ermittelt.

Bei den nach IAS 37 zu bildenden Rückstellungen gilt es zu beachten, dass diese anzusetzen sind, wenn die Bank aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung darüber hat, dass der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung

dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

b) Zusatzpensionsfonds und ähnliche Verpflichtungen

Im Bilanzposten 100 b) sind die Zusatzrentenfonds mit definierter Leistung und definierter Beitragszahlung erfasst, welche im Sinne der geltenden Vorsorgegesetzgebung als „interne Fonds“ klassifiziert sind.

c) Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen

Im Bilanzposten 100 c) sind all jene Beträge für Rückstellungen und Risiken und Lasten erfasst, die nicht in den beiden vorhergehenden Bilanzposten verbucht wurden.

Die sonstigen Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen stellen Verbindlichkeiten dar und sind ausschließlich unter folgenden Voraussetzungen anzusetzen:

- Der Bank ist aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden;
- Es ist wahrscheinlich, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von finanziellen Mitteln erforderlich ist;
- Es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich.

Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird keine Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen erfasst. Die rückgestellten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des finanziellen Aufwandes dar, um den Verpflichtungen nachzukommen. Bei der Schätzung werden die Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die den zu bewertenden Sachverhalt kennzeichnen, berücksichtigt. Zu jedem Bilanzabschluss oder unterjährigem Abschluss werden die Rückstellungen überprüft und, sofern notwendig, die Angleichung auf die bestmögliche, aktuelle Schätzung vorgenommen. Die Rückstellung wird aufgelöst, wenn es sich in Folge der neuen Überprüfung herausstellt, dass die Erfüllung der Verpflichtungen unwahrscheinlich ist. Eine Rückstellung wird jeweils nur für die Begleichung der Verpflichtung verwendet, für welche die Rückstellung ursprünglich gebildet wurde. In den Rückstellungen sind auch die Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern für die Treueprämie erfasst worden.

Posten 110. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen werden Bewertungsdifferenzen aus der erstmaligen Anwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften und den Folgebewertungen der aktiven Finanzinstrumente FVTOCI sowie der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen. Zusätzlich werden die Gewinne und Verluste aus der Berechnung des Barwerts des Personalabfertigungsfonds erfasst, welcher der Differenz zwischen dem Wert der Verpflichtungen gemäß ZGB und dem Barwert derselben Verpflichtungen zum Bilanzstichtag entspricht. Außerdem finden sich in diesem Posten Neubewertungsrücklagen, die aufgrund der Spezialgesetzgebung bezüglich der Neubewertungen gebildet wurden.

Posten 140. Rücklagen

In diesem Posten werden die Gewinnrücklagen und die Rücklagen aus der Erstanwendung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften ausgewiesen.

Andere Informationen

Fremdwährungsgeschäfte

Erstmaliger Ansatz

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden am Tag des Geschäftsvorfalles zum Stichtagskurs erfasst.

Bewertung

Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs konvertiert.

Erfassung der Erfolgskomponenten

Wechselkursdifferenzen aus der Abwicklung der Geschäftsvorfälle zu einem Wechselkurs, der nicht jenem beim erstmaligen Ansatz entspricht, sowie nicht realisierte Wechselkursdifferenzen aus der Bewertung der aktiven und passiven Vermögenswerte in Fremdwährung werden im Posten 80 der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit“ erfasst.

Pensionsgeschäfte



Erhaltene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles erworben wurden, bei dem der nachfolgende Verkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, sowie übergebene Wertpapiere, die im Zuge eines Geschäftsvorfalles übergeben wurden, bei dem der nachfolgende Rückkauf vertraglich verpflichtend festgelegt ist, werden in der Bilanz nicht ausgewiesen und/oder nicht eliminiert. Folglich wird im Falle eines Wertpapierankaufs mit unmittelbarer Verkaufsvereinbarung (aktives Pensionsgeschäft) der bezahlte Betrag als Forderung gegenüber Kunden oder Banken oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes aktives Finanzinstrument ausgewiesen. Im Falle eines Wertpapierverkaufs mit unmittelbarer Rückkaufvereinbarung (passives Pensionsgeschäft) wird die Einlage als Verbindlichkeit gegenüber Banken oder Kunden oder aber als zu Handelszwecken gehaltenes passives Finanzinstrument ausgewiesen. Erträge aus den Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus den auslaufenden Zinsscheinen der Wertpapiere und den Unterschiedsbeträgen zwischen Kassa- und Terminpreisen ergeben, werden nach dem Kompetenzprinzip im Posten Zinsertrag/Zinsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

A.3 INFORMATIONEN ZUR REKLASSIFIZIERUNG VON AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Finanzinstrumente reklassifiziert.

A.4 INFORMATIONEN ZUM FAIR VALUE

Die im Jahresabschluss bereitzustellenden Informationen im Zusammenhang mit dem Fair Value der Finanzinstrumente sind im Rechnungslegungsstandard IFRS 13 festgeschrieben.

Dieser Standard fasst in einem Dokument alle notwendigen Informationen zu den Methoden der Berechnung des Fair Value zusammen.

Hinsichtlich der Arten von Finanzinstrumenten, für welche die Bewertung zum Fair Value vorzunehmen ist, gelten grundsätzlich die Bestimmungen des IFRS 9. Die Bewertung zum Fair Value ist für alle Finanzinstrumente vorzunehmen, mit Ausnahme jener Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und bei denen die Fair Value Option nicht ausgeübt wird.

Die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Aufsichtsweisungen der Banca d'Italia sehen jedoch für eine Reihe von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Banken sowie im Umlauf befindliche Wertpapiere), vor, zu Informationszwecken deren Fair Value zu ermitteln.

Der IFRS 13 definiert den Fair Value (beizulegender Zeitwert) als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis unmittelbar beobachtbar ist, oder ob er anhand einer anderen Bewertungstechnik geschätzt wird.

Für die Definition des Fair Value ist die Annahme der Unternehmensfortführung von zentraler Bedeutung. Es müssen weder die Absicht noch die Notwendigkeit bestehen, die Tätigkeit einzustellen oder erheblich einzuschränken oder Geschäftsvorfälle zu nachteiligen Konditionen zu tätigen. Der Fair Value widerspiegelt zudem die Kreditwürdigkeit des Finanzinstruments, zumal dieser Wert das Gegenparteiisiko einschließt.

Der IFRS 13 sieht eine Klassifizierung der Fair Value Bewertungen von Finanzinstrumenten gemäß einer bestimmten Hierarchie vor, welche auf der Grundlage der bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren ermittelt wird.

Die Finanzinstrumente werden in drei Fair Value Stufen eingeteilt:

- Stufe 1: Für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit liegt eine Marktpreisnotierung aus einem aktiven Markt vor;
- Stufe 2: Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen ermittelt, für die ausschließlich am Markt unmittelbar oder mittelbar beobachtbare Faktoren verwendet werden;
- Stufe 3: Die Preisbildung erfolgt mittels Bewertungstechniken, welche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Finanzinstrumente werden zu den ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen, falls eine angemessene Schätzung des Fair Value nicht möglich ist und/oder die Kosten für dessen Ermittlung zu hoch sind.

Die Zuordnung zu den oben genannten Fair Value-Stufen basiert nicht auf dem Ermessen und die verwendeten Bewertungstechniken stützen sich hauptsächlich auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Die Verwendung von subjektiven Inputfaktoren wird somit auf ein Mindestmaß reduziert. Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls erhebliche Änderungen der Marktbedingungen oder der subjektiven Bedingungen des Emittenten des Finanzinstruments eintreten.

Im Allgemeinen werden folgende Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 1 zugeordnet:

- Notierte Aktien;
- An geregelten Märkten notierte Staatsanleihen;
- An geregelten Märkten notierte Schuldverschreibungen;
- Notierte Anteile an Investmentfonds;
- Derivate, für welche Preisnotierungen an geregelten Märkten zur Verfügung stehen.

Für an aktiven Märkten notierte finanzielle Vermögenswerte wird der Ankaufspreis (Geldkurs) und für finanzielle Verbindlichkeiten der Verkaufspreis (Briefkurs) zum Bemessungszeitpunkt herangezogen.

Qualitative Informationen

A.4.1 Fair Value Stufe 2 und 3: Bewertungstechniken und verwendete Inputfaktoren

Sind keine Marktpreisnotierungen aus aktiven Märkten vorhanden, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Fair Value Stufe 2 oder 3 ausgewiesen.

Die Klassifizierung in der Fair Value Stufe 2 oder Fair Value Stufe 3 hängt von den an Märkten beobachtbaren Inputfaktoren, welche von der Bewertungstechnik verwendet werden, ab.

Die Anteile an Investmentfonds werden mit dem von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten NAV-Preis (Net Asset Value) bewertet, welcher gegebenenfalls um einen Abschlag zur Berücksichtigung des Liquiditätsrisikos berichtigt wird.

Werden bei der Bewertung eines Finanzinstrumentes sowohl auf Märkten beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2) als auch nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet (Stufe 3) und haben die letztgenannten Inputfaktoren einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert, werden die Finanzinstrumente auf die Fair Value Stufe 3 eingestuft.

Die für ein Finanzinstrument verwendete Bewertungstechnik wird im Laufe der Zeit beibehalten. Sie wird nur dann angepasst, falls die Berechnung mit einer alternativen Bewertungstechnik einen repräsentativeren beizulegenden Zeitwert ergibt.

Der bei der Bewertung der Finanzinstrumente verwendete Fair Value wurde auf der Grundlage der nachfolgend dargestellten Kriterien ermittelt:

Stufe 2: Bewertungstechniken, die auf beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

Für die Finanzinstrumente der Stufe 2 gilt ein Inputfaktor als beobachtbar, mittelbar oder unmittelbar, wenn dieser allen Marktteilnehmern regelmäßig auf spezifischen Informationsseiten (Börsen, Info-Provider, Broker, Market Maker, Internetseiten etc.) zur Verfügung gestellt wird. Die Bewertung des Finanzinstrumentes stützt sich auf Marktpreisnotierungen von ähnlichen Finanzinstrumenten (Comparable Approach) oder auf Bewertungstechniken, bei welchen alle wesentlichen Inputfaktoren – Zinssätze, Zinskurven und Kredit-Spreads – am Markt beobachtbar sind (Mark-to-Model-Approach).

Als Inputfaktoren der Stufe 2 gelten:

- Preisnotierungen an aktiven Märkten;
- Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte auf Märkten, die nicht aktiv sind, d.h. Märkte in denen eine geringe Anzahl von Transaktionen abgewickelt werden, die Preisbildung nicht laufend erfolgt oder die Preise erheblichen Schwankungen unterliegen;
- Beobachtbare Marktdaten wie Zinssätze, Zinskurven, Volatilitäten und Kredit-Spreads;
- Marktgestützte Inputfaktoren.

Mit Bezug auf die Portefeuilles von Finanzinstrumenten des vorliegenden Jahresabschlusses sind der Fair Value Stufe 2 die Anteile von Investmentfonds, die Finanzderivate „Over the Counter“, Schuldverschreibungen, für die keine Marktpreisnotierungen an einem aktiven Markt zu finden waren, und Finanzinstrumente der Passiva, welche zum Fair Value bewertet worden sind, zugeordnet worden.

Finanzderivate OTC (Over the Counter)

Zinsderivate, Fremdwährungsderivate, Derivate auf Aktien, Inflation und Rohstoffe, sofern nicht an geregelten Märkten gehandelt, gelten als „Over the Counter“ (OTC), wenn sie bilateral zwischen zwei Marktteilnehmern gehandelt werden. Die Bewertung der Finanzderivate wird durch die Verwendung von Bewertungsmodellen (Pricing-Modell), bei welchen am Markt beobachtbare Inputfaktoren wie Zinskurven, Volatilitäten, Wechselkurse verwendet werden, vorgenommen.

Für die Bewertung werden folgende Bewertungsmodelle angewandt:

- Zinsderivate (IRS): Discounted Cash Flow Model;
- Optionen: Black&Scholes Model. Cox-Rubinstein binomial Model;



- Cap/floor: Black lognormal shifted Model;
- Fremdwährungsderivate: internes Modell zur Bestimmung der Swappunkte.

Darüber hinaus fließen in die Ermittlung des Fair Value von Derivaten auch das Gegenparteirisiko und das eigene Kreditrisiko mit ein. Dies erfolgt bei aktiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Credit Value Adjustment“ und bei passiven Finanzderivaten durch Anwendung eines „Debit Value Adjustment“. Für die Berechnung des Kreditrisikos verwendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ein Modell, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert.

Schuldverschreibungen im Eigenbestand, für welche keine Preisnotierung an aktiven Märkten vorhanden ist

Für die erworbenen Finanzinstrumente, für welche keine Marktpreisnotierung verfügbar ist, überprüft die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Folgendes:

- Das Vorhandensein eines nicht aktiven Marktes für das Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines nicht aktiven Marktes vorgenommen, sofern dieser Preis als repräsentativ erachtet wird;
- Das Vorhandensein eines aktiven Marktes für ein ähnliches Finanzinstrument. In diesem Fall wird die Bewertung des Finanzinstruments auf der Grundlage der Marktpreisnotierung eines ähnlichen Finanzinstruments vorgenommen (Comparable Approach). Die Anwendung des Comparable Approach bedeutet, nach erfolgten Transaktionen an aktiven Märkten zu suchen, welche ähnliche Finanzinstrumente zum Gegenstand haben, wie jene deren Bewertung vorgenommen werden muss.

Für den Fall, dass die oben genannten Bewertungstechniken nicht angewendet werden können, setzt Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eine Bewertungstechnik ein, welche auf beobachtbaren, marktbezogenen Inputfaktoren beruht. Für Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 kommt ein Discounted Cash Flow Model zum Einsatz, bei welchem der Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme ermittelt wird, welcher alle andere Risiken, denen das Finanzinstrument ausgesetzt ist, berücksichtigt (Gegenparteirisiko, Emittentenrisiko). Das Kreditrisiko des Emittenten fließt mittels Berücksichtigung der Kreditspreads des zugrunde liegenden Emittenten selbst (sofern vorhanden) oder des für den Emittenten maßgeblichen Wirtschaftssektors in die Bewertung ein.

Eigene Schuldverschreibungen

Die von der Raiffeisen Landesbank ausgegebenen Obligationen sind mit Ausnahme der an der Börse von Luxemburg quotierten EMTN-Anleihen, in keinem regulierten Markt quotiert

Bei der Festlegung des Preises auf dem Sekundärmarkt wird das obengenannte Discounted Cash Flow Model angewandt. Der Fair Value für eigene Schuldverschreibungen entspricht demzufolge dem Barwert der geschätzten, zukünftigen Zahlungsströme unter Anwendung eines am Markt beobachtbaren Abzinsungssatzes, welcher um den eigenen Kreditspread erhöht wird. Auf dieser Weise soll sichergestellt werden, dass die Bewertung einem marktnahen Preis für Transaktionen zwischen nicht institutionellen Marktteilnehmern entspricht.

Für die Ermittlung des Fair Value von eigenen Schuldverschreibungen werden die gleichen Pricing-Modelle verwendet, welche für die Preisfestlegung am Sekundärmarkt Verwendung finden. Dies gilt sowohl für die Ermittlung des Bilanzwertes (für den Fall, dass es sich um eigene Obligationen handelt, welche mit der Fair Value-Option bewertet werden) als auch für die Informationen im Bilanzanhang (für ausgegebene Schuldverschreibungen, welche zu den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden).

Stufe 3: Bewertungstechniken, die auf nicht beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen

In der Fair Value Stufe 3 werden nicht an aktiven Märkten notierte Finanzinstrumente ausgewiesen, für welche bei der Ermittlung des Fair Value auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen wird, die auf nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren basieren. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden in dem Umfang zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes herangezogen, in dem keine beobachtbaren Inputfaktoren verfügbar sind. Sie spiegeln also die Annahmen wider, einschließlich jener zu den Risiken, welche Marktteilnehmer bei der Bestimmung des Preises eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit zu Grunde legen würden. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der besten verfügbaren Informationen, einschließlich interner Daten.

Der Stufe 3 werden auch nicht notierte Eigenkapitalinstrumente zugeordnet. Es handelt sich um Minderheitsbeteiligungen an nicht notierten Gesellschaften des Finanzbereichs und des Nicht-Finanzbereichs. Für diese Finanzinstrumente ist es nicht möglich, einen Fair Value zu schätzen oder

die Kosten für die Berechnung des Fair Value werden als zu hoch angesehen. Aus diesem Grund werden sie zu den ursprünglichen Anschaffungskosten erfasst.

Finanzierungen und Forderungen an Banken und Kunden

Die Finanzinstrumente, welche im Jahresabschluss zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen werden, und die zum Großteil bei den Forderungen gegenüber Banken und Kunden klassifiziert wurden, ist der beizulegende Zeitwert für die Informationen im Bilanzanhang ermittelt worden.

Insbesondere:

- Notleidende mittel- und langfristige Kredite (zahlungsunfähige notleidende Kredite, Kredite mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, überfällige Kredite): Der beizulegende Zeitwert wird durch die Abzinsung, unter Anwendung der Vertragszinsen, der vertraglichen Zahlungsströme oder der Zahlungsströme, die in Rückzahlungsvereinbarungen vorgesehen sind, abzüglich der geschätzten Kreditverluste und der geschätzten Einbringungskosten, berechnet;
- Mittel- und langfristige Kredite in Bonis: Für die Berechnung des Fair Value wird das „Discounted Cash Flow Model“ angewandt, indem die zukünftigen Zahlungsströme mit einem aktuellen Marktzinssatz abgezinst und anschließend um das Kreditrisiko, welches auf der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und der Wiedergewinnungsrate (Recovery Rate) basiert, multipliziert;
- Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Sicht oder mit Restlaufzeit unter einem Jahr stellt der ausgewiesene Bilanzwert, unter Berücksichtigung der errechneten Wertminderungen, eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar.

Die Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes basieren auf internen, nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren, zumal diese Vermögensbestände in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese Vermögensbestände in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden und andere im Umlauf befindliche Wertpapiere.

Die passiven Finanzinstrumente, welche in den Posten Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen werden und deren beizulegender Zeitwert nur für Informationszwecke im Bilanzanhang ausgewiesen wird, werden in Verbindlichkeiten auf Sicht und in mittel- und langfristige Verbindlichkeiten unterteilt:

Insbesondere:

- Für Verbindlichkeiten auf Sicht, mit Fälligkeit unter 12 Monate oder auf Widerruf, bildet der Bilanzwert eine gute Schätzung des beizulegenden Zeitwertes;
- Für mittel- und langfristige Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert mittels der Bewertungsmethode des Discounted Cash Flow ermittelt, das heißt, der Barwert der zukünftigen Kassaflüsse wird unter Anwendung eines Abzinsungssatzes, welcher alle Risikofaktoren der Verbindlichkeiten berücksichtigt, ermittelt.

Die Bewertungstechniken für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwenden nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren, zumal diese passiven Finanzinstrumente in der Regel nicht Gegenstand von Markttransaktionen sind. Demzufolge werden diese passiven Finanzinstrumente in der Fair Value Stufe 3 ausgewiesen.

A.4.2 Arbeitsprozesse und Sensibilität der Bewertungen

Die Bewertungen aller aktiven und passiven Finanzinstrumente werden von internen Funktionen und spezifischen Komitees der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Leitlinien (Pricing-Leitlinien) und Arbeitsprozesse definiert, in welchen die Bewertungstechniken und die zu verwendenden Inputfaktoren festgeschrieben sind. Die Regelungen bestimmen:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der involvierten Gesellschaftsorgane und -funktionen;
- Vorgaben für die Klassifizierung in den Fair Value Stufen, wie in den Rechnungslegungsgrundsätzen IAS/IFRS vorgesehen;
- Bewertungstechniken und Bewertungsmethoden für die Finanzinstrumente;
- Informationsflüsse.

Am 31.12.2022 hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 3. Die Bewertung derselben wurde mittels Bewertungstechniken vorgenommen, die nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden.

Die Sensibilitätsanalyse, welche vom IFRS 13 verlangt wird, konnte bei folgenden Finanzinstrumenten nicht angewendet werden:

- Kapitalinstrumente, für welche keine Inputfaktoren (beobachtbare oder nicht beobachtbare) für die Schätzung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung standen oder bei welchen die Kosten für die Schätzung des Fair Value als zu hoch erachtet wurden. Diese Kapitalinstrumente sind zum Anschaffungspreis ausgewiesen worden;
- OGA-Anteilen wurde einen beizulegenden Zeitwert zugewiesen, der dem letzten von der Kapitalanlagegesellschaft mitgeteilten Net Asset Value einschließlich eines Liquiditätsschlages entspricht.

A.4.3 Fair Value Stufen

Die Neuordnung eines Finanzinstrumentes der Fair Value Stufe 1 auf Stufe 2 oder umgekehrt hängt maßgeblich vom Liquiditätsgrad des Finanzinstrumentes zum Zeitpunkt der Preisbildung ab. Aus diesem Grund wird das Finanzinstrument beim Vorhandensein einer Preisnotierung am aktiven Markt der Fair Value Stufe 1 und bei der Ermittlung des Preises durch Anwendung von Bewertungstechniken der Fair Value Stufe 2 zugeordnet. Bestehen hinsichtlich der Aussagekraft und Verfügbarkeit einer Preisnotierung objektive Zweifel (z.B. Fehlen von Preisnotierungen mehrerer Marktteilnehmer, unveränderte oder nicht aussagekräftige Preisnotierungen), werden Vermögenswerte in der Fair Value Stufe 2 ausgewiesen. Diese Zuordnung kann für den Fall, dass für dieselben Vermögenswerte Preisnotierungen an aktiven Märkten verfügbar sind, rückgängig gemacht werden.

Diese Vorgangsweise wird in der Regel für Schuldverschreibungen, Kapitalinstrumente und OGA-Anteile angewandt. Finanzderivate, welche an geregelten Märkten notiert sind, werden in der Regel in der Fair Value Stufe 1 ausgewiesen, zumal für diese Finanzinstrumente eine Preisnotierung an den jeweiligen Märkten verfügbar ist.

Finanzderivate OTC werden hingegen in der Regel mittels Bewertungstechniken bewertet und demzufolge der Fair Value Stufe 2 oder 3 zugeordnet, wobei für die Zuordnung die Verwendung von beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ausschlaggebend ist. Eine Neuordnung der Finanzinstrumente der Fair Value Stufe 2 auf Fair Value Stufe 3 oder umgekehrt hängt von der Gewichtung und Aussagekraft der verwendeten beobachtbaren oder nicht beobachtbaren Inputfaktoren ab.

A.3 Informationen zur Umbuchung zwischen Portfolios von Finanzinstrumenten

A.3.1 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Bilanzwert und Zinserträge

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Datum der Reklassifizierung	Bilanzwert nach Reklassifizierung	Im Geschäftsjahr gebuchte Zinsen vor Steuern
Schuldtitle	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	01.01.2019	394.312	-

A.3.2 Reklassifizierte aktive Finanzinstrumente: Abänderung des Geschäftsmodells, Fair Value und Auswirkungen auf die Gesamtertragsfähigkeit

Art der Finanzinstrumente	Herkunftsportfolio	Zielportfolio	Fair Value zum 31.12.2022	Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) in der Gewinn- und Verlustrechnung		Auf-/Abwertungen vor Reklassifizierung (vor Steuern) im Eigenvermögen	
				31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitle	Fair Value to other comprehensive income	Held to collect	307.586	-	-	1.814	4.119

Wie bereits im Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 informiert, hat der Verwaltungsrat, in Folge der nicht zu Stande gekommenen Gruppenbildung auf Grund der Bestimmungen zur Reform der Genossenschaftsbanken, den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten aus dem Portfolio HTCS ins Portfolio HTC im Ausmaß von nominal Euro 390 Mio. mit Wirksamkeit 01.01.2019 beschlossen. Der Fair Value der neu klassifizierten Schuldinstrumente hat sich seit der Umbuchung negativ entwickelt.



A.4 Informationen zum Fair Value

Informationen Qualitativer Art

A.4.1 Fair value Stufen 2 und 3: Bewertungsmethoden und Inputfaktoren

A.4.2 Steuerung und Sensitivität der Bewertungen

A.4.3 Hierarchie des Fair Value

A.4.4 Sonstige Informationen

A.4.5 Hierarchie des Fair Value

Informationen Quantitativer Art

A.4.5.1 Aktive und passive Vermögenswerte, welche wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Zum fair Value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente	31.12.2022			31.12.2021		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	5.789	136.980	13.383	3.562	143.350	10.124
a) zu Handelszwecken gehaltenen aktive Finanzinstrumente	5.789	26.419	40	3.562	21.096	-
b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	110.561	13.343	-	122.254	10.148
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	416.700	-	54.924	416.304	-	56.467
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	1.343	-	-	-	-
4. Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
5. Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Summe	422.489	138.323	68.307	419.866	143.188	66.753
1. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	5.713	61	-	1.069	59
2. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
3. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	13	-	-	1.184	-
Summe	-	5.725	61	-	2.253	59

A.4.5.2 Jährliche Veränderungen der aktiven Vermögenswerte welche wiederkehrend zum Fair Value (Stufe 3) bewertet werden:

	Erfolgswirksam zum Fair value bewertete aktive Finanzinstrumente				Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	Derivate für Deckungsgeschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte
	Insgesamt	davon: a) zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	Davon b) zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	Davon c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente				
1. Anfangsbestände	10.124	-	-	10.124	56.467	-	-	-
2. Zunahmen	3.453	40	-	3.413	6.650	-	-	-
2.1 Ankäufe	1.948	-	-	1.948	4.090	-	-	-
2.2 Erträge angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2.1 Gewinn- und Verlustrechnung	85	-	-	85	-	-	-	-
- davon: Aufwertungen	1.358	-	-	1.358	-	-	-	-
2.2.2 Eigenkapital	-	-	-	-	2.560	-	-	-
2.3 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4 Sonstige Zunahmen	62	40	-	21	-	-	-	-
3. Abnahmen	193	-	-	193	8.193	-	-	-
3.1 Verkäufe	130	-	-	130	-	-	-	-
3.2 Rückzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3 Verluste angerechnet auf:	-	-	-	-	-	-	-	-
3.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung	59	-	-	59	-	-	-	-
- davon: Abwertungen	59	-	-	59	-	-	-	-
3.3.2 Eigenkapital	-	-	-	-	2.799	-	-	-
3.4 Umbuchungen aus anderen Stufen	-	-	-	-	5.395	-	-	-
3.5 Sonstige Abnahmen	4	-	-	4	-	-	-	-
4. Endbestände	13.383	40	-	13.343	54.924	-	-	-

A.4.5.4 Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum Fair Value bewertet werden: Aufgliederung nach Fair Value-Stufe.

Aktive und passive Vermögenswerte, welche nicht oder nicht wiederkehrend zum fair value bewertet werden	31.12.2022				31.12.2021			
	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Bilanzwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.116.625	833.247	1.458.526	2.893.126	5.276.507	934.281	1.321.204	3.151.825
2. Zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	5.116.625	833.247	1.458.526	2.893.126	5.276.507	934.281	1.321.204	3.151.825
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	5.725.314	422.212	425.355	4.828.674	6.443.722	452.705	408.471	5.582.557
2. Passive Vermögenswerte auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	5.725.314	422.212	425.355	4.828.674	6.443.722	-	870.882	5.582.557

Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Aktiva

Sektion 1 - Kassabestand und liquide Mittel - Posten 10

1.1 Kassabestand und liquide Mittel: Zusammensetzung

	31.12.2022	31.12.2021
a) Kassabestand	9.760	9.008
b) Freie Einlagen bei Zentralbanken	134.936	946.635
c) Freie Einlagen bei Banken	170.866	19.204
Summe	315.563	974.847

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol sorgt für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol und versorgt die Raiffeisenkassen mit Banknoten und Hartgeld.

Sektion 2 - Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 20

2.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2022			31.12.2021		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A Kassaforderungen						
1. Schultitel	-	-	-	-	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente	5.789	-	-	3.562	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	-	20.413	-	-	19.659	-
4. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
4.1 Aktive Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-
Summe A	5.789	20.413	-	3.562	19.659	-
B Derivative Verträge						
1. Finanzderivate	-	6.006	40	-	1.274	138
1.1 zu Handelszwecken	-	6.006	40	-	1.274	138
1.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
2. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-
2.1 zu Handelszwecken	-	-	-	-	-	-
2.2 verbunden mit der fair value Option	-	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	-	-	-	-
Summe B	-	6.006	40	-	1.274	138
Summe (A+B)	5.789	26.419	40	3.562	20.934	138

Die Bank hält eine bescheidene Position in Aktien und Investmentfonds, welche für Handelszwecke dienen.

2.2 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten

Posten/Werte	31.12.2022	31.12.2021
A. Forderungen		
1. Schuldtitel	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Kapitalinstrumente	5.789	3.562
a) Banken	441	287
b) Sonstige Finanzgesellschaften	649	394
davon: Versicherungsunternehmen	196	102
c) Nichtfinanzunternehmen	4.698	2.881
d) Sonstige Emittenten	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	20.413	19.659
4. Finanzierungen	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe A	26.202	23.222
B. Derivative Verträge	6.047	1.412
a) Zentrale Gegenparteien	-	-
b) Sonstige	6.047	1.412
Summe B	6.047	1.412
Summe (A+B)	32.249	24.634

2.5 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2022			31.12.2021		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	-	-	389	-	-	479
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	389	-	-	479
2. Kapitalinstrumente	-	-	179	-	-	194
3. Anteile an Investmentfonds	-	110.561	12.756	-	122.254	9.451
4. Finanzierungen	-	-	19	-	-	24
4.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-
4.2 Sonstige	-	-	19	-	-	24
Summe	-	110.561	13.343	-	122.254	10.148

In der Kategorie verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente wurden Anteile an Investmentfonds und sonstige Schuldverschreibungen erfasst.

Der Investmentfonds wird von der Kapitalanlagegesellschaft Union Invest verwaltet.

Das veranlagte Vermögen ist in folgenden Ländern investiert:

Euroländer 65,94%

Nordamerika 19,02%

Europa ohne Euroländer 7,88%

Asien 2,43%

Sonstige (Liquidität, Rohstoffe und andere Länder) 4,74%.

Betrachtet man die Art der Finanzinstrumente, in welchen das Vermögen zum 31.12.2022 investiert ist, kann folgende Aufteilung festgestellt werden.

Aktien: 30,70%, Schuldverschreibungen: 60,49%, Liquidität: und Rohstoffe 8,81%.

Hinsichtlich des Währungsrisikos ist das Vermögen zu 60,48% in Währungen der Eurozone und 30,70% im US-Dollar investiert.

Die Bank hält 100% der Anteile des DEVIF-Fonds. In Anbetracht der Tatsache, dass die Instrumente, in die der Fonds investiert, im Rechenschaftsbericht zum Fair Value bewertet werden, ist die Bank der Ansicht, dass eine Konsolidierung des Fonds auf Einzelpostenbasis keine nennenswerten Unterschiede in der Finanzlage der Bank im Vergleich zu ihrer derzeitigen Darstellung ergeben würde.

Bei den Schuldverschreibungen sind nachrangige Finanzinstrumente für 0,77 Mio. Euro und Finanzinstrumente erfasst, welche im Zuge von Sanierungsmaßnahmen von Genossenschaftsbanken in Italien erworben worden sind. Deren Einbringlichkeit hängt maßgeblich vom Erfolg der Rechtsmaßnahmen zur Eintreibung von notleidenden Krediten ab. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Abwertungen für diese Finanzinstrumente von insgesamt € 10.307 vorgenommen.

Bei den nachrangigen Finanzinstrumenten handelt es sich um eine Schuldverschreibung der ICCREA Banca.

**2.6 Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente:
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1. Kapitalinstrumente	179	194
davon: Banken	171	187
davon: sonstige Finanzgesellschaften	7	8
davon: Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Schuldtitel	389	479
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	389	479
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
3. Anteile an Investmentfonds	123.317	131.705
4. Finanzierungen	19	24
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	19	24
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe	123.904	132.402

Sektion 3 - Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität - Posten 30

3.1 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	31.12.2022			31.12.2021		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	413.838	-	-	416.304	-	-
1.1 Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	413.838	-	-	416.304	-	-
2. Kapitalinstrumente	2.862	-	54.924	-	-	56.467
3. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe	416.700	-	54.924	416.304	-	56.467

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol ist für den Liquiditätsausgleich innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol verantwortlich. Die kurzfristige Veranlagung der liquiden Mittel erfolgt vorwiegend in Staatspapieren der Eurozone. Bei den Kapitalinstrumenten sind die Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften erfasst. Die größten Positionen sind die Beteiligungen an der Banca d'Italia in Höhe von 25 Mio. Euro, an der Alpen Privatbank in Höhe von 14,8 Mio. Euro, an der ICCREA Banca in Höhe von 3,7 Mio. Euro und an der Assimoco Vita Spa in Höhe von 9,7 Mio. Euro.

**3.2 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität:
Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten**

Posten/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1. Schuldtitel	413.838	416.304
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	413.838	416.304
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
2. Kapitalinstrumente	57.786	56.467
a) Banken	43.522	42.632
b) Sonstige Emittenten:	14.265	13.836
- sonstige Finanzgesellschaften	12.817	12.788
davon: Versicherungsunternehmen	9.753	7.193
- Nichtfinanzunternehmen	1.448	1.048
- Sonstige	-	-
3. Finanzierungen	-	-
a) Zentralbanken	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	-	-
c) Banken	-	-
d) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-
davon: Versicherungsunternehmen	-	-
e) Nichtfinanzunternehmen	-	-
f) Familien	-	-
Summe	471.624	472.771

3.3 Zum fair value bewertete Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Bruttowert und Gesamtberichtigungen

	31.12.2022									
	Bruttowert					Gesamtwertberichtigungen				Summe der teilweisen write- off
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	
Schuldtitle	414.016	414.016	-	-	-	178	-	-	-	-
Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2022	414.016	414.016	-	-	-	178	-	-	-	-
Summe 31.12.2021	416.600	416.600	-	-	-	296	-	-	-	-



Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente - Posten 40

4.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022						31.12.2021					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert, erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
A. Forderungen an Zentralbanken	121.193	-	-	-	-	121.193	116.144	-	-	-	-	116.144
1. Vinkulierte Einlagen	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
2. Mindestreserve	121.193	-	-	X	X	X	116.144	-	-	X	X	X
3. Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
4. Sonstige	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
B. Forderungen an Banken	2.189.561	-	-	6.932	11.313	2.170.623	2.469.790	-	-	-	8.474	2.461.278
1. Finanzierungen	2.170.623	-	-	-	-	2.170.623	2.461.278	-	-	-	-	2.461.278
1.1 Kontokorrente	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
1.2 Vinkulierte Einlagen	26.334	-	-	X	X	X	952	-	-	X	X	X
1.3 Sonstige Finanzierungen:	2.144.290	-	-	X	X	X	2.460.326	-	-	X	X	X
- Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Finanzierungsleasing	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	X
- Sonstige	2.144.290	-	-	X	X	X	2.460.326	-	-	X	X	X
2. Schuldtitel	18.938	-	-	6.932	11.313	-	8.512	-	-	-	8.474	-
2.1 Strukturierte Wertpapiere	7.672	-	-	6.932	-	-	7.512	-	-	-	7.468	-
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	11.266	-	-	-	11.313	-	999	-	-	-	1.006	-
Summe	2.310.754	-	-	6.932	11.313	2.291.816	2.585.934	-	-	-	8.474	2.577.422

Die RLB Südtirol ermöglicht den Raiffeisenkassen Südtirol den Zugang zu den Refinanzierungsmaßnahmen der EZB. In diesem Zusammenhang haben die Raiffeisenkassen an den TLTRO III-Maßnahmen der EZB teilgenommen.

4.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022						31.12.2021					
	Bilanzwert			Fair value			Bilanzwert			Fair value		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	S1	S2	S3
1. Finanzierungen	1.905.203	31.337	6.527	-	-	2.048.523	1.734.762	32.775	-	-	1.887.133	
1.1. Kontokorrente	110.758	3.450	19	X	X	X	102.284	1.419	-	X	X	
1.2. Aktive Termingeschäfte	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	
1.3. Darlehen	1.175.012	22.365	6.502	X	X	X	1.088.540	23.710	-	X	X	
1.4. Kreditkarten, Privatkredite und Abtretung von Lohnguthaben	1.132	-	-	X	X	X	1.449	-	-	X	X	
1.5. Finanzierungsleasing	362.018	3.683	-	X	X	X	343.258	4.900	-	X	X	
1.6. Factoring	-	-	-	X	X	X	-	-	-	X	X	
1.7. Sonstige Finanzierungen	256.283	1.839	6	X	X	X	199.231	2.746	-	X	X	
2. Schuldtitel	862.804	-	-	826.315	-	-	923.036	-	934.281	-	-	
1. Strukturierte Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2. Sonstige Schuldverschreibungen	862.804	-	-	826.315	-	-	923.036	-	934.281	-	-	
Summe	2.768.007	31.337	6.527	826.315	-	2.048.523	2.657.798	32.775	934.281	-	1.887.133	

Die RLB Südtirol ist innerhalb der Raiffeisengeldorganisation Südtirol vor allem im Firmenkundengeschäft tätig. Sie unterstützt dabei die Raiffeisenkassen und Raiffeisenkunden bei Bank- und Leasingfinanzierungen größeren Betrages. Unter den sonstigen Schuldverschreibungen werden Wertpapiere des Staates Italien und anderer EU-Staaten, welche im Geschäftsmodell HTC gehalten werden, ausgewiesen.

4.3 Finanzierungsleasing

31.12.2022						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalanteil	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	1.186	9.225	4.879	2.006	10.412	5.533
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	28.864	8.494	5.693	28.864	20.370
Von 1 - 5 Jahre	-	149.786	25.876	22.303	149.786	123.911
Länger als 5 Jahre	-	184.044	30.815	13.467	184.044	153.230
Ohne Fälligkeit	-	31.864	-	-	31.864	31.864
Summe brutto	1.186	403.785	70.063	43.469	404.971	334.908
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
Summe netto	1.186	403.785	70.063	43.469	404.971	334.908

31.12.2021						
Laufzeitbänder	explizite Forderungen	Kapitalquote	davon: garantierter Restwert	Zinsanteil	Brutto - investitionen	davon: nicht garantierter Restwert
Bis 3 Monate	140	8.396	2.226	1.899	8.536	6.310
Von 3 Monaten bis 1 Jahr	-	26.631	6.757	5.392	26.631	19.874
Von 1 - 5 Jahre	-	135.224	23.914	21.317	135.224	111.310
Länger als 5 Jahre	-	180.644	12.274	13.314	180.644	168.370
Ohne Fälligkeit	3.682	51.510	-	-	55.193	55.193
Summe brutto	3.822	402.405	45.171	41.922	406.228	361.057
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-
Summe netto	3.822	402.405	45.171	41.922	406.228	361.057

4.4 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten der Forderungen an Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022			31.12.2021		
	Bilanzwert			Bilanzwert		
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt
1. Schuldtitel	862.804	-	-	923.036	-	-
a) Öffentliche Körperschaften	862.804	-	-	923.036	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	-	-	-	-	-	-
davon: Versicherungen	-	-	-	-	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	-	-	-	-	-	-
2. Finanzierungen an:	1.905.203	31.337	6.527	1.734.762	32.775	-
a) Öffentliche Körperschaften	9.671	-	-	10.619	-	-
b) Sonstige Finanzgesellschaften	94.104	187	-	77.371	504	-
davon: Versicherungen	10.394	-	-	10.675	-	-
c) Nichtfinanzunternehmen	1.618.472	26.767	6.527	1.462.944	28.128	-
d) Familien	182.957	4.384	-	183.829	4.143	-
Summe	2.768.007	31.337	6.527	2.657.798	32.775	-

4.4a Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Bruttowerte und Gesamtwertberichtigungen

	Bruttowert					Wertberichtigungen				
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit niedrigem Kreditrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Summe der teilweisen write-off
1. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	77.223	-	16.026	604	-	311	1.261	125	-	-
2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	5.759	3.870	-	-	242	2.722	-	-
4. Neue Finanzierungen	50.360	25.805	5.466	5.419	-	164	205	1.363	-	-
Summe 31.12.2022	127.583	25.805	27.251	9.893	-	475	1.708	4.210	-	-
Summe 31.12.2021	194.444	31.102	47.595	7.801	-	893	3.175	2.078	-	-



4.5 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente: Bruttowert und Gesamtwertberechtigungen

	31.12.2022										Teil-Gesamt-Write-off	
	Bruttowert					Gesamtwertberechtigungen						
	Erste Stufe	davon: Finanzinstrumente mit geringerem Ausfallrisiko	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt			
Schuldtitel	882.117	-	-	-	-	376	-	-	-	-	-	-
Finanzierungen	3.968.839	2.660.606	247.571	63.957	12.706	8.512	10.879	32.620	6.178			
Summe 31.12.2022	4.850.956	2.660.606	247.571	63.957	12.706	8.887	10.879	32.620	6.178			
Summe 31.12.2021	5.031.102	2.849.012	229.047	65.675	-	8.032	8.385	32.900	-			2.086

Sektion 5 - Derivate für Deckungsgeschäfte - Posten 50

5.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	Fair Value (2022)			NW. (2022)	Fair Value (2021)			NW (2021)
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
A) Finanzderivate	-	1.343	-	20.334	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	1.343	-	20.334	-	-	-	-
Summe	-	1.343	-	20.334	-	-	-	-

5.2 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach gedeckten Portfolios und nach Art der Deckung

Grundgeschäfte/Art der Deckung	Fair Value							Kassafüsse		Auslandsinvestitionen
	Spezifisch						Allgemein	Spezifisch	Allgemein	
	Schuldtitle und Zinssätze	Kapitalinstrumente und Aktienindizes	Fremdwährungen und Gold	Kredite	Waren	Sonstige				
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	X	X	X	-	X	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	1.343	X	-	-	X	X	X	-	X	X
3. Portfolios	X	X	X	X	X	X	-	X	-	X
4. Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	-	X	-	X	-
Summe der Aktiva	1.343	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Passive Finanzinstrumente	-	X	-	-	-	-	X	-	X	X
2. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-	X
Summe der Passiva	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Erwartete Transaktionen	X	X	X	X	X	X	X	-	X	X
2. Portfeuille aus aktiven und passiven Finanzinstrumenten	X	X	X	X	X	X	-	X	-	-

Sektion 7 - Beteiligungen - Posten 70

7.1 Beteiligungen: Informationen über das Beteiligungsengagement

Beschreibungen	Rechtsitz	Operativer Sitz	Beteiligungsanteil %	Verfügbarkeit der Stimmen in %
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen				
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen				
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	50	50
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen				
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	BOZEN (BZ)	BOZEN (BZ)	30	30
MEDIOCREDITO TRENINO SÜDTIROL SPA	TRIENT (TN)	TRIENT (TN)	2,89	2,89

Die Casse Rurali Raiffeisen Finanziaria SpA erstellt ihren Jahresabschluss gemäß gesetzesvertretenden Dekret Nr. 139-2015. Es wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses nach IAS/IFRS vorgenommen. Ebenso wurde eine Überleitung des Jahresabschlusses der RVD GmbH vorgenommen. Die Bank hat im Geschäftsjahr 2022 eine direkte Beteiligung am Mediocredito Trentino Südtirol im Ausmass von 2,89% erworben. Somit hält die Bank zum 31.12.2022 eine direkte und indirekte Beteiligung am Mediocredito Trentino Südtirol von 20,4%.

7.2 Bedeutende Beteiligungen: Bilanzwert, fair value und erhaltene Dividenden

Beschreibungen	Bilanzwert	Fair value	Erhaltene Dividenden
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen			
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen			
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	10.209		-
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen			
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	7.339		180
MEDIOCREDITO TRENINO SÜDTIROL SPA	4.043		-
Summe	21.591		180

Die Beteiligungen werden zum Nettoeigenkapital ausgewiesen und bei Vorhandensein von dauerhaften Wertverlusten entsprechend wertberichtigt. Die CRR Fin Spa schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von Euro 14.905 ab.

Für den Erwerb der Beteiligung an der RVD GmbH wurde einen Firmenwert von Euro 2.024 bezahlt. Dieses Ergebnis wurde durch die Bewertung der gehaltenen Beteiligungen, insbesondere an Mediocredito Trentino Südtirol beeinflusst.

In der Spalte fair value sind keine Werte angeführt, da es sich um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und davon ausgegangen wird, dass die für die einzelnen Anlagen angegebenen Werte die bestmögliche Bewertung auf der Grundlage der der Bank vorliegenden Informationen darstellen

Es wird außerdem angemerkt, dass die im Laufe des Geschäftsjahres bezogenen Dividenden als Verminderung der Beteiligungen gebucht wurden, da die entsprechenden Gewinne bereits bei der Bewertung der Beteiligungen zum Nettovermögen am 31.12.2022 Berücksichtigung fanden.

7.3 Bedeutende Beteiligungen: Informationen aus dem Rechnungswesen

Beschreibungen	Kassabestand und liquide Mittel	Aktive Finanzinstrumente	Passive Finanzinstrumente	Gesamterträge	Zinsüberschuss	Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Gewinn (Verlust) nach Steuern aus eingestellten Geschäftstätigkeiten	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (1)	Sonstige Ertragskomponenten nach Steuern (2)	Gesamrentabilität (3) = (1) + (2)
A. Unternehmen, die einer alleinigen Kontrolle unterliegen											
B. Unternehmen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegen											
CASSE RURALI RAIFFEISEN FINANZIARIA SPA	1.100	49.268	30.014	-	(148)	(14.912)	(14.893)	-	(14.893)	-	(14.893)
C. Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen											
RAIFFEISEN VERSICHERUNGSDIENST Ges.m.b.H.	-	13.500	641	5.500	-	2.955	2.167	-	2.167	-	2.167
MEDIOCREDITO TARENTINO SÜDTIROL SPA	38.217	1.567.665	1.442.148	35.757	20.799	8.514	6.043	-	6.043	-	6.043

Die ausgewiesenen Informationen sind aus den Jahresabschlüssen der beteiligten Unternehmen und den disbezüglichen Überleitungsrechnungen nach IAS/IFRS entnommen. Sie beziehen sich auf 100% der Beteiligung und nicht auf den von der Bank gehaltenen prozentuellen Anteil.



7.5 Beteiligungen: jährliche Veränderungen

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
A. Anfangsbestände	26.463	32.344
B. Zunahmen	4.885	2.135
B.1 Ankäufe	4.235	-
B.2 Wiederaufwertungen	-	1.520
B.3 Aufwertungen	650	615
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-
C. Abnahmen	9.757	8.016
C.1 Verkäufe	-	8.016
C.2 Wertberichtigungen	9.577	-
C.3 Sonstige Veränderungen	180	-
D. Endbestände	21.591	26.463
E. Aufwertungen insgesamt	19.080	14.195
F. Wertberichtigungen insgesamt	21.157	11.580

Sektion 8 - Sachanlagen - Posten 80

8.1 Betrieblich genutzte Sachanlagen: Zusammensetzung der zu Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1 Sachanlagen im Eigentum	13.504	14.006
a) Grundstücke	5.965	5.965
b) Gebäude	6.272	6.886
c) Bewegliche Güter	848	831
d) Elektronische Anlagen	258	237
e) Sonstige	162	87
2 Nutzungsrechte im Finanzierungsleasing erworben	100	52
a) Grundstücke	-	-
b) Gebäude	-	-
c) Bewegliche Güter	-	-
d) Elektronische Anlagen	-	-
e) Sonstige	100	52
Summe	13.604	14.058
davon: erhalten durch die Verwertung eingeräumter Sicherheiten	-	-

Bei den Nutzungsrechten wurden die Bestimmungen des IFRS 16 berücksichtigt. Es wurden die Nutzungsrechte von 4 Verträgen für Langzeitmieten von PKW's erfasst.



8.6 Betrieblich genutzte Sachanlagen: jährliche Veränderungen

	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Elektronische Anlagen	Sonstige	Summe
A. Anfangsbestände	5.965	7.447	901	327	242	14.882
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	565	70	87	102	824
A.2 Nettoanfangsbestände	5.965	6.882	831	240	140	14.058
B. Zunahmen:	-	60	90	100	200	450
B.1 Ankäufe	-	60	90	100	200	450
B.2 Kapitalisierte Spesen für Verbesserungen	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Umbuchungen von zu Investitionszwecken gehaltenen Immobilien	-	-	-	-	-	-
B.7 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
C. Abnahmen	-	674	70	87	74	905
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Abschreibungen	-	565	70	87	74	796
C.3 Wertminderungen angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
a) Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
b) Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Umbuchungen auf	-	-	-	-	-	-
a) zu Investitionszwecken gehaltene Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
b) Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Veränderungen	-	109	-	-	-	109
D. Endbestände netto	5.965	6.268	851	253	266	13.603
D.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen insgesamt	-	565	70	87	74	796
D.2 Endbestände brutto	5.965	6.833	921	340	340	14.399
E. Zu Anschaffungskosten bewertet	-	-	-	-	-	-

Die Bruttoanfangsbestände, die kumulierten Abschreibungen und die Nettoanfangsbestände entsprechen den Endsalden des Vorjahres.

Sektion 9 - Immaterielle Vermögenswerte - Posten 90

9.1 Immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung nach Art der Vermögenswerte

Aktiva/Werte	31.12.2022		31.12.2021	
	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit
A.1 Firmenwert	-	-	117	-
A.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte	58	-	7	-
davon: Software	58	-	7	-
A.2.1 Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet:	58	-	7	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	58	-	7	-
A.2.2 zum fair value bewertete Vermögenswerte:	-	-	-	-
a) Intern geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
b) Sonstige aktive Vermögenswerte	-	-	-	-
Summe	58	-	124	-

Der Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2021 im Zuge des Erwerbs eines Geschäftszweiges der Alpen Privatbank erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Alpen Privatbank ihre Geschäftsstelle im Bozen geschlossen, zumal die Zusammenarbeit mit einem wichtigen Geschäftspartner beendet wurde. In Folge wurde der Firmenwert ausgebucht.
Die immateriellen Vermögenswerte betreffen angekaufte Softwarelizenzen.

9.2 Immaterielle Vermögenswerte: jährliche Veränderungen

	Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögenswerte: intern geschaffen		Sonstige immaterielle Vermögenswerte: Sonstige		Summe
		Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	Bestimmte Laufzeit	Unbestimmte Laufzeit	
A. Anfangsbestände	117	-	-	3.459	-	3.576
A.1 Nettoverminderungen des Gesamtbestandes	-	-	-	3.452	-	3.452
A.2 Nettoanfangsbestände	117	-	-	7	-	124
B. Zunahmen	-	-	-	51	-	51
B.1 Ankäufe	-	-	-	-	-	-
B.2 Interne Zuwächse von immateriellen Vermögenswerten	-	-	-	-	-	-
B.3 Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
B.4 Positive Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
B.5 Positive Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	51	-	51
C. Abnahmen	117	-	-	-	-	117
C.1 Verkäufe	-	-	-	-	-	-
C.2 Wertberichtigungen	117	-	-	-	-	117
- Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
- Abwertungen:	-	-	-	-	-	-
+ Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
+ Gewinn- und Verlustrechnung	117	-	-	-	-	117
C.3 Negative Veränderungen des fair value, angerechnet auf	-	-	-	-	-	-
- dem Nettoeigenkapital	-	-	-	-	-	-
- der Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-
C.4 Umbuchungen auf langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
C.5 Negative Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-	-	-
C.6 Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
D. Endbestände netto	-	-	-	58	-	58
D.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen insgesamt	-	-	-	3.452	-	3.452
E. Endbestände brutto	-	-	-	3.510	-	3.510
F. Bewertung zu Anschaffungskosten	-	-	-	-	-	-

Sektion 10 - Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten - Posten 100 der Aktiva und 60 der Passiva

10.1 Aktive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung	5.010	748	5.759
1. Wertberichtigung Kundenforderungen	3.583	512	4.096
2. Steuerliche Verluste	-	-	-
3. Andere	1.427	236	1.663
B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten	11.602	1.962	13.564
1. Bewertungsrücklagen	11.602	1.962	13.564
2. Andere	-	-	-
Summe	16.613	2.710	19.323

Die anderen aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Bewertungen von Krediten an Banken und Bewertungen von Bürgschaften und Verpflichtungen. Es wird davon ausgegangen, dass die anderen aktiven latenten Steuern auf der Grundlage des erwarteten steuerpflichtigen Einkommens in künftigen Perioden

10.2 Passive latente Steuern: Zusammensetzung

Beschreibung	IRES	IRAP	Gesamt
A) Mit Gegenbuchung in der Gewinn- und Verlustrechnung	552	-	552
B) Mit Gegenbuchung auf Eigenkapitalposten	365	62	426
1. Bewertungsrücklagen	365	62	426
2. Andere	-	-	-
Summe	917	62	979

Der Zuwachs der passiven latenten Steuern ist auf die höheren Bewertungsrücklagen der Wertpapiere FVOCI und FVOCIE zurückzuführen.

Die Berechnung für im voraus bezahlte und aufgeschobene Steuern wurde für die Einkommensteuer IRES und die Wertschöpfungssteuer IRAP, sofern geschuldet, vorgenommen. Die zur Berechnung der latenten Steuern verwendeten Sätze betragen 27,5 % für die IRES und 4,65 % für die IRAP.

10.3 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)

	31.12.2022	31.12.2021
1. Anfangsbestand	6.601	7.186
2. Zunahmen	942	967
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	942	967
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Wertaufholungen	-	-
d) Sonstige	942	967
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	1.784	1.552
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	1.784	1.552
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
d) Sonstige	1.784	1.552
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
a) Umwandlung in Steuerguthaben lt. Ges. Nr.214/2011	-	-
b) Sonstige	-	-
4. Endbetrag	5.759	6.601

10.3.1 Veränderung der aktiven latenten Steuern: davon laut Gesetz 214/2011

	31.12.2022	31.12.2021
1. Anfangsbestand	3.692	4.395
2. Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	-	703
3.1 Umbuchungen	-	703
3.2 Umwandlung in Steuerguthaben	-	-
a) auf Grund von Verlusten des Geschäftsjahres	-	-
b) auf Grund von Steuerverlusten	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	3.692	3.692

10.4 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung)

	31.12.2022	31.12.2021
1. Anfangsbestand	564	3.307
2. Zunahmen	79	79
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	79	79
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	79	79
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	91	2.822
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	91	2.822
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	91	2.822
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	552	564

10.5 Veränderung der aktiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)

	31.12.2022	31.12.2021
1. Anfangsbestand	36	-
2. Zunahmen	13.528	36
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte vorausbezahlte Steuern	13.528	36
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	13.528	36
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	-	-
3.1 Vorausbezahlte, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	-
a) Umbuchungen	-	-
b) Abwertungen aufgrund eingetretener Uneinbringlichkeit	-	-
c) auf die Veränderung der Rechnungslegungsgrundsätze zurückzuführen	-	-
d) Sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	-	-
4. Endbetrag	13.564	36

10.6 Veränderung der passiven latenten Steuern (mit Gegenbuchung auf das Eigenkapital)

	31.12.2022	31.12.2021
1. Anfangsbestand	4.877	6.857
2. Zunahmen	-	-
2.1 Im Geschäftsjahr gebuchte aufgeschobene Steuern	-	-
a) bezüglich vorheriger Geschäftsjahre	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
2.2 Neue Steuern oder Erhöhung der Steuersätze	-	-
2.3 Sonstige Zunahmen	-	-
3. Abnahmen	4.451	1.980
3.1 Aufgeschobene, im Geschäftsjahr annullierte Steuern	-	-
a) Umbuchungen	-	-
b) bedingt durch Veränderungen der Rechnungslegungsgrundsätze	-	-
c) Sonstige	-	-
3.2 Verminderung der Steuersätze	-	-
3.3 Sonstige Abnahmen	4.451	1.980
4. Endbetrag	426	4.877



Sektion 12 - Sonstige Vermögenswerte - Posten 120

12.1 Sonstige Vermögenswerte: Zusammensetzung

	31.12.2022	31.12.2021
a) Zu verarbeitende Bankschecks	7.209	6.537
b) Verrechnungsdienst mit Bankit	99	100
c) Vorausbezahlte Spesen	693	618
d) Zu kassierende Provisionen, Zinsen, Spesen usw.	5.099	3.391
e) Andere verschiedene Schuldner	90.730	28.917
Summe	103.831	39.562

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol fungiert in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die angeschlossenen Raiffeisenkassen und Drittkunden als Drehscheibe für den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr und für die Abwicklung des Wertpapierhandels. Die RLB Südtirol nimmt direkt am Bruttoregelungssystem der Banca d' Italia und am Regelungssystem für Wertpapiergeschäfte innerhalb Europa in Euro über Target to Security sowie indirekt über die Monte Titoli SpA, teil.

In den anderen verschiedenen Schuldner sind von der Bank erworbene Steuerguthaben in Höhe von 52.542 € enthalten.

Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Passiva

Sektion 1 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente - Posten 10

1.1 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022				31.12.2021			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Verbindlichkeiten an Zentralbanken	2.840.451	X	X	X	3.496.233	X	X	X
2. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	512.405	X	X	X	969.460	X	X	X
2.1 Korrespondenzkonten und freie Einlagen	165.376	X	X	X	434.199	X	X	X
2.2 Vinkulierte Einlagen	337.663	X	X	X	525.522	X	X	X
2.3 Finanzierungen	8.044	X	X	X	8.039	X	X	X
2.3.1 Passive Termingeschäfte	-	X	X	X	-	X	X	X
2.3.2 Sonstige	8.044	X	X	X	8.039	X	X	X
2.4 Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
2.5 Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	X	-	X	X	X
2.6 Sonstige Verbindlichkeiten	1.322	X	X	X	1.700	X	X	X
Summe	3.352.856	-	-	3.352.818	4.465.693	-	-	4.465.613

1.2 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022				31.12.2021			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Kontokorrenteinlagen und Sichtdepots	902.986	X	X	X	918.908	X	X	X
2. Vinkulierte Einlagen	156.270	X	X	X	138.781	X	X	X
3. Finanzierungen	379.181	X	X	X	1.579	X	X	X
3.1 Passive Termingeschäfte	378.128	X	X	X	-	X	X	X
3.2 Sonstige	1.053	X	X	X	1.579	X	X	X
4. Verbindlichkeiten für Verpflichtungen zum Rückkauf eigener Kapitalinstrumente	-	X	X	X	-	X	X	X
5. Verbindlichkeiten wegen Leasing	100	X	X	X	52	X	X	X
6. Sonstige Verbindlichkeiten	68.520	X	X	X	92.906	X	X	X
Summe	1.507.057	-	29.476	1.475.856	1.152.226	-	47.218	1.032.038

Die passiven Termingeschäfte wurden mit der Cassa di Compensazione e Garanzia unterzeichnet. In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten auch die Fonds Dritter in Verwaltung.

1.3 Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art der Wertpapiere im Umlauf

Art der Finanzinstrumente/Werte	31.12.2022				31.12.2021			
	Bilanzwert	Fair Value			Bilanzwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A. Wertpapiere								
1. Obligationen	865.401	422.212	395.879	-	825.803	452.705	382.631	-
1.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 Sonstige	865.401	422.212	395.879	-	825.803	452.705	382.631	-
2. Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Strukturierte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	865.401	422.212	395.879	-	825.803	452.705	382.631	-

Die RLB Südtirol hat auch im Geschäftsjahr 2022 bei den Kunden der Raiffeisenkassen und den eigenen Kunden Schuldverschreibungen begeben.

Sektion 2 - Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente - Posten 20

2.1 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Art der Geschäfte/Werte	31.12.2022					31.12.2021				
	NW	FV			FV *	NW	FV			FV *
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
A. Verbindlichkeiten										
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1 Obligationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.1.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.1.2 Sonstige Verpflichtungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2 Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.1 Strukturierte	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
3.2.2 Sonstige	-	-	-	-	X	-	-	-	-	X
Summe A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Derivative Verträge										
1. Finanzderivate	X	-	5.713	61	X	X	-	1.069	59	X
1.1 Zu Handelszwecken	X	-	5.713	61	X	X	-	1.069	59	X
1.2 Verbunden mit der Fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
1.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2. Kreditderivate	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.1 Zu Handelszwecken	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.2 Verbunden mit der fair value Option	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
2.3 Sonstige	X	-	-	-	X	X	-	-	-	X
Summe B	X	-	5.713	61	X	X	-	1.069	59	X
Summe (A)+(B)	X	-	5.713	61	X	X	-	1.069	59	X

LEGENDE

FV = fair value

FV* = fair value berechnet unter Ausschluss der Wertschwankungen aus Veränderung der Kreditwürdigkeit des Emittenten bezüglich des Ausstellungsdatums

NW = Nennwert

Sektion 4 - Derivate für Deckungsgeschäfte - Posten 40

4.1 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach Art der Deckung und nach Fair Value-Stufe

	NW. (2022)	Fair value 2022			NW. (2021)	Fair value 2021		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
A) Finanzderivate	1.144	-	13	-	24.022	-	1.184	-
1) Fair Value	1.144	-	13	-	24.022	-	1.184	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Auslandsinvestitionen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Kreditderivate	-	-	-	-	-	-	-	-
1) Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-
2) Kassaflüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	1.144	-	13	-	24.022	-	1.184	-

Legende

NW = Nominalwert

4.2 Derivate für Deckungsgeschäfte: Zusammensetzung nach gedeckten Grundgeschäften und Art der Deckung

Grundgeschäfte/Art der Deckung	Fair Value						Kassaflüsse		Ausländische Investitionen
	Spezifisch						Spezifisch	Allgemein	
	Schuldtitel und Zinssätze	Kapitalinstrumente und Aktienindizes	Fremdwährungen und Gold	Kredite	Waren	Sonstige			
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	X	X	X	-	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	13	X	-	-	X	X	X	-	X
3. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
4. Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	-	X	-	X
Summe der Aktiva	13	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Passive Finanzinstrumente	-	X	-	-	-	-	X	-	X
2. Portfolio	X	X	X	X	X	X	-	X	-
Summe der Passiva	-	X	-	X	-	-	-	-	-
1. Erwartete Transaktionen	X	X	X	X	X	X	X	-	X
2. Portfolios der aktiven und passiven Finanzinstrumente	X	X	X	X	X	X	-	X	-

Sektion 8 - Sonstige Verbindlichkeiten - Posten 80

8.1 Sonstige Verbindlichkeiten: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
a) Beträge zur Verfügung Dritter	114	11
b) Verbindlichkeiten an Lieferanten	1.759	1.374
c) Verrechnungsdienst Banca d'Italia	4.041	3.383
d) Posten in Verarbeitung	24.291	25.322
e) Sonstige Verbindlichkeiten	11.805	8.882
Summe	42.009	38.972

Die Posten in Verarbeitung sind auf abzuwickelnde Geschäfte im Inkasso- und Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte zurückzuführen.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf den Umfang der Transaktionen zurückzuführen, die zum Jahresende auf den Durchlaufkonten für in Bearbeitung befindliche Posten zu verzeichnen waren.

Sektion 9 - Personalabfertigungsfonds - Posten 90

9.1 Personalabfertigungsfonds: jährliche Veränderungen

	31.12.2022	31.12.2021
A. Anfangsbestände	3.429	3.676
B. Zunahmen	393	143
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	-
B.2 Sonstige Veränderungen	393	143
C. Abnahmen	974	390
C.1 durchgeführte Ausschüttungen	974	280
C.2 Sonstige Veränderungen	-	110
D. Endbestände	2.848	3.429

Mit 01.01.2007 sind die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 252 vom 05.12.2005 vorzeitig wirksam geworden. In Folge sind die ab 01.07.2007 angereiften Abfertigungsguthaben der Mitarbeiter an einen Zusatzrentenfonds bzw. an den Fondo di Tesoreria beim Nationalen Fürsorgeinstitut übertragen worden.

Die Bewertung des Abfertigungsguthabens der Mitarbeiter wurde von einem unabhängigen Finanzmathematiker vorgenommen.

Für die versicherungsmathematische Bewertung des Abfertigungsfonds sind folgende Annahmen herangezogen worden:

Jährlicher Diskontsatz von 3,57%.

Jährliche Inflationsrate von 5,9% für 2023, 2,3% für 2024 und 2,0% ab 2025.

Jährliche Zuwachsrate des Personalabfertigungsfonds 5,93% für 2023, 3,33% für 2024 und 3,0% ab 2025.

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten wurde der Referenzzinssatz iBoxx Eurozone Corporates AA5 7 zum Zeitpunkt der Bewertung herangezogen.

Sektion 10 - Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen - Posten 100

10.1 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung

Posten/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1. Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften	3.215	2.422
2. Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen und sonstige ausgestellte Bürgschaften	-	-
3. Betriebliche Zusatzpensionsfonds	-	-
4. Sonstige Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	464	381
4.1 Rechtsstreitigkeiten	315	220
4.2 Personalspesen	-	-
4.3 Sonstige	149	161
Summe	3.679	2.803

Bei den Rechtsstreitigkeiten handelt es sich um mehrere Verfahren bezüglich der Vermittlung von Finanzprodukten und ein Verfahren wegen verschiedener Auslegung von Vertragsbestimmungen. Bei den sonstigen Rückstellungen sind die Verpflichtungen zur Treueprämie für die Mitarbeiter erfasst worden.



10.2 Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen: jährliche Veränderungen

	Pensionsfonds	Sonstige Fonds	Summe
A. Anfangsbestände	-	2.803	2.803
B. Zunahmen	-	2.303	2.303
B.1 Rückstellung des Geschäftsjahres	-	2.303	2.303
B.2 Veränderungen, bedingt durch den Zeitfaktor	-	-	-
B.3 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinsatzes	-	-	-
B.4 Sonstige Veränderungen	-	-	-
C. Abnahmen	-	1.427	1.427
C.1 Verwendung im Geschäftsjahr	-	1.416	1.416
C.2 Veränderungen, bedingt durch Änderungen des Diskontzinssatzes	-	-	-
C.3 Sonstige Veränderungen	-	11	11
D. Endbestände	-	3.679	3.679

10.3 Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften

Posten/Werte	Rückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt	Summe
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	879	68	204	36	1.187
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	244	231	1.035	518	2.028
Summe	1.123	298	1.239	554	3.215

Sektion 12 - Eigenkapital des Unternehmens - Posten 110,120,130,140,150,160,170,180

12.1 Kapital und eigene Aktien: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
1. Gesellschaftskapital	250.000	225.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	202.651	177.013
4. (Eigene Aktien)	-	-
5. Bewertungsrücklagen	(18.822)	21.202
6. Kapitalinstrumente	-	-
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904	42.739
Summe	445.734	465.954

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bank eine Aufstockung des Gesellschaftskapital in Höhe von 25 Mio. € vorgenommen.

12.2 Gesellschaftskapital - Aktienanzahl: jährliche Veränderungen

Posten/Arten	Stammaktien	Andere
A. Zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandene Aktien	225.000	-
- zur Gänze eingezahlt	225.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-
A.1 Eigene Aktien (-)	-	-
A.2 Im Umlauf befindliche Aktien: Anfangsbestände	225.000	-
B. Zunahmen	25.000	-
B.1 Neuausgaben	25.000	-
- gegen Bezahlung	25.000	-
- Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
- Umwandlung von Obligationen	-	-
- Ausübung von Warrants	-	-
- Sonstige	25.000	-
- unentgeltlich	-	-
- zu Gunsten der Angestellten	-	-
- zu Gunsten der Verwaltungsräte	-	-
- Sonstige	-	-
B.2 Verkauf eigener Aktien	-	-
B.3 Sonstige Veränderungen	-	-
C. Abnahmen	-	-
C.1 Annullierung	-	-
C.2 Rückkauf von eigenen Aktien	-	-
C.3 Veräußerung von Unternehmen	-	-
C.4 Sonstige Veränderungen	-	-
D. Im Umlauf befindliche Aktien: Endbestände	250.000	-
D.1 Eigene Aktien (+)	-	-
D.2 Zu Jahresende existierende Aktien	250.000	-
- zur Gänze eingezahlt	250.000	-
- nicht zur Gänze eingezahlt	-	-

12.4 Gewinnrücklagen: Sonstige Informationen

Die Gewinnrücklagen des Unternehmens setzen sich aus den Rücklagen der früheren Geschäftsjahre und der Neuklassifizierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken, des Kreditrisikofonds und anderer Rückstellungen in Folge der Erstanwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammen.

12.5 Kapitalinstrumente: Zusammensetzung und jährliche Veränderungen

Posten/Werte	Betrag	Verwendungs- Möglichkeiten	Verfügbar
a) Gesetzliche Rücklage	20.908	B	11.836
b) Statutarische Rücklage	58.948	A-B-C	58.948
c) Fakultative Rücklage	92.154	A-B-C	92.154
d) Andere Reserven	30.641	A-B	30.641
Summe	202.651		193.579

Legende:

A: Kapitalaufstockungen

B: Abdeckung der Verluste

C: Ausschüttung von Dividenden

Teil B - Informationen zur Vermögenssituation

Sonstige Informationen

1. Verpflichtungen und ausgestellte finanzielle Bürgschaften (nicht zum fair value bewertet)

	Nominalwert der Verpflichtungen und ausgestellten finanziellen Bürgschaften				31.12.2022	31.12.2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln	1.527.187	13.828	2.870	143	1.544.027	1.287.330
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	4.857	-	-	-	4.857	5.977
c) Banken	973.214	-	-	-	973.214	721.067
d) Finanzgesellschaften	9.414	-	-	-	9.414	5.313
e) Nichtfinanzgesellschaften	526.469	13.283	2.773	143	542.668	539.113
f) Familien	13.233	545	97	-	13.875	15.859
Ausgestellte finanzielle Bürgschaften	244.955	29.997	3.214	5.431	283.597	259.095
a) Zentralbanken	-	-	-	-	-	-
b) Öffentliche Körperschaften	66	-	-	-	66	66
c) Banken	23.892	-	-	-	23.892	22.536
d) Finanzgesellschaften	18.310	12	-	-	18.323	18.543
e) Nichtfinanzgesellschaften	198.622	29.447	3.214	5.409	236.692	213.236
f) Familien	4.065	538	-	22	4.624	4.715

3. Vermögenswerte, die zur Besicherung von eigenen Verbindlichkeiten dienen

Portfolios	31.12.2022	31.12.2021
1) Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	79.891	367.489
3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	454.343	319.641
4) Sachanlagen	-	-
davon: Sachanlagen, die Rückstände bilden	-	-

4. Verwaltung und Vermittlung für Rechnung Dritter

Art der Dienstleistungen	Betrag
1. Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden	1.905.586
a) Ankäufe	1.905.586
1. Geregelt	1.901.343
2. Nicht geregelt	4.243
b) Verkäufe	-
1. Geregelt	-
2. Nicht geregelt	-
2. Individuelle Vermögensverwaltungen	126.211
3. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	10.400.841
a) Wertpapiere Dritter im Depot: verbunden mit der Ausübung der Tätigkeit der Depotbank (die Vermögensverwaltungen ausgenommen)	-
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	-
2. Sonstige Wertpapiere	-
b) Wertpapiere Dritter in Depot (ausgenommen Vermögensverwaltungen): sonstige	8.995.012
1. Von der bilanzierenden Bank ausgegebene Wertpapiere	812.289
2. Sonstige Wertpapiere	8.182.723
c) Wertpapiere Dritter bei Dritten	8.727.276
d) Eigene Wertpapiere bei Dritten	1.405.829
4. Sonstige Geschäfte	-

Teil C - Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sektion 1 - Zinsen - Posten 10 und 20

1.1 Zinserträge und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Schuldtitel	Finanzierungen	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2022	Summe 31.12.2021
1. Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	15	-	-	15	17
1.1 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.2 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	15	-	-	15	17
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	2.424	-	-	2.424	2.224
3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	7.228	47.588	-	54.816	39.739
3.1 Forderungen an Banken	444	6.313	-	6.757	2.097
3.2 Forderungen an Kunden	6.784	41.275	-	48.059	37.642
4. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-	-	-
5. Sonstige Vermögenswerte	-	-	51	51	-
6. Passive Finanzinstrumente	-	-	-	16.320	30.711
Summe	9.667	47.588	51	73.626	72.691
davon: Zinserträge auf wertgeminderte aktive Finanzinstrumente	-	1.712	-	1.712	1.062
davon: Zinserträge aus Finanzierungsleasing	X	9.228	X	9.228	7.599

1.2 Zinserträge und ähnliche Erträge: Sonstige Informationen**1.2.1 Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
Zinsen auf Aktiva in Fremdwährung	75	33

1.3 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Zusammensetzung

Posten/technische Formen	Verbindlichkeiten	Wertpapiere	Sonstige Geschäfte	Summe 31.12.2022	Summe 31.12.2021
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	13.062	9.624	-	22.686	9.869
1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Zentralbanken	-	-	-	-	-
1.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	11.347	-	-	11.347	695
1.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.714	-	-	1.714	818
1.4 Im Umlauf befindliche Wertpapiere	X	9.624	-	9.624	8.356
2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
3. Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-
4. Sonstige Verbindlichkeiten und Fonds	-	X	-	-	-
5. Derivate für Deckungsgeschäfte	X	X	-	324	495
6. Aktive Finanzinstrumente	X	X	X	909	19.693
Summe	13.062	9.624	-	23.919	30.057
davon: Passivzinsen auf Verbindlichkeiten wegen Leasing	-	X	X	-	-

1.4 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Sonstige Informationen**1.4.1 Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten in Fremdwährung**

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
Zinsen auf Passiva in Fremdwährung	1	44

1.5 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen: Differenzbeträge auf Deckungsgeschäfte

Posten/Werte	Summe 31.12.2022	Summe 31.12.2021
A. Positive Differenzbeträge aus Deckungsgeschäfte	-	-
B. Negative Differenzen aus Deckungsgeschäfte	324	495
C. Saldo (A-B)	(324)	(495)

Sektion 2 - Provisionen - Posten 40 und 50

2.1 Provisionserträge: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2022	31.12.2021
a) Finanzinstrumente	8.729	2.213
1. Platzierung von Wertpapieren	8.084	1.252
1.1 mit Emissionsübernahme und/oder feste Übernahmeverpflichtung	-	-
1.2 ohne feste Übernahmeverpflichtung	8.084	1.252
2. Auftragsammlung und Weiterleitung von Kundenaufträgen	599	926
2.1 Entgegennahme und Übermittlung von Aufträgen eines oder mehrerer Finanzinstrumente	599	926
2.2 Auftragsausführung für Kunden	-	-
3. Sonstige Kommissionen für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	46	35
davon: Eigenhandel	46	35
davon: Vermögensverwaltungen	-	-
b) Finanzdienstleistungen	-	-
1. Beratung bei Fusionen und Übernahmen	-	-
2. Schatzamtdienste	-	-
3. Sonstige Kommissionen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	-	-
c) Beratungstätigkeit für Investitionen	-	-
d) Clearing- und Abwicklungsdienstleistungen	-	-
e) Verwahrung und Verwaltung	12.456	12.003
1. Depotbank	1.075	1.059
2. Sonstige Verwahrung- und Verwaltungsprovisionen	11.380	10.944
f) Zentrale Verwaltungsdienste für die Verwaltung von gemeinsamen Portfolios	1.446	1.767
g) Treuhänderische Tätigkeit	-	-
h) Zahlungsdienstleistungen	20.306	15.850
1. Kontokorrente	3.257	3.101
2. Kreditkarten	271	179
3. Debit- und sonstige Zahlungskarten	3.218	3.045
4. Überweisungen und sonstige Zahlungsaufträge	501	337
5. Sonstige Zahlungsdienstleistungskommissionen	13.059	9.188
i) Vertrieb von Dienstleistungen Dritter	411	424
1. Kollektive Vermögensverwaltungen	-	-
2. Versicherungsprodukte	156	144
3. Sonstige Produkte	255	280
davon : individuelle Vermögensverwaltungen	-	-
j) Strukturierte Finanzprodukte	-	-
k) Servicing- Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte	-	-
l) Verpflichtungen zur Bereitstellung von Finanzmitteln	-	-
m) Erstellte Garantien	2.150	1.914
davon: Kreditderivate	-	-
n) Finanzierungsgeschäfte	-	-
davon: Factoringgeschäfte	-	-
o) Handel mit Fremdwährungen	-	-
p) Waren	-	-
q) Sonstige aktive Kommissionen	2.875	3.321
davon: aus der Verwaltung multilaterale Handelssysteme	-	-
davon : aus der Verwaltung für den Betrieb von organisierten Handelssystemen	-	-
Summe	48.372	37.492

Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionserträge für insgesamt € 11.827 generiert.



2.2 Provisionserträge: Vertriebswege der Produkte und Dienstleistungen

Vertriebswege/Werte	31.12.2022	31.12.2021
a) an den eigenen Schaltern:	8.495	1.676
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	8.084	1.252
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	411	424
b) Haustürgeschäfte:	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-
c) Sonstige Vertriebskanäle:	-	-
1. Vermögensverwaltung	-	-
2. Platzierung von Wertpapieren	-	-
3. Dienstleistungen und Produkte Dritter	-	-

2.3 Provisionsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Dienstleistungen/Werte	31.12.2022	31.12.2021
a) Finanzinstrumente	2.663	2.707
davon: Handel mit Finanzinstrumenten	37	48
davon: Platzierung von Finanzinstrumenten	140	101
davon: individuelle Portfolioverwaltung	2.487	2.558
- Eigene	-	-
- an Dritte übertragen	2.487	2.558
b) Clearing und Abwicklung	591	523
c) Verwahrung und Verwaltung	744	792
d) Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	9.099	5.533
davon: Kreditkarten, Debit- und sonstige Zahlungskarten	8.810	5.336
e) Dienstleistungen für Verbriefungsgeschäfte	-	-
f) Verpflichtungen zur Entgegennahme von Finanzmitteln	-	-
g) Erhaltene Garantien	173	265
davon: Kreditderivate	-	-
h) Haustürgeschäfte betreffend Finanzinstrumenten, Produkten und Dienstleistungen	13.613	6.418
i) Handel mit Fremdwährungen	-	-
j) Sonstige Passivkommissionen	1.027	1.133
Summe	27.911	17.371

Seit dem 1.1.2014 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol die Trägerschaft des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds übernommen. Diese Tätigkeit hat Provisionsaufwendungen für insgesamt € 8.167 generiert.

Sektion 3 - Dividenden und ähnliche Erträge - Posten 70

3.1 Dividenden und ähnliche Erträge: Zusammensetzung

Posten/Erträge		31.12.2022		31.12.2021	
		Dividenden	Ähnliche Erträge	Dividenden	Ähnliche Erträge
A.	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	156	-	102	-
B.	Verpflichtend zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-
C.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.259	173	1.353	133
D.	Beteiligungen	-	-	-	-
Summe		1.415	173	1.456	133

Es handelt sich hierbei um kassierte Dividenden aus Beteiligungen an verschiedenen Gesellschaften, die als zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bilanziert werden. Der größte Anteil der Dividenden ist auf die Beteiligungen der Banca d'Italia zurückzuführen.

Sektion 4 - Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit - Posten 80

4.1 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit: Zusammensetzung

Geschäfte / Ertragskomponenten	Aufwertungen (A)	Veräußerungs- gewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungs- verluste (D)	Nettoergebnis [(A+B) - (C+D)]
1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	5	1.499	1.641	-	(137)
1.1 Schuldtitel	-	-	1	-	(1)
1.2 Kapitalinstrumente	2	784	1.640	-	757
1.3 Anteile an Investmentfonds	-	-	-	-	-
1.4 Finanzierungen	-	-	-	-	-
1.5 Sonstige	3	715	-	-	719
2. Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	-	-	4.018	-	(4.018)
2.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-
2.2 Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
2.3 Sonstige	-	-	4.018	-	(4.018)
3. Sonstige aktive und passive Finanzinstrumente: Wechselkursdifferenzen	X	X	X	X	-
4. Derivative Verträge	10.338	602	4.390	782	5.896
4.1 Finanzderivate:	10.338	602	4.390	782	5.896
- auf Schuldtitel und Zinssätze	10.338	602	4.390	782	5.768
- auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-
- auf Fremdwährungen und Gold	X	X	X	X	128
- Sonstige	-	-	-	-	-
4.2 Kreditderivate	-	-	-	-	-
davon: mit fair value Option gebundene Abdeckungen	X	X	X	X	-
Summe	10.343	2.101	10.050	782	1.740

Sektion 5 - Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften - Posten 90

5.1 Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit: Zusammensetzung

Einkunftskomponente/Werte	31.12.2022	31.12.2021
A. Erlöse aus:		
A.1 Derivate zur Deckung des fair value	2.493	1.013
A.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
A.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
A.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
Summe der Erträge aus Deckungsgeschäften (A)	2.493	1.013
B. Aufwendungen bezüglich:		
B.1 Derivate zur Deckung des fair value	(2.214)	(976)
B.2 Gedeckte aktive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.3 Gedeckte passive Finanzinstrumente (fair value)	-	-
B.4 Finanzderivate zur Deckung von Kapitalflüssen	-	-
B.5 Aktive und passive Vermögenswerte in Fremdwährung	-	-
Summe der Aufwendungen aus Deckungsgeschäften (B)	(2.214)	(976)
C. Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften (A - B)	279	37
davon: Ergebnis aus Abdeckung von Nettositionen	-	-

Die Bank sichert sich gegen das Zinsänderungsrisiko bei einigen relevanten Krediten ab.

Sektion 6 - Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf - Posten 100

6.1 Gewinn (Verlust) aus Veräußerung/Rückkauf: Zusammensetzung

Posten/Einkunfts Komponente	31.12.2022			31.12.2021		
	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis	Gewinne	Verluste	Nettoergebnis
A. Aktive Finanzinstrumente						
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	5.129	-	5.129	-	-	-
1.1 Forderungen an Banken	-	-	-	-	-	-
1.2 Forderungen an Kunden	5.129	-	5.129	-	-	-
2) Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	10.649	-	10.649	6.972	(19)	6.954
2.1 Schuldtitel	10.649	-	10.649	6.972	(19)	6.954
2.2 Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe der Aktiva	15.778	-	15.778	6.972	(19)	6.954
B. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	-	-	-	-
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	31	(4)	27	2	(34)	(32)
Summe der Passiva	31	(4)	27	2	(34)	(32)

**7.2 Nettoergebnis der erfolgswirksam zum fair value bewerteten sonstigen aktiven und passiven Finanzinstrumente:
Zusammensetzung der sonstigen verpflichtend zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumente**

Geschäfte/Ertragskomponente	31.12.2022				
	Aufwertungen (A)	Veräußerungsgewinne (B)	Abwertungen (C)	Veräußerungsverluste (D)	Nettoergebnis ((A+B)-(C+D))
1. Aktive Finanzinstrumente	1.360	85	(11.752)	-	(10.307)
1.1 Schuldtitel	-	85	(59)	-	26
1.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-
1.3 Anteile an Investmentfonds	1.358	-	(11.693)	-	(10.335)
1.4 Finanzierungen	2	-	-	-	2
2. Aktive Finanzinstrumente in Fremdwährung: Wechselkursdifferenzen	X	X	X	X	-
Summe	1.360	85	(11.752)	-	(10.307)

Sektion 8 - Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen Posten 130

8.1 Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)					Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2022 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2021 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
A. Forderungen an Banken	298	-	-	-	-	2.083	-	-	1.486	(1.471)
- Finanzierungen	592	-	-	-	-	2.083	-	-	1.490	(1.466)
- Schuldtitel	6	-	-	-	-	-	-	-	(5)	(5)
B. Forderungen an Kunden	11.992	-	14.570	-	2.860	4.959	7.813	1.608	(15.043)	(7.074)
- Finanzierungen	11.953	-	14.570	-	2.860	4.553	7.813	1.608	(15.410)	(6.802)
- Schuldtitel	39	-	-	-	-	406	-	-	367	(273)
Summe	12.290	-	14.570	-	2.860	7.042	7.813	1.608	(13.557)	(8.545)

8.1a Nettoergebnis aus Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten aktiven Finanzinstrumenten, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen : Zusammensetzung

Geschäfte/Ertragskomponente	Nettowertberichtigungen					Summe 31.12.2022	Summe 31.12.2021
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt			
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige		
1. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	(819)	-	(1.992)	-	(617)	(3.428)	(3.017)
2. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	353	-	(2.462)	-	-	(2.109)	(1.611)
4. Neue Finanzierungen	(172)	-	(1.053)	-	-	(1.225)	(153)
Summe 31.12.2022	(638)	-	(5.507)	-	(617)	(6.761)	(4.781)
Summe 31.12.2021	1.310	-	3.413	-	-	(4.781)	(4.781)



8.2 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von zum fair value mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität bewerteten aktiven Finanzinstrumenten: Zusammensetzung Posten 130

Geschäfte/Ertragskomponente	Wertberichtigungen (1)					Wertaufholungen (2)			Summe 31.12.2022 (3)=(1)-(2)	Summe 31.12.2021 (3)=(1)-(2)
	Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe		Wertgemindert erworben oder erzeugt		Erste und zweite Stufe	Dritte Stufe	Wertgemindert erworben oder erzeugt		
		Ausbuchungen	Sonstige	Ausbuchungen	Sonstige					
A. Schuldtitel	49	-	-	-	-	167	-	-	118	(103)
B. Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- an Banken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	49	-	-	-	-	167	-	-	118	(103)

Sektion 9 - Gewinne/Verluste aus Vertragsabänderungen ohne Löschung - Posten 140

9.1 Gewinne (Verluste) aus Vertragsabänderungen: Zusammensetzung

Beschreibung	Wertberichtigungen	Wertaufholungen	Insgesamt 2022	Insgesamt 2021
Kredite an Kunden	1	-	(1)	(20)

Sektion 10 - Verwaltungsaufwendungen - Posten 160

10.1 Personalaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Aufwendungen/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1) Mitarbeiter	21.554	20.546
a) Löhne und Gehälter	(15.340)	(14.653)
b) Sozialbeiträge	4.109	3.884
c) Abfertigungen	853	839
d) Vorsorgeaufwendungen	-	-
e) Abfertigungsrückstellung	-	-
f) Rückstellungen an Vorsorgefonds u. ähnliche	-	-
- mit vordefinierten Beiträgen	-	-
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
g) Zahlungen an externe Zusatzpensionsfonds:	908	835
- mit vordefinierten Beiträgen	908	835
- mit vordefinierten Leistungen	-	-
h) Aufwände, die aufgrund von Vereinbarungen zu eigenen Kapitalinstrumenten getätigt werden	-	-
i) Sonstige Zuwendungen zugunsten der Mitarbeiter	213	335
2) Sonstiges aktives Personal	10	3
3) Verwaltungsräte und Aufsichtsräte	768	808
4) in den Ruhestand versetztes Personal	-	-
5) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter, die bei anderen Betrieben im Außendienst tätig sind	-	-
6) Rückvergütung von Spesen für Mitarbeiter Dritter, die bei der Gesellschaft im Außendienst tätig sind	-	-
Summe	22.331	21.358

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde in Folge der Ausdehnung des Dienstleistungsangebot an die Raiffeisenkassen erneut erhöht. Die RLB Südtirol stellt den Raiffeisenkassen ein breites Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung. Diese reichen von der Produkteinführung, der Unterstützung bei der Vorbereitung und Abwicklung von Geschäften im Kredit- und Finanzbereich, bei der Vorbereitung und Abwicklung von verwaltungs- und meldetechnischen Aufgaben bis zur Unterstützung bei der Abwicklung der Aufgaben des internen Kontrollsystems. Die RLB unterstützt auch die RIS Kons.GmbH bei der Vorbereitung und Umsetzung von EDV-Projekten und neuen gesetzlichen Vorgaben.

10.2 Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Einstufung

Mitarbeiter	
a) Führungskräfte	6
b) leitende Angestellte	73
c) restliches Personal	125
Sonstiges Personal	2

Die mit einem part-time Vertrag angestellten Mitarbeiter sind mit 50% berücksichtigt worden.

10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen: Zusammensetzung

Art der Spesen/Werte	31.12.2022	31.12.2021
-indirekte Steuern und Gebühren	1.705	2.223
-Vergütungen an Freiberufler	3	3
-Versicherungen	138	123
-Miete Immobilien, Maschinen und Anlagen	108	44
-Instandhaltungskosten eigene Immobilien	141	168
-Wartungsverträge Immobilien, Mobilien, Maschinen	114	123
-Postspesen	119	117
-Telefonspesen	32	32
-EDV-Spesen, SWIFT, Reuters	6.791	6.011
-Elektroenergie, Reinigung	409	306
-Bürobedarf, Drucksorten	44	48
-Reisespesen, Werbespesen, Repräsentationsspesen	422	394
-Beiträge	688	734
-Beiträge an Raiffeisen Südtirol IPS	3.207	1.579
- Beiträge an Nationalen Sanierungsfonds und andere Beiträge zur Sanierung von BCC's	3.879	4.941
-Verschiedene Spesen wg. Schatzamtsdienste	11	38
-Bücher, Zeitschriften und Informationsspesen	8	16
-Publikationen und Übersetzungen	162	202
-Gerichtsspesen, Rechtsberatung, Prozessspesen	1.026	879
-Spesen für Bilanzrevision	248	238
-andere Verwaltungskosten	1.832	1.638
Summe	21.086	19.857

Die Zunahme der sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist auf die Beiträge an den Raiffeisen Südtirol IPS in Höhe von € 3.563 und auf die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge an den Nationalen Sanierungsfonds und den Einlagensicherungsfonds in Höhe von € 3.490 zurückzuführen.

Detailinformationen zur Tabelle 10.5 Sonstige Verwaltungsaufwendungen:**Aufträge an die beauftragte Revisionsgesellschaft**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat mit Beschluss der ordentlichen Vollversammlung vom 18.05.2020 der Revisionsgesellschaft Ernst & Young Spa den Auftrag zur jährlichen Bilanzabschlussprüfung und zur gesetzlichen Buchprüfung erteilt. Am 01.05.2021 hat die Revisionsgesellschaft Ernst & Young diese Aufgabe übernommen.

Im Jahr 2022 haben die Revisionsgesellschaft PWC SpA andere dem Netz der Revisionsgesellschaft angehörenden Gesellschaften und die Revisionsgesellschaft Ernst & Young Spa folgende Entgelte für nachfolgende Dienstleistungen erhalten:

Art der Dienstleistungen	Subjekt welches die Kontrolle durchgeführt hat	Betrag Honorar
Abschlussprüfung	EY SpA	139
Zertifizierungsleistungen	EY SpA PWC SpA	47 62
Steuerberatungsleistungen	TLS	34

Bei den Zertifizierungsleistungen wurden die Prüfberichte für die TLTRO-Geschäfte erstellt. Weitere Prüfberichte wurden für die Ausgabe der eigenen Schuldverschreibungen und die Bestätigung der Vermögenswerte Dritter erstellt.

Sektion 11 - Nettorückstellungen an Risikofonds - Posten 170

11.1 Nettorückstellungen für Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellten finanziellen Bürgschaften: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
1) Rückstellungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	2.049	1.352
2) Wertaufholungen auf erstellte Garantien und Verpflichtungen	1.358	1.602
Summe	(691)	250



11.3 Nettorückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
1) Rückstellungen für zukünftige Risiken und sonstige Risiken		
a) Rechtsstreitigkeiten	145	25
b) Sonstige	-	-
2) Wertaufholungen auf zukünftige Risiken und sonstige Risiken		
a) Rechtsstreitigkeiten	13	12
b) Sonstige	-	-
Summe	(132)	(13)

Sektion 12 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen - Posten 180

12.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
A. Sachanlagen				
1. Betrieblich genutzt	797	-	-	797
- im Eigentum	770	-	-	770
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	27	-	-	27
2. Durch Finanzierungsleasing angekauft	-	-	-	-
- im Eigentum	-	-	-	-
- aus Leasingverträge erworbenen Nutzungsrechte	-	-	-	-
3. Rückstände	-	-	-	-
Summe	797	-	-	797

Sektion 13 - Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte Posten 190

13.1 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte: Zusammensetzung

Vermögenswert/Ertragskomponente	Abschreibung (a)	Wertberichtigungen wegen Wertminderung (b)	Wertaufholungen (c)	Nettoergebnis (a + b - c)
A. Immaterielle Vermögenswerte				
davon: Software	34	-	-	34
A.1 im Eigentum	34	-	-	34
- vom Betrieb intern geschaffen	34	-	-	34
- Sonstige	-	-	-	-
A.2 Nutzungsrechte durch Finanzierungsleasing erworben	-	-	-	-
Summe	34	-	-	34

Sektion 14 - Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge - Posten 200

14.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
Außerordentliche Verluste	115	20
Andere Aufwendungen	-	-
Summe	115	20

Die außerordentlichen Verluste sind auf operative Fehler zurückzuführen.

14.2 Sonstige betriebliche Erträge: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
Rückvergütung indirekte Steuern	1.551	2.046
Rückvergütung Bearbeitungsspesen	2.470	1.776
Außerordentliche Erträge	58	45
Andere Erträge	5.236	4.873
Summe	9.314	8.741

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden auch die Erträge aus den Dienstleistungen für die Raiffeisenkassen in Höhe von € 2.680 erfasst.

Sektion 15 - Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen - Posten 220

15.1 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2022	31.12.2021
A. Erträge	650	7.027
1. Aufwertungen	650	615
2. Veräußerungsgewinne	-	5.908
3. Wiederaufwertungen	-	504
4. Sonstige Erträge	-	-
B. Aufwendungen	10.178	-
1. Abwertungen	10.178	-
2. Wertminderungen	-	-
3. Veräußerungsverluste	-	-
4. Sonstige Aufwendungen	-	-
Nettoergebnis	(9.528)	7.027

Die Auf- und Abwertungen der Beteiligungen sind eine Folge der Bewertung zum Nettoeigenkapitalanteil der beteiligten Gesellschaften und, falls notwendig, der Anpassung an die Bewertungsgutachten (impairment-tests).

Sektion 17 - Wertberichtigung des Firmenwertes - Posten 240

17.1 Wertberichtigung des Firmenwertes: Zusammensetzung

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
A. Abwertungen	117	-
B. Wiederaufwertungen	-	-
Nettoergebnis	(117)	-

Sektion 18 - Gewinne(Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern - Posten 250

18.1 Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2022	31.12.2021
A. Immobilien	-	-
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	-	-
B. Sonstige Anlagegütern	(6)	(1)
- Veräußerungsgewinne	-	-
- Veräußerungsverluste	6	1
Nettoergebnis	(6)	(1)

Sektion 19 - Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit - Posten 270

19.1 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit: Zusammensetzung

Ertragskomponente/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1. Laufende Steuern (-)	(7.686)	(13.786)
2. Veränderungen der laufenden Steuern früherer Geschäftsjahre (+/-)	108	46
3. Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres (+)	-	-
3.bis Verminderung der laufenden Steuern des Geschäftsjahres wegen Steuerguthaben Ges. Nr. 214/2011 (+)	-	-
4. Veränderung der vorausbezahlten Steuern (+/-)	(828)	(512)
5. Veränderung der aufgeschobenen Steuern (+/-)	-	3.009
6. Steuern des Geschäftsjahres (-) (-1+/-2+3+/-4+/-5)	(8.406)	(11.335)

19.2 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld

IRES

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	20.311	5.585	27,50%
Effektive Steuerschuld	30.569	8.406	41,39%
Differenz	10.258	2.821	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
IMU und andere nicht-absetzbare Steuern	102	27,50%	28
Nicht absetzbare Rückstellungen	2.788	27,50%	767
Nicht absetzbare Abwertungen von Beteiligungen	10.178	27,50%	2.799
Dividenden (95% nicht besteuert)	(201)	27,50%	(55)
Abzug IRAP Personalaufwand Art. 2 NV Nr. 2011/11	(98)	27,50%	(27)
Eigenkapitalforderung ACE	(3.395)	27,50%	(934)
Nicht besteuerte Aufwertungen von Beteiligungen	(470)	27,50%	(129)
Andere Veränderungen	1.353	27,50%	372
Differenz	10.258		2.821



19.3 Zusammenführung zwischen theoretischer und effektiver bilanzieller Steuerschuld**IRAP**

Beschreibung	Gewinn vor Steuern	Steuern	% auf Gewinn
Theoretische Steuerschuld	20.311	944	4,65%
Effektive Steuerschuld	42.395	1.971	9,71%
Differenz	22.085	1.028	

Beschreibung	Steuer-Grundlage	%	Steuern
Dividenden 50%	860	4,65%	40
Abschreibungen 10%	49	4,65%	2
Sonstige Verwaltungsaufwendungen 10%	2.092	4,65%	97
Andere betriebliche Erträge	6.905	4,65%	321
Andere Veränderungen	12.179	4,65%	566
Differenz	22.085		1.026

Die RLB Südtirol hat im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 44/2012 zusammen mit der Cassa Centrale Banca Credito Cooperativo die Bestimmungen zur Transparenzbesteuerung gemäß Art. 115 des Einkommenssteuergesetzes durch die CRR FIN Spa in Anspruch genommen. Dadurch werden die Steuergrundlage und die Steuerguthaben anteilmäßig auf die Gesellschafter übertragen. Für das Jahr 2022 wurde ein Verlust in Höhe von Euro 79 bei der Berechnung der Einkommenssteuer berücksichtigt.

Sektion 21 - Gewinn pro Aktie

21.2 Sonstige Informationen

Die Anzahl der Aktien zum 31.12.2022 beträgt 250.000.000. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 4,76 Eurocent. Das Ergebnis pro Aktie für das Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 18,99 Eurocent.

Teil D - Gesamtrehabilität

Detailübersicht zur Gesamtrehabilität

	Posten	31.12.2022	31.12.2021
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904	42.739
	Sonstige Einkommenskomponenten: Nettobeträge ohne Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		
20.	Zum fair value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität	(4.085)	7.488
	a) Veränderungen des fair value	(4.085)	7.488
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
30.	Erfolgswirksam zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen der eigenen Kreditwürdigkeit)	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf andere Posten des Nettovermögens	-	-
40.	Deckung von zum fair value bewerteten Kapitalinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität	-	-
	a) Veränderungen des fair value (abgedecktes Instrument)	-	-
	b) Veränderungen des fair value (Deckungsinstrumentinstrument)	-	-
50.	Sachanlagen	-	-
60.	Immaterielle Vermögenswerte	-	-
70.	Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	306	30
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Vermögenswerten auf dem Weg der Veräußerung	-	-
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	885	1.662
100.	Steuern auf Ertragskomponenten ohne Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	930	(2.951)
	Sonstige Ertragskomponenten mit Umbuchung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
110.	Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
120.	Wechselkursdifferenzen	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
130.	Deckung der Kassaflüsse:	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
	davon: Ergebnis aus Nettoexpositionen	-	-
140.	Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
	a) Wertveränderungen	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
150.	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente (ausgenommen Kapitalinstrumente) mit Auswirkung auf die Gesamtrehabilität	(38.061)	(11.738)
	a) Veränderungen des fair value	(33.084)	(11.530)
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	(4.977)	(208)
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	(5.129)	-
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	152	(208)
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
160.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
170.	Anteil der Bewertungsrücklagen aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital	-	-
	a) Veränderungen des fair value	-	-
	b) Umbuchungen auf die Erfolgsrechnung	-	-
	- Wertberichtigungen wegen Ausfallrisiko	-	-
	- Veräußerungsgewinne (-verluste)	-	-
	c) Sonstige Veränderungen	-	-
180.	Steuern auf Ertragskomponente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung	-	-
190.	Summe der sonstigen Ertragskomponenten	(40.024)	(5.510)
200.	Gesamtrehabilität (Posten 10+190)	(28.120)	37.229

Teil E - Informationen über die Risiken und den Sicherungspolitiken

Einleitung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt großen Wert auf die Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks, welches eine laufende Überwachung und Steuerung der Risiken sicherstellt.

Sie übt ihre Geschäftstätigkeit im Rahmen der nachstehend angeführten risikopolitischen Grundsätze aus, welche in der Leitlinie zum Risikomanagement festgehalten sind:

- Risiken werden kontrolliert und systematisch eingegangen, mit dem Ziel einer nachhaltigen Ertragserzielung;
- Die Risikoexpositionen werden laufend an der Risikotragfähigkeit und der Risikobereitschaft der Bank ausgerichtet;
- Interessenkonflikte werden sowohl auf persönlicher als auch auf organisatorischer Ebene vermieden, bzw. so weit als möglich begrenzt;
- Die Risikomanagement-Standards orientieren sich an den nationalen und internationalen Standards und entsprechen zumindest jenen von strukturell und größtmäßig vergleichbaren Instituten;
- Die Risikogrundsätze und die Risikosteuerung der Bank sind am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestands (Going-Concern-Prinzip) ausgerichtet;
- Risikovorgaben - insbesondere aufsichtlicher oder statutarischer Art - werden stets mit einem ausreichenden Sicherheitspuffer eingehalten;
- Die Bank engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, wo sie über ein angemessenes Fach- und Hintergrundwissen zur Beurteilung der zugrunde liegenden Risiken verfügt, bzw. ein entsprechendes Engagement erfolgt erst nach Aufbau bzw. Einholung des entsprechenden Know-hows;
- Die Bank nimmt keine schwierig bewertbaren Finanzinstrumente in ihr Portfolio auf;
- Der Aufnahme neuer Produkte, Dienstleistungen oder Tätigkeiten sowie der Begehung neuer Märkte geht grundsätzlich - im Rahmen des Innovationsprozesses - eine adäquate Analyse des Marktumfelds und aller potentiellen Risiken voraus. Liegen schwierig einzuschätzende Risikosituationen vor, so kommt das Vorsichtsprinzip zur Anwendung;
- Mögliche Ausnahme- und Extremsituationen werden - wo relevant und zweckmäßig - in Form von Stress-Szenarien dargestellt und die Ergebnisse der Szenarien in der Risikosteuerung entsprechend berücksichtigt;
- Für besonders kritische Geschäftsprozesse arbeitet die Bank Notfallpläne aus, welche bei Auftreten außerordentlicher interner oder externer Ereignisse die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit und den Fortbestand der Bank sicherstellen;
- Zu allen für die Bank relevanten Risiken werden angemessene Risikomanagement-Standards definiert und in internen Leitlinien bzw. Regelungen festgehalten;
- Das nachstehend skizzierte RAF-Rahmenwerk der Bank baut auf den vorliegenden risikopolitischen Grundsätzen auf. Dasselbe gilt für die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP).

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im Risk Appetite Framework (nachstehend als „RAF“ bezeichnet) festgehalten. Das RAF ist eine Komponente des internen Kontrollsystems und trägt zur konkreten Umsetzung des Grundsatzes einer soliden und umsichtigen Führung der Bank bei. Das RAF ist im Wesentlichen ein Risikoziel- und Risikolimitsystem. Es bildet die Risikoziele für die verschiedenen Risikokategorien ab und dient der Steuerung, Kontrolle und Überwachung der Risiken. Das RAF-Rahmenwerk umfasst neben der Bestimmung der Risikobereitschaft ein umfassendes Kompetenz-, Ablauf-, Maßnahmen- und Eskalationssystem. Das RAF setzt auf dem Geschäftsmodell der Bank auf und ist mit der Planung der Bank, der Organisationsstruktur, der maximalen Risikotragfähigkeit, dem Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals und der internen Liquidität (ICAAP/ILAAP), dem Sanierungsplan gemäß Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) und dem internen Kontrollsystem abgestimmt.

Damit das RAF als Steuerungsinstrument wirksam werden kann, muss es sowohl qualitative Beschreibungen der Risikoziele (Risikoerklärung, auch Risk Appetite Statement), als auch quantitative Vorgaben (Schwellen bzw. Limits) zu den definierten Schlüsselindikatoren beinhalten.

Um einer Abstimmung mit dem Geschäftsmodell und der (strategischen wie operativen) Planung Rechnung zu tragen, umfasst das RAF neben den Risikoindikatoren auch Indikatoren und Vorgaben zur Rentabilität bzw. Performance sowie zum Geschäftsmodell der Bank.

Das Risikomanagement nimmt innerhalb des Risikomanagement-Rahmenwerks und der Risikomanagement-Prozesse Schlüssel-Kompetenzen und -Aufgaben wahr. Abgesehen davon erstreckt sich das Risikomanagement-Rahmenwerk jedoch über die gesamte Bank, von den Gesellschaftsorganen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Bank erfüllt die aufsichtlichen Standards. Zu jedem relevanten Risiko achtet die Bank auf die Implementierung eines angemessenen Risikomanagementprozesses, welcher sich aus den folgenden Phasen zusammensetzt:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren und Risikomodellen, Erarbeitung interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichterstattung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichterstattung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Das RAF, die Verfahren zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICAAP) und einer angemessenen Liquiditätsausstattung (ILAAP), sowie der Sanierungsplan der Bank tragen wesentlich zur konkreten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikosteuerung erfolgt im Rahmen eines Organisationsmodells, das die strikte Trennung der Kontrollfunktionen von den operativen Strukturen vorsieht und folgende Ziele verfolgt:

- Gewährleistung angemessener Eigenmittel und einer angemessenen Liquiditätsausstattung;
- Vorbeugung von Verlusten;
- Sicherstellung korrekter und vollständiger Informationen;
- Durchführung der Geschäftstätigkeit unter Beachtung aller für die Bank relevanten internen und externen Vorschriften.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur „Corporate Governance“ sind im Organisationsmodell der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die wichtigsten Zuständigkeiten der Gesellschaftsorgane festgelegt, auch um die Wirksamkeit und Effizienz des gesamten internen Kontrollsystems zu gewährleisten.

- Der Verwaltungsrat, der gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen die Rolle eines Organs mit strategischer Aufsichtsfunktion (Organo con Funzione di Supervisione strategica) innehat, ist für das Kontroll- und Steuerungssystem der Risiken und - im Rahmen der diesbezüglichen Governance - für die Festlegung, die Genehmigung, Anpassung, Umsetzung und Überwachung der strategischen Ziele und der Richtlinien zur Risikosteuerung zuständig;
- Der Generaldirektor und der Verwaltungsrat, die zusammen das Verwaltungsorgan bilden (Organo con Funzione di Gestione), überwachen die Umsetzung der strategischen Ziele, des RAF und der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien zur Risikosteuerung. Sie sind zudem dafür verantwortlich, dass alle erforderlichen Maßnahmen getroffen werden, um die Übereinstimmung des Organisationsmodells und des internen Kontrollsystems mit den Grundsätzen und Anforderungen der Aufsichtsanweisungen zu gewährleisten. Darüber hinaus sind sie für die laufende Überwachung der Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich;
- Der Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen zum Risikomanagement. Alle zum Risikomanagement-Rahmenwerk relevanten Inhalte werden - vor deren Beschluss durch den Verwaltungsrat - dem Risikoausschuss vorgebracht und von diesem im Detail geprüft.
- Der Aufsichtsrat überwacht als Kontrollorgan (Organo con Funzione di Controllo) die Vollständigkeit, Angemessenheit, Effizienz und Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems und des RAF. Der Aufsichtsrat wird in Entscheidungen zur Ernennung der Leiter der betrieblichen Kontrollfunktionen und zur Festlegung von wesentlichen Komponenten des internen Kontrollsystems einbezogen.

Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und -einheiten, welche - auch auf der Grundlage definierter Prozesse - zu einer laufend sorgfältigen und aufmerksamen Arbeitsweise angehalten werden. Das interne Kontrollsystem ist gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen in drei Ebenen unterteilt:

- Ablaufkontrollen bzw. Kontrollen der ersten Ebene, welche den operativen Organisationseinheiten zugeordnet sind, und welche die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäftstätigkeiten sicherstellen;
- Kontrollen der zweiten Ebene (Risikomanagement und Compliance) zur Identifikation, Analyse, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken;
- Kontrollen der dritten Ebene (interne Revision/Internal Audit), mittels welcher eventuelle Unregelmäßigkeiten der Arbeitsabläufe identifiziert werden und welche die Effizienz und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems sicherstellen.

Gemäß den geltenden aufsichtlichen Bestimmungen sind das Risikomanagement und die Compliance dem Verwaltungsrat hierarchisch unterstellt. Darüber hinaus ist eine operative Koordinierung der Tätigkeit der beiden Funktionen durch den Generaldirektor vorgesehen.

Das Internal Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das Risikomanagement ist unter anderem für die Umsetzung folgender Tätigkeiten bzw. Standards verantwortlich:

- Sicherstellung der laufenden Übereinstimmung des Risikomanagement-Rahmenwerks mit den Aufsichtsanweisungen, den jeweils aktuellen Risikomanagement-Standards sowie den zum Risikomanagement definierten Leitlinien und Regelungen;
- Entwicklung, Wartung, Validierung und laufende Anpassung der Verfahren, Methoden und Indikatoren zur Bewertung und Steuerung jener Risiken, welche in den Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Ausarbeitung von Stress-Szenarien und Durchführung von Stresstests (gegebenenfalls mit Unterstützung weiterer kompetenter Unternehmensfunktionen), Kommunikation der Ergebnisse der Stresstests an die Gesellschaftsorgane, sowie Erarbeitung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Einbringung von Vorschlägen zu Inhalten, Indikatoren und Vorgaben zum RAF;
- laufende Überwachung der Übereinstimmung des effektiven Risikoprofiles der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG mit dem Risikoappetit der Bank und den definierten Vorgaben; Kommunikation eventueller Überschreitungen an die Gesellschaftsorgane und die zuständigen Risikoträger und Formulierung entsprechender Maßnahmenvorschläge;
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Implementierung und Umsetzung der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Koordinierung der verschiedenen Phasen der ICAAP- und ILAAP-Verfahren; Umsetzung jener Tätigkeiten und Inhalte, welche in den Aufgaben- und Kompetenzbereich des Risikomanagements fallen;
- Unterstützung des Verwaltungsrats und des Generaldirektor und der restlichen Geschäftsleitung bei der Ausarbeitung des Sanierungsplans;
- Prüfung der korrekten/angemessenen Umsetzung der laufenden Überwachung und Kontrolle der einzelnen Kreditexpositionen;
- Vorhergehende Prüfung von Geschäftsfällen erheblicher Bedeutung, von Innovationen und von ausgelagerten Tätigkeiten.

Die Compliance & Antigeldwäsche nimmt wie das Risikomanagement keine operativen Tätigkeiten wahr. Sie identifiziert, bewertet, steuert und überwacht jene Risiken, welche aus Verstößen gegen interne und externe Normen entstehen und Verwaltungsstrafen oder gerichtliche Strafen, finanzielle Verluste oder Reputationsschäden zur Folge haben können. Der Leiter der Compliance & Antigeldwäsche ist auch für den Bereich der Antigeldwäsche zuständig. Hierbei stellt erlaufend sicher, dass die betrieblichen Abläufe so gestaltet sind, dass Verstöße gegen externe und interne Vorschriften zur Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus weitest möglich verhindert werden.

Die Abteilung Internal Audit ist für die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems zuständig. Laut Gesetzgebung muss diese Tätigkeit von einer Struktur ausgeführt werden, die von den operativen Einheiten unabhängig und qualitativ wie quantitativ der Komplexität des Unternehmens sowie deren Geschäftstätigkeit angemessen ist.

Das Internal Audit übt seine Tätigkeit anhand eines jährlichen Kontrollplans aus, welcher vom Verwaltungsrat im Voraus, und nach Information an den Aufsichtsrat, genehmigt wird. Die Ergebnisse der Prüftätigkeit des Internal Audits werden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat unterbreitet.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Organisationsmodell gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 231 vom 8. Juni 2001 eingerichtet.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagement-Rahmenwerks ist die Schaffung und Förderung - in Taten wie in Worten - einer Unternehmenskultur, welche der Integrität der Mitarbeiter, der Risikosteuerung sowie sachgerechten internen Kontrollmechanismen eine hohe Priorität einräumt. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt aktive Maßnahmen für den Aufbau, die Erhaltung und den Ausbau einer fundierten Kontroll-, Compliance- und Risikokultur bei den Mitarbeitern aller Ebenen. Die Förderung einer geeigneten Risikokultur ist als Prozess zu sehen und Teil der strategischen Planung der Bank.

Offenlegung

Die Informationen zur „Offenlegung“ (Informativa al pubblico) und zur „länderbezogenen Offenlegung“ (Informativa al pubblico Stato per Stato) können unter <https://www.raiffeisen.it/de/landesbank/ueberuns/investor-relations/erweiterte-offenlegung.html> eingesehen werden.

SEKTION 1 - KREDITRISIKO

Qualitative Informationen

1. Allgemeines

Definition Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen von Geldnehmern (im gegebenen Fall von Kreditkunden), welche ihren Rückzahlungsverpflichtungen überhaupt nicht, zu einem niedrigeren Betrag oder nicht zum vertraglich definierten Zeitpunkt nachkommen. Komponenten des Kreditrisikos sind:

- das Risiko einer Bonitätsverschlechterung (Migrationsrisiko), welches sich aus der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit einer Gegenpartei ergibt;
- das Verzugsrisiko, also das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht zu den vertraglich definierten Fälligkeiten nachkommt;
- das Ausfallrisiko, d.h. das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu einem Teil nachkommt (das Ausfallrisiko beinhaltet auch das Risiko der Zahlungsunfähigkeit).

Kreditrisiken können sich aus negativen Entwicklungen bezüglich einzelner Kreditnehmer (idiosynkratisches, auch spezifisches oder unsystematisches Kreditrisiko) oder aus globalen, sich auf das gesamte Portfolio bzw. Teilportfolios wirkenden Ereignissen bzw. Entwicklungen ergeben (systembezogenes Kreditrisiko). Systemrisiken können sich auch auf die Bonität öffentlicher Kreditnehmer bzw. Emittenten auswirken.

Unter der aufsichtlichen Standardmethode werden auch Wertpapiere im Anlagebuch dem Kreditrisiko zugeordnet. Dem Gegenparteiausfallrisiko zuzuordnen sind hingegen das Risiko der Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) von Derivaten, Expositionen in Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist.

Kundensegmente im Kreditbereich

Die Kreditfähigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG konzentriert sich auf kleine und mittlere Unternehmen (Kreditpositionen mit einer Exposition von >1 Mio. Euro machen deutlich über 80% des Kreditportfolios aus). Die Kreditpositionen gegenüber Privaten sind dagegen gering.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG agiert auch als Finanzpartner lokaler Körperschaften und der diesen zuordenbaren Organisationen.

Kreditrisiko aus Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiko

Neben dem Kreditrisiko aus der traditionellen Kreditfähigkeit ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in geringerem Maß dem Kreditrisiko von Wertpapieren und Gegenparteiausfallrisiken ausgesetzt, und zwar primär aus nicht spekulativen Positionen in Wertpapieren, aus der Durchführung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie aus der Position in OTC-Derivaten.

Ein hoher Anteil des Wertpapierportfolios besteht aus italienischen und europäischen Staatspapieren mit sehr niedrigem Kreditrisiko, welche unter der aufsichtlichen Standardmethode mit null Prozent

gewichtet werden, aber - sofern unter dem HTCS-Modell gehalten - bei Wertschwankungen Auswirkungen auf die Eigenmittel der Bank zur Folge haben können.

Das Gegenparteirisiko aus der nicht spekulativen Tätigkeit mit OTC-Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften ist gering.

Im Rahmen der jährlichen Offenlegung werden auch die Informationen hinsichtlich der EBA-Guideline (EBA/GL/2020/07) „Guidelines on reporting and disclosure of exposures subject to measures applied in response to the COVID 19 crisis“ veröffentlicht.

2. Politiken zur Steuerung des Kreditrisikos

2.1 Organisatorisches

Aufbauorganisation und Skizzierung der Zuständigkeiten

Die Aufbauorganisation zum Kreditrisiko-Rahmenwerk entspricht den üblichen Standards einer Bank dieser Größe und Komplexität:

- Der Kreditbereich ist vom Kommerzbereich klar getrennt;
- Die Funktionen der Kreditprüfung, Kreditüberwachung und der Kreditverwaltung sind in getrennten Organisationseinheiten untergebracht;
- Die Bank verfügt über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, welche über das notwendige Know-how verfügen, um auch komplexe Kredittransaktionen abzuwickeln, und periodisch geschult werden;
- Das Risikomanagement analysiert und überwacht die Risiken auf Portfolio- und Teilportfolioebene;
- Die Bank hat ein Kreditkomitee eingerichtet, welches regelmäßig ein- bis zweimal im Monat zusammentritt.

Der Geschäftsbereich Kommerz ist für die Kundenberatung und -betreuung zuständig. Er bereitet den Kreditantrag vor und erstellt eine schriftliche Stellungnahme zur Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kreditkunden. Darüber hinaus überwachen die Berater des Geschäftsbereichs Kommerz das Geschäftsvolumen, das Auftreten von Überziehungen, rückständige Darlehensraten usw. der ihnen zugewiesenen Kundenpositionen.

Der Geschäftsbereich Kredite bewertet die Kreditanträge, führt periodische Revisionen der Kreditpositionen durch und ist für deren laufende Überwachung zuständig. Diese Funktion stellt eine unabhängige Bewertung der Kreditanträge und die Unterstützung der Kundenberater bei der Überwachung der Kreditpositionen sicher.

Zu den Aufgaben des Geschäftsbereichs Kredite gehören darüber hinaus die Erstellung der Kreditverträge, die laufende Überwachung der Entwicklung des gesamten Kreditportfolios auf der ersten Kontrollebene, die regelmäßige Aktualisierung der Ratings und die Verwaltung der einzelnen Kreditakten. Der Geschäftsbereich Kredite ist auch für die Kontrolle der Entwicklung der Kreditgeschäfte mit Kundengruppen zuständig.

Das Risikomanagement überwacht auf der zweiten Ebene sowohl die angemessene Durchführung der Kreditüberwachung als auch die Entwicklung des Kreditrisikos auf Portfolio und Teilportfolioebene.

Das Kreditrisiko wird unter anderem auf der Grundlage folgender Analysebereiche überwacht:

- Wachstum Kreditportfolio und einzelner Segmente des Kreditportfolios;
- Bonität Kreditportfolio und entsprechende Veränderungen (nach Rating, nach Stufen (Stages), nach Klassifizierung, Verweildauer usw.);
- Notleidende Risikopositionen (Betrag, Anteile, Deckungsquoten, Einbringlichkeitsquoten usw.);
- Wertberichtigungen (der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen, nach Bewertungsstufen gemäß IFRS 9 usw.);
- Absorption Risikokapital zum Kreditrisiko und entsprechende Veränderungen;
- Erwarteter Verlust und dessen Veränderungen (auf Portfolio- und Teilportfolioebene sowie nach Segmenten);
- Kreditneugeschäft (Bonität, Beträge usw.);
- Spezialfinanzierungen (Betrag und Anteile, Veränderungen, Bonität);
- Kredite mit Überziehungen und/oder überfälligen Zahlungen;
- CRM-Techniken/Besicherung (Betrag und Anteile, externe Schätzungen, Kapitalersparnis usw.);
- Konzentrationen (Klumpenrisiko, Herfindahl-Index, Branchenkonzentrationen, geographische Konzentrationen, nach Kreditfazilität, nach Besicherungsform, nach Laufzeitbändern usw.);
- Validierung und Backtesting zum Ratingmodell (Anteil Positionen ohne Rating, Revisionsrückstände, Overridings, Backtesting des Ratingmodells, des SICR-Modells zur



- Ermittlung relevanter Erhöhungen des Kreditrisikos auf Kreditfazilitätsebene und des ökonomischen Modells);
- Abrufisiko (Anteil der freien Kreditrahmen);
 - Stresstests (ICAAP/ILAAP, Sanierungsplan, ökonomisches Modell zur Ermittlung der PDs-Lifetime).

Eine relevante Komponente des Rahmenwerks zur 2. Kontrollebene zum Kreditbereich sind die vierteljährlichen Abstimmungstreffen zwischen dem Geschäftsbereich Kredite sowie dem Risikomanagement.

Die den Kreditbereich betreffenden Standards sind in verschiedenen Leitlinien und Regelungen der Bereiche Kredite, Risikomanagement und Rechnungswesen definiert, wobei - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - folgende Inhalte geregelt sind:

- Strategische Ziele;
- Ziele zur Steuerung des Kreditrisikos;
- Organisatorische Aspekte;
- Operative Abläufe;
- Kriterien für die Einstufung der Risikopositionen;
- Methoden zur laufenden Überwachung des Kreditrisikos;
- Methoden zur Verwaltung der notleidenden Risikopositionen;
- Kriterien für die Bewertung der Risikopositionen und die Ermittlung der Wertberichtigungen;
- Erteilung der Entscheidungsbefugnisse im Rahmen der Kreditvergabe;
- Methoden und Standards zur Verbuchung der vertragsgemäß bedienten und notleidenden Risikopositionen.

Darüber hinaus wurden noch verschiedene Ablaufbeschreibungen und Methodenpapiere zum Kreditbereich formuliert, welche laufend aktualisiert werden.

2.2 Verwaltungs-, Mess- und Kontrollsysteme

Skizzierung des Kreditvergabeprozesses

Der Kreditvergabeprozess der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist am jeweiligen Kreditnehmersegment ausgerichtet. Je nach Segment - Mengengeschäft, Unternehmens- oder Spezialfinanzierung - sind unterschiedliche Kreditvergabeprozesse vorgesehen. Die Daten der Kreditanfrage (Kreditwunsch, Laufzeit, Ratenhöhe, Tilgung usw.) werden mittlerweile im Rahmen eines definierten Kreditworkflows elektronisch erfasst. Die Kreditsachbearbeitung beginnt bei Vorliegen eines Neugeschäfts mit dem Kreditantrag und den hierfür einzubringenden Unterlagen. Die anschließende Kreditwürdigkeitsprüfung setzt auf definierten externen und internen Daten zum Kreditantragsteller auf. Zur Begrenzung des Finanzierungsrisikos wird zudem überprüft, ob der potentielle Kredit korrekt strukturiert ist, ob die gewünschte Kreditart das geeignete Finanzierungsinstrument darstellt und ob der Eigenkapitalanteil der Kundenposition in Relation zur beantragten Kredithöhe angemessen ist. Im Rahmen der Entscheidungsfindung wird - ergänzend zum standardisierten Bonitätsprüfungsverfahren - zudem eine Kapitaldienstfähigkeitsberechnung erstellt. Mittels der Kapitaldienstfähigkeitsprüfung wird kontrolliert, ob ein Kunde in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; ob also die erzielten bzw. zu erwartenden Ergebnisse ausreichen, um die Verschuldung zu tilgen.

Sämtliche Kreditnehmer werden einem Rating unterzogen. Das Rating wird grundsätzlich (mit Ausnahme der Kleinkredite) durch die die Hauptabteilung Kreditprüfung vorgenommen. Im Rahmen des Ratingprozesses werden die Kreditnehmer im Kreditportefeuille in möglichst homogene Teilgruppen unterteilt, welche jeweils durch eine Ratingklasse gekennzeichnet sind. Vordergründiges Kriterium bei der Kreditbewertung ist die Ermittlung der Bonität eines Kreditnehmers, welche sich u.a. auch aus der ermittelten Ratingklasse und der aus dem Rating sowie dem Kreditnehmersegment abgeleiteten Ausfallrate ergibt. Die internen Richtlinien sehen vor, dass unter bestimmten Voraussetzungen manuelle Anpassungen des Ratings durchgeführt werden dürfen. Hierzu wurde ein eigener Overriding-Katalog definiert, welcher jene Fälle skizziert, wo eine manuelle Anpassung des Ratings gerechtfertigt sein kann. Die Ratingbewertungen können in diesem Zusammenhang um maximal zwei Ratingstufen nach oben oder unten korrigiert werden.

Das potentielle Kreditverlustrisiko wird durch die Einholung angemessener Sicherheiten vermindert. Im Normalfall kommen Hypotheken, persönliche Bürgschaften, Privilegien, Sparbücher sowie Wertpapiere jeglicher Art als Sicherheiten zur Anwendung. Diese müssen den in den internen Richtlinien festgelegten Anforderungen an die Kreditsicherheiten genügen.

Nachdem sowohl die Bonität, die sonstigen bonitätsrelevanten Faktoren als auch die Sicherheiten geprüft wurden, kann eine Aussage über die Kreditwürdigkeit des Schuldners in Bezug auf das beantragte Engagement getroffen werden. Die gesammelten Informationen werden im weiteren

Prozessverlauf zu einem standardisierten Bewertungsbogen verdichtet, welcher den definierten Entscheidungsträgern als Grundlage für die Entscheidung zur Kreditvergabe dient. In diesem Zusammenhang kommt die in den internen Richtlinien vorgesehene Kompetenzordnung zur Anwendung.

Weitere Abläufe und Prozesse

Zusätzlich zum Kreditvergabeprozess hat die Bank noch eine Reihe weiterer Abläufe zur Kreditwürdigkeitsprüfung, zur Beschlussfassung von Krediten, zur Verlängerung von Krediten, zur Kreditüberwachung u.a.m. implementiert.

Frühwarnsystem

Die Tätigkeit der Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite stellt die laufende zeitnahe Erkennung von Veränderungen der Bonität der einzelnen Kreditnehmer sowie von signifikanten Erhöhungen des Kreditrisikos im Sinne des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 sicher.

Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die zeitnahe Ergreifung von Risikosteuerungsmaßnahmen durch die innerhalb des Kreditprozesses jeweils zuständigen Unternehmensfunktionen (ein Beispiel für eine Maßnahme wäre etwa eine zeitnahe Eintreibung von Kreditsicherheiten).

Wesentlich für die Tätigkeit der kreditüberwachenden Funktion ist das Frühwarnsystem zum Kreditbereich, welches auf einer Reihe von Indikatoren mit zugeordneten Triggern basiert.

Kreditpositionen mit Anzeichen für einen unregelmäßigen Verlauf werden systematisch überwacht und analysiert. Gegebenenfalls werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, welche auch in einer Umstufung der zugrundeliegenden Positionen beruhen können.

Informationen zu den angewandten Gewichtungen von Forderungen

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet die mit EU-Verordnung 2020/873 eingeführten Bestimmungen für die Unterstützung der KMU's an, welche für Kreditpositionen bis Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 76,19 Prozent und für Beträge über Euro 2,5 Mio. einen Unterstützungsfaktor von 85% Prozent vorsehen.

Die Banca d'Italia hat mit Maßnahme Nr. 1454062/20 vom 04. November 2020 die Autorisierung des Raiffeisen-Haftungsverbands, dem ersten institutsbezogenen Sicherungssystem Italiens, offiziell erteilt. Gemäß dieser Maßnahme sind die Mitglieder der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft (IPS Gen.) berechtigt, Forderungen an Mitgliedsinstituten des Raiffeisen IPS gemäß den Bestimmungen des Artikels 113, Abs. 7 CRR ab dem 31. Dezember 2020 mit einem Risikogewicht von Null Prozent zu gewichten. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG nimmt diese Möglichkeit in Anspruch.

Interne Vorgaben und Stresstests

Im RAF der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurden verschiedene Indikatoren und interne Vorgaben zur Begrenzung und Steuerung des Kredit- und Kreditkonzentrationsrisikos (von Kundenkrediten sowie Expositionen gegenüber Banken und Wertpapieren) definiert. Hinzu kommen im Rahmen des „erweiterten RAF“ auf der 3. Indikatoren-Ebene verschiedene weitere operative Vorgaben zur Begrenzung des Risikos.

Die Entwicklung der genannten Indikatoren und die Einhaltung der im RAF definierten Vorgaben wird vom Kreditbereich auf der ersten Ebene und vom Risikomanagement auf der 2. Ebene laufend überwacht. Zur Einhaltung der definierten Vorgaben wird dem Verwaltungsrat vierteljährlich berichtet. Zumindest einmal im Jahr in der jährlichen Risikoanalyse des Risikomanagements wird das Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko - zusammen mit den weiteren relevanten Risiken der Bank - einer spezifischen Risikoanalyse durch das Risikomanagement unterzogen.

Zum Kreditrisiko werden im Rahmen des ICAAP-/ILAAP-Verfahrens sowie im Rahmen des Sanierungsplans spezifische Stresstests durchgeführt. Hierzu kommt das bereits weiter oben im Text erwähnte und für die Ermittlung der Gesamtlaufzeit-PD im Sinne des Rechnungslegungsstandard IFRS 9 eingesetzte ökonomische Modell (Satellitenmodell) zur Anwendung.

Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum adressenbezogenen Konzentrationsrisiko kommt - unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das entsprechende, von der Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/13 vorgegebene vereinfachte Modell zur Anwendung. Für die zeitpunkt- und zukunftsbezogenen Stresstests zum geo-sektoralen Konzentrationsrisiko kommt - unter Anwendung zusätzlicher Stressfaktoren - das von der italienischen Bankenvereinigung ABI entwickelte Modell zum Einsatz.

2.3 Modelle zur Bewertung des Kreditrisikos und des erwarteten Kreditrisikos

Auswirkungen der Covid-19 Pandemie.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit großer Aufmerksamkeit die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf das Kreditgeschäft verfolgt. Dies geschah primär durch eine zeitnahe Verfolgung der Kundenpositionen, welche die verschiedenen Covid-Unterstützungsmaßnahmen von Seiten des Staates Italien, der Autonomen Provinz Bozen, der Italienischen Bankenvereinigung und der hausinternen Maßnahmen in Anspruch genommen haben. Bei der Gewährung der verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen wurde auf die Rückzahlungsfähigkeit der Kunden geachtet und die Leitlinien und Hinweise der Behörden EBA, EZB, Banca d'Italia und ESMA befolgt.

Eingesetzte Modelle und Methoden

Für die Bewertung des Kreditrisikos der Risikopositionen gegenüber Kunden kommen die nachfolgend angeführten Modelle und Methoden zum Einsatz:

- Aufsichtliches Standardmodell zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen zum Kreditrisiko;
- Ratingmodell zur Bewertung der Risikopositionen gegenüber Kunden;
- Rechnungslegungsstandard IFRS 9 und Modelle, welche für die Zwecke des IFRS 9 relevant sind (z.B. SICR-Modell, ökonometrisches Modell und die entsprechenden, jährlich aktualisierten Szenarien und Eintrittswahrscheinlichkeiten zur Ermittlung der Gesamtlaufzeit-PD usw.);
- Frühwarnsystem zum Kreditbereich;
- Überwachung und Bewertung der Kreditpositionen auf Portfolio- und Teilportfolio-Ebene;
- Benchmark-Analysen;
- Stresstests;
- Jährliche Validierung der statischen Modelle;
- anlassbezogene Risikobewertungen (z.B. aufgrund ungewöhnlicher Risikoentwicklungen).
- die bereits erwähnten RAF-Indikatoren der 2 und 3. Ebene.

Nachstehend werden einige der genannten Methoden skizziert.

Ratingmodell

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ein Ratingmodell implementiert, welches folgende Voraussetzungen erfüllt:

- es wurde auf der Grundlage der historischen Ausfalldaten der Raiffeisen-Geldorganisation (Raiffeisenkassen und Raiffeisen Landesbank Südtirol) erstellt;
- es wurde von externen Modell-Experten unter Einsatz von statistischen Verfahren entwickelt, welche der aktuellen Best Practice am Markt entsprechen (z.B. der Einsatz von logistischen Regressionen zur Identifizierung und Modellierung der modellrelevanten Indikatoren);
- es berücksichtigt die aufsichtliche Ausfalldefinition;
- es erlaubt die Bewertung aller wesentlichen (Kunden-)Kreditnehmersegmente der Bank;
- es erlaubt - mittels zusätzlicher Modellparameter und einer auf den internen Ratings aufbauenden Modellierung - die Ermittlung des erwarteten Verlusts bis zur Endfälligkeit für Vermögenswerte der Stufen 2 und 3 gemäß dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9;
- es trägt im Zuge der Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts für die Restlaufzeit (ECL-Lifetime) den Erwartungen zur Entwicklung des makroökonomischen Wirtschaftsumfelds Rechnung (z.B. Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit).

Das Ratingmodell des in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG eingesetzten Modells basiert auf drei Säulen:

- Säule 1: Kontoführung;
- Säule 2: Quantitatives Modul;
- Säule 3: Qualitatives Modul.

Für die Ermittlung der Ratings werden den einzelnen Säulen - für jedes Kreditnehmersegment individuell definierte - Gewichtungen zugeordnet.

Manuelle Overrides der mittels Ratingmodell ermittelten Ratings dürfen nur dem Geschäftsbereich Kredite und nur in begründeten Fällen sowie auf der Grundlage objektiv nachvollziehbarer Kriterien erfolgen. Sie sind daher stets angemessen zu dokumentieren und zu begründen.

Berechnung des erwarteten Kreditverlustes.

Die Parameter für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes entsprechen den Ansprüchen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9. Die Quoten zum Verlust bei Ausfall (Loss Given Default, kurz LGD) berücksichtigen zukunftsgerichtete Informationen und wurden im Rahmen einer Benchmarkanalyse an die aktuellen Marktstandards angepasst.

Die Berechnung der Gesamtlaufzeit-PD der mittels internen Ratingmodell bewertbaren Positionen wurde zum 30.11.2022 aktualisiert. Dabei wurden sowohl die internen Komponenten aufbauend auf den historischen Ausfallraten (Point-in-Time-Komponente) als auch die makroökonomische Komponente

zur Berücksichtigung der zukunftsgerichteten Informationen (Forward-Looking Information) in der Modellierung berücksichtigt. Die drei verwendeten Szenarien basieren auf den Prognosen relevanter makroökonomischer Indikatoren (z.B. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitslosenquote, Zinsniveau oder Inflation) der Banca d'Italia sowie der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) für die Jahre 2023, 2024 und 2025 (Banca d'Italia - *Proiezioni Macroeconomiche Settembre 2022* sowie EBA-Stress-Test 2021 für die Definition der Stress-Szenarien).

Für Risikopositionen, die aufgrund ihrer Eigenheiten nicht mit dem internen Ratingmodell bewertbar sind, werden dezidierte Parameter für die PD und LGD ermittelt, die ihren Eigenschaften und Risiken angemessen sind. Für die Bewertung der Risikopositionen kommen zwei Gesamtlaufzeit-PD-Kurven zur Anwendung, wobei eine Kurve für Expositionen gegenüber dem Staat oder öffentlichen Körperschaften modelliert wurde, während die andere Kurve für alle Banken sowie sonstige nicht intern bewertbare Gegenparteien zur Anwendung kommt.

PD-Aufschläge zu den vulnerablen Sektoren

Primär als direkte und indirekte Folge des Kriegs in der Ukraine hat sich das Wirtschaftsumfeld im Jahr 2022 radikal verändert. Die Energie- und Rohstoffpreise sind stark angestiegen, was wiederum einen hohen Anstieg der Inflation zur Folge hatte. Für die in Hinblick auf das veränderte Wirtschaftsumfeld vulnerablen Sektoren, inklusive Private, wurde die Risikovorsorge (Wertberichtigung) ab November 2022 mittels spezifischer PD-Aufschläge für die ersten drei Jahre der Gesamtlaufzeit-PD erhöht.

Modell zur quantitativen Stufenzuordnung (SICR-Modell) im Rechnungslegungsstandard IFRS 9

Zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos und zur Ermittlung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wurde das quantitative Bewertungsmodell aktualisiert. Dieses ermittelt für jede Position einen Grenzwert. Bei Überschreitung des Grenzwertes wird die Position der Bewertungsstufe 2 zugeordnet. Die Parameter für die Berechnung des individuellen Grenzwertes wurden mit einem statistischen Verfahren (Quantilsregression) jeweils für die Segmente Privatkunden und Unternehmenskunden ermittelt. Im Modell werden relevante Attribute der Kreditpositionen berücksichtigt (z.B. Veränderung der PD, Alter der Kreditposition, Fälligkeit der Kreditfazilität). Der Vergleich des Kreditrisikos wird über die Gesamtlaufzeit der Position unter Verwendung der Gesamtlaufzeit-PD durchgeführt. Das Modell wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden die Parameter aktualisiert. Das Modell kommt für alle Produkte - ausgenommen Wertpapiere - zur Anwendung. Für Wertpapiere wird ein vereinfachtes auf Ratingveränderungen basierendes Modell verwendet.

2.4 Kreditrisikominderungstechniken

In Übereinstimmung mit den betrieblichen Zielen und der Kreditpolitik, die vom Verwaltungsrat festgelegt werden, besteht die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vorrangig verwendete Methode zur Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, kurz CRM) darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien einzuholen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat keine Verrechnungsabkommen bezüglich bilanzieller und außerbilanzieller Geschäftsbeziehungen sowie keine Derivatkontrakte zur Deckung des Kreditrisikos abgeschlossen.

Ein Teil der Kredite der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist durch Hypothek (in der Regel Hypothek ersten Grades) besichert: Der geschätzte Wert der Hypotheken und anderen Realgarantien wird um einen Anteil verringert, welcher sich an der erhaltenen Sicherstellung ausrichtet. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien, in der Regel Bürgschaften, besichert, die je nach Fall von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen geleistet werden. Hinzu kommen mittels Staatsbürgschaften (z.B. SACE) garantierte Kredite. Das Vorhandensein von Garantien beeinflusst die Festlegung der maximalen Höhe des Kredits, der einem einzelnen Kunden oder einer Gruppe verbundener Kunden gewährt wird.

Zum Bilanzstichtag 2022 stellen die durch Real- oder Personalgarantien besicherten Kassakredite 55,49 % des gesamten Kreditportfolios gegenüber Kunden; 38,11% der Kredite gegenüber Kunden sind zudem durch Hypothek oder Pfand besichert.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapieren (in erster Linie Staatspapiere) besichert.

Das Restrisiko aus der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen aus Kreditrisikominderungstechniken, welche sich als weniger wirksam bzw. werthaltig erweisen, als ursprünglich angenommen (z.B. fehlende

Werthaltigkeit oder unzureichende Verwertungsmöglichkeit von Sicherheiten, fehlende Rechtswirksamkeit).

Die relevanten Strategien, Leitlinien und Regelungen der Bank sind unabhängig von der Anwendung aufsichtlicher CRM-Techniken auf eine vorsichtige Steuerung des Kreditrisikos ausgerichtet und sehen im Regelfall die Einholung einer angemessenen Besicherung zum Schutz der Risikoexposition vor (siehe Abschnitt zum Kreditrisiko).

Der Einsatz von CRM-Techniken kann die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zusätzlichen Risiken aussetzen (z.B. operationelle Risiken und Rechtsrisiken), mit der Folge einer reduzierten Wirksamkeit der ursprünglichen Besicherung bzw. deren gänzlichen Wegfall. Daraus kann eine höhere Risikoexposition entstehen als ursprünglich eingeschätzt.

Expositionen gegenüber Banken sind zum größten Teil mittels Wertpapiere (in erster Linie Staatspapiere) besichert. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet CRM-Techniken für Repogeschäfte unter Einsatz von Staatstiteln oder vom Staat garantierten Titeln sowie für Garantien/Bürgschaften von lokalen Körperschaften an.

Darüber hinaus kommen CRM-Techniken für mittels Garantie des Staates besicherte Kredite an kleine- und mittlere Unternehmen zur Anwendung (die Abwicklung dieser Geschäftsfälle erfolgt mittels Mediocredito Centrale).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wendet aufsichtliche Kreditrisikominderungstechniken (CRM-Techniken) auf Hypothekarkredite an. In diesem Zusammenhang wurde eine eigene interne Regelung implementiert, welche folgende Inhalte regelt:

- die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der zuständigen Unternehmensfunktionen;
- die im Verlauf des gesamten Lebenszyklus einer Immobiliensicherheit durchzuführenden Kontroll- und Überwachungstätigkeiten;
- die Kriterien, welchen die einzuholenden Sicherheiten genügen müssen;
- die operativen Standards zur Prüfung der allgemeinen und spezifischen Anforderungen hypothekarischer Besicherungen.

Zur Überwachung der angeführten CRM-Bereiche wurden im hausinternen Datamart Kontrollübersichten implementiert. Zudem hat Das Risikomanagement im vierteljährlich aktualisierten Risikotableau einen eigenen Kontrollbereich zum CRM-Risiko eingefügt eingerichtet. Das entsprechende Risiko wird auch in der Risikojahresanalyse des Risikomanagements behandelt.

Der Prozess der Akquirierung, Bearbeitung und Verwaltung der Sicherheiten wird laufend überwacht. Die Hauptabteilung Kreditprüfung überwacht die Akquisition der Sicherheiten mittels geeigneter Linienkontrollen zur Angemessenheit der eingereichten Dokumentation. Die Abteilung Kreditüberwachung & Problemkredite überwacht die laufende Werteentwicklung der als Sicherheiten fungierenden Immobilien und fordert in den von den internen und externen Richtlinien definierten Fällen deren Aktualisierung ein.

Was die Standards zur periodischen Aktualisierung der Schätzwerte der Immobilien angeht, so kommen die von der italienischen Bankenvereinigung (ABI) definierten Standards zur Anwendung. Der Prozess der Aktualisierung der Schätzwerte beruht sowohl auf statistischen Verfahren (indexierte, zumindest jährliche Neubewertung der Immobilien) als auch auf analytischen Methoden (Bewertung durch externe Schätzer, nach von der Bank definierten Standards).

Das Risikomanagement führt - im Rahmen der 2. Kontrollebene zum Kreditbereich - spezifische Kontrolltätigkeiten zur korrekten Anwendung der zu den CRM-Techniken definierten Standards durch.

3. Notleidende Kreditpositionen

3.1 Strategien und Verwaltungsleitlinien

Die notleidenden Kreditpositionen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen wie folgt unterteilt:

- Zahlungsunfähige notleidende Risikopositionen;
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Ausfall;
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen.

Bezüglich der mehr als 90 Tage überfälligen Risikopositionen kommt der Ansatz nach Kreditnehmer zur Anwendung. Dieser sieht vor, dass die gesamte Position eines Kreditnehmers den mehr als 90 Tage

überfälligen Risikopositionen zuzuordnen ist, falls eine oder mehrere Kreditlinien die Einstufungskriterien für überfällige Risikopositionen >90 Tage erfüllt.

Für die Verwaltung der notleidenden Kreditpositionen ist der Geschäftsbereich Kredite verantwortlich, welche folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Überwachung der mehr als 90 Tage überfälligen Kreditpositionen sowie der Kreditpositionen mit wahrscheinlichem Ausfall zur Unterstützung der Kreditberater, welche für die Kontrollen der ersten Ebene verantwortlich sind;
- Maßnahmensetzungen zur Gesundung der notleidenden Positionen;
- Vorschläge an die Generaldirektion bzw. an den Verwaltungsrat zur Rückstufung von notleidenden Kreditpositionen als vertragsgemäß bediente Positionen, die Ergreifung von Umstrukturierungsmaßnahmen, die Kündigung von Krediten, die Einstufung notleidender Risikopositionen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG legt ein besonderes Augenmerk auf die aktive Steuerung der notleidenden Kreditpositionen.

3.2 Ausbuchung der Kredite (Write-Off)

Gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 verringert sich der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass der finanzielle Vermögenswert ganz realisierbar ist. In diesen Fällen ist entweder eine Wertberichtigung oder eine Ausbuchung (Write-Off) des zugrunde liegenden Vermögenswertes vorzunehmen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts wird um den Betrag der Wertberichtigung verringert.

Finanzielle Vermögenswerte sind - ganz oder teilweise - in jenem Berichtszeitraum wertzuberichtigen oder auszubuchen, in welchem der Kredit - ganz oder teilweise - als uneinbringlich erachtet wird.

Eine Wertberichtigung kann gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bereits vorgenommen werden, bevor rechtliche Schritte gegen den Kreditnehmer zur Wiedererlangung des geschuldeten Betrags in Gänze vollzogen wurden. Durch die Ausbuchung verzichtet eine Bank nicht auf den Anspruch auf Wiedererlangung des geschuldeten Betrags. Dies ist nur der Fall, wenn die Bank mittels „Schuldnererlass“ (Debt Forgiveness) auf den Rückzahlungsanspruch verzichtet.

Für die Ausbuchung eines Kredites müssen sichere und eindeutige Elemente vorliegen, welche die Uneinbringlichkeit des Kredites beweisen. Die entsprechend für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG geltenden Kriterien wurden in einer internen Regelung der Bank festgelegt.

3.3 Finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Gewährung als notleidend gelten, sind Risikopositionen, deren Kreditrisiko bereits bei deren Entstehung sehr hoch ist.

Es werden zwei unterschiedliche Kategorien unterschieden:

- i) Am Markt erworbene notleidende Finanzinstrumente oder Kreditportfolios (Purchased Credit Impaired, PCI);
- ii) Kredite, die die Bank an einen Kunden, der bereits in der Stufe 3 zugeordnet war (Originated Credit Impaired, OCI) vergeben hat. Auch die im Rahmen einer Umschuldung gemäß Artikel 182 des italienischen Konkursgesetzes gewährten Kreditlinien, selbst wenn diese an Neukunden gewährt werden, werden als OCI behandelt.

Als „OCI“ identifizierte Risikopositionen werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen als notleidend gestundet (forborne non performing) klassifiziert. Nach Absolvierung eines mindestens einjährigen Gesundungszeitraums kann die Risikoposition auf Stufe 2 mit der Kennzeichnung als vertragsgemäß bedient gestundet (forborne performing) eingestuft werden. Selbst nach der Umklassifizierung als vertragsgemäß bedient, und selbst nach Ablauf des zweijährigen Probezeitraums darf die als „OCI“ gekennzeichnete Risikoposition nicht mehr in Stufe 1 eingestuft werden, da eine solche Einstufung mit der Bewertung mittels „ECL Lifetime“ unvereinbar ist.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat die Implementierung eines Prozesses zur Identifizierung der POCI bei Vorliegen der oben genannten Voraussetzungen eingeleitet.

Zum Bilanzstichtag hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine finanziellen Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.



3.4 Finanzielle Vermögenswerte mit kommerziellen Zugeständnissen und gestundete Risikopositionen

Stundungsmaßnahmen gemäß aufsichtlicher Definition stellen ganz allgemein Zugeständnisse (Konzessionen) an einen Schuldner dar, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht („finanzielle Schwierigkeiten“). Eine Stundung liegt also dann vor, wenn die Bank einem Kreditnehmer ein Zugeständnis einräumt, um die finanzielle Schwierigkeit dieses Schuldners abzuwenden. Die Einstufung gestundeter Risikopositionen erfolgt auf Kreditfazilitätsebene.

Gestundete Risikopositionen werden in:

- a) vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen und in
- b) notleidende gestundete Risikopositionen unterteilt.

Gestundete Risikopositionen müssen, neben der Erfüllung der nachstehend angeführten Voraussetzungen, jeweils über einen definierten Zeitraum (Cure Period für notleidende Risikopositionen und/oder Probation Period für vertragsgemäß bediente Risikopositionen), in der jeweiligen Kategorie verbleiben. Es gilt der allgemeine Grundsatz, dass die Klassifizierung des Kreditnehmers und das Stundungskennzeichen der Kreditfazilität übereinstimmen müssen, d.h. falls ein notleidend gestundeter Kredit existiert, muss die gesamte Schuldnerposition als notleidend klassifiziert sein.

Notleidende gestundete Risikopositionen

Ist eine Risikoposition als notleidend eingestuft, so befindet sie sich in finanziellen Schwierigkeiten. Demnach stellt ein Zugeständnis (eine Konzession) an notleidende Positionen (bzw. an Positionen welche ohne die gewährte Konzession als notleidend eingestuft worden wären) immer eine Stundungsmaßnahme dar. Notleidende gestundete Risikopositionen unterliegen einem zumindest 1-jährigen Gesundungszeitraum (Cure Period).

Die Bewertung der erwarteten Kreditverluste von notleidenden, gestundeten Kreditpositionen erfolgt gemäß den für Risikopositionen der Stufe 3 geltenden Kriterien.

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen

Vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen unterliegen einer zumindest 2-jährigen Probezeit (Probation Period). Notleidende gestundete Risikopositionen, welche den 1-jährigen Gesundungszeitraum (Cure Period) erfolgreich bestanden haben, werden als vertragsgemäß bediente gestundete Risikopositionen gekennzeichnet. Im gegebenen Fall muss jedoch die gesamte Schuldnerposition als vertragsgemäß bediente Risikoposition eingestuft werden. Falls ehemals notleidende gestundete Positionen während der zweijährigen Probezeit 30 Tage überfällig oder erneut gestundet werden, müssen sie verpflichtend erneut als notleidende gestundete Risikopositionen eingestuft werden.

3.5 Aufsichtlicher Risikovorsorge-Backstop zu den notleidenden Krediten (Calendar Provisioning)

Am 26. April 2019 wurde die Verordnung (EU) 2019/630 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 im Hinblick auf die Mindestdeckung notleidender Risikopositionen im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Damit wurde die aufsichtliche Behandlung im Rahmen der Säule I für notleidende Kredite (Non Performing Loans, NPL), die ab dem 26. April 2019 vergeben wurden, festgelegt.

Die neue Verordnung ergänzt bestehende aufsichtliche Vorschriften zu den notleidenden Risikopositionen und sieht einen dezidierten Abzugsposten vom harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1) für notleidende Risikopositionen (Non Performing Exposures, NPE) vor, deren Risikovorsorge die von der Aufsicht definierte Mindestanforderung unterschreitet.

Die Verordnung präzisiert die quantitativen Erwartungen der Aufsicht bezüglich des Mindestmaßes an aufsichtlicher Risikovorsorge, welche auf dem Zeitraum seit der Einstufung (Vintage) eines Kredites als notleidende Position sowie der eventuell bestehenden Sicherheiten beruht.

Der Begriff NPE (Non Performing Exposure) stellt eine Erweiterung des NPL (Non Performing Loan) dar und beinhaltet demzufolge Risikopositionen (Kredite und außerbilanzielle Posten), welche als:

- Zahlungsunfähige Risikopositionen
- Risikopositionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall
- Mehr als 90 Tage überfällige Risikopositionen eingestuft sind.

Unter Säule I sind demnach alle Risikopositionen (auf der Ebene der einzelnen Kreditfazilität) zu berücksichtigen, die ab dem 26. April 2019 als Neugeschäft entstanden sind und in der Folge als „notleidend“ eingestuft wurden.

Risikopositionen, die bereits vor dem genannten Termin bestanden, sind von dieser Regelung ausgenommen. Wird jedoch auf Kreditfazilität-Ebene eine bestehende Kreditlinie erhöht, oder wird die Zusammenfassung eines oder mehrerer Kredite vorgenommen, so kommt der Standard zur Mindestdeckung auch auf diesen Bestand zur Anwendung.

Sicherheiten haben einen wesentlichen Einfluss auf den berechneten Betrag der erforderlichen Mindestdeckung. Berücksichtigt werden in diesem Zusammenhang nur jene Sicherheiten, welche in den Systemen als CRM-konform gekennzeichnet sind.

Gewährte Stundungsmaßnahmen (Forbearance-Maßnahmen) erlauben der Bank den zum Zeitpunkt des Zugeständnisses angewandten Prozentsatz der Mindestdeckung für ein weiteres Jahr anzuwenden. In diesem Zusammenhang ist jedoch zu beachten, dass ab dem darauffolgenden Jahr wiederum der standardmäßig vorgesehene Prozentsatz zur Anwendung kommt, sofern der Kreditnehmer trotz der Stundungsmaßnahme als notleidend eingestuft bleibt.

Bei der Meldung der aufsichtsrechtlichen Risikovorsorge vom 31.12.2022 wurde für die notleidenden Risikopositionen (NPEs) der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG je nach Zeitspanne keine Unterdeckung festgestellt. Daher war kein zusätzlicher Betragsabzug vom harten Kernkapital erforderlich.



Teil E - Informationen zu den Risiken und den Sicherungspolitiken

Sektion 1 - Kreditrisiko

Informationen Quantitativer Art

A. Kreditqualität

A.1 Notleidende Forderungen und vertragsmäßig bediente Forderungen: Bestände, Wertberichtigungen, Entwicklungen, wirtschaftliche Verteilung

A.1.1 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsportfolio und Kreditqualität (Bilanzwerte)

Portfolios/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen	Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	Summe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	2.883	34.741	67	16.394	5.062.541	5.116.625
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	413.838	413.838
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	408	408
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2022	2.883	34.741	67	16.394	5.476.787	5.530.870
Summe 31.12.2021	2.298	30.103	374	18.089	5.830.815	5.881.680

A.1.2 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Ursprungsportfolio und Kreditqualität (Brutto- und Nettowerte)

Portfolios/Qualität	Notleidende				Vertragsmäßig bediente				Summe (Werte nach Wertberichtigung)
	Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Summe der teilweisen write-off (*)	Werte vor Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Werte nach Wertberichtigung	Summe (Werte nach Wertberichtigung)	
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	76.465	38.775	37.690	-	5.098.724	19.789	5.078.935	5.116.625	
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtabilität	-	-	-	-	414.016	178	413.838	413.838	
3. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	-	-	
4. Verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	X	X	408	408	
5. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe 31.12.2022	76.465	38.775	37.690	-	5.512.740	19.968	5.493.180	5.530.870	
Summe 31.12.2021	65.675	32.900	32.775	-	5.733.216	16.713	5.848.905	5.881.680	
Portfolios/Qualität	Aktive Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderung		Sonstige aktive Vermögenswerte						
	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisiko-position	Kumulierte Wertminderungen	Nettorisiko-position					
1. Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	-	-	-	6.047					
2. Derivate für Deckungsgeschäfte	-	-	-	1.343					
Summe 31.12.2022	-	-	-	7.389					
Summe 31.12.2021	-	-	-	1.412					



A.1.3 Verteilung der aktiven Finanzinstrumente nach Fälligkeitsbänder (Bilanzwerte)

Portfolios/Risikostufen	Stufe 1			Stufe 2			Stufe 3			wegmündert erworben oder erzeugt		
	Von 1 Tag bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage	Bis zu 30 Tagen	Von über 30 Tag bis zu 90 Tagen	Über 90 Tage
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	11.979	-	-	3.971	442	1	3.201	415	10.796	-	-	77
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2022	11.979	-	-	3.971	442	1	3.201	415	10.796	-	-	77
Summe 31.12.2021	9.231	-	-	5.737	2.941	181	5.473	360	6.225	-	-	-

A.1.4 Aktive Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Dynamik der gesamten Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ursächlichkeit/Rückkosten	Gesamtwertberichtigungen																	
	Aktive Finanzinstrumente der Stufe 1						Aktive Finanzinstrumente der Stufe 2						Aktive Finanzinstrumente der Stufe 3					
	Forderungen an Zentralbanken	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtertrählichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen	davon: Gesamtwertberichtigungen	Forderungen an Zentralbanken	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtertrählichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen	davon: Gesamtwertberichtigungen	Forderungen an Zentralbanken	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtertrählichkeit	Aktive Finanzinstrumente auf dem Weg der Veräußerung	davon: Einzelwertberichtigungen	davon: Gesamtwertberichtigungen
Anfangswertberichtigungen	-	8.032	296	-	(47)	9.187	-	8.385	-	-	(384)	9.038	-	32.900	-	-	47.723	(14.599)
Zunahmen der erworbenen oder erzeugten aktiven Finanzinstrumenten	105	2.588	49	-	-	2.742	-	167	-	-	-	167	-	3.037	-	-	2.802	235
Löschungen ausgenommen Write-off	(750)	(515)	(56)	-	-	(1.321)	-	(163)	-	-	-	(163)	-	(125)	-	-	-	(125)
Nettobehalt aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	(117)	(1.916)	(111)	-	-	(2.144)	-	3.278	-	-	-	3.278	-	3.949	-	-	7.414	(3.465)
Vertragsänderungen ohne Löschungen	-	-	-	-	-	-	-	(6)	-	-	-	(6)	-	(3)	-	-	-	(3)
Abänderungen der Bewertungskriterien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Write off	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(30)	-	-	-	(30)
Sonstige Veränderungen	-	844	-	-	(18)	861	-	(782)	-	(255)	(572)	-	(7.253)	-	-	-	(3.629)	(3.624)
Endbestände	(762)	9.033	178	-	(65)	9.225	-	10.879	-	(639)	11.787	-	32.474	-	-	-	54.310	(21.612)
Wiederaufwertungen aufgrund von Inkassati im Zusammenhang mit write-off von aktiven Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
write-off mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

A.1.5 Finanzinstrumente, Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)

Portfolios/Risikostufen	Bruttowerte/Nominalwerte					
	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	98.213	31.325	12.754	2.737	9.899	-
2. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
3. Attività finanziarie in corso di dismissione	-	-	-	-	-	-
4. Verpflichtungen zur Auszahlung von Mitteln und ausgestellte finanzielle Bürgschaften	27.060	24.505	425	406	736	-
Summe 31.12.2022	125.272	55.830	13.179	3.144	10.635	-
Summe 31.12.2021	89.580	25.899	9.763	-	17.294	32

A.1.5a Finanzinstrumente, welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Verschiebungen zwischen den verschiedenen Risikostufen (Brutto- und Nominalwerte)

	Verschiebungen zwischen 1. und 2. Stufe		Verschiebungen zwischen 2. und 3. Stufe		Verschiebungen zwischen 1. und 3. Stufe	
	Von der 1. Stufe zur 2. Stufe	Von der 2. Stufe zur 1. Stufe	Von der 2. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 2. Stufe	Von der 1. Stufe zur 3. Stufe	Von der 3. Stufe zur 1. Stufe
A. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	7.864	6.107	2.317	1.741	2.688	-
A.1. welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	3.467	4.929	-	1.741	604	-
A.2. Finanzierungen welche Unterstützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-
A.3. welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-
A.4. Neue Finanzierungen	4.397	1.178	2.317	-	2.083	-
B. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	-	-	-	-	-	-
B.1. welche Unterstützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-
B.2. Finanzierungen welche Unterstützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht als Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-
B.3. welche sonstigen Unterstützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-
B.4. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
Summe 31.12.2022	7.864	6.107	2.317	1.741	2.688	-
Summe 31.12.2021	13.053	25	3.632	143	1.000	-

A.1.6 Kassakredite und Kreditleihen an Banken: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweise write off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originate	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originate		
A. KASSAKREDITE										
A.1 FREIE	305.968	305.968	-	-	165	165	-	-	305.802	-
a) Notleidende	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	305.968	-	X	-	165	-	X	-	305.802	-
A.2 SONSTIGE	2.311.994	2.311.994	-	-	1.240	1.240	-	-	2.310.754	-
a) Zahlungsunfähige Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	2.311.994	2.311.994	X	-	1.240	1.240	X	-	2.310.754	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-
TOTALE (A)	2.617.962	2.617.962	-	-	1.405	1.405	-	-	2.616.556	-
B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"										
a) Notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Vertragsmäßig bedient	1.003.943	995.536	X	-	299	299	X	-	1.003.643	-
SUMME (B)	1.003.943	995.536	-	-	299	299	-	-	1.003.643	-
SUMME (A+B)	3.621.904	3.613.498	-	-	1.705	1.705	-	-	3.620.200	-



A.1.7 Kasakredite und Kreditleihen an Kunden: Brutto- und Nettowerte

Art der Forderungen/Werte	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der teilweisen write-off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originäre	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquisite o originäre		
A. KASAKREDITE										
a) Zahlungsunfähige Forderungen	10.853	-	8.646	2.207	X	-	5.841	2.130	2.883	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-
b) Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	65.536	-	55.235	10.301	X	-	26.771	4.025	34.741	-
- davon: gestundete Forderungen	27.125	-	25.026	2.099	X	-	12.297	539	14.289	-
c) Überfällige notleidende Forderungen	76	-	76	-	X	-	9	-	67	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-
d) Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	16.788	4.462	X	-	124	270	X	-	16.394	-
- davon: gestundete Forderungen	2.031	2.031	X	-	-	147	X	-	1.884	-
e) Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	3.184.366	243.109	X	198	7.701	10.609	X	24	3.166.033	-
- davon: gestundete Forderungen	83.245	83.245	X	-	-	3.476	X	-	79.770	-
TOTALE (A)	3.277.619	247.571	63.957	12.706	7.825	10.879	32.620	6.178	3.220.116	-
B. FORDERUNGEN "UNTER DEM STRICH"										
a) Notleidend	11.526	-	6.083	5.443	X	-	1.239	553	9.734	-
b) Vertragsmäßig bedient	818.993	43.825	X	130	823	298	X	2	817.870	-
SUMME (B)	830.519	43.825	6.083	5.573	823	298	1.239	554	827.604	-
SUMME (A+B)	4.108.138	291.395	70.040	18.279	8.648	11.177	33.859	6.733	4.047.720	-

A.1.7a Kassakredite und Kreditleihen an Kunden welche COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen unterliegen: Brutto und Nettowerte

Art der Forderungen/Vere	Bruttoforderungen				Gesamtwertberichtigungen und Rückstellungen				Nettoforderungen	Summe der Lehweisen wrie off
	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquire o originäre	Erste Stufe	Zweite Stufe	Dritte Stufe	Impaired acquire o originäre		
A. Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Forderungen mit wahrscheinlichen Zahlungsausfall	9.893	-	9.893	-	4.210	-	4.210	-	(5.683)	-
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	604	-	604	-	125	-	125	-	(480)	-
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	3.870	-	3.870	-	2.722	-	2.722	-	(1.148)	-
d. Neue Finanzierungen	5.419	-	5.419	-	1.363	-	1.363	-	(4.056)	-
C. Überfällige nichtbedeute Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Überfällige vertragsmäßig bediente Forderungen	146	127	19	-	4	1	3	1	(142)	-
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	146	127	19	-	4	1	3	1	(142)	-
d. Neue Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E. Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	154.688	127.456	27.232	-	2.179	472	1.707	-	(152.509)	-
a. Finanzierungen, welche Stützungsmaßnahmen gemäß den GL unterliegen	93.249	77.223	16.026	-	1.572	311	1.261	-	(91.677)	-
b. Finanzierungen welche Stützungsmaßnahmen nicht gemäß den GL unterliegen und die nicht al Stundungen bewertet werden.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
c. Finanzierungen, welche sonstigen Stützungsmaßnahmen unterliegen	5.759	-	5.759	-	242	-	242	-	(5.517)	-
d. Neue Finanzierungen	55.680	50.233	5.447	-	365	161	204	-	(55.315)	-
Summe (A+B+C+D+E)	164.727	127.583	27.251	-	6.393	475	1.708	4.210	(158.334)	-



A.1.9 Kassakredite an Kunden: Dynamik der notleidenden Bruttokredite

Ursächlichkeiten/Qualität	Zahlungsunfähige Forderungen	Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	Überfällige notleidende Forderungen
A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres	11.836	53.386	453
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-
B. Zunahmen	7.997	30.266	284
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	24.775	283
B.2 Zugänge aus wertgeminderten aktiven Finanzinstrumenten, erworben oder erzeugt	-	-	-
B.3 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	6.141	211	-
B.4 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
B.5 Sonstige Zunahmen	1.856	5.280	1
C. Abnahmen	8.979	20.207	235
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bediente Forderungen	1.509	3.148	-
C.2 write-off	1.674	-	-
C.3 Inkassi	4.520	10.123	23
C.4 Erlös aus Verkäufen	976	-	-
C.5 Verluste aus Verkäufen	299	-	-
C.6 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	6.141	211
C.7 Vertragsänderungen ohne Löschung	-	-	-
C.8 Sonstige Abgänge	-	795	2
D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende	10.853	63.445	501
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-	-

A.1.9 bis Kassakredite an Kunden: Dynamik der gestundeten Bruttoforderungen, verteilt nach Kreditqualität

Ursächlichkeiten/Kategorien	Notleidende gestundete Forderungen	Vertragsmäßig bediente gestundete Forderungen
A. Bestand vor Wertberichtigung zu Beginn des Jahres	29.759	97.191
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-
B. Zunahmen	5.831	10.827
B.1 Zugänge aus vertragsmäßig bedienten Forderungen	-	6.423
B.2 Zugänge aus gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	4.055	X
B.3 Zugänge aus gestundeten notleidenden Forderungen	X	3.543
B.4 Zugänge aus nicht gestundeten notleidenden Forderungen	1.563	-
B.5 Sonstige Zunahmen	213	861
C. Abnahmen	8.135	21.216
C.1 Abgänge an vertragsmäßig bedienten Forderungen	X	155
C.2 Abgänge an gestundeten vertragsmäßig bedienten Forderungen	3.543	X
C.3 Abgänge an gestundeten notleidenden Forderungen	X	4.055
C.4 write off	-	-
C.5 Inkassi	4.524	13.089
C.6 Veräußerungen	-	-
C.6 Verluste aus Veräußerungen	-	3.691
C.8 Sonstige Abgänge	67	226
D. Bestand vor Wertberichtigung zum Jahresende	27.455	86.802
- davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	-	-



A.1.11 Notleidende Kassakredite an Kunden: Dynamic der gesamten Wertberichtigungen

Ursächlichkeiten/Kategorien	Zahlungsfähige Forderungen		Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall		Überfällige notleidende Forderungen	
	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen	Summe	davon: gestundete Forderungen
A. Anfangsbestand der gesamten Wertberichtigungen - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	9.538	1.199	23.283	11.165	79	76
B. Zunahmen	5.626	-	16.627	4.325	16	7
B.1 Wertberichtigungen auf Kredite wertgemindert erworben oder erzeugt	164	X	2.709	X	-	X
B.2 Sonstige Wertberichtigungen	1.589	-	13.177	4.077	9	-
B.3 Verluste aus Verkäufen	-	-	-	-	-	-
B.4 Umbuchungen von anderen Kategorien von notleidenden Forderungen	1.936	-	10	7	-	-
B.5 Vertagsabänderungen ohne Löschung	-	-	-	-	-	-
B.6 Sonstige Zunahmen	1.936	-	731	241	7	7
C. Abnahmen	5.383	1.325	8.991	3.768	10	7
C.1 Wertaufholungen aufgrund von Bewertungen	557	41	2.946	1.583	-	-
C.2 Wertaufholungen aufgrund von Inkasso	2.222	1.285	3.292	169	-	-
C.3 Gewinne aus Verkäufen	631	-	-	-	-	-
C.4 Löschungen	1.674	-	-	-	-	-
C.5 Umbuchungen auf andere Kategorien von notleidenden Forderungen	-	-	1.936	1.405	10	7
C.6 Vertagsabänderungen ohne Löschung	-	-	-	-	-	-
C.7 Sonstige Abnahmen	299	-	817	611	-	-
D. Endbestand der gesamten Wertberichtigungen - davon: veräußerte, nicht gelöschte Forderungen	9.780	(126)	30.919	11.722	85	76

A.2 Klassifizierung der Forderungen aufgrund von externen und internen Ratings

Die Wirtschaftsstruktur der Autonomen Provinz Bozen ist durch eine hohe Anzahl von kleinen und mittleren Unternehmen gekennzeichnet. Diese Unternehmen finanzieren sich vorwiegend über die Banken und mit Eigenkapital. Es gibt nur wenige Unternehmen, die über ein externes Rating verfügen.

A.3 Verteilung der besicherten Forderungen nach Art der Sicherstellung

A.3.1 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Banken

	Werte vor Wertberichtigung	Nettobestand	Realgarantien (1)				Personengarantien (2)								Summe (1+2)				
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	Kreditderivate				Bürgschaften								
							CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen		Sonstige Subjekte			
1. Besicherte Kassaforderungen	2.145.441	2.144.290	-	-	1.806.657	335.929	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.1 zur Gänze besichert - davon notleidend	2.145.441	2.144.290	-	-	1.806.657	335.929	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.2 zum Teil besichert - davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Besicherte Forderungen „unter dem Strich“:	1.103	1.100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 zur Gänze besichert - davon notleidend	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 zum Teil besichert - davon notleidend	1.103	1.100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

A.3.2 Besicherte Kassakredite und Kreditleihen an Kunden

	Brutbestand	Nettobestand	Realgarantien (1)				Kreditleiherrate				Personengarantien (2)				Summe (1+2)
			Immobilien - Hypotheken	Immobilien - Finanzierungsleasing	Wertpapiere	Sonstige Realgarantien	CLN	Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	Sonstige Subjekte	Bürgschaften			
												Öffentliche Körperschaften	Banken	Sonstige Finanzunternehmen	
1. Besicherte Kassabforderungen	1.605.616	1.557.032	604.449	328.230	-	-	-	-	-	-	141.743	12.770	5.819	193.807	1.423.551
1.1 Zur Gänze besichert	1.282.732	1.241.560	579.616	325.850	-	-	-	-	-	-	48.653	10.276	4.884	117.200	1.219.989
- davon mofleidend	56.137	29.086	20.662	3.683	-	-	674	-	-	-	1.632	64	259	2.112	29.086
1.2 Zum Teil besichert	322.884	315.472	24.833	2.380	-	-	3.222	-	-	-	93.090	2.494	936	76.608	203.562
- davon mofleidend	12.503	7.414	3.110	-	-	-	-	-	-	-	3.492	642	-	-	7.244
2. Besicherte Garantien und Bürgschaften	171.504	169.760	-	-	-	-	-	-	-	-	221	4.990	17.875	102.263	141.558
2.1 Zur Gänze besichert	65.965	65.520	-	-	-	-	5.919	-	-	-	20	4.663	12.652	42.262	65.516
- davon mofleidend	961	630	-	-	-	-	16	-	-	-	-	-	-	614	630
2.2 Zum Teil besichert	105.538	104.240	-	-	-	-	10.290	-	-	-	201	327	5.223	60.001	76.042
- davon mofleidend	8.164	7.021	-	-	-	-	1.492	-	-	-	-	-	1.495	2.483	5.470



B. Verteilung und Konzentration der Forderungen

B.1 Verteilung der Kassakredite und Forderungen „unter dem Strich“ an Kunden nach Sektoren

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen und Zentralbanken		Finanzgesellschaften		Versicherungsunternehmen		Nichtfinanzunternehmen		Sonstige Subjekte	
	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen	Bestand nach Wertberichtigung	Gesamtwertberichtigungen
A. Kassakredite										
A.1 Zahlungsunfähige Forderungen - davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Forderungen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall	-	-	187	21	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.3 Überfällige notleidende Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	1.286.312	553	94.512	451	-	-	-	-	-	-
- davon: gestundete Forderungen	-	-	4.688	31	-	-	-	-	-	-
Summe A	1.286.312	553	94.698	472	-	-	-	-	-	-
B. Forderungen "Unter dem Strich"										
B.1 Zahlungsunfähige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.2 Sonstige vertragsmäßig bediente Forderungen	4.921	2	27.722	15	-	-	-	-	-	-
Summe B	4.921	2	27.722	15	-	-	-	-	-	-
Summe (A+B) (2022)	1.291.233	555	122.421	487	-	-	-	-	-	-
Summe (A+B) (2021)	1.356.000	1.037	102.209	1.634	-	-	2.241.702	44.385	208.518	2.566

B.4 Großkredite

Beschreibung	31.12.2022	31.12.2021
a) Betrag (Bilanzwert)	5.331.577	5.515.327
b) Betrag (gewichtet)	192.519	159.289
c) Anzahl	37	33

Die Großkreditpositionen sind auf folgende Kundengruppen zurückzuführen:

- a) Banken: 28 (davon 27 Raiffeisenkassen)
- b) Kapitalanlagegesellschaften: 0
- c) Staaten: 5
- d) Kunden: 4

Sektion 2: Marktrisiko

Die deutliche Erhöhung des Zinsniveaus (Leitzins wurde im Jahresverlauf 2022 mehrmals erhöht) hatte relevante Auswirkungen auf die Performance im HTCS-Wertpapierportfolio der Bank.

2.1 - Zinsrisiko und Preisrisiko - Aufsichtliches Handelsportfolio

Gemäß den aufsichtlichen Bestimmungen sind Banken, deren Handelsbuch weniger als 5% der Summe der Aktiva ausmacht und dessen Marktwert einen absoluten Betrag von 50 Millionen Euro nicht überschreitet, von der Pflicht der Meldung der Marktrisiken ausgenommen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt zum 31.12.2022 ein Handelsportfolio, welches die genannten Vorgaben nicht überschreitet. Zum Bilanzstichtag sind im Handelsbuch der Raiffeisen Landesbank finanzielle Vermögenswerte und Finanzderivate für einen Betrag von 164.014 Tsd. Euro erfasst.

2.2 - Zinsrisiko und Preisrisiko - Anlagebuch

Informationen qualitativer Art

A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Zinsänderungsrisikos und des Preisrisikos

Das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch (Interest Rate Risk in the Banking Book (IRRBB)) ist das bestehende oder künftige Risiko für die Erträge und den wirtschaftlichen Wert eines Instituts, das sich aus nachteiligen Zinsbewegungen mit Auswirkungen auf zinssensitive Finanzinstrumente ergibt, einschließlich des Gap-Risikos, des Basisrisikos und des Optionsrisikos.

Für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist der Geschäftsbereich Finanzen zuständig.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch der Bank wird vom Risikomanagement - auch mit Unterstützung der in den einzelnen Geschäftsprozessen tätigen Unternehmensfunktionen - vorgenommen.

Die Identifikation des Zinsänderungsrisikos erfolgt:

- im Zuge der Risikoüberwachung (Identifizierung von Risikoveränderungen und/oder Überschreitung von Vorgaben);
- im Zuge der jährlichen Risikoanalysen zum Jahresbericht des Risikomanagements, zum RAF sowie zum ICAAP (Identifizierung von neuen oder veränderten Risiken, auch in die Zukunft gerichtet);
- im Zuge anlassbezogener Analysen nach eingetretenen Risikoereignissen (Identifizierung neuer, veränderter oder bis dato nicht korrekt eingeschätzter Risiken, eventuell auch in die Zukunft gerichtet).

Das Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia und die Leitlinien EBA/GL/2018/02 vom 19.07.2018 sehen vor, dass die Institute zur Messung und Überwachung des IRRBB jeweils mindestens eine ertragsbasierte Messgröße und eine auf einen wirtschaftlichen Wert bezogene Messgröße (Economic Value) verwenden, die in Kombination miteinander alle IRRBB-Komponenten erfassen.

Auf den wirtschaftlichen Wert bezogene Methoden ermitteln die Wirkung von Marktzinsveränderungen auf den Wert der zinssensitiven Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und außerbilanziellen Positionen einer Bank. Es wird also die Wirkung auf den Substanzwert der Bank generell beurteilt.

Bei ertragsbezogenen Methoden steht der Einfluss von Veränderungen der Marktzinssätze auf die zukünftigen Zahlungsströme der Bank im Mittelpunkt.

Entsprechend setzt das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zwei entsprechende Modelle zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch ein:

- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des wirtschaftlichen Wertes (Economic Value, kurz EV) und
- Modell zur Messung der potentiellen Veränderung des Nettozinsenertrags (Net Interest Income, kurz NII).

Mittels des zuerst genannten Modells wird die potentielle Veränderung des wirtschaftlichen Wertes und gleichzeitig das unter Säule II für das Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch zu unterlegende interne Risikokapital ermittelt.

Für eine umfassende Bewertung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch berücksichtigt das Risikomanagement bezogen auf den wirtschaftlichen Wert sowie ertragsbezogen:

- die aktuelle und zukunftsbezogene Risikoposition;
- die Veränderung der Risikoposition bzw. des Nettozinsertrages im Zeitverlauf, inklusive deren zukunftsbezogener Entwicklung und
- die Einhaltung der definierten externen und internen Vorgaben.

Für die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals (unter Stressbedingungen) werden - gemäß dem Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia, welches auf die entsprechenden EBA-Leitlinien verweist - zusätzlich zum Standard-Stress-Szenario einer Parallelverschiebung von +/- 200 Basispunkten eine Reihe weiterer Szenarien berücksichtigt:

- 1: paralleler Aufwärtsschock;
- 2: paralleler Abwärtsschock;
- 3: Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
- 4: Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen;
- 5: Steepener-Schock mit steiler werdender Kurve (Abwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Aufwärtsbewegung der langfristigen Zinsen) und
- 6: Flattener-Schock mit flacher werdender Kurve (Aufwärtsbewegung der kurzfristigen Zinsen und Abwärtsbewegung der langfristigen Zinsen).

Zusätzlich wendet die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG noch die zwei Szenarien:

- 7: Aufwärtsschock bei den langfristigen Zinsen und
 - 8: Abwärtsschock bei den langfristigen Zinsen
- an.

Das Risikomanagement führt eine vierteljährliche Messung des Zinsänderungsrisiko unter den beiden genannten Modellen unter Normal- wie unter Stressbedingungen durch. Im Zuge des ICAAP/ILAAP wird das Zinsänderungsrisiko zudem zukunftsbezogen unter Normal- wie Stressbedingungen ermittelt.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG setzt neben den genannten Modellen noch weitere Indikatoren und Instrumente zur Analyse und Bewertung des Zinsänderungsrisikos ein (z.B. Bucket-Sensitivities).

Das Zinsänderungsrisiko unter dem EV-Modell wird mittels RAF-Indikatoren begrenzt (EV-Risiko unter Stressbedingungen (Berücksichtigung aller oben angeführten Stress-Szenarien) zum gestressten Kernkapital und EV-Risiko gemäß dem aufsichtlichen Standardschock von +/- 200bp zu den gestressten aufsichtlichen Eigenmitteln).

Das Zinsrisiko unter dem EV-Modell unter Normalbedingungen (ermittelt auf der Grundlage einer 6-Jahreshistorie unter Berücksichtigung der Nicht-Negativitätsbedingung für Kundenpositionen sowie der gleitenden Wertuntergrenze - wie von der EBA in den oben angeführten Leitlinien angeführt - für die restlichen Positionen) beläuft sich zum 31.12.2022 unter Berücksichtigung des 99. bzw. 1. Perzentsils (Zinserhöhung bzw. Zinssenkung, wobei die Zinssatzveränderungen im Modell auf 2 % begrenzt wurden) auf 37.973 Tsd. Euro, d.h. auf 8,84 % der aufsichtlichen Eigenmittel.

Das entsprechende Nettozinsertragsrisiko (NII-Risiko) unter dem Basis-Szenario beläuft sich auf 7.862 Tsd. Euro im Falle einer Zinssteigerung und auf -1.439 T Euro im Falle einer Zinssenkung.

2.3 -Fremdwährungsrisiko

Informationen qualitativer Natur

A. Allgemeine Aspekte, Managementprozesse und Methoden zur Messung des Fremdwährungsrisikos

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels des von der Bank anzuwendenden aufsichtlichen Modells ermittelt. Die Messung basiert auf der Berechnung der „Netto-Devisenposition“, d.h. des Saldos aller aktiven und passiven Bilanzpositionen (bilanziell und außerbilanziell) in Bezug auf jede Währung.



Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist aufgrund ihrer begrenzten Geschäftstätigkeit in Fremdwährungen nur in einem geringen Ausmaß Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die Hauptquellen des bestehenden Fremdwährungsrisikos sind Finanzierungen und Einlagegeschäfte in Fremdwährung sowie der Handel mit ausländischen Banknoten.

In die Netto-Fremdwährungsposition fließen auch Fremdwährungspositionen ein, welche von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG indirekt durch Fondsanteile (OGA) gehalten werden, und zwar bis zu einem Betrag, der als Höchstgrenze für Währungsrisiken in den jeweiligen Anlagemandaten festgelegt wurde.

Aufgrund der begrenzten Positionen in Fremdwährung führt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG keine Stresstests zu diesem Risiko durch.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet auf eine laufende Begrenzung des Fremdwährungsrisikos.

Die Entwicklung des Fremdwährungsrisikos wird von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG vierteljährlich mittels eines Risikotableaus überwacht.

B. Absicherung des Fremdwährungsrisiko

Die Absicherung des Fremdwährungsrisikos erfolgt über eine weitest mögliche Glattstellung der gehaltenen Fremdwährungspositionen.

Sektion 2 - Marktrisiken

2.1 ZINSRISIKO UND PREISRISIKO- AUFSICHTSRECHTLICHES HANDELSPORTFOLIO

Informationen Quantitativer Art

1. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte Passive Finanzinstrumente und Finanzderivate

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
1. Kassaforderungen	-	-	-	-	-	-	-	5.968
1.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	179
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	123
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	56
1.2 Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	5.789
2. Kassaverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
2.1 Passive Pensionsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzderivate	6.617	62.228	12.802	3.207	29.225	33.511	10.456	-
3.1 Mit dem Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	6.617	62.228	12.802	3.207	29.225	33.511	10.456	-
- Optionen	34	17	117	186	556	3	-	-
+ Ankäufe	17	9	59	93	278	1	-	-
+ Verkäufe	17	9	59	93	278	1	-	-
- Sonstige Derivate	6.582	62.211	12.685	3.021	28.669	33.509	10.456	-
+ Ankäufe	3.291	31.106	6.674	1.480	14.259	16.649	5.107	-
+ Verkäufe	3.291	31.106	6.011	1.541	14.409	16.860	5.349	-



3. Aufsichtsrechtliches Handelsportfolio: interne Modelle und sonstige Methoden der Sensitivitätsanalyse

3.1 VAR zum Ende der Periode, Mittelwert, Minimum und Maximum

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	1.767.137
Min (VaR)	282.887
Avg (VaR)	819.683

3.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2022

Datum	VaR-Betrag (99%/1 Tag) in Euro
1/2022	371.372
2/2022	320.097
3/2022	451.275
4/2022	539.846
5/2022	885.562
6/2022	1.314.348
7/2022	1.767.137
8/2022	1.196.804
9/2022	1.667.683
10/2022	755.164
11/2022	559.383
12/2022	544.325

3.3. Auswirkung einer Zinssatzänderung von +/- 100 Basispunkten auf Handelsportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Zinsüberschuss	49	0,13%	-	0,00%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	429	0,09%	-	0,00%
Eigenvermögen	429	0,01%	-	0,00%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System.
Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2022 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

2.2 ZINS- UND PREISRISIKO - BANKPORTFOLIO

1. Bankportfolio: Verteilung nach Restlaufzeit der aktiven und passiven Vermögenswerte

Informationen Quantitativer Art

Währung EUR

Art/Restlaufzeit	bei Sicht	bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von über 5 Jahren bis zu 10 Jahren	über 10 Jahren	unbestimmte Laufzeit
1. Kassaforderungen	735.275	1.022.430	1.973.947	579.599	817.201	633.023	32.143	-
1.1 Schuldtitel	-	431.613	212.837	-	109.440	542.078	-	-
- mit Option auf vorzeitige Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- sonstige	-	431.613	212.837	-	109.440	542.078	-	-
1.2 Finanzierungen an Banken	288.039	247.204	1.185.773	281.087	576.049	-	-	-
1.3 Finanzierungen an Kunden	447.236	343.612	575.336	298.512	131.713	90.945	32.143	-
- K/K	113.458	-	-	17	468	-	-	-
- sonstige Finanzierungen	333.779	343.612	575.336	298.495	131.244	90.945	32.143	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	237.675	202.481	399.615	293.513	109.402	68.252	25.680	-
- sonstige	96.104	141.132	175.721	4.982	21.842	22.693	6.463	-
2. Kassaverbindlichkeiten	1.111.556	886.306	1.604.470	566.365	1.445.134	40.660	1.955	-
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	835.158	557.485	45.811	7.089	15.849	305	1.955	-
- K/K	781.456	90.595	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	53.702	466.890	45.811	7.089	15.849	305	1.955	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	53.702	466.890	45.811	7.089	15.849	305	1.955	-
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	276.398	305.172	1.525.469	489.425	728.922	2.007	-	-
- K/K	48.805	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Schulden	227.593	305.172	1.525.469	489.425	728.922	2.007	-	-
2.3 Schuldtitel	-	23.649	33.190	69.851	700.363	38.349	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	23.649	33.190	69.851	700.363	38.349	-	-
2.4 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
- mit Option zur vorzeitigen Rückzahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Finanzderivate	13.400	26.152	22.154	27.884	43.293	9.134	597	-
3.1 Mit Grundgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
- Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-	-	-
3.2 Ohne Grundgeschäft	13.400	26.152	22.154	27.884	43.293	9.134	597	-
- Optionen	7.256	1.405	14.151	19.976	29.128	4.861	559	-
+ Lange Positionen	-	-	-	4.120	29.128	4.861	559	-
+ Kurze Positionen	7.256	1.405	14.151	15.856	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	6.144	24.747	8.003	7.909	14.164	4.274	38	-
+ Lange Positionen	6.144	9.734	5.923	5.700	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	-	15.013	2.080	2.209	14.164	4.274	38	-
4. Sonstige Geschäfte unter dem Strich	105.687	4.740	1.500	-	-	-	-	-
+ Lange Positionen	49.723	4.740	1.500	-	-	-	-	-
+ Kurze Positionen	55.964	-	-	-	-	-	-	-

2.1 Auswirkung einer Zinssatzabänderung von +/- 100 Basispunkten auf Bankportfolio:

	Zunahme 100 Basispunkte		Abnahme 100 Basispunkte	
	absolut	relativ	absolut	relativ
Zinsüberschuss	3.931	7,91%	(3.931)	-7,91%
Gewinn des Geschäftsjahres	2.667	22,41%	(2.667)	-22,41%
Eigenvermögen	(20.954)	-4,70%	22.748	5,10%

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein edv-unterstütztes Aktiv - Passiv - Management - System. Die Auswirkungen der oben angeführten Zinssatzänderungen von 100 Basispunkten nach oben bzw. nach unten wurde auf der Basis der am 31.12.2022 am Markt festgestellten Zinskurve errechnet (Parallelverschiebung).

2.2 Verteilung des VAR im Geschäftsjahr 2022

Value-at-Risk	VaR-Betrag in Euro
Max (VaR)	25.722.932
Min (VaR)	7.580.301
Avg (VaR)	12.758.459

2.3 WECHSELKURSRISIKO*Informationen quantitativer Art**1. Verteilung der aktiven und passiven Vermögenswerte und der Finanzderivate nach Währung*

Posten	Fremdwährungen					
	US Dollar	Britische Pfund	Yen	Kanadische Dollar	Schweizer Franken	Sonstige Fremdwährungen
A. Aktive Finanzinstrumente	6.800	749	-	118	11.625	258
A.1 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
A.2 Kapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-
A.3 Finanzierungen an Banken	6.567	749	-	118	11.625	258
A.4 Finanzierungen an Kunden	233	-	-	-	-	-
A.5 Sonstige aktive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
B. Sonstige Vermögenswerte	58	27	31	5	559	29
C. Passive Finanzinstrumente	(8.199)	(1.395)	(12)	(748)	(14.632)	(215)
C.1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	(8.001)	(1.148)	(12)	(748)	(13.938)	(201)
C.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(197)	(247)	-	-	(694)	(14)
C.3 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-
C.4 Sonstige passive Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
D. Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
E. Finanzderivate	(4.443)	(1.987)	(793)	(1.177)	(3.724)	(135)
- Optionen	-	-	-	-	-	-
+ Ankäufe	-	-	-	-	-	-
+ Verkäufe	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Derivate	(4.443)	(1.987)	(793)	(1.177)	(3.724)	(135)
+ Lange Positionen	(2.902)	(1.302)	(387)	(900)	(3.081)	(85)
+ Kurze Positionen	(1.541)	(685)	(406)	(276)	(643)	(50)
Summe der Aktiva	9.760	2.078	417	1.023	15.265	372
Summe der Passiva	(9.740)	(2.080)	(418)	(1.024)	(15.275)	(265)
Saldo (+/-)	20	(2)	(1)	(1)	(9)	107

Sektion 3 - Finanzderivate und Absicherungspolitiken

3.1 - Buchhalterische Absicherungen

Informationen qualitativer Natur

A. Absicherung des Fair Value

Zum 31.12.2022 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG spezifische Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value durchgeführt (Micro-Hedging und/oder Macro-Hedging).

Maßnahmen zur Absicherung des Fair Value für die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG werden durchgeführt, um die von der Verschiebung der Zinskurve verursachten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Einlagen und Ausleihungen zu neutralisieren und somit die Zinsmarge zu stabilisieren.

Zinsswap-Derivate (IRS) stellen die wichtigsten Arten von Sicherungsinstrumenten der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG dar.

B. Absicherungsgeschäfte gegen die verbundene Variabilität der Cashflows

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt keine Sicherungsgeschäfte zur Änderung der Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten durch.

Sektion 3 - Derivate und Deckungsgrundsätze

3.1 Derivate zu Handelszwecken

A. Finanzderivate

A.1 Finanzderivate zu Handelszwecken: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate/Grundgeschäfte	Summe 2022				Summe 2021			
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen			Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	
1. Schuldverschreibungen und Zinssätze	-	-	102.150	-	-	-	108.052	-
a) Optionen	-	-	23.584	-	-	-	28.755	-
b) Interest rate swap	-	-	78.566	-	-	-	79.297	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold	-	-	10.001	-	-	-	15.997	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	10.001	-	-	-	15.700	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	297	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Waren	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	112.151	-	-	-	124.049	-

A.2 Finanzderivate zu Handelszwecken: positiver und negativer fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Summe 2022				Summe 2021			
	Over the counter				Over the counter			
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		Organisierte Märkte	Zentrale Gegenparteien	Senza controparti centrali		Organisierte Märkte
		Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen			Mit Kompensierungsab kommen	Ohne Kompensierungsab kommen	
1. Positiver fair value								
a) Optionen	-	-	166	-	-	-	10	-
b) Interest rate swap	-	-	5.840	-	-	-	1.265	-
c) Cross Currency Swap	-	-	40	-	-	-	138	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	6.047	-	-	-	1.412	-
2. Negativer fair value								
a) Optionen	-	-	165	-	-	-	10	-
b) Interest rate swap	-	-	5.548	-	-	-	1.060	-
c) Cross Currency Swap	-	-	61	-	-	-	39	-
d) Equity Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	19	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	5.774	-	-	-	1.128	-



A.3 Finanzderivate OTC: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpartei

Grundgeschäfte	Regierungen und Zentralbanken	Banken	Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
Verträge ohne Kompensierungsabkommen				
1) Schuldverschreibungen und Zinssätze				
- Nominalwert	X	87.067	-	15.083
- Positiver fair value	X	6.006	-	-
- Negativer fair value	X	5.499	-	214
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	X	10.001	-	-
- Positiver fair value	X	40	-	-
- Negativer fair value	X	61	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
Verträge mit Kompensierungsabkommen				
1) Schuldverschreibungen und Zinssätze				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC: Nominalwerte

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	5.933	50.398	45.820	102.150
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	10.001	-	-	10.001
A.4 Finanzderivate auf sonstige Werte	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
Summe 2022	15.934	50.398	45.820	112.151
Summe 2021	21.812	34.176	68.062	124.049

Sektion 3 - Derivate und Deckungsgeschäfte

3.2 Deckungsgeschäfte

Informationen Quantitativer Art

A. Finanzderivate zur Abdeckung

A.1 Finanzderivate zur Deckung: Nominalwerte zum Jahresende

Art der Derivate	Summe 2022				Summe 2021			
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien		
		Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen			Mit Kompensierungsabkommen	Ohne Kompensierungsabkommen	
1. Schuldtitel und Zinssätze	-	-	21.478	-	-	-	24.022	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	21.478	-	-	-	24.022	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	-	-	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Swap	-	-	-	-	-	-	-	-
c) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Waren	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	21.478	-	-	-	24.022	-

A.2 Finanzderivate zur Deckung: positives und negatives fair value - Aufteilung nach Produkte

Art der Derivate	Positiver und negativer Fair Value								Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksamkeit verwendet wird	
	Summe 2022				Summe 2021					
	Over the counter			Organisierte Märkte	Over the counter			Organisierte Märkte		
	Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien			Zentrale Gegenparteien	Sonstige Gegenparteien				
		Mit Kompensierungsab- kommen	Ohne Kompensierungsab- kommen	Mit Kompensierungsab- kommen		Ohne Kompensierungsab- kommen	Summe 2022	Summe 2021		
Positiver fair value	-	-	1.343	-	-	-	-	-	1.343	-
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	1.343	-	-	-	-	-	1.343	-
c) Cross currency swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Negativer fair value	-	-	13	-	-	-	1.184	-	13	1.184
a) Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
b) Interest rate swap	-	-	-	-	-	-	1.184	-	-	1.184
c) Cross currency swap	-	-	13	-	-	-	-	-	13	-
d) Equity swap	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
e) Forward	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
f) Futures	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
g) Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	1.355	-	-	-	1.184	-	1.355	1.184



A.3 Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte, positiver und negativer brutto fair value pro Gegenpa

Grundgeschäfte	Zentrale Gegenparteien	Banken	Sonstige Finanzgesellschaften	Sonstige Gegenparteien
Verträge ohne Kompensierungsabkommen				
1. Schuldtitel und Zinssätze				
- Nominalwert	X	21.478	-	-
- Positiver fair value	X	1.343	-	-
- Negativer fair value	X	13	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	X	-	-	-
- Positiver fair value	X	-	-	-
- Negativer fair value	X	-	-	-
Verträge mit Kompensierungsabkommen				
1. Schuldtitel und Zinssätze				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
2. Kapitalinstrumente und Aktienindizes				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
3. Fremdwährungen und Gold				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
4. Waren				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-
5. Sonstige Grundgeschäfte				
- Nominalwert	-	-	-	-
- Positiver fair value	-	-	-	-
- Negativer fair value	-	-	-	-

A.4 Restlaufzeit der Finanzderivate OTC zur Deckung: Nominalwerte

Grundgeschäfte/Restlaufzeit	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Summe
A.1 Finanzderivate auf Schuldtitel und Zinssätze	3.002	14.164	4.311	21.478
A.2 Finanzderivate auf Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-
A.3 Finanzderivate auf Wechselkurse und Gold	-	-	-	-
A.4 Finanzderivate auf Waren	-	-	-	-
A.5 Sonstige Finanzderivate	-	-	-	-
Summe 2022	3.002	14.164	4.311	21.478
Summe 2021	2.387	15.477	6.158	24.022

D. Gedeckte Finanzinstrumente**D.1 Deckung des fair value**

	Einzelabdeckungen: Bilanzwert	Einzeldeckungen - Nettopositionen: Bilanzwert der aktiven und passiven Finanzinstrumente (Werte vor der Kompensierung)	Einzeldeckungen			Allgemeine Abdeckungen: Bilanzwert
			Kumulierte Fair Value-Abänderungen des gedeckten Finanzinstrumentes	Unterbrechung der Deckung: kumulierte Fair Value - Abänderungen	Wertveränderung, welche zur Erkennung der Deckungsunwirksa- mkeit verwendet wird	
A. AKTIVA						
1. Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität- Abdeckung von						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	21.403	-	382	448	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
2. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente- Abdeckung von:						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Kapitalinstrumente und Aktienindizes	-	-	-	-	-	X
1.3 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.4 Kredite	-	-	-	-	-	X
1.5 Sonstige	-	-	-	-	-	X
Summe 2022	21.403	-	382	448	-	-
B. PASSIVA						
1. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente-Abdeckung von:						
1.1 Schuldtitel und Zinssätze	-	-	-	-	-	X
1.2 Fremdwährungen und Gold	-	-	-	-	-	X
1.3 Sonstige	-	-	-	-	-	X
Summe 2022	-	-	-	-	-	-

Sektion 4 - Liquiditätsrisiko

Qualitative Informationen

A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des Liquiditätsrisikos

Die Liquiditätssituation der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist weiterhin auf einem angemessenen Niveau. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist sich bewusst, dass die Liquiditätssituation vor allem bei Auslaufen der verschiedenen Refinanzierungsmaßnahmen und einer länger anhaltenden restriktiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank laufend überwacht werden muss.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 an den Refinanzierungsgeschäften der EZB als Leitinstitut der TLTRO III-Gruppe teilgenommen. Des Weiteren wurden weitere Ausgaben von Obligationen vorbereitet und umgesetzt.

Risiko-Definition und -identifikation, Risikofaktoren zu den Liquiditätsrisikoquellen

Das Liquiditätsrisiko ist das bestehende und künftige Risiko, Zahlungsverpflichtungen über unterschiedliche Zeithorizonte nicht oder nur teilweise erfüllen zu können (Liquiditätsrisiko im engeren Sinn), welches entweder auf das Unvermögen, liquide Mittel am Markt (zu angemessenen Konditionen) beschaffen zu können (Finanzierungsrisiko oder Funding Liquidity Risk), oder Aktiva auf den Märkten zu liquidieren (Asset Liquidity Risk) zurückzuführen ist. Zum Liquiditätsrisiko gehört auch das Risiko, dass die Beschaffung von liquiden Mitteln oder die Liquidierung von Aktivpositionen nicht zu marktgängigen Bedingungen durchgeführt werden kann (Market Liquidity Risk). Liquiditätsrisiken sind vielfach eng mit anderen Risiken korreliert, d.h. sie können zusätzlich zu anderen Risiken schlagend werden.

Die Identifikation des Liquiditätsrisikos ist eng mit den wichtigsten strategischen Prozessen der Bank verknüpft:

- Erstellung der strategischen und operativen Planung;
- RAF;
- ICAAP;
- ILAAP;
- Sanierungsplan.

Der Prozess zur Identifikation des Liquiditätsrisikos hat das Ziel, die als wesentlich erachteten Risikofaktoren oder Risikotreiber des Liquiditätsrisikos, welchen die Bank ausgesetzt ist und welche erhebliche Auswirkungen auf deren Liquiditätsposition haben können zu identifizieren.

Das zugrunde liegende Liquiditätsrisiko wird auf der Grundlage von Analysen und Bewertungen ermittelt, wobei bezogen auf den Zeithorizont zwei Makrobereiche unterschieden werden:

- die kurzfristige (auch operative) Liquidität, welche wiederum in zwei Teilbereiche unterteilt wird:
 - o die Intradayliquidität (Intraday Liquidity), welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den Ausgleich der innertäglichen Zahlungsflüsse im Eingang und im Ausgang täglich sicherzustellen, sowie einen laufend angemessenen Betrag an liquiden Mitteln zu garantieren;
 - o die kurzfristige Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der Bank zu beurteilen, den eigenen - erwarteten und unerwarteten - Zahlungsverpflichtungen auf einen Zeithorizont von 12 Monaten nachzukommen;
- die strukturelle Liquidität, welche darauf ausgerichtet ist, eventuelle Liquiditätsungleichgewichte zwischen den Aktiv- und Passivposten auf einen Zeithorizont von mehr als einem Jahr zu ermitteln.

Wesentliche Kompetenzträger

Nachstehend werden die wesentlichen Kompetenzträger sowie deren primäre Verantwortlichkeiten skizziert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat in seiner strategischen Überwachungsfunktion (Funzione di Supervisione strategica) ist verantwortlich für:

- die Definition und die Genehmigung der strategischen Leitlinien, internen Leitlinien und Regelungen, des Risikoappetits sowie der Risikotoleranzschwellen zum Liquiditätsrisiko;
- die Genehmigung der im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko eingesetzten Methoden und der wichtigsten Annahmen welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Bestimmung der im RAF und im Liquiditätsnotfallplan definierten Indikatoren und zugeordneten Vorgaben;

Der Verwaltungsrat in seiner Unternehmenssteuerungsfunktion (Organo con Funzione di Gestione) ist verantwortlich für:

- die Definition des Makro-Prozesses zur Steuerung des Liquiditätsrisikos und dessen laufende Aktualisierung;
- die Festlegung der Verantwortlichkeiten der Unternehmensfunktionen und -strukturen, welche in den Liquiditätssteuerungsprozess eingebunden sind;
- die Definition der zum Liquiditätsrisiko-Rahmenwerk relevanten Informationsflüsse für die Gesellschaftsorgane selbst und die betrieblichen Kontrollfunktionen.

Generaldirektion

Die Generaldirektion, welche an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnimmt, ist verantwortlich für:

- Vorschläge zu strategischen Leitlinien und der Steuerung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Finanzen;
- die Kommunikation der internen Regelungen und Standards an die involvierten Unternehmensfunktionen;
- die zeitnahe Information des Verwaltungsrats im Falle der Verschlechterung der Liquiditätssituation der Bank.

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist verantwortlich für:

- die Erarbeitung und die Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat zu den Risikofaktoren zur Identifikation des Liquiditätsrisikos,
- die Methoden zur Bestimmung der Liquiditätsrisikoexposition;
- die wesentlichen Annahmen, welche den Stress-Szenarien zugrunde liegen;
- die Liquiditätsrisikoindikatoren des RAF sowie zu den entsprechenden Vorgaben;
- die Durchführung der Risikoanalysen zum Liquiditätsrisiko, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie Stressbedingungen;
- die Durchführung der periodischen Überwachung des Liquiditätsrisikos, sowie der Einhaltung der definierten Vorgaben;
- die Erstellung der periodischen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko;
- die Kommunikation eventueller Überschreitungen von operativen Vorgaben zum Liquiditätsrisiko an die Generaldirektion und die zuständigen Unternehmensfunktionen, um die Aktivierung der vorgesehenen Eskalationsprozesse zu gewährleisten;
- die Erarbeitung von Vorschlägen - in Abstimmung mit den zuständigen Unternehmensfunktionen - zu den im Liquiditätsnotfallplan definierten Maßnahmen;
- die Ausarbeitung und Präsentation der zumindest vierteljährlichen Berichtslegung zum Liquiditätsrisiko an die zuständigen Gesellschaftsorgane.

Der Geschäftsbereich Finanzen

Der Geschäftsbereich Finanzen ist in Bezug auf das Liquiditätsrisiko zuständig für:

- die Überwachung der Liquiditätsposition über die verschiedenen Zeithorizonte;
- die Erstellung der dem eigenen Kompetenzbereich zugeordneten Berichtslegung zur Liquiditätsposition und deren Weiterleitung an die Generaldirektion > und das Risikomanagement.

Die Hauptabteilung Treasury & Funding

Die Hauptabteilung Treasury & Funding ist bezogen auf die Steuerung der kurzfristigen Liquiditätsposition verantwortlich für:

- die Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition, die tägliche Liquiditätsbeschaffung und die Liquiditätsverwendung gemäß den definierten Modalitäten;
- den Zugang zu den Geldmärkten und die Durchführung der entsprechenden Geschäftstätigkeit;
- die Überwachung und Steuerung der obligatorischen aufsichtlichen Mindestreserve (nachstehend „ROB“);
- die Überwachung der Korrespondenz- und Regelungskonten;
- die Überwachung des Portfolios der Finanzinstrumente, welche für die besicherte Liquiditätsbeschaffung (Collateralized Lending) bei der Europäischen Zentralbank oder auf entsprechenden Märkten (z.B. MTS) zum Einsatz kommen;
- die Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Einhaltung der aufsichtlichen Liquiditätsindikatoren.

Bezogen auf die Steuerung der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition ist die Hauptabteilung

Treasury & Funding verantwortlich:

- für die Ausarbeitung des Vorschlags zum Finanzierungsplan (Funding Plan), welcher dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und anschließend dem Verwaltungsrat zum Beschluss vorgebracht wird.

Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

Der Prozess zur Steuerung des Liquiditätsrisikos der Bank besteht aus den folgenden Phasen:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risikofaktoren; Identifizierung interner und externer Risikoquellen sowie von Geschäftstätigkeiten, welche die Bank dem Liquiditätsrisiko aussetzen);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken und Risikofaktoren, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Erarbeitung interner Regelungen);
- Risikomessung und Risikobewertung (Messung bzw. qualitative Bewertung des Liquiditätsrisikos);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrunde liegenden Risikoindikatoren, Kontrolle der Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien, Identifizierung von Risikotrends);
- Risikoberichtslegung/Risikokommunikation (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte und perspektivenorientierte Reflexion, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung/Risikominderung/Maßnahmen (Maßnahmensetzung und deren Dokumentation).

Die Einrichtung eines mit den Strategien der Bank abgestimmten Risikosteuerungsprozesses ist eine grundlegende Voraussetzung für die wirksame Umsetzung der von den zuständigen Gremien festgelegten Risikopolitik.

Liquiditätsrisikostrategie

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf eine angemessene Begrenzung ihres Liquiditäts- und Refinanzierungsrisikos. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos basiert hierbei auf folgenden Grundsätzen:

- Entwicklung der Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Liquiditätsrisikos in Abstimmung mit der Organisationsstruktur der Bank und mit dem Ziel der klaren Definition der Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane sowie der Unternehmensfunktionen, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Aufsicht;
- Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Bank mittels der Messung und Überwachung der kurzfristigen (inklusive untertägigen) sowie der mittel- bis langfristigen Liquiditätsposition mit den Zielen:
 - o den ordentlichen und außerordentlichen Zahlungsverpflichtungen bei gleichzeitiger Minimierung der Kosten nachkommen zu können;
 - o ein angemessenes Verhältnis zwischen den mittel- bis langfristigen Passiv- und Aktivpositionen sicherzustellen, um einerseits Belastungen der kurzfristigen Liquiditätsquellen zu vermeiden und andererseits die Kosten der Liquiditätsbeschaffung zu optimieren;
- Einrichtung einer auf aufsichtlichen bzw. internen Methoden und Modellen beruhenden Bewertung des Liquiditätsrisikos, zeitpunkt- wie zukunftsbezogen, unter Normal- wie unter Stressbedingungen;
- Optimierung des Zugangs zu den Märkten zur Beschaffung von Finanzmitteln mittels Erhaltung einer angemessenen Bonität der Bank und einer effizienten Steuerung der Liquiditätsflüsse;
- Optimierung der Steuerung eventueller interner oder externer Liquiditätsengpässe durch die Sicherstellung angemessener und umgehend wirksamer Eskalationsprozesse, welche eine sofortige Maßnahmensetzung sicherstellen, auch in Abstimmung mit den Inhalten des Liquiditätsnotfallplans.

Das Rahmenwerk zum Liquiditätsrisiko ist in der internen Regelung Liquiditätsrisiko geregelt.

In einer weiteren Regelung hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ihren Liquiditätsnotfallplan definiert. Der Liquiditätsnotfallplan definiert die Standards und Prozesse mittels welcher das Liquiditätsprofil der Bank ab den ersten Stadien einer sich anbahnenden Liquiditätskrise bis zum Eintreten einer schwerwiegenden Liquiditätskrise unter Kontrolle gehalten und die Geschäftsführung der Bank sichergestellt werden kann.

Dazu werden/wird:

- verschiedene Arten von Liquiditätsanspannungsszenarien definiert und katalogisiert;
- jene Indikatoren definiert und überwacht, welche - zusätzlich zu den bereits im RAF definierten Indikatoren - die Anbahnung von Liquiditätsanspannungs- oder Liquiditätsstresssituationen im Vorfeld aufzeigen können;



- den Geschäftsorganen, den Komitees und den zuständigen Unternehmensfunktionen jene Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugeordnet, welche bei Aktivierung und Umsetzung der im Liquiditätsnotfallplan (Contingency Funding Plan) vorgesehenen Maßnahmen vorgesehen sind;
- die potentiellen Interventionen identifiziert, welche im Fall einer erheblichen Verschlechterung der Liquiditätsposition der Bank zu ergreifen sind;
- die nach potentieller Ergreifung der definierten Notfallmaßnahmen maximal generierbare Liquidität (Back-Up Liquidity) in periodischen Abständen geschätzt.

Konzentration, Liquiditätsquellen

Gemäß Meldebogen „C 67.00.a - Concentration of Funding by Counterparty“ der AMM-Meldung konzentrieren sich die größeren Liquiditätsquellen (>1% der Passiva) auf REPO-Geschäfte, also mittels Wertpapieren abgesicherte Finanzierungen, wobei die Refinanzierungen bei der Zentralbank ca. 80% der genannten Einlagen höheren Betrags ausmachen.

Stress-Szenarien

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG führt verschiedene Stress-Szenarien zum Liquiditätsrisiko durch, und zwar zum Innertagesliquiditätsrisiko, zum kurzfristigen Liquiditätsrisiko und zum strukturellen Liquiditätsrisiko. In den Stress-Szenarien werden sowohl idiosynkratische als auch systemische Risikofaktoren berücksichtigt. Die Ergebnisse der Stress-Szenarien werden für die Kalibrierung der RAF-Vorgaben eingesetzt.

ALM-Anwendung

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über eine Best-Practice-ALM-Anwendung, mittels welcher die Entwicklungen der Liquiditätsposition sowie des zugrunde liegenden Liquiditätsrisikos zeitnahe überwacht werden können. Zudem hat sie ein eigenes Risikotableau mit allen relevanten Indikatoren zum Liquiditätsrisiko implementiert, welches wöchentlich aktualisiert wird.

Liquiditätsausstattung und Liquiditätsposition

Die Liquiditätsposition der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist stabil:

- Emission einer Position von 40 Mio. Euro und zusätzlich zwei Emissionen zu je 6 Mio. Euro im Herbst 2022 zur Stärkung der mittel-langfristigen Liquiditätsposition;
- LCR-Werte von >145 %;
- Teilnahme an den TLTRO III-Operationen der Europäischen Zentralbank über 2.170.350 Tsd. Euro;
- NSFR-Wert zum 31.12.2022 von 108,961 %;
- Konzentrationsrisiko gemäß AMM-Meldung;
- Seit Ende des Jahres 2020 setzt die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zudem „ABACO“-Portfolio ein, was die Liquiditätsposition der Bank weiter gestärkt hat;
- Der Umstand, dass auch verschiedene Raiffeisenkassen „ABACO“-Portfolio einsetzen, wirkt sich positiv auf die Liquiditätsposition des gesamten Raiffeisen-Verbunds aus;
- Die Überlebensperiode der Bank gemäß dem RAF-Indikator „Überlebensperiode (kurzfristige Liquidität“) beläuft sich auf mehr als 3 Monate;
- Die ökonomische Liquiditätsreserve der Bank besteht zu einem überwiegenden Teil aus erstklassigen liquiden Aktiva (High Quality Liquid Assets).

I. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - Währung: EUR

Posten/Zeitstufen	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmte Laufzeit
Forderungen	370.120	7.757	25.547	25.865	231.026	1.375.200	641.890	2.016.109	1.099.960	121.188
A.1 Staatspapiere	-	-	761	-	3.557	54.166	141.993	541.000	535.000	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	190	-	25	900	11.105	10.000	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	143.730	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.4 Finanzierungen	226.389	7.757	24.787	25.675	227.469	1.321.010	498.997	1.464.004	554.960	121.188
- Banken	153.188	-	-	-	122.330	1.205.334	291.522	578.800	-	121.188
- Kunden	73.201	7.757	24.787	25.675	105.139	115.675	207.475	885.204	554.960	-
Kassaverbindlichkeiten	1.128.381	149.474	111	288.737	289.094	1.627.239	654.854	1.481.967	108.409	-
B.1 Einlagen und Kontokorrente	1.042.717	13.485	82	43.159	166.123	94.719	84.775	34.737	60.155	-
- Banken	140.470	12.000	-	7.332	114.980	48.922	77.383	20.222	60.155	-
- Kunden	902.246	1.485	82	35.827	51.144	45.797	7.392	14.515	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	30	3.186	927	18.900	83.650	721.966	42.995	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	85.664	135.990	-	242.392	122.044	1.513.620	486.430	725.263	5.260	-
Geschäfte "Unter dem Strich"	67.958	2.240	5.630	1.247	2.472	1.335	4.439	49.119	1.926	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	2.240	5.630	1.245	2.358	644	165	-	-	-
- Lange Positionen	-	1.216	375	1.205	823	644	165	-	-	-
- Kurze Positionen	-	1.023	5.255	40	1.535	644	165	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	11.723	-	-	2	22	92	317	-	-	-
- Lange Positionen	6.009	-	-	-	13	89	298	-	-	-
- Kurze Positionen	5.714	-	-	1	9	3	19	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	56.235	-	-	-	92	600	3.957	49.119	1.926	-
- Lange Positionen	270	-	-	-	92	600	3.957	49.119	1.926	-
- Kurze Positionen	55.964	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1. Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente nach vertraglichen Restlaufzeiten - sonstige Währungen

Posten/Zeitstafeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	Unbestimmt
Forderungen	17.774	-	-	-	33	-	-	1.944	-	-
A.1 Staatspapiere	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
A.3 Anteile an Investmentfonds	17.774	-	-	-	33	-	-	1.944	-	-
A.4 Finanzierungen	17.773	-	-	-	33	-	-	1.709	-	-
- Banken	-	-	-	-	-	-	-	234	-	-
- Kunden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassaverbindlichkeiten	25.293	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.1 Einlagen	25.293	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Banken	24.141	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kunden	1.152	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.2 Schuldtitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschäfte "Unter dem Strich"	-	2.238	5.622	1.246	2.331	640	163	-	-	-
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	-	2.238	5.622	1.246	2.331	640	163	-	-	-
- Lange Positionen	-	1.024	5.247	40	1.512	640	163	-	-	-
- Kurze Positionen	-	1.215	375	1.206	819	-	-	-	-	-
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.5 Erstellte finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.6 Erhaltene finanzielle Bürgschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Lange Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Kurze Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Sektion 5 – Operationelles Risiko

Die Corona-Pandemie hat zu Veränderungen in der Arbeitswelt geführt, so z.B. wurde das Arbeiten im Homeoffice und das Abhalten von Online-Meetings verstärkt in Anspruch genommen.

In Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister RIS Kons GmbH wurden die technischen Voraussetzungen für die Abhaltung von Videokonferenzen verbessert, als auch Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt.

Qualitative Informationen

A. Allgemeines, Verwaltungsprozesse und Methoden zur Messung des operationellen Risikos

Das operationelle Risiko ist das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen als Folge der Unzulänglichkeit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen und Systeme oder externer Ereignisse. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein, nicht jedoch strategische Risiken oder Reputationsrisiken.

Das operationelle Risiko unterscheidet sich grundlegend von anderen Risiken:

- es tritt oft unternehmensspezifisch auf;
- operationelle Risiken können transversal in allen Bereichen der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG auftreten;
- es fehlt der zentrale Zusammenhang zwischen Risiko und Ertrag, d.h. ein Mehr an operationellen Risiken ist in der Regel nicht mit zusätzlichen Ertragschancen verbunden;
- die Unterrisiken des operationellen Risikos sowie die den Teilrisiken zugrunde liegenden Risikofaktoren sind ausgesprochen heterogen;
- zum operationellen Risiko liegen häufig schlecht dokumentierte bzw. inhomogene historische Daten vor;
- die Steuerung und Messung von operationellen Risiken ist meist schwierig;
- operationelle Risiken werden in den meisten Fällen nicht bewusst eingegangen.

In der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG kommen folgende Instrumente zur Identifizierung, Analyse und Bewertung des operationellen Risikos zur Anwendung:

- zum operationellen Risiko relevante Prüfergebnisse des Internal Audit;
- Datenbank zur Erhebung und Analyse von Schadensfällen;
- Risiko- und Kontrollselbstbewertungen sowie Szenario-Analysen (primär zum IKT- und zum IKT-bezogenen Geschäftskontinuitätsrisiko);
- Definition von Geschäftsprozessen;
- Risiko- und Performance-Indikatoren;
- sonstige Tätigkeiten zur Identifikation und Bewertung operationeller Risiken (z.B. externes Benchmarking, Erstellung und Überwachung der Umsetzung von Maßnahmenplänen).

Die Ermittlung des aufsichtlichen Risikokapitals der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zum operationellen Risiko erfolgt gemäß dem aufsichtlichen Basisindikatoransatz. Der Basisindikatoransatz basiert auf dem „maßgeblichen Indikator“ zur Quantifizierung der aufsichtlichen Kapitalunterlegung zum operationellen Risiko. Die Kapitalunterlegung ergibt sich aus der Multiplikation des laufenden Dreijahresdurchschnitts des maßgeblichen Indikators mit 15% (gemäß CRR, Art. Artikel 316).

Die systematische Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko stellt eine Grundvoraussetzung für eine fundierte Analyse und Bewertung der auftretenden Risiken sowie die daraus abgeleitete Identifizierung geeigneter Steuerungsmaßnahmen dar. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat daher eine Schadensfalldatenbank zur Erhebung der Schadensfälle zum operationellen Risiko und zur Analyse sowie zur Bewertung der entsprechenden Risikoexpositionen eingerichtet. Im Verlauf des Jahres 2022 beliefen sich die für operationelle Risiken verzeichneten Verluste auf weniger als 0,001% der Bilanzsumme.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG verfügt über einen Betriebskontinuitätsplan (Business Continuity Plan), mittels welchem sie sich vor Krisenereignissen, welche ihren ordentlichen Geschäftsverlauf stören können, schützt. Hierzu wurden die im Rahmen der potentiellen Krisenszenarien anzuwendenden Abhilfemaßnahmen formalisiert und die Rollen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen beteiligten Mitarbeiter definiert. Der genannte Plan umfasst auch den Notfallwiederherstellungsplan (Disaster Recovery Plan), welcher die technischen und organisatorischen Maßnahmen definiert, welche bei Ausfall der Informationssysteme zum Einsatz

kommen, auch wenn die Tätigkeit der Datenverarbeitung an Dritte übertragen wurde. Der Betriebskontinuitätsplan wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Risikoappetit zum operationellen Risiko im Risk Appetite Framework definiert.

Weitere Risiken, welche mit dem operationellen Risiko eng verbunden sind

Rechtsrisiko

Das Rechtsrisiko (inklusive Verhaltensrisiko) zählt zu den operationellen Risiken. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat derzeit keine wesentlichen schlagend gewordenen bzw. erwarteten Rechtsrisiken zu verzeichnen.

Laufende Gerichtsverfahren

Zum Jahresende 2022 sind bei der RLB Südtirol Rechtsverfahren anhängig. In zwei Fällen sind die Rechtsstreitigkeiten auf die Vermittlung von Finanzprodukten, in einem Fall auf die Auslegung von Vertragsbestimmungen zurückzuführen.

Die entsprechenden Risiken belaufen sich auf geschätzte 315.000 Euro.

IKT-Risiko

Die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist im hohen Maße von den IT-Systemen abhängig. Beim Informations- und Kommunikationstechnologierisiko (IKT-Risiko) sowie dem Kontinuitätsrisiko handelt es sich um eine Unterkategorie des operationellen Risikos, das neben den direkten Auswirkungen (z.B. Prozessunterbrechungen, Datenverlust usw.) auch Compliance- und Reputationsrisiken sowie strategische Risiken zur Folge haben kann. Das IKT-Risiko und das Kontinuitätsrisiko sind für Unternehmen, für deren Geschäftsmodell die Technologien und Digitalisierung entscheidend für den Erfolg sind, die wohl bedeutendsten „high-impact-low-frequency“-Risiken. Solche Risiken treten in schwerwiegendem Ausmaß selten, unter Umständen auch nie auf. Falls sie jedoch schlagend werden, können sie hohe bis existenz-gefährdende Schäden verursachen und die Reputation des Unternehmens erheblich schädigen. Ein Ausfall würde zu erheblichen Aufwänden führen und - sollte der Ausfall für längere Zeit bestehen - zu erheblichen Ertragseinbußen oder bei ungenügender Vorsorge sogar zu existenzgefährdenden Situationen führen. Das genannte Risiko kann aber auch noch in ganz anderen Facetten auftreten. So kann etwa eine Bank, die zu wenig in neue Technologien investiert, mittel- bis langfristig vom Markt gedrängt werden, da die Konkurrenten bessere und qualitativ hochwertigere Dienstleistungen anbieten können bzw. über höher automatisierte Prozesse verfügen. Weiters kann ein über längere Zeit nicht erkannter Fehler einer schlecht analysierten Software der Bank hohe Kosten und/oder hohe Reputationskosten verursachen.

Neben der Verfügbarkeit zählen zu den grundlegenden IT-Sicherheitszielen die Gewährung der Vertraulichkeit wichtiger Daten, der Schutz gegen Manipulation, die Zurechenbarkeit einer Aktion zu ihrem Urheber sowie die Beweiskraft von Daten und rein IT-geschützten, virtuellen Vorgängen und Prozessen.

Um diese IT-Sicherheitsziele zu erreichen, werden Investitionen getätigt. Die diesbezüglichen Kosten setzen sich aus Hard- und Softwarekosten, Installations- und anderen Betriebskosten zusammen. Der Mehrwert summiert sich aus der Minderung des IT-Risikos und der Aufwandsreduzierung durch Rationalisierung der Arbeitsprozesse.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat Systeme und Prozesse implementiert, auch mittels des konsortialen EDV-Dienstleisters RIS KonsGmbH, um folgende grundlegende Anforderungen hinsichtlich der IT-Sicherheit laufend zu gewährleisten:

- Verfügbarkeit: Die Verfügbarkeit eines IT-Systems oder IT-Dienstes ist der Grad der zeitlich uneingeschränkten Nutzbarkeit. Informationen sind darüber hinaus nur von Befugten zu definierten Zeiten und Vorgangsweisen verfügbar und nutzbar.
- Vertraulichkeit: Die Vertraulichkeit eines IT-Dienstes ist der Grad der Nichtausforschbarkeit der zu schützenden Daten, d.h. nur Befugte haben Zugang zu den Daten.
- Integrität: Die Integrität eines IT-Dienstes ist das Schutzniveau für Daten gegen unberechtigte Veränderung d.h. die Daten sind von Unbefugten nicht veränderbar oder löschar. Auch Befugte können die Daten nicht unbeabsichtigt verändern;
- Authentizität: Die Authentizität ist der Grad der Zurechenbarkeit von Daten und Datenänderungen zu ihrem Urheber. Eine Ausprägung der Authentizität ist die Revisionsfestigkeit. Sie stellt die Anforderung an den IT-Dienst, dass alle wesentlichen

Vorgänge nachvollziehbar sind, speziell in Bezug auf die Personen, die diese Vorgänge ausgelöst haben.

- Verbindlichkeit: Die Verbindlichkeit ist das Niveau der Beweiskraft elektronischer Veränderungen und Willenserklärungen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ist verantwortlich für das verwendete IKT-System. Dies auch für den Fall des „Full-Outsourcings“. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bedient sich des konsortial, organisierten Datenverarbeitungszentrums des Raiffeisen Südtirol IPS - Verbunds (RIPS-Verbund), nämlich der RIS KonsGmbH. Mit der RIS KonsGmbH besteht eine entsprechende IT-Dienstleistungsvereinbarung. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG bezieht zudem wesentliche Netzwerkdienstleistungen von der Konverto AG. Die Risikoanalyse und Risikobewertung der von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagerten IT-Dienstleistungen werden vom Risikomanagement der RIS KonsGmbH und der Konverto AG vorgenommen. Die diesbezüglichen Informationen werden periodisch der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zur Verfügung gestellt.

Die Ausrichtung des RIPS-Verbundes in Bezug auf Informations- und Kommunikationstechnologierisiken ist jene, dass Risiken grundsätzlich vermieden bzw. möglichst niedrig gehalten werden. Der RIPS-Verbund ist daher betreffend das Informatik- und Kommunikationstechnologierisikos sowie IT-relevantes Kontinuitätsrisiko risiko-avers ausgerichtet, d.h. die Risikoneigung (auch Risikoappetit) des RIPS-Verbundes ist bezogen auf das Informatik- und Kontinuitätsrisiko niedrig. Die RIS KonsGmbH setzt alle erforderlichen Maßnahmen, um die IT-Risiken so gering wie möglich zu halten und eventuelle Störungen oder Unterbrechungen der IT-Dienstleistungen sowie Sicherheitsstörfälle und Sicherheitsunfälle weitestgehend zu vermeiden.

Die EBA (*European Banking Authority*) sieht in ihrem Regelwerk zum SREP (*Supervisory Review and Evaluation Process*), das unter anderem die Überwachung von Schlüsselindikatoren, Analyse des Geschäftsmodells sowie Bewertung von Kapital- und Liquiditätsrisiken sowie der Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung der Banken zum Ziel hat, im Bereich ICT Risiken (*Information, Communication, Technology*) folgende Risikokategorien vor:

- IT Verfügbarkeits- und Fortführungsrisiken (ICT Availability and Continuity risk);
- IT Sicherheitsrisiken (ICT Security Risk);
- IT Veränderungsrisiken (ICT Change Risk i.S. Anpassungsprozess);
- IT Datenintegritätsrisiken (ICT Data Integrity Risk);
- IT Auslagerungsrisiken (ICT Outsourcing Risk).

Diese Kategorisierung wird bei allen IT-Risikobetrachtungen der RIS KonsGmbH berücksichtigt, damit die Ergebnisse direkt von den Banken, welche die IT-Dienstleistungen der RIS KonsGmbH beziehen, übernommen werden können.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG stützt sich bei der Risikoanalyse und -bewertung der IT-Dienstleistungen auch auf die von der RIS KonsGmbH jährlich durchgeführte Zertifizierung nach Standard ISAE 3402 Typ II.

Für die kontinuierliche Optimierung der IT-Sicherheit wird eine transparente Umgangsweise mit den bekannt gewordenen Sicherheitsvorfällen und angezeigten, technischen Mängeln gepflegt. Für die Nachbearbeitung dieser Sicherheitsvorfälle und angezeigten, technischen Mängel ist das IT-Risikomanagement-Team verantwortlich.

Die im Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia geforderten allgemeinen und spezifischen Maßnahmen zum Schutz der Informationen und IT-Ressourcen (*Cap. 4 - Il sistema informativo, Sezione IV - La gestione della sicurezza informatica, 3. La sicurezza delle informazioni e delle risorse ICT*) wurden normenkonform umgesetzt.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist definiert als das bestehende und künftige Risiko negativer Auswirkungen, welche sich aus der Schädigung des Rufs der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ergeben können. Das Reputationsrisiko tritt üblicherweise im Zusammenhang und als Folge anderer Risiken auf und kann - im Extremfall in Form eines „Schneeballeffekts“ - die Erhöhung weiterer Risiken zur Folge haben.

Das Reputationsrisiko ist den nicht bzw. schwierig zu quantifizierenden Risiken zugeordnet. Folglich erfolgt die Messung und Bewertung dieses Risikos mittels der Überwachung von Risikoindikatoren, mittels der Analyse von reputationsrelevanten Schadensereignissen zum operationellen Risiko sowie mittels qualitativer Bewertungen. Für die Bewertung des zukunftsbezogenen Reputationsrisikos können Szenario-Analysen zur Anwendung kommen.

Dem Reputationsrisiko lässt sich vor allem durch eine wirksame Steuerung der restlichen Risiken entgegenwirken.



Die laufend ausgesprochen geringe Anzahl von Kundenbeschwerden der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG lässt auf ein niedriges Reputationsrisiko schließen.

Folgende Maßnahmen, welche in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG zur hausinternen „Best Practice“ gehören, wirken der Entstehung von Reputationsrisiken wirksam entgegen:

- Der Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte erfolgt nur nach eingehender Analyse des Marktumfelds und der zugrunde liegenden Risiken;
- Beim Eintritt in neue Geschäftsfelder bzw. Märkte, aber auch bei der Durchführung der laufenden Geschäftstätigkeit, hat die Einhaltung ethisch-moralischer Grundsätze - wie im Ethik- und Verhaltenskodex festgeschrieben - Vorrang vor dem Streben nach Gewinnmaximierung;
- Geschäftstätigkeiten welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG einem nicht einschätzbaren Risiko aussetzen, werden grundsätzlich unterlassen.

Im Jahresverlauf 2022 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG 4 Kundenbeschwerden verzeichnet.

Teil F - Informationen zum Eigenkapital

Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens

A. Informationen qualitativer Art

Die angemessene Eigenmittelausstattung wird durch die strategische Mehrjahresplanung sichergestellt. Ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Verwaltung der eigenen Betriebstätigkeit und der damit verbundenen Risiken zugeschieber Strategie und die Wachstumsziele werden in Übereinstimmung mit den Zielen einer angemessenen Rentabilität, und Kapitalstärke ausgerichtet.

Im Rahmen des "risk appetite framework" sind die verschiedenen Vorsichtsebenen definiert, um die dauerhafte der gesetzlichen Anforderungen und der Unternehmensziele zu sichern.

Die Einhaltung der Anforderungen wird regelmäßig quartalsweise vom Risikomanagement überwacht.

Das Nettoeigenkapital der Bank setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

- Eigenkapital
- Rücklagen
- Bewertungsrücklagen
- Gewinn des Geschäftsjahres.

B. Informationen quantitativer Art**B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung**

Posten/Werte	31.12.2022	31.12.2021
1. Gesellschaftskapital	250.000	225.000
2. Emissionsaufpreis	-	-
3. Rücklagen	202.651	177.013
- aus Gewinnen	202.651	177.013
a) gesetzlich	92.999	92.999
b) statutarisch	-	-
c) Eigene Aktien	-	-
d) Sonstige	109.653	84.014
- Sonstige	-	-
4. Kapitalinstrumente	-	-
5. (Eigene Aktien)	-	-
6. Bewertungsrücklagen	(18.822)	21.202
- Zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(18.822)	21.202
- Deckung von zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
- Sonstige zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	-	-
- Sachanlagen	-	-
- Immaterielle Vermögenswerte	-	-
- Deckung von Auslandsinvestitionen	-	-
- Deckung der Kapitalflüsse	-	-
- Deckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)	-	-
- Wechselkursdifferenzen	-	-
- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	-	-
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete passive Finanzinstrumente (Veränderungen des Ausfallrisiko)	-	-
- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	-	-
- Anteile der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Eigenkapital:	-	-
- Sondergesetze zur Aufwertung	-	-
	-	-
7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.904	42.739
Summe	445.734	465.954

B2. Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Zusammensetzung

Finanzinstrumente/Werte	31.12.2022		31.12.2021	
	Positive Rücklage	Negative Rücklage	Positive Rücklage	Negative Rücklage
1. Schultitel	-	27.727	10.216	-
2. Kapitalinstrumente	4.790	-	7.561	-
3. Finanzierungen	-	-	-	-
Summe	4.790	27.727	17.777	-

B.3 Bewertungsrücklagen von zum fair value bewerteten aktiven Finanzinstrumenten mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: jährliche Veränderungen

	Schultitel	Kapitalinstrumente	Finanzierungen
1. Anfangsbestände	10.216	7.561	-
2. Positive Veränderungen	-	-	-
2.1 Wertzuwachs des fair value	-	-	-
2.2 Wertberichtigungen wg. Ausfallrisiko	-	X	-
2.3 Umbuchung auf Gewinn- und Verlustrechnung von negativen Reserven wegen Realisierung	-	X	-
2.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
2.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
3. Negative Veränderungen	37.943	-	-
3.1 Wertminderung des fair value	31.862	2.772	-
3.2 Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko	-	-	-
3.3 Rückführung in die Gewinn- und Verlustrechnung aus positiven Rücklagen wg. Realisierung	6.081	-	-
3.4 Umbuchungen auf sonstige Komponenten des Eigenkapitals (Kapitalinstrumente)	-	-	-
3.5 Sonstige Veränderungen	-	-	-
4. Endbestände	(27.727)	4.790	-



Teil F - Informationen zum Eigenkapital

Sektion 2 - Eigenkapital und die Überwachungskoeffizienten

Die Informationen zu den Eigenmitteln und Überwachungskoeffizienten der Bank werden in der aufsichtlichen Offenlegung Basel 3, Säule 3, veröffentlicht und auf der Webseite der Raiffeisen Landesbank Südtirol, zur Verfügung gestellt.

Teil G - Zusammenschlüsse von Unternehmen oder Betriebszweigen

Im Geschäftsjahr 2022 hat es keine Zusammenschlüsse oder Übernahmen von Betriebszweigen mit anderen Unternehmen gegeben.

Teil H - Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sektion 1. Informationen über die Vergütungen der Verwaltungsräte und Führungskräfte

Die Vergütungen an die Verwaltungsräte und Aufsichtsräte wurden mit Beschluss der Vollversammlung festgelegt. Die Entlohnung der Führungskräfte erfolgte aufgrund von Beschlüssen des Verwaltungsrates. Die Angabe dieser Informationen erfolgt aufgrund des Rechnungslegungsgrundsatzes IAS 24, Paragraph 16. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Vergütungen an die Verwaltungsräte von insgesamt 591 Tausend Euro und an die Aufsichtsräte eine Vergütung von 232 Tausend Euro ausbezahlt. Diese Beträge beinhalten nicht die bezahlte Mehrwertsteuer und die sonstigen Abgaben. An die Führungskräfte wurde eine Entlohnung, inklusive der Sozialabgaben und sonstigen Abgaben in Höhe von 1.680 Tausend Euro ausbezahlt.

Sektion 2. Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Beziehungen mit den verbundenen und gemeinsam geführten Unternehmen werden zu Marktbedingungen geregelt. Im Geschäftsjahr wurden keine spezifischen Rückstellungen für Verluste auf Forderungen gegenüber einer verbundenen Partei vorgenommen. In folgender Übersicht sind die Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Bürgschaften und Verpflichtungen aufgezeigt, die zum Bilanzstichtag mit diesen Parteien gehalten werden.

	Aktiva	Passiva	Bürgschaften	Erträge	Kosten
Verwaltungsräte	-	-	-	-	-
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-
Führungskräfte	70	586	-	1	4
Verbundene Unternehmen	-	1.894	41	1	40
Gemeinsam geführte Unternehmen	15.000	1.096	-	75	3

Teil I - Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigenen Kapitalinstrumenten

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden keine Zahlungsvereinbarungen basierend auf eigene Kapitalinstrumente.

Teil L - Segmentberichterstattung

Die Raiffeisenlandesbank Südtirol zählt nicht zu den Subjekten, die zur Offenlegung der Segmentberichterstattung verpflichtet sind.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 1 - Leasingnehmer

Informationen quantitativer Art

Mit der Einführung des IFRS16 wurden die Leasingverhältnisse neu definiert. (siehe dazu Bilanzanhang, Teil A, Sektion 4, Andere Aspekte, IFRS16).

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol hat die bestehenden Verträge überprüft und 4 Verträge für Langzeitmieten von PKW's als Leasingverhältnis klassifiziert.

Insgesamt wurden Nutzungsrechte für 119 € bilanziert. Der Barwert der monatlichen Raten wurde mit einem Abzinsungzinssatz von 0,457% ermittelt.

Die Verträge haben eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 2 - Leasinggeber

Siehe:

-TEIL B, Aktiva, Sektion 4 - Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente, Informationen über Leasing.

-TEIL C , Gewinn- und Verlustrechnung, Sektion 1 - Zinsen, Informationen über Aktivzinsen aus Finanzierungsleasing.

Teil M - Informationen über Leasing

Sektion 2 - Leasinggeber

Informationen quantitativer Art

2. Finanzierungsleasing

2.1 Klassifizierung der zu erhaltenden Zahlungen nach Restlaufzeit und Zusammenführung mit den in der Aktiva bilanzierten Leasingsfinanzierungen

Restlaufzeitschichten	31.12.2022	31.12.2021
	Zu erhaltende Leasingzahlungen	Zu erhaltende Leasingzahlungen
Bis zu 1 Jahr	38.543	42.318
Vom 1 Jahr bis zu 2 Jahren	38.230	40.490
Von über 2 Jahren bis zu 3 Jahren	37.951	39.377
Von über 3 Jahren bis zu 4 Jahren	38.139	30.343
Von über 4 Jahren bis zu 5 Jahren	35.079	38.330
Über 5 Jahren	183.643	201.959
Summe der zu erhaltenden Leasingszahlungen	371.586	392.817
Zusammenführung mit den Finanzierungen		
Nicht angereifte Gewinne (-)	45.789	42.318
Nicht garantierter Restlaufzeit	345.326	347.646
Leasingsfinanzierungen	391.115	392.817



Geschäftsjahr 2022



Partner von



Das vorliegende Dokument beinhaltet den Lagebericht des Verwaltungsrates, den Jahres-Rechenschaftsbericht sowie den Bericht der Abschlussprüfer betreffend das Geschäftsjahr 2022 des offenen Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen **“Raiffeisen Offener Pensionsfonds”** (im folgenden “Fonds” genannt), verwaltet von der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im folgenden “Bank” genannt).

Der Bericht des Verwaltungsrates und der Jahres-Rechenschaftsbericht sind im Einklang mit den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds gemäß Beschluss vom 17.6.1998 und darauffolgende Änderungen erstellt.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat ihren Sitz in Bozen, Laurinstrasse 1; sie ist im Bankenverzeichnis der Banca d’Italia unter der Nummer 4747 eingeschrieben; das Gesellschaftskapital beträgt Euro 250.000.000 und ist vollständig eingezahlt.

Verwaltungsrat

Präsident Hanspeter Felder

Mitglieder
Josef Alber
Massimo Andriolo
Wolfram Gapp
Peter Paul Heiss
Jakob Franz Laimer
Georg Mutschlechner
Veronika Skocir
Manfred Wild

Aufsichtsrat

Präsident Hubert Berger

Effektive Mitglieder
Hildegard Oberleiter
Klaus Steckholzer

Ersatzmitglieder
Martina Malfertheiner
Roland Stuefer

Inhaltsverzeichnis

- 1 **Lagebericht des Verwaltungsrates**
 - 1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres
 - 1.2 Anlagepolitik
 - 1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld
 - 1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte
 - 1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien
 - 1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklung
 - 1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung
 - 1.5 Verlauf der Fondsverwaltung
 - 1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle
 - 1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres
 - 1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

- 2 **Jahres-Rechenschaftsbericht**
 - 2.1 Anhang
 - 2.1.1 Allgemeine Informationen
 - 2.1.1.1 Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds
 - 2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds
 - 2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Linie und Phase
 - 2.1.1.4 Kriterien und Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse
 - 2.1.1.5 Gliederung nach Tätigkeit und Anzahl der Eingeschriebenen
 - 2.1.1.6 Zusätzliche Informationen
 - 2.1.2 Rechenschaftsberichte zu den einzelnen Phasen
 - 2.1.2.1 Rechenschaftsbericht zur Ansparphase
 - 2.1.2.1.1 Investitionslinie Safe
 - 2.1.2.1.2 Investitionslinie Activity
 - 2.1.2.1.3 Investitionslinie Dynamic
 - 2.1.2.1.4 Investitionslinie Guaranty
 - 2.1.2.2 Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

- 3 **Anhang zur Nachhaltigkeit**

- 4 **Bericht der Abschlussprüfer**
 - 4.1 Investitionslinie Safe
 - 4.2 Investitionslinie Activity
 - 4.3 Investitionslinie Dynamic
 - 4.4 Investitionslinie Guaranty



1 Lagebericht des Verwaltungsrates

1.1 Situation zum Jahresende und Verlauf während des Geschäftsjahres

Die Gründung des RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS geht auf das Jahr 2005 zurück, in dem seitens der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) die entsprechende Genehmigung erlassen und der Fonds unter der Nr. 149 im Register für Pensionsfonds eingetragen wurde. Bis zum 31.12.2013 wurde der Fonds von der Gründergesellschaft PensPlan Invest SGR AG verwaltet.

Am 1. Jänner 2014 hat die Bank, in Folge der Abtretung des Fonds durch den vorherigen Verwalter PensPlan Invest SGR AG, die Rolle als Fonds-Verwalter gemäß Art. 12 des GvD 252/2005 übernommen und übt diese Funktion, aufgrund der seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 erteilten Ermächtigung, seither aus.

Zweck des Fonds ist es, der breiten Öffentlichkeit eine Form der privaten Zusatzvorsorge anzubieten, durch welche Rentenleistungen in Ergänzung zu jenen der öffentlichen Pensionsvorsorge erbracht werden. Die von den Eingeschriebenen eingezahlten Beiträge werden nach dem Kapitaldeckungsprinzip verwaltet.

Der Fonds umfasst zum 31.12.2022 **4 Investitionslinien**, welche die Eingeschriebenen gemäß ihrer persönlichen Risikobereitschaft/Renditeerwartung erwählen können.

Am 31. Dezember 2022 waren insgesamt **52.570 aktive Mitglieder** in den Fonds eingeschrieben, was einem Jahreszuwachs von 3.828 Einheiten entspricht.

Bezogen auf die Beitrittsart erhöhte sich die Anzahl der individuellen Einschreibungen um 2.275 Personen, wodurch die Gesamtanzahl von 35.525 Eingeschriebenen erreicht wurde; die Anzahl der kollektiven Einschreibungen erhöhte sich um 1.553 Einheiten auf insgesamt 17.045 Eingeschriebene.

Auf die Ansässigkeit bezogen verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

Provinz Bozen:	51.838
Provinz Trient:	277
außerhalb der Region:	455

Bezüglich Investitionslinien verteilen sich die Eingeschriebenen wie folgt:

7.277 Mitglieder in der Linie Safe	(13,84%)
32.479 Mitglieder in der Linie Activity	(61,78%)
11.807 Mitglieder in der Linie Dynamic	(22,46%)
1.007 Mitglieder in der Linie Guaranty	(1,92%)

Im Projekt für zu Lasten lebende Familienmitglieder zählte man zum Jahresabschluss 9.116 Mitglieder.

Das für Ausschüttungen verfügbare **Nettovermögen (Euro 981.906.992)** sank im Vergleich zum Vorjahr (**Euro Euro 1.013.236.773**) und teilt sich wie folgt auf:

Euro 156.853.660	Linie Safe
Euro 591.339.654	Linie Activity
Euro 190.047.527	Linie Dynamic
Euro 43.666.151	Linie Guaranty

Bei den **Auszahlungen** des Fonds gab es im Laufe des Berichtsjahres folgende Entwicklung:

Grund	Anzahl Ansuchen	Gesamtauszahlung Euro
Vorschuss für andere Bedürfnisse	370	3.653.914
Vorschuss für Erstwohnung	115	3.500.333
Vorschuss für gesundheitliche Belange	48	241.146
Ablöse-Auszahlungen	216	2.646.824
Auszahlungen in Kapitalform	292	10.176.557
Auszahlungen wegen Ablebens	34	1.174.072
Überträge im Ausgang (an andere Fonds)	249	3.575.331
Rentenauszahlung	7	690.347
RITA teilweise	7	397.459
RITA gesamt	30	5.474.507

Außerdem wird erwähnt, dass 809 Positionen mit einem Gesamtbetrag von Euro 18.427.651 von **anderen Fonds** an den Raiffeisen Offener Pensionsfonds übertragen worden sind.

1.2 Anlagepolitik

1.2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2022 wurde die Konjunktur der Weltwirtschaft durch geopolitische Ereignisse stark eingebremst. Ausschlaggebend dafür war der Krieg in der Ukraine, der die Eurozone aufgrund der Unterbrechung der Handelsbeziehungen mit Russland in eine echte Energiekrise stürzte. Dieses geopolitische Phänomen, das mit einem deutlichen Anstieg der Inflation einherging, führte zu einer neuen Dynamik an den Finanzmärkten. Die Befürchtung, dass der Preisanstieg strukturell bedingt sei, veranlasste die Zentralbanken sowohl in den USA als auch in Europa, die restriktive Geldpolitik im Laufe des Jahres zu verschärfen und die Zinssätze und damit die Kosten des Geldes schrittweise und systematisch anzuheben. Diese Maßnahmen, die de facto das Ende der Nullzinspolitik einläuteten, werden auch 2023 fortgesetzt, damit die Europäische Zentralbank ihr Inflationsziel von 2 % erreichen kann. Erste Verbesserungen auf der Inflationsseite sind in den wichtigsten Volkswirtschaften bereits zu verzeichnen und es wird mit einer Verlangsamung der restriktiven Geldpolitik gerechnet. Zudem scheint in China die



sogenannte Null Covid Politik, die das ganze Jahr über verfolgt wurde, zu Ende zu gehen. Dies könnte eine wirtschaftliche Erholung im Jahr 2023 bringen.

1.2.2 Entwicklung der Finanzmärkte

Die Finanzmärkte erlitten im Jahr 2022 aufgrund des Krieges in der Ukraine und der geldpolitischen Intervention durch die Zentralbanken empfindliche Kurseinbrüche. Mit Ausnahme von Rohstoffen mussten alle Anlageklassen herbe Verluste hinnehmen. Aufgrund des stärksten Inflationsanstiegs der letzten 70 Jahre erlitten besonders Anleihen einen historischen Einbruch und wurden zu deutlich niedrigeren Preisen gehandelt als noch vor einem Jahr. In Europa ist das Renditeniveau exponentiell gestiegen. Zehnjährige Bundesanleihen verzeichneten im Dezember eine Rendite von 2,56 %, die Rendite zehnjähriger italienischer Staatsanleihen betrug 4,70 %.

Auch für die Aktienmärkte verlief das Börsenjahr 2022 äusserst negativ: Der S&P 500 Index notierte zum Jahresende bei -15,67 %, der Index Eurostoxx 50 verzeichnete einen Kursrückgang von rund 12,42 %, der Index Ftsemib lag bei -14,51 % und der Msci World bei -14,02 %.

1.2.3 Entwicklung der Investitionslinien

Investitionslinie SAFE

Die Linie Safe, welche ausschließlich in Anleihen investiert, musste sich im Jahr 2022 in einem äußerst schwierigen Marktumfeld behaupten. Der historische Anstieg der Inflationsrate und die dadurch notwendig gewordene restriktive Geldpolitik der Notenbanken, führten zu deutlichen Kursverlusten bei den Anleihen. Der Vermögensverwalter der Linie Safe hat in diesem Umfeld eine deutlich vorsichtigere Anlagestrategie gegenüber der Benchmark verfolgt. Insbesondere wurde bei den europäischen Staatsanleihen, im Jahresverlauf vermehrt auf kurzfristige Anleihen gesetzt und damit besonders im ersten Semester das Risiko reduziert. Zudem war ein Anteil von rund 16% des Vermögens in Unternehmensanleihen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, bei -13,64%.

Investitionslinie ACTIVITY

Die Linie Activity, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 25% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 23%. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 12% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres aufgrund der negativen Entwicklung der Aktien und Anleihenmärkte bei -13,11%.

Investitionslinie DYNAMIC

Die Linie Dynamic, die in neutraler Gewichtung einen Aktienanteil von 65% aufweist, wurde vom Vermögensverwalter in dem durch hohe Volatilität geprägten Marktumfeld dynamisch verwaltet. So wurde die Aktienquote und die Streuung des Portfolios auf die verschiedenen Sektoren über das Jahr kontinuierlich angepasst. Insbesondere wurde aber besonders in volatilen Phasen vermehrt auf defensive Wertpapiere gesetzt. Zum Jahresende lag die Aktienquote bei 61%. Auf der Anleihen-Seite blieb der Vermögensverwalter weiterhin bei den Staatsanleihen untergewichtet. Rund 10% des Vermögens war in Unternehmensanteilen investiert. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres, aufgrund der großen Verluste an den Finanzmärkten, bei -9,00%.

Investitionslinie GUARANTY

In diesem schwierigen Marktumfeld des Anleihenmarktes verfolgte der Vermögensverwalter stets eine vorsichtige Anlagepolitik und hat die Duration gegenüber der Benchmark verkürzt. Am 31.12.2022 betrug der Anteil der Staatsanleihen am Vermögen 54%, jener der Unternehmensanleihen 35% und jener der Aktien 3%. Der Rest des Vermögens war in Liquidität veranlagt. Das Ergebnis der Investitionslinie lag am Ende des Jahres bei -2,43%

In den folgenden Schaubildern ist die prozentuelle Zusammensetzung der Investitionslinien des Fonds zum 31. Dezember 2022 abgebildet.





1.3 Bewertung der erzielten Wertentwicklungen

Die Wertentwicklungen der vier Investitionslinien mit steigendem Risiko-/Rendite-Profil sind im Folgenden mit den entsprechenden Referenzwerten ('Benchmark') vergleichend dargestellt.

Quotenwerte zum 31. Dezember 2022:

Linie SAFE	12,011 Euro	(13,908 al 31.12.2021)
Linie ACTIVITY	14,569 Euro	(16,768 al 31.12.2021)
Linie DYNAMIC	14,221 Euro	(15,627 al 31.12.2021)
Linie GUARANTY	9,790 Euro	(10,034 al 31.12.2021)

Aufgrund der 2022 angewandten Anlagepolitik wurde für die vier Investitionslinien folgende Wertentwicklung im Zeitraum zwischen dem 1.1.2022 und dem 31.12.2022 erzielt:

Wertentwicklung in Prozenten 2022 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK ^o	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpen Privatbank AG	-13,64%	4,99%	-15,84%	6,74%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	-13,11%	6,73%	-12,38%	7,55%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	-9,00%	10,31%	-7,20%	11,97%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	-2,43%	1,51%	-6,41%	3,23%

- * Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.
^o Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

Wertentwicklung in Prozenten 2021 und Vergleich mit der entsprechenden 'Benchmark'

INVESTITIONS-LINIE	VERWALTER	WERTZUWACHS	VOLATILITÄT Ex post *	WERTZUWACHS BENCHMARK ^o	VOLATILITÄT Ex post *
Linie SAFE	Alpen Privatbank AG	-2,54%	2,29%	-3,10%	4,37%
Linie ACTIVITY	Amundi SGR SPA	2,26%	4,60%	2,85%	5,02%
Linie DYNAMIC	Amundi SGR SPA	10,98%	8,89%	12,32%	10,29%
Linie GUARANTY	Amundi SGR SPA	-0,37%	-	0,53%	1,97%

- * Risikoindikator: mißt die Preisschwankungen innerhalb des angegebenen Zeitraums.
^o Bezugs-Parameter zum Vergleich der Wertentwicklung der Anteile.

Die Zahlen bezüglich der Wertentwicklung der Investitionslinien sind abzüglich aller Steuern und Kommissionen zu Lasten des Fonds dargestellt. Beim Wertzuwachs der Benchmark wurde die Steuer rechnerisch berücksichtigt.

Wertentwicklung in Prozenten 2018 bis 2022 ohne Berücksichtigung von Steuern und Kommissionen

INVESTITIONSLINIEN	2018	2019	2020	2021	2022
Linie SAFE	-0,22%	3,55%	3,07%	-2,01%	-14,96%
Linie ACTIVITY	-1,96%	11,82%	5,23%	4,13%	-14,11%
Linie DYNAMIC	-6,16%	18,58%	3,03%	15,07%	-9,42%
Linie GUARANTY	-	1,66%	0,94%	0,63%	-1,87%

Die vom Fonds erwähnten **Bezugs-Parameter** ('Benchmark') für die vier Investitionslinien sind folgende:

Safe: 100% JPMorgan EMU Bond Index

Activity: 65% JPMorgan EMU Bond Index
10% BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged
15% MSCI EMU
10% MSCI World ex-EMU

Dynamic: 30% JPMorgan EMU Bond Index
5% BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged
40% MSCI EMU
25% MSCI World ex-EMU

Guaranty: 60% JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG,
35% BofA Merrill Lynch 1-5 Year Euro Corporate,
5% MSCI World TR Net Div conv. in Euro

1.4 Verlauf der Vorsorgeverwaltung

Im vergangenen Geschäftsjahr sind die Beitritte von der **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** und den **Raiffeisenkassen Südtirols** abgewickelt worden.

Um einen besseren Überblick zwecks Bewertung der Vorsorgeverwaltung des Fonds zu geben, wird diese anhand der folgenden Tabellen abgebildet, wobei je Investitionslinie die **Beitragszahlungen und Auszahlungen** sowie deren prozentualer Anteil an den Gesamtbeträgen dargestellt sind.

Investitionslinie Safe

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Individuelle Beiträge	9.157.831	46,81%	42,53%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	5.590.037	28,57%	26,45%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	499.845	2,55%	2,14%
Überträge von anderen Fonds	2.576.142	13,17%	14,53%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	1.741.949	8,90%	14,35%
Gesamt-Beitragszahlungen	19.565.804	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Vorschusszahlungen	1.090.867	4,30%	7,10%
Überträge	1.011.972	3,99%	4,54%
Ablösezahlungen	671.250	2,65%	3,80%
RITA Gesamtauszahlungen	962.615	3,80%	7,86%
RITA Teilauszahlungen	139.455	0,55%	0,71%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	17.044.184	67,21%	50,15%
Rentenauszahlung	202.846	0,80%	2,91%
Auszahlung in Kapitalform	4.235.673	16,70%	22,93%
Gesamt-Auszahlungen	25.358.862	100,00%	100,00%

Investitionslinie Activity

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Individuelle Beiträge	31.630.830	35,35%	37,26%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	34.896.536	39,01%	38,26%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	2.545.652	2,84%	3,13%
Überträge von anderen Fonds	10.124.055	11,32%	11,81%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	10.267.734	11,48%	9,54%
Gesamt-Beitragszahlungen	89.464.807	100,00%	100,00%



Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Vorschusszahlungen	3.984.624	15,39%	18,07%
Überträge	1.804.323	6,97%	11,27%
Ablösezahlungen	1.893.434	7,31%	12,61%
RITA Gesamtauszahlungen	1.476.970	5,70%	6,99%
RITA Teilauszahlungen	21.958	0,09%	0,25%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	13.798.640	53,29%	37,56%
Rentenauszahlung	61.356	0,24%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	2.851.310	11,01%	13,25%
Gesamt-Auszahlungen	25.892.615	100,00%	100,00%

Investitionslinie Dynamic

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Individuelle Beiträge	9.205.449	28,12%	33,16%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	13.011.499	39,75%	44,38%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	902.610	2,76%	3,00%
Überträge von anderen Fonds	1.837.019	5,61%	6,56%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	7.776.727	23,76%	12,90%
Gesamt-Beitragszahlungen	32.733.304	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Vorschusszahlungen	2.141.244	35,11%	18,58%
Überträge	710.158	11,64%	9,26%
Ablösezahlungen	1.239.149	20,32%	9,51%
RITA Gesamtauszahlungen	0	0,00%	1,13%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	1.908.907	31,30%	55,70%
Rentenauszahlung	0	0,00%	1,57%
Auszahlung in Kapitalform	99.699	1,63%	4,25%
Gesamt-Auszahlungen	6.099.157	100,00%	100,00%

Investitionslinie Guaranty

Art der Beitragszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Individuelle Beiträge	1.998.474	10,04%	12,26%
Beiträge seitens Arbeitnehmer	916.226	4,60%	6,13%
Reine Abfertigungs-Einzahlungen	17.151	0,09%	1,18%
Überträge von anderen Fonds	3.613.801	18,16%	25,57%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	13.358.385	67,11%	54,86%
Gesamt-Beitragszahlungen	19.904.037	100,00%	100,00%
Art der Auszahlung	Betrag	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2022	Prozentualer Anteil an den Gesamtbeiträgen 2021
Vorschusszahlungen	178.658	2,44%	4,89%
Überträge	48.878	0,67%	0,10%
Ablösezahlungen	17.063	0,23%	5,51%
RITA Gesamtauszahlungen	3.034.922	41,43%	37,33%
RITA Teilauszahlungen	236.046	3,22%	1,48%
Umbuchungen Linien-Wechsel (Switch)	393.064	5,37%	26,87%
Rentenauszahlung	426.145	5,82%	0,00%
Auszahlung in Kapitalform	2.989.875	40,82%	23,82%
Gesamt-Auszahlungen	7.324.651	100,00%	100,00%

Aus der Analyse der Fonds-Daten geht hervor, dass im Geschäftsjahr 2022

- die Anzahl der Anträge um Vorschuss- und Ablösezahlungen aufgrund der Alterstruktur des Fonds ansteigt;
- die Leistungsauszahlung in Kapital jener in Rentenform mit beträchtlichem Unterschied in Anzahl und Betrag vorgezogen wird;
- einige Mitglieder auf die neue Auszahlungsform RITA zurückgegriffen haben;
- nach wie vor ein großes Beitragsvolumen aus Überträgen von anderen Fonds stammt
- die Einzahlungen der garantierten Investitionslinie vorwiegend aus Überträgen aus anderen Investitionslinien stammen.

Ausständige Beitragszahlungen

Am 31. Dezember 2022 betragen die geschuldeten, jedoch noch nicht überwiesenen Beitragszahlungen insgesamt **Euro 648.606** (1.148.046 Euro am 31.12.2021).

Der Fonds hat im Berichtsjahr seine Bemühungen fortgeführt und die Schuldnerbetriebe wiederholt dazu aufgefordert, die ausständigen Beträge einzuzahlen.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass die besagten ausständigen Beitragszahlungen nicht die Berechnung der Quotenwerte beeinflusst, zumal deren Verbuchung im G+V-Konto erst bei erfolgtem Eingang erfolgt, wie im Anhang Absatz 2.1.1.2 ‚Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds‘ beschrieben.

1.5 Verlauf der Fondsverwaltung

Die Verwaltungsprovisionen belaufen sich insgesamt auf **Euro 11.798.834** während die der Aufsichtsbehörde COVIP geschuldeten Jahresbeiträge **Euro 51.270** betragen.

Im Geschäftsjahr 2022 hatte der Fonds keine Spesen oder sonstige Aufwendungen für rechtliche oder gerichtliche Belange zu tragen.

Für die Veröffentlichung der Anteilswerte wurden im Berichtsjahr **Euro 6.032** (inkl. MwSt.) ausgegeben. Dieser Betrag wurde von der Bank getragen und war somit nicht zu Lasten des Fonds. Dies gilt ebenso für die Entgelte zu Gunsten des Verantwortlichen für einen Gesamtbetrag von **Euro 12.500**.

Im Berichtsjahr fielen folgende Aufwendungen zu Lasten des Fonds an:

Investitionslinie Safe

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	1.663.686	1,06%
Betrag Covip	8.596	0,01%
Depotbank	18.549	0,01%
Ersatzsteuer	-4.092.480	-2,61%
Gesamtkosten	-2.401.649	-1,53%

Investitionslinie Activity

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	7.125.785	1,20%
Betrag Covip	31.860	0,01%
Depotbank	83.361	0,01%
Ersatzsteuer	-14.021.387	-2,37%
Gesamtkosten	-6.780.381	-1,15%

Investitionslinie Dynamic

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	2.554.600	1,34%
Betrag Covip	9.682	0,01%
Depotbank	24.911	0,01%
Ersatzsteuer	-3.462.383	-1,82%
Gesamtkosten	-873.190	-0,46%

Investitionslinie Guaranty

Beschreibung	Betrag	% des Netto-Vermögens
Verwaltungsspesen	454.763	1,05%
Betrag Covip	1.132	0,00%
Depotbank	25.796	0,06%
Ersatzsteuer	-226.789	-0,52%
Gesamtkosten	254.902	0,59%

Für weitere Informationen wird auf den Anhang verwiesen.

1.6 Im Interessenkonflikt getätigte Geschäftsfälle

Am 2.5.2016 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG die Verwaltungsrichtlinien für Interessenkonflikte des Raiffeisen Offener Pensionsfonds genehmigt. Dieses Dokument wurde in Anlehnung an die Bestimmungen des Min. Dekretes 166/2014 erlassen. Mit den Verwaltern der Investitionslinien des Fonds wurden entsprechende Zusatzabkommen zu den bestehenden Konventionen zur Anpassung an die Richtlinien gemäß Min. Dekret 166/2014 unterzeichnet.

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

1.7 Bedeutende Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres

Im März 2023 löste der Zusammenbruch zweier US-Regionalbanken (Signature Bank und Silicon Valley Bank) schwere Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten aus. Vor diesem Hintergrund verloren die Kunden der Credit Suisse, einer systemrelevanten Bank, die in den letzten Jahren in eine Reihe von Skandalen verwickelt war, vollständig das Vertrauen in die Bank. Die Folge war ein erheblicher Abfluss von Einlagen und eine von den Schweizer Aufsichtsbehörden organisierte Übernahme durch die konkurrierende UBS. Erinnerungen an die große Finanzkrise von 2008, die ebenfalls mit dem Zusammenbruch einer kleinen US-Investmentbank begann und dann mit einigen Monaten Verspätung das globale Finanzsystem an den Abgrund brachte, wurden wieder wach. Die aktuelle Situation scheint jedoch weniger dramatisch zu sein. Die US-Aufsichtsbehörden reagierten schnell und versorgten die US-Finanzinstitute mit neuer Liquidität, und die Einlagensicherung wurde auf alle Einlagen der beiden krisengeschüttelten Banken ausgedehnt. Darüber hinaus sind die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Risikorücklagen und die Kapitalreserven für Banken viel strenger als 2008, insbesondere für die großen US-Banken und den gesamten europäischen Bankensektor. Die Trägergesellschaft beobachtet die Situation weiterhin genau, um auf unvorhergesehene Entwicklungen schnell reagieren zu können. Die einzelnen Investitionslinien des Pensionsfonds sind nicht in Anlagen der Signature Bank, Silicon Valley Bank oder Credit Suisse investiert.



1.8 Ausblick auf die Fonds-Entwicklung

Auch im Jahr 2023 kann aufgrund der prognostizierten Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und der damit einhergehenden Erholung der Finanzmärkte von einer weiteren Zunahme sowohl der Mitgliederanzahl als auch der Beitragszahlungen ausgegangen werden, zumal die Werbe- und Sensibilisierungskampagnen zum Thema 'Private Vorsorge' in sämtlichen Bereichen weitergeführt werden. Allerdings wird das Jahr 2023 von vielen Unsicherheiten geprägt sein. Der Krieg in der Ukraine durch Russland, die Zinsentwicklung und die anhaltend hohe Inflation sind nur einige der Faktoren, die für anhaltende Volatilität an den Finanzmärkten sorgen dürften. Die Trägergesellschaft verfolgt daher in der Vermögensverwaltung, im Einklang mit der Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien und unter Einhaltung der Rechtsvorschriften, weiterhin einen vorsichtigen Ansatz. Dabei wird dem Risikoprofil und der Benchmark der jeweiligen Investitionslinie und dem Marktumfeld Rechnung getragen. Für das Jahr 2023 ist geplant die ESG Politik weiterzuentwickeln, welche im Anlageprozess integriert ist.

Bozen, 20. März 2023

Der Verantwortliche des Fonds

Attilio Cupido


Der Verwaltungsrat der Bank
Der Präsident
Hanspeter Felder



2 Jahres-Rechenschaftsbericht

2.1 Anhang

Gemäß den Vorschriften der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds (COVIP) vom 17. Juni 1998 und den darauffolgenden Ergänzungen ist der vorliegende Jahres-Rechenschaftsbericht nach dem Prinzip der Bilanzwahrheit und der Bilanzklarheit erstellt, und die Vermögens- und Finanzsituation sowie die Ertragslage sind korrekt und zutreffend erläutert worden.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind im Einklang mit den Vorschriften im ZGB und mit den interpretativen Vorgaben des 'Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili'.

Der Jahresabschluss ist in Euro abgefasst, die Zahlenwerte sind ohne Dezimalstellen dargestellt. Zwecks besserer Übersicht wurden auch im Anhang alle Zahlenwerte in ganzen Einheiten anstatt in Tausend angegeben und mit entsprechenden Vergleichswerten zum Vorjahr dargestellt.

Die Buchhaltung des Fonds wurde **in Euro** geführt.

Die bei der Rechnungslegung angewandten *Buchungsgrundsätze* sind kohärent mit jenen, welche während des Berichtsjahres bei der Berechnung der Anteilswerte angewandt wurden und entsprechen den Vorgaben der Aufsichtsbehörde.

Bezüglich ausständiger Beitragszahlungen wird bestätigt, dass die entsprechenden Beträge auf dem *Ordnungskonto* der Linie Activity verbucht worden sind und dass sie – in Abweichung vom Kompetenzprinzip – erst nach erfolgtem Inkasso als Zahlungseingang registriert werden. Demzufolge werden erst die effektiven Einzahlungen im Netto-Vermögen als auch in den Positionen der Mitglieder berücksichtigt.

Durch den Einsatz eines umfassenden Informationssystems sowie eines geeigneten Buchungs- und Verwaltungswesens konnte die strikte *Trennung der Transaktionen* der Anspar- und Rentenphase sowie je Investitionslinie gewährleistet werden.

2.1.1 Allgemeine Informationen

2.1.1.1. Darstellung der Strukturmerkmale des Fonds

Der "Raiffeisen Offener Pensionsfonds" wurde als offener Pensionsfonds mit festgelegten Beitragszahlungen ursprünglich von der PensPlan Invest SGR AG gegründet und gemäß Beschluss der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds vom 8. September 2005 im Register für Pensionsfonds unter der Nummer 149 eingeschrieben.

Seit dem 01.01.2014 übt die **Raiffeisen Landesbank Südtirol AG** die Funktion des **Fonds-Verwalters** aus, wozu sie seitens der COVIP im Einvernehmen mit der Banca d'Italia mit dem Erlass Nr. 4079 vom 05. Juni 2013 ermächtigt worden ist.

Aus Gründen der Kontinuität bei der Vermögensverwaltung und Abwicklung wurde beschlossen, die Verwaltungsstrukturen unverändert zu belassen, zumal sie sich als geeignet erwiesen haben, sowohl in Hinsicht auf die Wirtschaftlichkeit als auch auf die erforderlichen Leistungen für die Mitglieder. Diese Organisationsstruktur, die sich aus einer speziellen Abteilung mit operativen und koordinierenden Funktionen und der **Pensplan Centrum AG** zusammensetzt, die im Rahmen eines Outsourcing-Vertrags Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbringt, hat sich bisher als ausreichend erwiesen, um den Bedürfnissen des Fonds gerecht zu werden.

Die Funktionen als Depotbank übt nach wie vor die **State Street Bank International GmbH**, mit Sitz in Mailand, Via Ferrante Aporti, n. 10 aus. Die Depotbank ist mit der Vermögensverwaltung beauftragt und überprüft die für die Berechnung der Quotenwerte erforderlichen Daten. Sie führt die Weisungen der Vermögensverwalter aus, indem sie deren Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie die Einhaltung der Leistungsversprechen überprüft. Die Depotbank trägt die Verantwortung für jeglichen Nachteil/Schaden, der aus der Nichterfüllung ihrer Pflichten entsteht.

Der Verwaltungsrat der Bank hat die bisherige Ausrichtung der **Anlagepolitik** und der Vermögensverwaltung unverändert belassen und den Auftrag, spezifische Entscheidungen bei der Veranlagung der einzelnen Investitionslinien bezüglich des gesamten Vermögens der Investitionslinien, aller Märkte und den von der Geschäftsordnung des Fonds erlaubten Arten von Finanzinstrumenten zu treffen an:

- die **ALPEN PRIVATBANK AG** – Filiale Bozen, mit Sitz in Bozen, Kornplatz, 2 für die Investitionslinie **Safe** und an
- die **AMUNDI SGR S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Cernaia 8/10 für die Investitionslinien **Guaranty, Activity und Dynamic** erteilt.

Der Auftrag ist von den beauftragten Vermögensverwaltern unter strikter Einhaltung der jeweils von der Bank festgelegten Anlagebedingungen, in Übereinstimmung mit der für jede Investitionslinie festgelegten Anlagepolitik und der vom Dekret des Wirtschafts- und Finanzministeriums Nr. 166 vom 02. September 2014 vorgesehenen Grenzen, auszuführen. Der Auftrag bewirkt keine Befreiung oder Einschränkung der Verantwortung der Bank hinsichtlich der Vermögensverwaltung und kann jederzeit widerrufen werden.

Als Revisionsgesellschaft wurde **EY S.p.A.** beauftragt, im Rahmen des Prüfauftrages der Bank auch die Prüfung des Jahres-Rechenschaftsberichtes des Fonds durchzuführen.

Für die Auszahlung von Renten hat die RLB mit der **Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita S.p.A.** mit Sitz in Mailand, Via Giovanni Spadolini, 7 - Centro Leoni - Edificio B, eine entsprechende Konvention abgeschlossen. Die Eingeschriebenen können dabei zwischen einer 'sofortigen Leibrente', einer 'übertragbaren Leibrente' und einer 'sofortigen Zeitrente und nachfolgenden Leibrente' wählen, welche in der Geschäftsordnung angeführt sind.

Als **Verantwortlicher des Fonds** beaufsichtigt **Dr. Attilio Cupido** die Fondsverwaltung und die Vermögensverwaltung des Fonds, auch bei Vorhandensein von Mandaten zur Vermögensverwaltung, und überprüft die Übereinstimmung der Anlagepolitik mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und den in der Geschäftsordnung festgelegten Kriterien.

Die **Beitrittssammlung** zum Fonds erfolgt durch das Vertriebsnetz des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds (veröffentlicht auf der Internet-Seite www.raiffeisenpensionsfonds.it). Die Vermittlung kann auch als Haustürgeschäft durch befugte Vermittler erfolgen.

Der Fonds ist ein **Mehr-Linien-Fonds** und bietet 4 verschiedene Investitionslinien, jede mit eigenem Risiko-/Ertragsprofil und eigener Anlagepolitik.

Investitionslinie Safe

Die Linie Safe hat eine mittelfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem geringen bis mittelmäßigen Risiko.

Die Anlagepolitik des Vermögensverwalters ist bei der Zusammensetzung des Anlageportfolios ausschließlich auf Obligationen von internationalen Emittenten in Euro oder Fremdwährung ausgerichtet. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Activity

Die Linie Activity hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem mittelmäßigen bis hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert dabei höchstens 40% des Anlageportfolios in Aktien internationaler Emittenten sowie den Rest in Staats- oder Unternehmensanleihen in Euro oder ausländischer Währung. Bei der Anlagepolitik auf den Aktienmärkten wird bevorzugt in Wertpapiere mit hoher Kapitalisierung investiert.

Der restliche Teil kann in Obligationen in Euro oder anderen Währungen veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens der Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den genannten Mindest-Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Dynamic

Die Linie Dynamic hat eine mittel- bis langfristige Aufwertung des veranlagten Kapitals zum Zweck, mit einem entsprechend hohen Risiko.

Der Vermögensverwalter investiert mindestens 40% und höchstens 80% des Portfolios in Wertpapiere internationaler Emittenten, die dem Risikokapital zugeordnet werden.



Der restliche Teil kann in Obligationen staatlicher oder privater Emittenten, auch in ausländischer Währung, veranlagt werden. Was die Qualität der veranlagten Obligationen betrifft, ist bei der Anlageverwaltung die Einhaltung eines Ratings verpflichtend, welches mindestens einer Einstufung BBB- gemäß der Bewertungsskala von Standard & Poor's oder eines ähnlichen Niveaus gemäß der Bewertungsskala von Moody's oder Fitch entspricht. Der Anteil an Schuldverschreibungen mit den einem niedrigeren Ratings darf nicht höher als 5 % des gesamten Portfolios sein.

Investitionslinie Guaranty

Die Linie Guaranty zielt auf das Erreichen von Renditen ab, welche der Zinsentwicklung im kurzfristigen Bereich entsprechen und wodurch das angesparte Kapital vor Kursschwankungen geschützt werden soll. Als Zielgruppe gelten Mitglieder mit einer Verbleibdauer bis zu 5 Jahre. Aus diesem Grund ist die Anlagepolitik der Verwaltungsgesellschaft darauf ausgerichtet, das Vermögen in festverzinslichen Wertpapieren zu investieren sowie in quotierten internationalen Schuldverschreibungen, ausgegeben von Staaten und privaten Emittenten mit gehobenem Kreditwürdigkeitsgrad, in anderen nicht quotierten Anlageformen des Geldmarktes und bis zu einem Höchstanteil von 10% in Aktien

Durch den Beitritt in die Investitionslinie Guaranty erhält das Mitglied – unabhängig vom Finanzergebnis – das Recht auf die Auszahlung des eingezahlten Kapitals.

2.1.1.2 Bewertungskriterien für die Aktiv- und Passivbestände des Fonds

Bei der Erstellung des Jahres-Rechenschaftsberichtes wurde nicht von den Vorgaben der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds abgewichen. Die aktiven und passiven Bilanzposten wurden getrennt bewertet, während für die miteinander verbundenen Aktiv- und Passivposten eine koerente Bewertungsmethode gewählt wurde.

Im Folgenden werden die angewandten Bewertungskriterien je Bilanzposten erläutert:

- Bankguthaben
Die Guthaben bei Banken wurden zum voraussichtlichen Wert bei Fälligkeit bewertet, was dem Nominalwert gleichkommt. Die Guthaben in Fremdwährung wurden zum Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums bewertet.
- Forderungen aus Pensionsgeschäften
Beim Jahresabschluss bestanden keine offenen Pensionsgeschäfte.
- Quotierte Finanzinstrumente
Bei quotierten Finanzinstrumenten wurde die Bewertung aufgrund der Tageswerte am Stichtag durchgeführt. Die Referenzwerte sind nach folgenden Kriterien ermittelt worden:

- quotierte italienische Staatsanleihen	MOT-Abschlusspreis (last price)
- quotierte italienische Aktien	Abschlusskurs an der Bezugsbörse (last price)
- quotierte ausländ. Staatsanleihen	bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird, Bloomberg BGN bid

- | | |
|-----------------------------|--|
| - quotierte ausländ. Aktien | Abschlusskurs an der Bezugsbörse
(last price) |
| - quotierte Obligationen | bid price Bloomberg BVAL oder, sofern kein
regelmäßiger Preis vom Provider geliefert wird,
Bloomberg BGN bid |

Als Referenz-Markt wird ein Markt mit bedeutenden Umsätzen (most liquid market), bezogen auf den jeweiligen Titel, erwählt. Für die italienischen Staatsanleihen gilt der MOT (Mercato Telematico delle Obbligazioni) als Bezugsmarkt.

Die zwecks Erhebung der obgenannten Preise verwendete Informationsquelle (price provider) ist "Bloomberg".

- Devisen
Die Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Devisen-Kassakurs des Abschlussdatums des Geschäftsjahres (offizieller Kurs der EZB) umgerechnet.
- Forderungen und Verbindlichkeiten
Die Forderungen werden zum voraussichtlichen Realisierungswert bewertet.
Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert registriert.
- Rechnungsabgrenzungen
In den Rechnungsabgrenzungsposten sind all jene Posten der Erfolgsrechnung berücksichtigt, welche nach dem Kompetenzprinzip den Jahresabschluss betreffen und somit aus einer antizipativen oder transitorischen Verrechnung entstehen.
- Steuerverbindlichkeiten
Die Pensionsfonds sind verpflichtet, eine auf das Ergebnis der Vermögensverwaltung berechnete Kapitalertrags-Steuer im Ersatzwege abzuführen, welche mit dem Stabilitätsgesetz 2015 von 11,50% auf 20 % erhöht worden ist.
Im Fall einer negativen Wertentwicklung ist der Fonds berechtigt, diese bis zu ihrer betraglichen Deckung zur Gänze und ohne zeitliche Begrenzung mit der Wertentwicklung in den nächsten Steuerperioden aufzurechnen.
- Beitragszahlungen
Die Beiträge zu Gunsten der Mitglieder werden allgemein erst nach durchgeführter Überweisung als Eingang verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt. Die geschuldeten, nicht überwiesenen Beträge werden in einem eigenen Ordnungskonto der Linie Activity ausgewiesen. Diese haben keine Auswirkung auf die Berechnung des Anteilswerts bis zum effektiven Inkasso.
- Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen
Die Vorschüsse/Ablösezahlungen/Überträge/Auszahlungen werden als Ausgänge erst zum Zeitpunkt der effektiven Auszahlung verbucht, wobei das Kompetenzprinzip nicht zur Anwendung kommt.



- Ergebnis der Verwaltungstätigkeit

In diesem Posten sind Dividenden, Zinsen und andere Erträge des Kompetenz-Zeitraumes verbucht. Außerdem sind darin Aufwendungen und Erlöse aus der Negozierung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie deren Bewertungsergebnisse enthalten.

2.1.1.3 Kriterien für die Kostenaufteilung je Phase und Linie

Der Fonds mit seinen vier Investitionslinien verzeichnet sowohl Mitglieder, welche sich in der Ansparphase, als auch Mitglieder, die sich in der Rentenphase befinden.

Im Berichtsjahr sind keine allgemeinen Kosten angefallen, welche auf die einzelnen Investitionslinien und/oder Phasen zu verteilen waren.

2.1.1.4 Kriterien/Abläufe für die Schätzung der Aufwendungen und Erlöse

Die vorgenannten Erlöse und Aufwendungen wurden mit Bezug auf jene Zeiträume, in denen sie angereift sind, punktuell errechnet. Es wurden keine Schätzungen derselben vorgenommen.

2.1.1.5 Gliederung nach Berufsart und Anzahl der Eingeschriebenen

In der folgenden Tabelle sind die Eingeschriebenen nach Berufsart je Investitionslinie gegliedert:

Eingeschriebene/Berufsart	Safe	Activity	Dynamic	Guaranty
Arbeitnehmer	3.667	16.703	5.451	508
Landwirte und Pächter	287	895	155	16
Handwerker	350	1.522	438	34
Kaufleute	107	361	94	16
Freie Mitarbeiter	33	170	70	6
Mitglieder von Produktionsgenossenschaften	4	15	3	0
Freiberufler	270	1.069	397	40
Hausfrauen nicht zu Lasten lebend	68	169	29	11
Zu Lasten lebende Familienmitglieder	677	5.222	3.009	32
Andere	1.814	6.353	2.161	344
Gesamt	7.277	32.479	11.807	1.007

2.1.1.6 Zusätzliche Informationen

Es sind keine zusätzlichen Informationen zu erwähnen.

2.1.2 Rechenschaftsberichte je Phase

2.1.2.1 Rechenschaftsberichte zur Ansparphase

Gemäß den Weisungen der Aufsichtsbehörde für Pensionsfonds wurden jene Posten, welche keinen Betrag für die betreffenden Perioden aufweisen, nicht angegeben.

2.1.2.1.1 Investitionslinie S A F E

2.1.2.1.1.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2022	Jahr 2021
10	Verwaltetes Vermögen	153.382.041	187.566.900
a)	Bankguthaben	5.217.453	3.785.141
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	121.507.310	141.406.128
d)	Quotierte Obligationen	26.180.240	41.903.726
l)	Aktive Abrechnungsposten	474.569	471.905
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	2.469	0
30	Steuerforderungen	4.092.753	875.635
a)	Forderung Ersatzsteuer	4.092.753	875.635
	SUMME AKTIVA	157.474.794	188.442.535
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit	-494.457	-655.162
a)	Verbindlichkeiten	-494.457	-655.162
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-126.677	-151.393
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-126.677	-151.393
	SUMME PASSIVA	-621.134	-806.555
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	156.853.660	187.635.980
	ORDNUNGSKONTEN	0	0

2.1.2.1.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2022	Jahr 2021
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	-5.793.058	6.859.307
a)	Beitragszahlungen	19.565.804	24.248.835
b)	Vorschussauszahlungen	-1.090.867	-1.235.417
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-19.829.476	-11.661.311
d)	Auszahlung in Rentenform	-202.846	-505.333
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-4.235.673	-3.987.467
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	-27.390.911	-3.874.845
a)	Dividenden und Zinsen	1.253.183	1.188.500
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-28.644.094	-5.063.345
30	Verwaltungsaufwendungen	-1.690.831	-1.901.648
a)	Fondsverwalter (Bank)	-1.672.282	-1.857.014
b)	Depotbank	-18.549	-44.634
40	Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	-34.874.800	1.082.814
50	Ersatzsteuer	4.092.480	875.635
a)	Ersatzsteuer 20 %	4.092.480	875.635
	Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)	-30.782.320	1.958.449

2.1.2.1.1.3 Anhang**2.1.2.1.1.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	13.491.369,32967	Euro	187.635.980
Neu ausgestellte Quoten	1.508.682,10759	Euro	19.570.969
Annullierte Quoten	1.941.368,93199	Euro	25.433.198
Bestehende Quoten zu Jahresende	13.058.682,50527	Euro	156.853.660

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.1.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung**AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Alpen Privatbank	1.500.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögens-verwalter	Anlage-Politik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod.Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Alpen Privatbank	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	100%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GBP, USD, CHF, andere

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2022 insgesamt **Euro 153.382.041** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
a) Bankguthaben	5.217.453	3.785.141
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	121.507.310	141.406.128
d) Quotierte Obligationen	26.180.240	41.903.726
l) Aktive Abgrenzungsposten	474.569	471.905
n) Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	2.469	0
Summe	153.382.041	187.566.900

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 1.616.698**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2022:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT-VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001023508	EUR	1.072.172	0,68%
K/K LIQUIDITÄT ALPENPRIVATBANK	000001023510	EUR	2.487.614	1,58%
K/K USD ALPENPRIVATBANK	000001035014	USD	22.456	0,01%
K/K GBP ALPENPRIVATBANK	000001030962	GBP	5.270	0,00%
K/K CHF ALPENPRIVATBANK	000001022665	CHF	13.159	0,01%
K/K NZD ALPENPRIVATBANK	000001033843	NZD	84	0,00%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GES. VERMÖGENS
1	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	13.000.000	10.647.000	6,76%
2	EUR	ES0000012F76	SPAGNA 0,50% 30/04/30	10.000.000	8.204.200	5,21%
3	EUR	FR0013451507	FRANCIA 0,00% 25/11/29	8.000.000	6.574.160	4,17%
4	EUR	FR0013200813	FRANCIA 0,25% 25/11/2026	7.000.000	6.343.960	4,03%
5	EUR	FR0012517027	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	6.500.000	6.155.890	3,91%
6	EUR	ES00000126Z1	SPAGNA 1,6% 30/04/25	6.000.000	5.826.780	3,70%
7	EUR	IT0005090318	BTP 1,5% 01/06/25	6.000.000	5.739.000	3,64%
8	EUR	IT0005437147	BTP 0,00% 01/04/26	6.000.000	5.332.200	3,39%
9	EUR	BE0000351602	BELGIO 0,00% 22/10/27	6.000.000	5.230.320	3,32%
10	EUR	NL0011220108	OLANDA 0,25% 15/07/25	5.000.000	4.707.750	2,99%
11	EUR	ES00000126B2	SPAGNA 2,75% 31/10/24	4.000.000	3.986.640	2,53%
12	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	4.000.000	3.759.200	2,39%
13	EUR	IT0005240830	BTP 2,2% 01/06/27	4.000.000	3.754.400	2,38%

14	EUR	FR0013131877	FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	4.000.000	3.704.600	2,35%
15	EUR	BE0000349580	BELGIO 0,10% 22/06/30	4.000.000	3.232.480	2,05%
16	EUR	FR0013480613	FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	6.000.000	3.159.540	2,01%
17	EUR	FR0013515806	FRANCIA 0,50% 25/05/40	5.000.000	3.140.650	1,99%
18	EUR	DE0001102481	GERMANY 0,00% 15/08/50	6.000.000	3.069.060	1,95%
19	EUR	DE0001102432	GERMANY 1,25% 15/08/48	4.000.000	3.057.920	1,94%
20	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	3.000.000	2.851.260	1,81%
21	EUR	ES00000128H5	SPAGNA 1,3% 31/10/2026	3.000.000	2.815.800	1,79%
22	EUR	AT0000A2R9G1	KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	3.000.000	2.806.440	1,78%
23	EUR	XS2104967695	UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	3.000.000	2.781.150	1,77%
24	EUR	FR0013479276	SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	3.000.000	2.593.860	1,65%
25	EUR	IT0005433690	BTP 0,25% 15/03/28	3.000.000	2.477.100	1,57%
26	EUR	PTOTELOE0028	PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	3.000.000	2.417.190	1,53%
27	EUR	BE0000354630	BELGIO 0,35% 22/06/32	3.000.000	2.309.970	1,47%
28	EUR	IT0005422891	BTP 0,90% 01/04/2031	3.000.000	2.280.300	1,45%
29	EUR	IT0005436693	BTP 0,6% 01/08/2031	3.000.000	2.189.700	1,39%
30	EUR	FR0013404969	FRANCIA 1,5% 25/05/50	3.000.000	2.024.070	1,29%
31	EUR	XS2389353181	GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	2.000.000	1.962.140	1,25%
32	EUR	NL0015614579	OLANDA 0,00% 15/01/52	4.000.000	1.910.520	1,21%
33	EUR	XS2106056653	RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	2.000.000	1.820.180	1,16%
34	EUR	DE000A3T0X97	DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK 0,25% 17/01/25	2.000.000	1.807.800	1,15%
35	EUR	XS2432530637	SANTANDER CONS FIN 0,5% 14/01/27	2.000.000	1.744.140	1,11%
36	EUR	XS2306986782	ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	2.000.000	1.677.520	1,07%
37	EUR	XS2312722916	MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	2.000.000	1.664.600	1,06%
38	EUR	AT0000A2RAA0	ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	2.000.000	1.615.260	1,03%
39	EUR	EU000A284469	EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	3.000.000	1.411.200	0,90%
40	EUR	ES00000126A4	SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	1.000.000	1.242.070	0,79%
41	EUR	ES0000012G00	SPAGNA 1,00% 31/10/50	2.000.000	1.038.340	0,66%
42	EUR	XS1767087940	ACEA SPA TV% 08/02/23	1.000.000	999.820	0,63%
43	EUR	DE0001102408	GERMANY 0% 15/08/26	1.000.000	914.040	0,58%
44	EUR	XS2432293673	ENEL FIN INT NV C 0,25% 17/11/2025	1.000.000	909.400	0,58%
45	EUR	CH0595205524	UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	1.000.000	813.620	0,52%
46	EUR	AT0000A2U543	ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	1.000.000	792.180	0,50%
47	EUR	XS2312744217	ENEL SPA 1,375% 08/09 PERPETUO	1.000.000	790.910	0,50%
48	EUR	XS2353473692	RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	1.000.000	708.410	0,45%
49	EUR	XS2418392143	UNIQA INSURANCE GROUP C 2,375% 09/12/41	1.000.000	692.810	0,44%

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.



Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD - Länder	Nicht- OECD-Länder	Summe	% Ges. Verm.
Staatsanleihen	36.178.900	83.917.210	1.411.200	0	121.507.310	77,16%
Obligationen	4.571.880	17.168.000	4.440.360	0	26.180.240	16,62%
Summe	40.750.780	101.085.210	5.851.560	0	147.687.550	93,78%

Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	147.687.550
Summe	147.687.550

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN-Kodex	Art.	Menge	Mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 1,5% 01/06/25	IT0005090318	Staatsanleihe Italien	6.000.000	2,301	
BTP 2,2% 01/06/27	IT0005240830	Staatsanleihe Italien	4.000.000	4,066	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Staatsanleihe Italien	13.000.000	6,577	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Staatsanleihe Italien	4.000.000	2,011	
BTP 0,90% 01/04/2031	IT0005422891	Staatsanleihe Italien	3.000.000	7,557	
BTP 0,25% 15/03/28	IT0005433690	Staatsanleihe Italien	3.000.000	4,967	
BTP 0,6% 01/08/2031	IT0005436693	Staatsanleihe Italien	3.000.000	7,954	
BTP 0,00% 01/04/26	IT0005437147	Staatsanleihe Italien	6.000.000	3,133	
					4,69
SPAGNA 1,8% I/L 30/11/24	ES00000126A4	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	1,891	
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihe	4.000.000	1,755	
SPAGNA 1,6% 30/04/25	ES00000126Z1	Ausl. Staatsanleihe	6.000.000	2,217	
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/25	FR0012517027	Ausl. Staatsanleihe	6.500.000	2,318	
OLANDA 0,25% 15/07/25	NL0011220108	Ausl. Staatsanleihe	5.000.000	2,464	
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	3,227	
FRANCIA OAT 0,50% 25/05/2026	FR0013131877	Ausl. Staatsanleihe	4.000.000	3,274	
GERMANY 0% 15/08/26	DE0001102408	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	3,531	
SPAGNA 1,3% 31/10/2026	ES00000128H5	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	3,644	
FRANCIA 0,25% 25/11/2026	FR0013200813	Ausl. Staatsanleihe	7.000.000	3,779	
GERMANY 1,25% 15/08/48	DE0001102432	Ausl. Staatsanleihe	4.000.000	20,807	
FRANCIA 1,5% 25/05/50	FR0013404969	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	20,441	
FRANCIA 0,00% 25/11/29	FR0013451507	Ausl. Staatsanleihe	8.000.000	6,711	

PORTOGALLO 0,475% 18/10/30	PTOTELOE0028	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	7,403
FRANCIA OAT 0,75% 25/05/2052	FR0013480613	Ausl. Staatsanleihe	6.000.000	24,036
GERMANY 0,00% 15/08/50	DE0001102481	Ausl. Staatsanleihe	6.000.000	26,975
SPAGNA 0,50% 30/04/30	ES0000012F76	Ausl. Staatsanleihe	10.000.000	6,946
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	Ausl. Staatsanleihe	2.000.000	21,797
BELGIO 0,10% 22/06/30	BE0000349580	Ausl. Staatsanleihe	4.000.000	7,228
BELGIO 0,00% 22/10/27	BE0000351602	Ausl. Staatsanleihe	6.000.000	4,674
OLANDA 0,00% 15/01/52	NL0015614579	Ausl. Staatsanleihe	4.000.000	29,336
FRANCIA 0,50% 25/05/40	FR0013515806	Ausl. Staatsanleihe	5.000.000	15,867
BELGIO 0,35% 22/06/32	BE0000354630	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	9,007
EUROPEAN UNION 0,30% 04/11/50	EU000A284469	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	25,244
				8,47
ACEA SPA TV% 08/02/23	XS1767087940	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,102
UNICREDIT SPA C 1,20% 20/01/26	XS2104967695	Unternehmensanleihe	3.000.000	0,013
RAIFFEISEN BANK INTL 0,25% 22/01/25	XS2106056653	Unternehmensanleihe	2.000.000	1,958
SOCIETE GENERALE 0,75% 25/01/2027	FR0013479276	Unternehmensanleihe	3.000.000	3,816
UBS GROUP AG 0,25% 24/02/28	CH0595205524	Unternehmensanleihe	1.000.000	4,895
ENBW INTL FIN C 0,125% 01/03/28	XS2306986782	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,969
MONDELEZ INT C 0,25% 17/03/28	XS2312722916	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,977
ENEL SPA 1,375% 08/09 PERPETUO	XS2312744217	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,482
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihe	2.000.000	5,142
KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG 0,25% 14/05/24	AT0000A2R9G1	Unternehmensanleihe	3.000.000	1,298
GOLDMAN SACHS GRP INC C FLOAT 23/09/27	XS2389353181	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,258
ERSTE GRP BK AG C 0,875% 15/11/32	AT0000A2U543	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,660
RAIFFEISEN BANK INTL C 1,375% 17/06/33	XS2353473692	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,214
UNIQA INSURANCE GROUP C 2,375% 09/12/41	XS2418392143	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,618
ENEL FIN INT NV C 0,25% 17/11/2025	XS2432293673	Unternehmensanleihe	1.000.000	2,772
SANTANDER CONS FIN 0,5% 14/01/27	XS2432530637	Unternehmensanleihe	2.000.000	3,831
DEUTSCHE PFANDBRIEFBANK 0,25% 17/01/25	DE000A3T0X97	Unternehmensanleihe	2.000.000	1,938
				2,62
Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt				6,51



Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenskonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Termingeschäfte in Fremdwährung.

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen Finanzinstrumente

Wertpapier	2022		2021	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	25.783.820	21.760.730	14.930.010	11.211.690
Quotierte Obligationen	10.608.100	21.607.771	19.298.568	14.021.920
Summe	36.391.920	43.368.501	34.228.578	25.233.610

Informationen zu Handelskommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Linie Safe Teil der Handelspreise.

Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:

Die anderen Aktiva der Vermögensverwaltung, welche **Euro 2.469** betragen, setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Forderungen von anderen Linien Switch	2.431
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	38
Totale	2.469

30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 4.092.753**.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	4.092.480	875.635
Guthaben Steuern	273	0
Summe	4.092.753	875.635

PASSIVA**10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträgen auf andere Investitionslinien (Switch)	329.893	0
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	52.121	111.148
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	38.024	124.844
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	72.489	224.243
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschuss-Zahlungen	1.930	169.303
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	0	25.021
Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	0	603
Summe	494.457	655.162

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung**d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen Euro **Euro 126.677** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	126.557	151.393
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	120	0
Summe	126.677	151.393



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	9.157.831	10.313.521
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	1.741.949	3.479.354
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	2.879.974	3.294.959
Überträge von anderen Fonds individuell	2.186.482	2.900.189
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	1.371.892	1.503.245
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	1.338.171	1.614.982
Überträge von anderen Fonds kollektiv	389.660	622.756
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	300.498	313.024
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	148.913	129.684
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	32.320	56.777
Freiwillige individuelle Beiträge	16.779	17.971
Individuelle Einzahlungen der angereiften Abfertigung	1.335	2.373
Summe	19.565.804	24.248.835

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Vorschusszahlungen	1.090.867	1.235.417
Summe	1.090.867	1.235.417

Der Gesamtbetrag über **Euro 1.090.867** entspricht **97** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	Jahr 2021
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	17.044.184	8.720.925
RITA Gesamtauszahlungen	962.615	1.366.046
Ablösezahlungen	671.250	661.089
Überträge auf andere Fonds	1.011.972	789.883
RITA Teilauszahlungen	139.455	123.368
Summe	19.829.476	11.661.311

Der Gesamtbetrag über **Euro 19.829.476** entspricht **45** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **43** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **526** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **2** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **5** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

d) Auszahlungen in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Umwandlung in Rente	202.846	505.333
Summe	202.846	505.333

Der Gesamtbetrag über **Euro 202.846** entspricht **2** Ansuchen um Umwandlung in Rente, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlungen in Kapitalform	4.235.673	3.987.467
Summe	4.235.673	3.987.467

Der Gesamtbetrag über **Euro 4.235.673** entspricht **134** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	1.000.585	-23.921.908
Quotierte Obligationen	251.349	-4.723.815
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	1.249	0
Quoten von Investmentfonds	0	0
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	1.629
Handelsprovisionen	0	0

Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
Summe	1.253.183	-28.644.094

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Fondsverwalter (Bank)	1.672.282	1.857.014
Depotbank	18.549	44.634
Summe	1.690.831	1.901.648

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	1.661.836	1.846.636
COVIP-Beitrag	8.596	8.628
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	1.850	1.750
Summe	1.672.282	1.857.014

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Negativzinsen auf Euro-Konten	18.252	44.289
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	153	201
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	144	144
Summe	18.549	44.634

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt. Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung der Ersatzsteuer 31/12/2022	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		152.761.180
Vorschusszahlungen	1.090.867	

Überträge auf andere Fonds	1.011.972
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	17.044.184
Ablöse-Zahlungen	671.250
Auszahlungen in Rentenform	202.846
Auszahlungen in Kapitalform	4.235.673
RITA Gesamtauszahlungen	962.615
RITA Teilauszahlungen	139.455
Gesamtauszahlungen	25.358.862
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-9.157.831
Überträge von anderen Fonds individuell	-2.186.482
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-1.338.171
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-1.371.892
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-2.879.974
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-389.660
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-1.741.949
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-300.498
Freiwillige individuelle Beiträge	-16.779
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-148.913
Beiträge aus angereifter Abfertigung	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-32.320
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv	-1.335
Summe Einzahlungen	-19.565.804
Steuerbefreites Vermögen	0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn	187.635.980
Verwaltungsergebnis	-29.081.742
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	-6.096.834
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% su -22.984.909)	-14.365.568
Steuergrundlage (A+B)	-20.462.402
Guthaben Ersatzsteuer 20%	-4.092.480



2.1.2.1.2 Investitionslinie ACTIVITY

2.1.2.1.2.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2022	Jahr 2021
10	Verwaltetes Vermögen	628.368.795	628.596.623
a)	Bankguthaben	36.510.336	27.113.460
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	339.711.555	345.289.402
d)	Quotierte Obligationen	69.389.297	66.322.882
e)	Quotierte Aktien	133.281.453	184.234.109
h)	Anteile OGAW	4.656.258	0
l)	Aktive Abgrenzungsposten	4.144.005	3.005.760
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	40.675.891	2.631.010
30	Steuerforderungen	14.021.985	0
a)	Forderung Ersatzsteuer	14.021.985	0
	SUMME AKTIVA	642.390.780	628.596.623
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung	-10.476.047	-8.629.193
a)	Verbindlichkeiten	-10.476.047	-8.629.193
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-40.575.079	-3.062.936
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-40.575.079	-3.062.936
40	Steuerverbindlichkeiten	0	-4.206.860
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	0	-4.206.860
	SUMME PASSIVA	-51.051.126	-15.898.989
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	591.339.654	612.697.634
	ORNUNGSKONTEN	648.606	19.201.368

2.1.2.1.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		Jahr 2022	Jahr 2021
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	63.572.192	63.068.713
a)	Beitragszahlungen	89.464.807	81.205.699
b)	Vorschusszahlungen	-3.984.624	-3.276.417
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-18.995.325	-12.457.713
d)	Auszahlung in Rentenform	-61.356	0
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-2.851.310	-2.402.856
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	-91.710.553	23.956.557
a)	Dividenden und Zinsen	13.488.840	11.613.819
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-105.199.393	12.342.738
30	Verwaltungsaufwendungen	-7.241.006	-7.007.969
a)	Fondsverwalter (Bank)	-7.157.645	-6.892.762
b)	Depotbank	-83.361	-115.207
40	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	-35.379.367	80.017.301
50	Ersatzsteuer	14.021.387	-4.206.860
a)	Ersatzsteuer 20%	14.021.387	-4.206.860
	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)	-21.357.980	75.810.441

2.1.2.1.2.3 Anhang

2.1.2.1.2.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	36.539.526,32611	Euro	612.697.634
Neu ausgestellte Quoten	5.719.783,55322	Euro	89.473.807
Annullierte Quoten	1.671.194,35885	Euro	26.169.197
Bestehende Quoten zu Jahresende	40.588.115,52048	Euro	591.339.654

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.2.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 7. Dezember 2005 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

Vermögensverwalter	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	48.000.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugsparameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Zugelassene Währungen
Amundi	Aktiv	JPMorgan Bond Index	65%	JPMGEMLC		EUR, GBP, USD, CHF, JPY, AUD, NOK, SEK, altri
		BofA Merrill Lynch US Treasury Euro Hedged	10%	G0Q0	75% Obbligazionario	
		MSCI EMU	15%	MSDEEMUN		
		MSCI World ex-EMU	10%	MSDEWEMN	25% Azionario	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2022 insgesamt **Euro 628.368.795** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
a) Bankguthaben	36.510.336	27.113.460
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	339.711.555	345.289.402
d) Quotierte Obligationen	69.389.297	66.322.882
e) Quotierte Aktien	133.281.453	184.234.109
h) Anteile OGAW	4.656.258	0
l) Aktive Abgrenzungsposten	4.144.005	3.005.760
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	40.675.891	2.631.010
Summe	628.368.795	628.596.623

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 14.753.902**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.12.2022:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖG ENS
K/K LIQUIDITA' STATE STREET BANK SPA	1023501	EUR	4.569.910	0,71%
K/K LIQUIDITA' AMUNDI	1023509	EUR	11.720.481	1,82%
K/K AUD AMUNDI	1096711	AUD	582.540	0,09%
K/K GBP AMUNDI	1031917	GBP	2.364.848	0,37%
K/K CHF AMUNDI	1022664	CHF	989.327	0,15%
K/K NOK AMUNDI	1033715	NOK	10.779	0,00%
K/K DKK AMUNDI	1023100	DKK	804.139	0,13%
K/K SEK AMUNDI	1034205	SEK	573.735	0,09%
K/K USD AMUNDI	1037215	USD	140.675	0,02%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖG ENS
1	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	35.000.000	32.753.000	5,10%
2	USD	US912828Z948	US TRE 1,50% 15/02/30	30.000.000	23.960.482	3,73%
3	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4,5% 25/04/41	19.200.000	22.185.408	3,45%
4	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	21.800.000	21.582.000	3,36%
5	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	17.050.000	20.161.455	3,14%
6	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	21.000.000	19.158.090	2,98%
7	EUR	DE0001135481	GERMANY 2,5% 04/07/44	16.000.000	15.800.640	2,46%
8	EUR	IT0001278511	BTP 5,25% 01/11/29	13.750.000	14.689.125	2,29%
9	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4,75% 25/04/35	12.800.000	14.660.992	2,28%
10	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	15.000.000	14.097.000	2,19%
11	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	13.000.000	12.797.850	1,99%
12	EUR	ES0000012G26	SPAGNA 0,80% 30/07/27	13.000.000	11.722.230	1,82%
13	EUR	IT0005359846	CCTEU TV 15/01/25	11.000.000	11.319.000	1,76%
14	EUR	IT0003934657	BTP 4% 01/02/37	9.900.000	9.202.050	1,43%
15	USD	US912828XZ81	US TRE N/B 2,75% 30/06/25	10.000.000	9.030.593	1,41%
16	EUR	FR0014003513	FRANCIA 0,00% 25/02/2027	10.000.000	8.907.600	1,39%



17	USD	US9128284V99	US TRE 2,875% 15/08/28	10.000.000	8.828.432	1,37%
18	EUR	PTOTEQOE0015	PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	8.000.000	8.251.360	1,28%
19	EUR	IT0005383309	BTP 1,35% 01/04/30	9.000.000	7.371.000	1,15%
20	EUR	DE0001102333	GERMANY 1,75% 15/02/24	7.000.000	6.945.400	1,08%
21	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	5.500.000	6.389.640	0,99%
22	EUR	IT0005451361	CCTEU TV 15/04/29	6.000.000	5.893.800	0,92%
23	USD	US912810SE91	US TRE N/B 3,375% 15/11/48	7.000.000	5.817.404	0,91%
24	EUR	PTOTEVOE0018	PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	6.000.000	5.715.600	0,89%
25	EUR	IE00BV8C9418	IRLANDA 1% 15/05/2026	5.500.000	5.227.310	0,81%
26	EUR	LU1599403224	PI INV. FUNDS JAPANESE Aktien	2.300	4.656.258	0,72%
27	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	5.110	3.474.289	0,54%
28			SOCIETE GENERALE 4,25%			
	EUR	FR001400DZO1	16/11/32	3.300.000	3.285.117	0,51%
29	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	6.292	3.169.910	0,49%
30	EUR	IT0005217770	BTP I/L 0,35% 24/10/24	3.000.000	3.067.660	0,48%
31	EUR	FR0010371401	FRANCIA 4% 25/10/38	2.800.000	3.022.964	0,47%
32	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	2.700.000	2.759.670	0,43%
33	EUR	IT0003128367	ENEL SPA	512.417	2.577.458	0,40%
34	EUR	ES0000012F84	SPAGNA 0,00% 30/04/23	2.500.000	2.483.500	0,39%
35	EUR	XS2555187801	CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	2.300.000	2.346.230	0,37%
36	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	39.735	2.330.458	0,36%
37	EUR	FR0000120321	L'OREAL	6.818	2.274.485	0,35%
38	EUR	IT0005246340	BTP 1,85% 15/05/24	2.300.000	2.260.900	0,35%
39	EUR	BE0000320292	BELGIO 4,25% 28/03/41	2.000.000	2.202.700	0,34%
40	EUR	DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	74.683	2.123.238	0,33%
41	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	18.200	2.020.564	0,31%
42	EUR	XS2555196463	NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	2.000.000	1.974.920	0,31%
43	EUR	DE0007236101	SIEMENS AG	15.161	1.965.472	0,31%
44			BANK OF AMERICA C 0,583%			
	EUR	XS2345799089	24/08/28	2.200.000	1.850.200	0,29%
45	EUR	IT0003132476	ENI SPA	134.970	1.793.211	0,28%
46	EUR	NL0000009082	KONINKLIJKE KPN NV	615.046	1.777.483	0,28%
47	EUR	XS2180007549	AT&T INC C 1,60% 19/05/28	2.000.000	1.771.140	0,28%
48	EUR	XS2063232727	CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	2.000.000	1.740.500	0,27%
49	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	17.895	1.724.899	0,27%
50	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	8.552	1.718.097	0,27%

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und –Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Gesamtvermög.
Staatsanleihen	131.384.844	160.689.799	47.636.912	0	339.711.555	52,88%
Obligationen	3.362.816	47.224.372	18.255.206	546.903	69.389.297	10,80%
Aktien	9.789.388	70.604.703	49.047.587	3.839.775	133.281.453	20,75%
Anteile OGAW	0	4.656.258	0	0	4.656.258	0,73%
Summe	144.537.048	283.175.132	114.939.705	4.386.678	547.038.563	85,16%

Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Wert in Euro
EUR	443.500.614
USD	90.813.928
GBP	4.688.655
CHF	3.435.249
AUD	3.172.452
DKK	1.427.665
Totale	547.038.563

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5,25% 01/11/29	IT0001278511	Staatsanleihe Italien	13.750.000	5,594	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Staatsanleihe Italien	9.900.000	10,106	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Staatsanleihe Italien	2.700.000	11,274	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Staatsanleihe Italien	21.800.000	12,888	
BTP I/L 0,35% 24/10/24	IT0005217770	Staatsanleihe Italien	3.000.000	1,789	
BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Staatsanleihe Italien	5.500.000	5,096	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Staatsanleihe Italien	2.300.000	1,314	
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Staatsanleihe Italien	35.000.000	5,253	
BTP 1,35% 01/04/30	IT0005383309	Staatsanleihe Italien	9.000.000	6,577	
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Staatsanleihe Italien	15.000.000	2,011	



CCTEU TV 15/01/25	IT0005359846	Staatsanleihe Italien	11.000.000	0,074
CCTEU TV 15/04/29	IT0005451361	Staatsanleihe Italien	6.000.000	0,260
				5,91
FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	FR0010070060	Ausl. Staatsanleihe	12.800.000	9,240
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	Ausl. Staatsanleihe	2.800.000	11,721
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihe	19.200.000	12,524
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihe	2.000.000	12,518
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihe	16.000.000	16,249
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihe	13.000.000	15,381
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihe	17.050.000	13,676
GERMANY 1,75% 15/02/24	DE0001102333	Ausl. Staatsanleihe	7.000.000	1,080
PORTOGALLO 5,65% 15/02/24	PTOTEQOE0015	Ausl. Staatsanleihe	8.000.000	1,042
IRLANDA 1% 15/05/2026	IE00BV8C9418	Ausl. Staatsanleihe	5.500.000	3,227
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	3,973
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	Ausl. Staatsanleihe	6.000.000	5,323
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	Ausl. Staatsanleihe	21.000.000	4,958
US TRE 2,875% 15/08/28	US9128284V99	Ausl. Staatsanleihe	10.000.000	4,958
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	21,797
US TRE 1,50% 15/02/30	US912828Z948	Ausl. Staatsanleihe	30.000.000	6,454
SPAGNA 0,00% 30/04/23	ES0000012F84	Ausl. Staatsanleihe	2.500.000	0,319
US TRE N/B 3,375% 15/11/48	US912810SE91	Ausl. Staatsanleihe	7.000.000	16,137
FRANCIA 0,00% 25/02/2027	FR0014003513	Ausl. Staatsanleihe	10.000.000	4,042
SPAGNA 0,80% 30/07/27	ES0000012G26	Ausl. Staatsanleihe	13.000.000	4,358
US TRE N/B 2,75% 30/06/25	US912828XZ81	Ausl. Staatsanleihe	10.000.000	2,327
				8,55
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihe	800.000	1,112
CRH FUNDING C1,875% 09/01/24	XS1328173080	Unternehmensanleihe	700.000	0,014
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihe	305.000	1,780
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihe	696.000	1,138
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihe	800.000	10,370
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihe	600.000	3,093
BPCE 2,875% 22/04/26	FR0013155009	Unternehmensanleihe	200.000	3,015
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihe	285.000	5,021
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihe	298.000	0,301
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihe	601.000	3,577

CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihe	266.000	1,267
UNIBAIL-RODAMCO 2,00% 28/04/2036	XS1401197253	Unternehmensanleihe	188.000	10,782
LIBERTY MUTUAL GROUP 2,75% 04/05/26	XS1403499848	Unternehmensanleihe	400.000	3,046
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihe	117.000	0,386
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihe	550.000	0,388
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihe	400.000	0,387
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihe	475.000	7,453
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihe	420.000	3,657
SANOFI C0,50% 13/01/27	FR0013201639	Unternehmensanleihe	500.000	3,856
KBC GROUP 0,75% 18/10/23	BE0002266352	Unternehmensanleihe	600.000	0,774
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihe	500.000	3,582
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihe	433.000	0,032
INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihe	1.140.000	1,003
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihe	434.000	1,453
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihe	279.000	1,172
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihe	1.100.000	0,728
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihe	400.000	0,634
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihe	1.000.000	0,232
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihe	437.000	1,129
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihe	1.000.000	4,723
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihe	600.000	6,253



PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihe	500.000	1,410
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihe	1.200.000	4,193
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihe	700.000	7,032
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihe	1.100.000	4,273
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihe	1.200.000	1,433
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihe	900.000	4,623
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihe	600.000	7,897
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihe	700.000	2,411
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihe	600.000	7,802
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihe	1.500.000	0,366
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihe	1.100.000	4,408
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihe	1.600.000	0,422
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihe	400.000	6,788
SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihe	1.100.000	6,314
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihe	600.000	4,959
DASSAULT SYSTEMES C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihe	1.100.000	3,582
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihe	1.200.000	2,493
THERMO FISHER SCIENTIFIC C0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihe	700.000	4,909
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,557
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihe	1.000.000	8,948
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihe	400.000	4,671

ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihe	1.300.000	0,738
ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihe	1.100.000	4,689
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihe	800.000	1,823
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihe	600.000	0,342
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihe	1.600.000	0,052
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihe	750.000	13,226
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihe	1.000.000	3,029
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihe	1.300.000	8,265
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihe	1.200.000	6,597
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,937
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihe	1.400.000	5,142
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihe	1.500.000	0,489
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,00% 19/07/24	XS2343821794	Unternehmensanleihe	1.400.000	1,486
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihe	1.350.000	3,373
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihe	1.600.000	4,208
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihe	500.000	3,258
BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihe	2.200.000	0,489
UNICREDIT SPA C 5,85% 15/11/27	XS2555420103	Unternehmensanleihe	1.350.000	4,129
NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	XS2555196463	Unternehmensanleihe	2.000.000	4,606
CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	XS2555187801	Unternehmensanleihe	2.300.000	6,281
SOCIETE GENERALE 4,25% 16/11/32	FR001400DZO1	Unternehmensanleihe	3.300.000	7,891



ORANGE SA C 3,625% 16/11/31	FR001400DY43	Unternehmensanleihe	1.600.000	7,417
ING GROEP NV C 5,25% 14/11/33	XS2554745708	Unternehmensanleihe	1.400.000	8,173
THERMO FISHER SCIENTIFIC C3,65% 21/11/34	XS2557526345	Unternehmensanleihe	700.000	9,409
ABN AMRO BANK NV 4,50% 21/11/34	XS2557084733	Unternehmensanleihe	1.300.000	8,983
CREDIT AGRICOLE SA 3,875% 28/11/2034	FR001400E717	Unternehmensanleihe	1.700.000	9,275
DNB BANK ASA C 4,625% 28/02/2033	XS2560328648	Unternehmensanleihe	1.500.000	7,564
VODAFONE INT. FIN. C 3,25% 02/03/2029	XS2560495462	Unternehmensanleihe	1.100.000	5,287
				4,25
Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt				6,97

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften:

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Bei Geschäftsabschluss bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos.

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Währung CHF	3.209.370	3.276.546	73,662%
Amundi SGR	Währung GBP	1.010.580	1.174.507	16,152%
Amundi SGR	Währung USD	37.791.630	35.475.328	38,755%
Summe			39.926.381	

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:

Wertpapier	2022		2021	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	205.544.134	125.756.907	104.744.424	51.892.745
Quotierte Obligationen	18.165.849	6.917.300	15.288.191	12.453.498
Quotierte Aktien	241.953.102	275.967.479	135.174.612	131.316.280
Anteile OGAW	4.675.154	0	0	0
Derivate	59.478.897	45.144.530	47.809.195	64.323.720
Summe	529.817.136	453.786.216	303.016.422	259.986.243

Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:

	Betrag	% der gehandelten Bestände
Handels-Kommissionen 2022	74.869	0,008%

Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“:

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 40.675.891** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität Euro aus noch nicht geregelten Verkäufen	39.926.381
Forderungen aus Währungsabsicherungen	282.356
Forderungen von anderen Linien/Switch	154.523
Forderung Dividenden in EURO	133.117
Forderungen für zu erhaltende Zinskupons	128.914
Forderung Dividenden in USD	50.408
Forderungen für zu erhaltende Beträge	166
Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	26
Summe	40.675.891



30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 14.021.985**.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	14.021.387	0
Guthaben Steuern	598	0
Summe	14.021.985	0

PASSIVA

10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag auf andere Fonds oder Investitionslinien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA-Auszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich der noch abzuführenden Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten sowie die Verbindlichkeiten aller Beitragszahlungen in Erwartung der Anteilsbewertung zum Jahresende. Demzufolge wurden diese Beträge noch nicht in Quoten umgerechnet und als solche nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung als Eingänge ausgewiesen.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten aus Beiträgen in Erwartung der Quotenbewertung	9.465.699	8.048.775
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	168.120	87.160
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	459.775	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Kapital	55.753	96.001
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	103.648	24.679
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	138.338	190.217
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	31.903	67.182
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	3.239	17.278

Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten	656	72.501
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitgebern für Rückerstattungen	48.916	25.400
Summe	10.476.047	8.629.193

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung

d) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 40.575.079** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten aus Wechselkursabsicherungen	0	21.769
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	577.568	598.430
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	770	0
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft Transaktionsgebühren	200	0
Verbindlichkeiten g/Depotbank – Stempelgebühr für Konto und Wertpapierdepot	160	136
Verbindlichkeiten FW Collateral	70.000	0
USD Verbindlichkeiten in FW	35.475.328	0
CHF Verbindlichkeiten in FW	3.276.546	2.442.601
GBP Verbindlichkeiten in FW	1.174.507	0
Summe	40.575.079	3.062.936

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 0**.

Für genauere Details wird auf die die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Ersatzsteuerschuld 20% auf Rendite der Investitionslinie	0	4.206.860
Summe	0	4.206.860



ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	0	18.053.322
Guthaben aus zu erhaltenden Beitragszahlungen	648.606	1.148.046
Summe aktive Ordnungskonten	648.606	19.201.368
Gegenkonto Verkauf Futures	0	18.053.322
Zu erhaltende Beitragszahlungen	648.606	1.148.046
Summe passive Ordnungskonten	648.606	19.201.368

Im Posten "Zu erhaltende Beitragszahlungen" wurden, in Abweichung des Kompetenzprinzips, die 2022 fälligen, aber nicht bezahlten Beiträge verbucht. Die Betriebe senden jeweils zur Fälligkeit entsprechende Aufstellungen mit den Einzeldaten der geschuldeten Einzahlungen je Eingeschriebenen. Diese Beträge werden, falls noch nicht eingezahlt, als zu erhaltende Beitragszahlungen ausschließlich in dieser Investitionslinie ausgewiesen.

Die Beträge der Posten, Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures' und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand der aktuellen Kurse errechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	31.630.830	30.259.205
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	18.774.336	16.511.136
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	8.417.441	7.606.301
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	7.704.759	6.949.549
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	10.267.734	7.744.760
Überträge von anderen Fonds kollektiv	4.850.825	5.287.625
Überträge von anderen Fonds individuell	5.273.230	4.304.695
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	1.730.654	1.635.362
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	495.481	501.337
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	193.464	167.337
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	0	131.704
Freiwillige individuelle Beiträge	110.752	94.841
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	15.301	11.847
Summe Beiträge für Leistungen	89.464.807	81.205.699

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Vorschusszahlungen	3.984.624	3.276.417
Summe	3.984.624	3.276.417

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.984.624** entspricht **313** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	13.798.640	6.812.528
Überträge auf andere Fonds	1.804.323	2.044.431
Ablösezahlungen	1.893.434	2.287.850
RITA Gesamtauszahlungen	1.476.970	1.267.669
RITA Teilauszahlungen	21.958	45.235
Summe	18.995.325	12.457.713

Der Gesamtbetrag über **Euro 18.995.325** entspricht **148** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **158** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **342** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie, **2** Ansuchen um RITA Teilauszahlung sowie **9** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, wobei die entsprechenden Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlungen in Rentenform	61.356	0
Summe	61.356	0

Der Gesamtbetrag über **Euro 61.356** entspricht **1** Ansuchen um Auszahlung in Rentenform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlungen in Kapitalform	2.851.310	2.402.856
Summe	2.851.310	2.402.856

Der Gesamtbetrag über **Euro 2.851.310** entspricht **78** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, wobei die Quoten im entsprechenden Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	8.446.070	-82.485.107
Quotierte Obligationen	633.032	-8.182.134
Quotierte Aktien	4.394.291	-12.471.590
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	16	0
Bankguthaben	15.431	0
Quoten von Investmentfonds	0	-18.896
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	5.724.365
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-7.354.145
Handelsprovisionen	0	-74.869
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-337.017
Summe	13.488.840	-105.199.393

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Fondsverwalter (Bank)	7.157.645	6.892.762
Depotbank	83.361	115.207
Summe	7.241.006	7.007.969

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	7.119.685	6.858.318
COVIP-Beitrag	31.860	28.594
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	6.100	5.850
Summe	7.157.645	6.892.762

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Negativzinsen auf Euro-Konten	47.205	80.319
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	28.972	30.067
Kommissionen Clearer Margin K/K	6.795	4.605
Stempelsteuer auf K/K und WP-depot	220	216
Negativzinsen K/Margin euro	169	0
Summe	83.361	115.207

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist. Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt.

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2022	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		577.318.267
Vorschusszahlungen	3.984.624	
Überträge auf andere Fonds	1.804.323	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	13.798.640	
Ablöse-Zahlungen	1.893.434	
Auszahlungen in Rentenform	61.356	
Auszahlungen in Kapitalform	2.851.310	
RITA Gesamtauszahlungen	1.476.970	
RITA Teilauszahlungen	21.958	
Gesamtauszahlungen		25.892.615
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-31.630.830	
Überträge von anderen Fonds individuell	-5.273.230	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-7.704.759	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-8.417.441	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-18.774.336	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-4.850.825	



Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-10.267.734
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-1.730.654
Freiwillige individuelle Beiträge	-110.752
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-495.481
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-193.464
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-15.301
Summe Einzahlungen	-89.464.807
Steuerbefreites Vermögen	0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn	612.697.634
Verwaltungsergebnis	-98.951.559
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	-22.032.555
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% von -76.919.004)	-48.074.378
Steuergrundlage (A+B)	-70.106.933
Guthaben Ersatzsteuer 20%	-14.021.387

2.1.2.1.3 Investitionslinie DYNAMIC

2.1.2.1.3.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2022	JAHR 2021
10	Verwaltetes Vermögen	197.956.755	188.597.063
a)	Bankguthaben	10.292.075	6.133.960
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	40.737.404	33.517.456
d)	Quotierte Obligationen	19.484.712	17.753.788
e)	Quotierte Aktien	111.600.317	127.736.603
h)	Anteile OGAW	3.644.028	0
l)	Aktive Abgrenzungsposten	511.242	309.438
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	11.686.977	3.145.818
30	Steuerforderungen	3.462.383	0
a)	Forderung Ersatzsteuer	3.462.383	0
	SUMME AKTIVA	201.419.138	188.597.063
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung	-132.161	-188.416
a)	Verbindlichkeiten	-132.161	-188.416
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-11.239.450	-3.252.684
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-11.239.450	-3.252.684
40	Steuerverbindlichkeiten	0	-4.336.089
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	0	-4.336.089
	SUMME PASSIVA	-11.371.611	-7.777.189
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	190.047.527	180.819.874
	ORDNUNGSKONTEN	0	5.802.853

2.1.2.1.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2022	JAHR 2021
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	26.634.147	17.632.148
	a) Beitragszahlungen	32.733.304	24.053.091
	b) Vorschusszahlungen	-2.141.244	-1.192.866
	c) Überträge und Ablösezahlungen	-3.858.214	-4.854.271
	d) Auszahlung in Rentenform	0	-100.725
	e) Auszahlungen in Kapitalform	-99.699	-273.081
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	-18.279.684	23.598.025
	a) Dividenden und Zinsen	4.203.668	3.641.115
	b) Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-22.483.352	19.956.910
30	Verwaltungsaufwendungen	-2.589.193	-2.335.360
	a) Fondsverwalter (Bank)	-2.564.282	-2.302.712
	b) Depotbank	-24.911	-32.648
40	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	5.765.270	38.894.813
50	Ersatzsteuer	3.462.383	-4.336.089
	a) Ersatzsteuer 20%	3.462.383	-4.336.089
	Veränderung des Netto-Vermögens für Auszahlungen (40)+(50)	9.227.653	34.558.724

2.1.2.1.3.3 Anhang**2.1.2.1.3.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten**

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	11.571.312,60375	Euro	180.819.874
Neu ausgestellte Quoten	2.206.382,99811	Euro	32.734.307
Annullierte Quoten	413.612,47166	Euro	6.184.959
Bestehende Quoten zu Jahresende	13.364.083,13020	Euro	190.047.527

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.3.3.2 Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung**AKTIVA****10 Verwaltetes Vermögen**

Die Vermögensverwaltung hat am 17. August 2007 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten:

	Zuweisung in Euro
Vermögensverwalter	
Amundi SGR S.p.A.	15.700.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.



Vermögens- verwalter	Anlage- politik	Bezugs- Parameter	Anteil	Kodex Bloomberg	Art	zugelassene Währungen
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMORGAN EMU BOND INDEX	30%	JPMGEMLC	Obligationen	EUR, GBP,USD,CHF, JPY,AUD,NOK,SEK,
		Bofa Merrill Lynch US Treasury Euro hedged	5%	G0Q0	Obligationen	
		MSCI EMU	40%	MSDEEMUN	Aktien	
		MSCI WORLD ex- EMU	25%	MSDEWEMN	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2022 insgesamt **Euro 197.956.755** und unterteilt sich wie folgt:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
a) Bankguthaben	10.292.075	6.133.960
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	40.737.404	33.517.456
d) Quotierte Obligationen	19.484.712	17.753.788
e) Quotierte Aktien	111.600.317	127.736.603
h) Anteile OGAW	3.644.028	0
l) Aktive Abgrenzungsposten	511.242	309.438
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	11.686.977	3.145.818
Summe	197.956.755	188.597.063

Der Posten ‚Bankguthaben‘ beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 1.546.261** , auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden.

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31. Dezember 2022:

BANKKONTEN	KONTONUMMER	WÄHRUNG	SALDO IN EURO	% des GESAMT VERMÖGENS
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	1023505	EUR	4.567.296	2,27%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	1023511	EUR	3.618.124	1,80%
K/K GBP AMUNDI	1031919	GBP	241.384	0,12%
K/K CHF AMUNDI	1022666	CHF	31.073	0,02%
K/K NOK AMUNDI	1033716	NOK	2.543	0,00%
K/K SEK AMUNDI	1034207	SEK	95.182	0,05%
K/K USD AMUNDI	1037216	USD	54.961	0,03%
K/K AUD AMUNDI	1096713	AUD	110.710	0,05%
C/C DKK AMUNDI	1023101	DKK	24.541	0,01%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	GESAMT VERMÖGENS
1	EUR	IT0004923998	BTP 4,75% 01/09/44	5.300.000	5.247.000	2,61%
2	USD	US912828Z948	US TRE 1,50% 15/02/30	5.000.000	3.993.414	1,98%
3	EUR	LU1599403224	PI INV. FUNDS JAPANESE EQUITY	1.800	3.644.028	1,81%
4	EUR	IT0005340929	BTP 2,80% 01/12/28	3.800.000	3.556.040	1,77%
5	EUR	FR0000121014	L.V.M.H. MOET HENNESSY VUITTON SE	4.571	3.107.823	1,54%
6	EUR	NL0010273215	ASML HOLDING NV	5.629	2.835.890	1,41%
7	EUR	ES0000012B39	SPAGNA 1,4% 30/04/28	3.000.000	2.736.870	1,36%
8	USD	US912828XZ81	US TRE N/B 2,75% 30/06/25	3.000.000	2.709.178	1,35%
9	EUR	IT0003128367	ENEL SPA	458.396	2.305.732	1,14%
10	EUR	FR0010773192	FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	1.930.000	2.230.096	1,11%
11	EUR	FR0011461037	FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	2.200.000	2.165.790	1,08%
12	EUR	FR0000120271	TOTAL ENERGIES SE	35.553	2.085.183	1,04%
13	EUR	IT0004532559	BTP 5% 01/09/40	2.000.000	2.044.200	1,01%
14	EUR	FR0000120321	L'OREAL	6.100	2.034.960	1,01%
15	EUR	DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	66.810	1.899.408	0,94%
16	EUR	IT0005386245	BTP 0,35% 01/02/2025	2.000.000	1.879.600	0,93%
17	EUR	NL0000235190	(PA) AIRBUS GROUP	16.285	1.807.961	0,90%
18	EUR	DE0007236101	SIEMENS AG	13.564	1.758.437	0,87%
19	EUR	IT0003132476	ENI SPA	120.742	1.604.178	0,80%
20	EUR	NL0000009082	KONINKLIJKE KPN NV	550.223	1.590.144	0,79%
21	EUR	DE0007164600	SAP SE INHABER AKTIEN O.N.	16.009	1.543.108	0,77%
22	EUR	DE0008404005	ALLIANZ AG	7.651	1.537.086	0,76%
23	EUR	FR0014003513	FRANCIA 0,00% 25/02/2027	1.700.000	1.514.292	0,75%
24	EUR	FR0000120578	SANOFI SA	16.600	1.491.344	0,74%
25	EUR	FR0000125486	VINCI	15.951	1.488.069	0,74%
26	EUR	ES00000124H4	SPAGNA 5,15% 31/10/44	1.250.000	1.478.113	0,73%
27	EUR	DE0005810055	DEUTSCHE BOERSE AG	8.997	1.452.116	0,72%
28	EUR	DE0008402215	HANNOVER RUECKVER. SE	7.814	1.449.497	0,72%
29	EUR	BE0974293251	ANHEUSER BUSH INBEV SA	25.505	1.435.166	0,71%
30	EUR	ES0148396007	INDITEX NEW SA AZ	57.478	1.428.328	0,71%
31	EUR	FR0000120693	PERNOD RICARD	7.583	1.393.376	0,69%
32	EUR	DE0007037129	RWE A.G.	33.410	1.389.522	0,69%
33	EUR	FR0000121972	SCHNEIDER ELECTRIC SA	10.473	1.369.031	0,68%
34	EUR	FR0000121667	ESSILORLUXOTTICA	8.081	1.367.305	0,68%
35	EUR	IE0004906560	KERRY GROUP PLC	15.362	1.294.095	0,64%
36	EUR	IT0001278511	BTP 5.25% 01/11/29	1.200.000	1.281.960	0,64%
37	EUR	ES0113900J37	BANCO SANTANDER SA	455.785	1.277.337	0,63%
38	USD	US7170811035	PFIZER INC.	25.176	1.209.468	0,60%
39	EUR	NL0000009827	KONINKLIJKE DSM	10.406	1.189.406	0,59%
40	EUR	FR0000120073	AIR LIQUIDE	8.878	1.175.447	0,58%
41	EUR	IT0005246134	BTP I/L 1,30% 15/05/28	1.000.000	1.161.753	0,58%
42	USD	US4370761029	HOME DEPOT	3.900	1.154.935	0,57%



43	EUR	FR0010070060	FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	1.000.000	1.145.390	0,57%
44	EUR	IT0005090300	INFRASTRUTTURE WIRELESS ITALIA	120.180	1.131.375	0,56%
45	USD	CA0084741085	(US) AGNICO EAGLE MINES	23.155	1.128.660	0,56%
46	USD	US5949181045	MICROSOFT CORP.	4.978	1.119.280	0,56%
47	EUR	DE0006599905	MERCK KGAA	6.176	1.117.238	0,55%
48	EUR	NL0011821202	ING GROEP NV	94.500	1.076.166	0,53%
49	EUR	FR0000131104	BNP PARIBAS	19.957	1.062.710	0,53%
50	EUR	IT0004056880	AMPLIFON	38.164	1.061.722	0,53%

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.

Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	16.664.078	15.656.833	8.416.493	0	40.737.404	20,23%
Obligationen	889.804	13.522.212	4.940.445	132.251	19.484.712	9,67%
Aktien	8.757.883	62.458.926	38.145.575	2.237.933	111.600.317	55,41%
Anteile OGAW	0	3.644.028	0	0	3.644.028	1,81%
Summe	26.311.765	95.281.999	51.502.513	2.370.184	175.466.461	87,12%

Wertpapieranlagen je Währung

Währung	Betrag in Euro
EUR	124.676.608
USD	43.127.640
GBP	2.919.220
CHF	2.151.968
AUD	1.701.078
DKK	889.947
Summe	175.466.461

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 5.25% 01/11/29	IT0001278511	Staatsanleihe Italien	1.200.000	5,594	
BTP 4% 01/02/37	IT0003934657	Staatsanleihe Italien	550.000	10,106	
BTP 5% 01/09/40	IT0004532559	Staatsanleihe Italien	2.000.000	11,274	
BTP 4,75% 01/09/44	IT0004923998	Staatsanleihe Italien	5.300.000	12,888	

BTP I/L 1,30% 15/05/28	IT0005246134	Staatsanleihe Italien	1.000.000	5,096
BTP 2,80% 01/12/28	IT0005340929	Staatsanleihe Italien	3.800.000	5,253
BTP 0,35% 01/02/2025	IT0005386245	Staatsanleihe Italien	2.000.000	2,011
CCTEU TV 15/04/29	IT0005451361	Staatsanleihe Italien	1.000.000	0,260
				7,90
FRANCIA OAT 4.75% 25/04/35	FR0010070060	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	9,240
FRANCIA 4% 25/10/38	FR0010371401	Ausl. Staatsanleihe	600.000	11,721
FRANCIA OAT 4.5% 25/04/41	FR0010773192	Ausl. Staatsanleihe	1.930.000	12,524
BELGIO 4,25% 28/03/41	BE0000320292	Ausl. Staatsanleihe	100.000	12,518
GERMANY 2,5% 04/07/44	DE0001135481	Ausl. Staatsanleihe	800.000	16,249
FRANCIA OAT 3,25% 25/05/45	FR0011461037	Ausl. Staatsanleihe	2.200.000	15,381
SPAGNA 5,15% 31/10/44	ES00000124H4	Ausl. Staatsanleihe	1.250.000	13,676
GERMANY 1,75% 15/02/24	DE0001102333	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	1,080
SPAGNA 2,75% 31/10/24	ES00000126B2	Ausl. Staatsanleihe	500.000	1,755
SLOVENIA 1,25% 22/03/27	SI0002103685	Ausl. Staatsanleihe	100.000	3,973
PORTOGALLO 2,125% 17/10/28	PTOTEVOE0018	Ausl. Staatsanleihe	500.000	5,323
SPAGNA 1,4% 30/04/28	ES0000012B39	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	4,958
US TRE 2,875% 15/08/28	US9128284V99	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	4,958
SPAGNA 1,00% 31/10/50	ES0000012G00	Ausl. Staatsanleihe	1.500.000	21,797
US TRE 1,50% 15/02/30	US912828Z948	Ausl. Staatsanleihe	5.000.000	6,454
US TRE N/B 3,375% 15/11/48	US912810SE91	Ausl. Staatsanleihe	1.000.000	16,137
FRANCIA 0,00% 25/02/2027	FR0014003513	Ausl. Staatsanleihe	1.700.000	4,042
US TRE N/B 2,75% 30/06/25	US912828XZ81	Ausl. Staatsanleihe	3.000.000	2,327
				8,53
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihe	200.000	1,112
COCA COLA HBC FIN BV 1,875% 11/11/24	XS1377682676	Unternehmensanleihe	100.000	1,780
MORGAN STANLEY 1,75% 11/03/24	XS1379171140	Unternehmensanleihe	250.000	1,138
ANHEUSER BUSCH INBEV 2,75% 17/03/36	BE6285457519	Unternehmensanleihe	200.000	10,370
GAS NATURAL FENOSA FIN 1,25% 19/04/26	XS1396767854	Unternehmensanleihe	100.000	3,093
LINDE FIN 1,00% 20/04/28	XS1397134609	Unternehmensanleihe	64.000	5,021
MERLIN PROPERTIES C2,225% 25/04/23	XS1398336351	Unternehmensanleihe	100.000	0,301
WELLS FARGO 1,375% 26/10/26	XS1400169931	Unternehmensanleihe	121.000	3,577
CARREFOUR 0,75% 26/04/24	XS1401331753	Unternehmensanleihe	101.000	1,267
KERING 1,25% 10/05/26	FR0013165677	Unternehmensanleihe	100.000	3,180
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihe	113.000	0,386
SWISS RE ADMIN LTD 1,375% 27/05/23	XS1421827269	Unternehmensanleihe	133.000	0,388
SOC GEN 0,75% 26/05/23	XS1418786890	Unternehmensanleihe	100.000	0,387
ESB FINANCE LTD C1,875% 14/06/31	XS1428782160	Unternehmensanleihe	100.000	7,453
BNP PARIBAS 2,25% 11/01/27	XS1470601656	Unternehmensanleihe	101.000	3,657
UBS GROUP FDG 1,25% 01/09/26	CH0336602930	Unternehmensanleihe	200.000	3,445
SKAND.ESK.BK. C1,375% 31/10/28	XS1511589605	Unternehmensanleihe	100.000	0,791
BANQUE FED CRED MUTUEL 1,875% 04/11/26	XS1512677003	Unternehmensanleihe	100.000	3,582
NN GROUP NV 0,875% 13/01/23	XS1550988569	Unternehmensanleihe	102.000	0,032



INTESA SANPAOLO 1,375% 18/01/24	XS1551306951	Unternehmensanleihe	263.000	1,003
GAS NATURAL FENOSA FIN C1,375% 19/01/27	XS1551446880	Unternehmensanleihe	200.000	3,753
WPC EUROBOND BV C2,25% 19/07/24	XS1533928971	Unternehmensanleihe	102.000	1,453
CIE DE SAINT-GOBAIN 1% 17/03/25	XS1577586321	Unternehmensanleihe	100.000	2,102
LIBERTY MUTUAL FIN 1,75% 27/03/24	XS1586337872	Unternehmensanleihe	100.000	1,172
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihe	400.000	0,728
KBC GROUP NV C 1,625% 18/09/29	BE0002290592	Unternehmensanleihe	100.000	0,634
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihe	200.000	0,232
AKELIUS RESID. AB C 1,125% 14/03/24	XS1717433541	Unternehmensanleihe	100.000	1,129
SELP FINANCE SARL C 1,50% 20/11/25	XS1720761490	Unternehmensanleihe	100.000	2,700
IMMOBLIARIA COL. C 1,625% 28/11/25	XS1725677543	Unternehmensanleihe	100.000	2,733
SOCIETE GENERALE C 1,375% 23/02/28	FR0013320033	Unternehmensanleihe	100.000	0,134
INTESA SANPAOLO 1,75% 20/03/28	XS1785340172	Unternehmensanleihe	200.000	4,723
BAYER CAPITAL CORP BV C 2,125% 15/12/29	XS1840618216	Unternehmensanleihe	100.000	6,253
PSA BANQUE FRANCE C 0,625% 21/06/24	XS2015267953	Unternehmensanleihe	150.000	1,410
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,875% 15/06/27	XS2012102674	Unternehmensanleihe	110.000	4,193
AIR LIQUIDE FIN C 0,625% 20/06/30	FR0013428067	Unternehmensanleihe	200.000	7,032
ENGIE SA C 0,375% 21/06/27	FR0013428489	Unternehmensanleihe	300.000	4,273
SANTANDER CONS FIN 0,375% 27/06/24	XS2018637913	Unternehmensanleihe	300.000	1,433
HEIDELBERGCEMENT FIN LX C1,125% 01/12/27	XS2018637327	Unternehmensanleihe	250.000	4,623
ENEXIS HOLDING NV C 0,75% 02/07/31	XS2019976070	Unternehmensanleihe	150.000	7,897
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,25% 02/07/25	XS2020670779	Unternehmensanleihe	200.000	2,411
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 1,00% 02/07/31	XS2020670852	Unternehmensanleihe	170.000	7,802
JP MORGAN CHASE & CO C 1,001% 25/07/31	XS2033262622	Unternehmensanleihe	280.000	0,366
REPSOL INT FIN C 0,25% 02/08/27	XS2035620710	Unternehmensanleihe	300.000	4,408
BANK OF AMERICA CORP C 0,58% 08/08/29	XS2038039074	Unternehmensanleihe	400.000	0,422
E.ON SE C 0,35% 28/02/30	XS2047500926	Unternehmensanleihe	100.000	6,788
ORANGE SA C 0,50% 04/09/32	FR0013444684	Unternehmensanleihe	300.000	9,051
SOLVAY SA C 0,5% 06/09/29	BE6315847804	Unternehmensanleihe	200.000	6,314
DH EUROPE FIN C 0,45% 18/03/28	XS2050404800	Unternehmensanleihe	150.000	4,959
DASSAULT SYSTEMES C 0,125% 16/09/26	FR0013444544	Unternehmensanleihe	300.000	3,582
ALSTRIA OFFICE REIT AG C0,50% 26/09/25	XS2053346297	Unternehmensanleihe	300.000	2,493
THERMO FISHER SCIENTIFIC C0,50% 01/03/28	XS2058556536	Unternehmensanleihe	180.000	4,909
CITIGROUP INC C 0,50% 08/10/27	XS2063232727	Unternehmensanleihe	600.000	4,557
JP MORGAN CHASE & CO C 1,047% 04/11/32	XS2075811948	Unternehmensanleihe	290.000	8,948
BOSTON SCIENTIFIC C C 0,625% 01/12/27	XS2070192591	Unternehmensanleihe	140.000	4,671
ING GROEP NV C 1% 13/11/30	XS2079079799	Unternehmensanleihe	300.000	0,738

ABBOTT IRELAND FIN C 0,375% 19/11/27	XS2076155105	Unternehmensanleihe	280.000	4,689
ABBOTT IRELAND FIN C 0,10% 19/11/24	XS2076154801	Unternehmensanleihe	210.000	1,823
BNP PARIBAS C 0,50% 04/06/26	FR0013465358	Unternehmensanleihe	100.000	0,342
CHUBB INA HOLDINGS INC C 0,3% 15/12/24	XS2091604715	Unternehmensanleihe	140.000	1,877
JP MORGAN CHASE & CO C 0,389% 24/02/28	XS2123320033	Unternehmensanleihe	400.000	0,052
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,875% 15/03/40	XS2122933695	Unternehmensanleihe	150.000	13,226
SOCIETE GENERALE 0,125% 24/02/26	FR0013486701	Unternehmensanleihe	100.000	3,029
DOW CHEMICAL CO/THE C 1,125% 15/03/32	XS2122486066	Unternehmensanleihe	200.000	8,265
CRH FUNDING C 1,625% 05/05/30	XS2169281487	Unternehmensanleihe	300.000	6,597
AT&T INC C 1,60% 19/05/28	XS2180007549	Unternehmensanleihe	500.000	4,937
ERSTE GRP BK AG 0,125% 17/05/28	AT0000A2RAA0	Unternehmensanleihe	500.000	5,142
NORDEA BANK ABP C 0,625% 18/08/31	XS2343459074	Unternehmensanleihe	300.000	0,489
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0,375% 20/07/26	XS2343822842	Unternehmensanleihe	700.000	3,373
SWEDBANK AB C 0,3% 20/05/27	XS2343563214	Unternehmensanleihe	500.000	4,208
VOLVO TREASURY AB C 0,00% 18/05/26	XS2342706996	Unternehmensanleihe	200.000	3,258
BANK OF AMERICA C 0,583% 24/08/28	XS2345799089	Unternehmensanleihe	648.000	0,489
UNICREDIT SPA C 5,85% 15/11/27	XS2555420103	Unternehmensanleihe	450.000	4,129
NESTLE FIN. INTL LTD C 3,00% 15/03/2028	XS2555196463	Unternehmensanleihe	650.000	4,606
CAIXABANK SA C 5,375% 14/11/30	XS2555187801	Unternehmensanleihe	700.000	6,281
SOCIETE GENERALE 4,25% 16/11/32	FR001400DZO1	Unternehmensanleihe	1.000.000	7,891
ORANGE SA C 3,625% 16/11/31	FR001400DY43	Unternehmensanleihe	500.000	7,417
ING GROEP NV C 5,25% 14/11/33	XS2554745708	Unternehmensanleihe	500.000	8,173
THERMO FISHER SCIENTIFIC C3,65% 21/11/34	XS2557526345	Unternehmensanleihe	260.000	9,409
ABN AMRO BANK NV 4,50% 21/11/34	XS2557084733	Unternehmensanleihe	500.000	8,983
CREDIT AGRICOLE SA 3,875% 28/11/2034	FR001400E717	Unternehmensanleihe	500.000	9,275
DNB BANK ASA C 4,625% 28/02/2033	XS2560328648	Unternehmensanleihe	500.000	7,564
VODAFONE INT. FIN. C 3,25% 02/03/2029	XS2560495462	Unternehmensanleihe	400.000	5,287

4,46

Der gewichtete Durchschnitt der „Mod. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt

7,04

353

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.



Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Zum Jahresende bestanden folgende Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Vermögensverwalter	Finanzinstrument	Fremdwährung	Gegenwährung	% Abdeckung
Amundi SGR	Währung CHF	1.733.130	1.769.406	80,624%
Amundi SGR	Währung GBP	744.690	865.487	26,565%
Amundi SGR	Währung USD	8.908.710	8.366.364	19,288%
Totale			11.001.257	

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten:

Wertpapier	2022		2021	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	33.158.412	15.531.714	17.020.836	9.030.959
Quotierte Obligationen	5.933.143	2.042.100	4.244.315	2.571.844
Quotierte Aktien	176.040.587	180.911.784	89.409.207	84.218.075
Anteile OGAW	3.658.488	0	0	0
Derivate	24.040.830	19.314.375	18.085.770	21.729.745
Summe	242.831.460	217.799.973	128.760.128	117.550.623

Informationen zu Handels-Kommissionen - ausgedrückt in Prozenten auf die gehandelten Bestände:

	Betrag	% auf gehandelte Bestände
Handels-Kommissionen 2022	50.557	0,011%

Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 11.686.977** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Zu erhaltende Liquidität Euro aus noch nicht geregelten Verkäufen	11.001.257
Forderungen aus Währungsabsicherungen	92.892
Forderungen von anderen Linien/Switch	399.417
Forderung Dividenden in EURO	114.065
Forderungen für zu erhaltende Zinskupons	38.674
Forderung Dividenden in USD	40.578

Forderungen aus zu regelnden Transaktionen	94
Summe	11.686.977

30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 3.462.383**.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	3.462.383	0
Summe	3.462.383	0

PASSIVA

10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung

a) Verbindlichkeiten

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlungen angesucht haben und die Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschusszahlungen	94.488	44.258
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Überträge in andere Investitionslinien (Switch)	2.431	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/ Leistungen in Rente	0	100.725
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fonds w/Überträge	0	2.458
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	35.241	33.136
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Ablösezahlungen	1	7.839
Summe	132.161	188.416



30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung**d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 11.239.450** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten aus Wechselkursabsicherungen	0	27.191
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	217.903	207.323
Verbindlichkeiten g/Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	290	0
Verbindlichkeiten FW Collateral	20.000	0
USD Verbindlichkeiten in FW	8.366.364	0
CHF Verbindlichkeiten in FW	1.769.406	3.018.170
GBP Verbindlichkeiten in FW	865.487	0
Summe	11.239.450	3.252.684

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich auf **Euro 0**.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Ertragssteuer 20% auf die Wertsteigerungen der Investitionslinie	0	4.336.089
Summe	0	4.336.089

ORDNUNGSKONTEN

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures	0	5.802.853
Summe aktive Ordnungskonten	0	5.802.853
Gegenkonto Verkauf Futures	0	5.802.853
Summe passive Ordnungskonten	0	5.802.853

Die Beträge der Posten, Verbindlichkeiten Broker Verkauf Futures' und des entsprechenden Gegenkontos wurden anhand der aktuellen Kurse errechnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

10 Saldo der Vorsorgeverwaltung

a) Beitragszahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	9.205.449	7.975.687
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	7.776.727	3.102.848
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	6.823.101	5.558.536
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitgeber	3.430.605	2.826.418
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z. L. Arbeitnehmer	2.757.793	2.289.038
Überträge von anderen Fonds kollektiv	930.574	899.366
Überträge von anderen Fonds individuell	906.445	677.886
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	611.699	524.887
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	180.757	134.411
Freiwillige individuelle Beiträge	50.232	39.372
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	48.851	17.890
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	9.199	3.453
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	1.872	3.299
Summe Beiträge für Leistungen	32.733.304	24.053.091

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Vorschusszahlungen	2.141.244	1.192.866
Summe	2.141.244	1.192.866

Der Gesamtbetrag über **Euro 2.141.244** entspricht **112** Vorschuss-Ansuchen zu Lasten individueller Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	1.908.907	3.576.252
Überträge auf andere Fonds	710.158	594.395
Ablösezahlungen	801.191	610.845
Ablöse w/Ableben	437.958	0

RITA Gesamtauszahlungen	0	72.779
Summe	3.858.214	4.854.271

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.858.214** entspricht **55** Ablöse-Ansuchen aus individuellen Positionen, **46** Ansuchen auf Übertragung von individuellen Positionen an andere Fonds und **47** Ansuchen zur Übertragung von individuellen Positionen auf eine andere Investitionslinie.

d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlung in Rentenform	0	100.725
Summe	0	100.725

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Ansuchen um Auszahlung in Rentenform eingelangt.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlungen in Kapitalform	99.699	273.081
Summe	99.699	273.081

Der Gesamtbetrag über **Euro 99.699** entspricht **4** Ansuchen um Auszahlung in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert worden sind.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	921.516	-9.920.530
Quotierte Obligationen	170.536	-2.160.119
Quotierte Aktien	3.106.483	-8.033.435
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	5.133	0
Quoten von Investmentfonds	0	-14.460
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	1.473.807
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	-3.541.697
Handelsprovisionen	0	-50.557
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	-236.361
Summe	4.203.668	-22.483.352

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Fondsverwalter (Bank)	2.564.282	2.302.712
Depotbank	24.911	32.648
Summe	2.589.193	2.335.360

Detail zu den beiden Posten:

a) Fondsverwalter (Bank)

	JAHR 2022	JAHR 2021
Verwaltungskommissionen z.G. Fondsverwalter	2.552.550	2.292.206
COVIP-Beitrag	9.682	8.406
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	2.050	2.100
Summe	2.564.282	2.302.712

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Negativzinsen auf Euro-Konten	16.212	23.347
Negativzinsen auf Fremdwährungskonten	6.405	7.150
Kommissionen Clearer Margin K/K	2.008	1.958
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	198	192
Negativzinsen Margin K/K	45	1
Kommissionen Dienstleistung Depotbank	43	0
Summe	24.911	32.648

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:



Berechnung Ersatzsteuer 31.12.2022	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		186.585.144
Vorschusszahlungen	2.141.244	
Überträge auf andere Fonds	710.158	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	1.908.907	
Ablöse-Zahlungen	1.239.149	
Auszahlungen in Rentenform	0	
Auszahlungen in Kapitalform	99.699	
RITA Gesamtauszahlungen	0	
RITA Teilauszahlungen	0	
Gesamtauszahlungen		6.099.157
Beiträge zur Gutschrift auf individuelle Positionen	-9.205.449	
Überträge von anderen Fonds individuell	-906.445	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	-2.757.793	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-3.430.605	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-6.823.101	
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-930.574	
Überträge wegen Änderungen Investitionslinien	-7.776.727	
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-611.699	
Freiwillige individuelle Beiträge	-50.232	
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-180.757	
Beiträge aus angereifter Abfertigung	-9.199	
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	-48.851	
Beiträge des Arbeitgebers Produktivitätsprämie indiv.	-1.872	
Summe Einzahlungen		-32.733.304
Steuerbefreites Vermögen		0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn		180.819.874
Verwaltungsergebnis		-20.868.877
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung		-11.383.642
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% auf -9.485.234)		-5.928.271
Steuergrundlage (A+B)		-17.311.913
Guthaben Ersatzsteuer 20%		-3.462.383

2.1.2.1.4 INVESTITIONSLINIE GUARANTY

2.1.2.1.4.1 Vermögensaufstellung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2022	JAHR 2021
10	Verwaltetes Vermögen	44.077.630	32.421.702
a)	Bankguthaben	3.508.224	3.409.850
c)	Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	22.742.525	12.900.127
d)	Quotierte Obligationen	16.170.696	14.974.961
h)	Anteile OGAW	1.248.693	1.011.446
l)	Aktive Abrechnungsposten	171.765	125.318
n)	Andere Aktiva der Vermögensverwaltung	235.727	0
20	Ergebnisgarantie auf Individualpositionen	502	0
30	Steuerforderungen	228.565	29.822
a)	Forderung Ersatzsteuer	228.565	29.822
	SUMME AKTIVA	44.306.697	32.451.524
10	Verbindlichkeiten aus der Vorsorgetätigkeit	-590.938	-337.821
a)	Verbindlichkeiten	-590.938	-337.821
20	Ergebnisgarantie auf Individualpositionen	-502	0
30	Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung	-40.954	-29.974
d)	Sonstige Verbindlichkeiten	-40.954	-29.974
40	Steuerverbindlichkeiten	-8.152	-444
a)	Verbindlichkeiten Ersatzsteuer	-8.152	-444
	SUMME PASSIVA	-640.546	-368.239
100	Netto-Vermögen für Auszahlungen	43.666.151	32.083.285
	ORDNUNGSKONTEN	0	0



2.1.2.1.4.2 Gewinn-und Verlustrechnung

(Werte in Euro ohne Dezimalstellen)		JAHR 2022	JAHR 2021
10	Saldo der Vorsorgeverwaltung	12.579.386	5.616.476
a)	Beitragszahlungen	19.904.037	11.697.814
b)	Vorschussauszahlungen	-178.658	-297.062
c)	Überträge und Ablösezahlungen	-3.729.973	-4.335.831
d)	Auszahlungen in Rentenform	-426.145	0
e)	Auszahlungen in Kapitalform	-2.989.875	-1.448.445
20	Ergebnis der Vermögensverwaltung	-741.618	206.388
a)	Dividenden und Zinsen	620.781	395.183
b)	Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen	-1.362.399	-188.795
30	Verwaltungsaufwendungen	-481.691	-351.563
a)	Fondsverwalter (Bank)	-455.895	-331.166
b)	Depotbank	-25.796	-20.397
40	Veränderung des Netto – Vermögens für Auszahlungen vor Ersatzsteuer (10)+(20)+(30)	11.356.077	5.471.301
50	Ersatzsteuer	226.789	29.822
a)	Ersatzsteuer 20 %	226.789	29.822
	Veränderungen des Netto-Vermögens für Auszahlungen(40)+(50)	11.582.866	5.501.123

2.1.2.1.4.3 Anhang

2.1.2.1.4.3.1 Aufstellung betreffend Anzahl und Gegenwert der bestehenden, neu ausgestellten und annullierten Quoten

In der folgenden Tabelle sind Anzahl und Gegenwert der bestehenden Quoten zu Beginn und Ende des Berichtsjahres sowie die in diesem Zeitraum neu ausgestellten bzw. annullierten Quoten dargestellt:

Beschreibung	Anzahl		Gegenwert *
Bestehende Quoten zu Jahresbeginn	3.197.446,35906	Euro	32.083.285
Neu ausgestellte Quoten	2.004.942,62121	Euro	19.904.037
Annullierte Quoten	741.963,68308	Euro	7.331.431
Bestehende Quoten zu Jahresende	4.460.425,29719	Euro	43.666.151

* Der Gegenwert der Quoten ist mit dem entsprechenden Wert bei Ausstellung oder Annullierung errechnet.

2.1.2.1.4.3.2. Ergänzende Informationen zur Vermögensaufstellung und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

10 Verwaltetes Vermögen

Die Vermögensverwaltung hat am 2. Jänner 2019 begonnen.

In der folgenden Tabelle sind die Beträge der im Berichtsjahr dem Vermögensverwalter zugewiesenen Liquidität festgehalten

	Zuweisung in Euro
Amundi SGR S.p.A.	11.200.000

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Merkmale des an den Vermögensverwalter erteilten Mandates beschrieben, so wie dieses in den abgeschlossenen Konventionen festgeschrieben ist.

Vermögensverwalter	Anlagepolitik	Bezugs-Parameter	Anteil	Kod. Bloomberg	Art	Währung
Amundi SGR S.p.A.	Aktiv	JPMorgan EGBI 1-5 Jahre IG	60%	JNEUI1R5	Obligationen	
		BofA Merrill Lynch Year Euro Corporate,	35%	ER0V	Obligationen	EUR
		MSCI World TR Net Div conv. in Euro zum Wechselkurs Reuters	5%	NDDUWI	Aktien	

Das verwaltete Vermögen betrug am 31. Dezember 2022 insgesamt **Euro 44.077.630** und unterteilt sich wie folgt.

Beschreibung	Jahr 2022	Jahr 2021
a) Bankguthaben	3.508.224	3.409.850
c) Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	22.742.525	12.900.127
d) Quotierte Obligationen	16.170.696	14.974.961
h) Anteile OGAW	1.248.693	1.011.446
l) Aktive Abrechnungsposten	171.765	125.318
n) Andere Aktiva aus der Vermögensverwaltung	235.727	0
Summe	44.077.630	32.421.702



Der Posten "Bankguthaben" beinhaltet auch das Sammelkonto mit einem Saldo von **Euro 736.545**, auf welchem die Beitragszahlungen der Eingeschriebenen aller vier Investitionslinien gutgeschrieben werden..

Salden der von den Vermögensverwaltern verwendeten Bankkonten zum 31.Dezember 2022:

Bankkonten	Kontonummer	Währung	Saldo in EURO	% des Gesamtvermögens
K/K LIQUIDITÄT STATE STREET BANK SPA	000001085888	EUR	1.257.055	2,84%
K/K LIQUIDITÄT AMUNDI	000001085889	EUR	1.514.624	3,42%

Auflistung der ersten 50 Wertpapiere im Portfolio:

Nr.	Währ.	ISIN KODEX	Wertpapier	Menge	Betrag	% des GESAMT VERMÖGENS
1	EUR	ES00000123X3	SPAGNA 4,4% 31/10/23	6.700.000	6.796.949	15,34%
2	EUR	IT0005399230	CCTEU TV 15/12/23	4.700.000	4.726.602	10,67%
3	EUR	IT0005482309	BTP 0,00% 29/11/23	3.000.000	2.921.730	6,59%
4	EUR	IT0005344335	BTP 2,45% 01/10/23	2.670.000	2.663.245	6,01%
5	EUR	FR0010466938	FRANCIA 4,25% 25/10/23	2.500.000	2.530.325	5,71%
6	EUR	IT0005246340	BTP 1,85% 15/05/24	1.300.000	1.277.900	2,88%
7	EUR	ES0000012B62	SPAGNA 0,35% 30/07/23	1.100.000	1.087.812	2,46%
8	EUR	IT0005215246	BTP 0,65% 15/10/23	750.000	737.963	1,67%
9	EUR	LU1599403141	PI INV. FUNDS - US EQUITY	155	702.001	1,58%
10	EUR	XS1291004270	IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	500.000	496.965	1,12%
11	EUR	IT0005346579	CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	500.000	496.550	1,12%
12	EUR	FR0013394681	VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	500.000	488.270	1,10%
13	EUR	XS2066706818	ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	500.000	475.645	1,07%
14	EUR	XS1883354620	ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	450.000	444.348	1,00%
15	EUR	XS2240469523	BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	400.000	401.180	0,91%
16	EUR	XS1374865555	UNICREDIT 2,00% 04/03/23	400.000	399.828	0,90%
17	EUR	XS1881574591	CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	400.000	394.660	0,89%
18	EUR	FR0013063609	DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	400.000	389.660	0,88%
19	EUR	XS1578294081	ITALGAS 1,125% 14/03/24	400.000	386.876	0,87%
20	EUR	LU1599403067	PI INV. FUNDS EUROPEAN EQUITY	190	364.490	0,82%
21	EUR	XS1873219304	INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	350.000	348.779	0,79%
22	EUR	XS1907118464	AT&T INC FLOAT% 05/09/23	300.000	301.320	0,68%
23	EUR	IT0005408080	CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	300.000	299.316	0,68%

24	EUR	XS2170609403	GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	300.000	297.810	0,67%
25	EUR	FR0013517711	SCHNEIDER ELEC. 0,00% 12/06/23	300.000	296.574	0,67%
26	EUR	XS1881004730	SNAM RETE GAS SPA C 1,00% 18/09/2023	300.000	296.529	0,67%
27	EUR	XS1864037541	NATIONAL GRID NA INC 0,75% 08/08/23	300.000	296.241	0,67%
28	EUR	XS1586555861	VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	300.000	295.557	0,67%
29	EUR	XS2169281131	CRH FINLAND SER PLC C 0,875% 05/11/23	300.000	294.453	0,66%
30	EUR	XS1146282634	VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	300.000	293.985	0,66%
31	EUR	XS1917590876	OMV AG 0,75% 04/12/23	300.000	293.727	0,66%
32	EUR	XS2170384130	SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	300.000	289.632	0,65%
33	EUR	XS2013536029	SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	300.000	285.969	0,65%
34	EUR	XS2407911705	THERMO FISHER SC FIN BV FLOAT 18/11/23	250.000	249.625	0,56%
35	EUR	XS1382792197	DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	250.000	248.863	0,56%
36	EUR	XS1928480166	MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	250.000	246.213	0,56%
37	EUR	XS1403014936	UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	254.000	245.527	0,55%
38	EUR	XS1520899532	ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	250.000	243.265	0,55%
39	EUR	XS2051660335	SNAM C 0,00% 12/05/24	250.000	238.020	0,54%
40	EUR	XS1527126772	BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	220.000	215.538	0,49%
41	EUR	XS1979259220	MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	220.000	211.629	0,48%
42	EUR	XS2115085230	VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	200.000	199.572	0,45%
43	EUR	XS2177575177	EON SE C 0,375% 20/04/23	200.000	198.728	0,45%
44	EUR	FR0013386539	BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	200.000	198.526	0,45%
45	EUR	XS1141969912	BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	200.000	198.282	0,45%
46	EUR	FR0013463643	ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	200.000	198.272	0,45%
47	EUR	DE000A289DB1	BASF SE C 0,101% 05/06/2023	200.000	198.086	0,45%
48	EUR	XS1747444245	BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	200.000	197.862	0,45%
49	EUR	XS2178585423	CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/11/23	200.000	197.740	0,45%
50	EUR	XS2135797202	BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	200.000	196.370	0,44%

Informationen über nicht geregelte Wertpapier-Ankäufe und Verkäufe:

Bei Geschäftsabschluss waren keine nicht geregelten Transaktionen für Ankäufe und Verkäufe von Wertpapieren zu verzeichnen.



Informationen zur geographischen Verteilung der Anlagen:

Anlageart	Italien	Andere EU-Länder	OECD-Länder	Nicht OECD-Länder	Summe	% des Ges. vermög.
Staatsanleihen	12.327.439	10.415.086	0	0	22.742.525	51,33%
Obligationen	2.712.110	10.200.567	3.157.957	100.062	16.170.696	36,50%
Anteile OGAW	0	1.248.693	0	0	1.248.693	2,82%
Summe	15.039.549	21.864.346	3.157.957	100.062	40.161.914	90,65%

Wertpapieranlagen je Währung:

Währung	Betrag in Euro
EUR	40.161.914
Totale	40.161.914

Informationen zur modifizierten Duration der Anleihen im Portfolio, bezogen auf deren Gesamtbestand sowie auf die einzelnen Typologien:

Wertpapier	ISIN Kodex	Art	Menge	mod. Dur.	Gew. Ø
BTP 0,65% 15/10/23	IT0005215246	Staatsanleihe Italien	750.000	0,763	
BTP 1,85% 15/05/24	IT0005246340	Staatsanleihe Italien	1.300.000	1,314	
BTP 2,45% 01/10/23	IT0005344335	Staatsanleihe Italien	2.670.000	0,720	
CCTEU TV 15/12/23	IT0005399230	Staatsanleihe Italien	4.700.000	0,443	
BTP 0,00% 29/11/23	IT0005482309	Staatsanleihe Italien	3.000.000	0,881	
					0,72
FRANCIA 4,25% 25/10/23	FR0010466938	Ausl. Staatsanleihe	2.500.000	0,792	
SPAGNA 4,4% 31/10/23	ES00000123X3	Ausl. Staatsanleihe	6.700.000	0,807	
SPAGNA 0,35% 30/07/23	ES0000012B62	Ausl. Staatsanleihe	1.100.000	0,564	
					0,78
CRH FINANCE 3,125% 03/04/23	XS0909369489	Unternehmensanleihe	120.000	0,245	
BRITISH SKY B.GRP 1,875% 24/11/23	XS1141969912	Unternehmensanleihe	200.000	0,871	
VERIZON COMM INC 1,625% 01/03/24	XS1146282634	Unternehmensanleihe	300.000	1,112	
IBERDROLA INT NV 1,75% 17/09/23	XS1291004270	Unternehmensanleihe	500.000	0,690	
UNICREDIT 2,00% 04/03/23	XS1374865555	Unternehmensanleihe	400.000	0,168	
DEUTSCHE TEL INT FIN 0,625% 03/04/23	XS1382792197	Unternehmensanleihe	250.000	0,245	
UNILEVER NV 0,5% 29/04/24	XS1403014936	Unternehmensanleihe	254.000	1,282	
HOLCIM FINANCE LUX SA C1,375% 26/05/23	XS1420337633	Unternehmensanleihe	100.000	0,386	

BANK OF AMERICA 0,75% 26/07/23	XS1458405898	Unternehmensanleihe	100.000	0,552
BP CAPITAL MARKETS 1,117% 25/01/24	XS1527126772	Unternehmensanleihe	220.000	1,024
BNP PARIBAS 1,125% 10/10/23	XS1547407830	Unternehmensanleihe	100.000	0,748
VOLKSWAGEN INT.FIN.NV 1,125% 02/10/23	XS1586555861	Unternehmensanleihe	300.000	0,728
BANCO SANTANDER SA TV% 28/03/23	XS1689234570	Unternehmensanleihe	100.000	0,232
BMW FINANCE NV 0,375% 10/07/23	XS1747444245	Unternehmensanleihe	200.000	0,509
DAIMLER INT FIN BV FLOAT 11/01/23	DE000A19UNN9	Unternehmensanleihe	100.000	0,027
MIZUHO FINANCIAL GROUP TV 10/04/23	XS1801906279	Unternehmensanleihe	100.000	0,025
AVIVA PLC 0,625% 27/10/23	XS1509003361	Unternehmensanleihe	100.000	0,791
NATIONAL GRID NA INC 0,75% 08/08/23	XS1864037541	Unternehmensanleihe	300.000	0,581
ING GROEP NV FLOAT 20/09/23	XS1882544205	Unternehmensanleihe	100.000	0,211
DNB BANK ASA 0,60% 25/09/2023	XS1883911924	Unternehmensanleihe	120.000	0,710
SOCIETE GENERALE 0,5% 13/01/23	XS1718306050	Unternehmensanleihe	100.000	0,032
VEOLIA ENV. SA C 0,892% 14/01/24	FR0013394681	Unternehmensanleihe	500.000	0,995
BANQUE FED CRED MUTUEL 0,75% 15/06/23	FR0013386539	Unternehmensanleihe	200.000	0,440
KBC GROUP NV 1,125% 25/01/24	BE0002631126	Unternehmensanleihe	100.000	1,025
TELEFONICA EM SAU C 1,069% 05/02/24	XS1946004451	Unternehmensanleihe	200.000	1,054
MEDTRONIC GLOBAL HLDG C 0,375% 07/03/23	XS1960678099	Unternehmensanleihe	100.000	0,176
RCI BANQUE SA C 0,75% 10/04/23	FR0013412699	Unternehmensanleihe	100.000	0,263
INTESA SANPAOLO 2,125% 30/08/23	XS1873219304	Unternehmensanleihe	350.000	0,641
WELLS FARGO & CO 0,50% 26/04/24	XS1987097430	Unternehmensanleihe	100.000	1,269
BANQUE FED CRED MUTUEL 3% 28/11/23	XS0997775837	Unternehmensanleihe	100.000	0,883
JP MORGAN CHASE & CO C 0,625% 25/01/24	XS1456422135	Unternehmensanleihe	100.000	1,031
BBVA FLOAT 09/03/2023	XS1788584321	Unternehmensanleihe	100.000	0,182
CIE DE SAINT-GOBAIN 0,875% 21/09/23	XS1881574591	Unternehmensanleihe	400.000	0,700
OMV AG 0,75% 04/12/23	XS1917590876	Unternehmensanleihe	300.000	0,894
CREDIT AGRICOLE SA 3,15% 23/12/23	FR0011625482	Unternehmensanleihe	100.000	0,930
BPCE SA TV % 23/03/23	FR0013323672	Unternehmensanleihe	100.000	0,219
COCA COLA EUR PARTN PLC C2,625% 06/11/23	XS0989155089	Unternehmensanleihe	100.000	0,823
ABN AMRO BANK NV 0,875% 15/01/24	XS1935139995	Unternehmensanleihe	200.000	1,002
ORANGE SA C 0,75% 11/09/23	FR0013241536	Unternehmensanleihe	100.000	0,673
CARREFOUR SA C 0,875% 12/06/23	FR0013342128	Unternehmensanleihe	100.000	0,431

SVENSKA HANDELSB. 0,125% 18/06/24	XS2013536029	Unternehmensanleihe	300.000	1,413
CONTINENTAL AG 0,00% 12/09/23	XS2051667181	Unternehmensanleihe	120.000	0,674
SNAM C 0,00% 12/05/24	XS2051660335	Unternehmensanleihe	250.000	1,313
GLAXOSMITHKLINE CAP PLC C 0,00% 23/09/23	XS2054626788	Unternehmensanleihe	100.000	0,704
ENEL FIN INT NV C 0,00% 17/06/24	XS2066706818	Unternehmensanleihe	500.000	1,410
ESSILORLUXOTTICA C 0% 27/05/23	FR0013463643	Unternehmensanleihe	200.000	0,390
CASSA DEP. PREST. 2,125% 27/09/23	IT0005346579	Unternehmensanleihe	500.000	0,716
ITALGAS 1,125% 14/03/24	XS1578294081	Unternehmensanleihe	400.000	1,144
MEDIOBANCA SPA 1,60% STEP 25/01/24	XS1928480166	Unternehmensanleihe	250.000	0,052
ABBVIE INC C 1,375% 17/05/24	XS1520899532	Unternehmensanleihe	250.000	1,316
MET LIFE GLOB. FUNDING I 0,375% 09/04/24	XS1979259220	Unternehmensanleihe	220.000	1,225
PSA BANQUE FRANCE 0,75% 19/04/23	XS1808861840	Unternehmensanleihe	130.000	0,288
BPCE SA 0,125% 04/12/24	FR0013464930	Unternehmensanleihe	200.000	1,861
E.ON SE C 0,00% 18/12/23	XS2103015009	Unternehmensanleihe	100.000	0,933
VOLVO TREASURY AB C 0% 11/02/23	XS2115085230	Unternehmensanleihe	200.000	0,110
DANONE SA C 1,25% 30/05/2024	FR0013063609	Unternehmensanleihe	400.000	1,356
ABBOTT IRELAND FIN C 0,875% 27/09/23	XS1883354620	Unternehmensanleihe	450.000	0,716
GLAXOSMITHKLINE CAPITAL C0,125% 12/05/23	XS2170609403	Unternehmensanleihe	300.000	0,350
E.ON SE C 0,375% 20/04/23	XS2177575177	Unternehmensanleihe	200.000	0,291
SHELL INT FINANCE 0,50% 11/05/2024	XS2170384130	Unternehmensanleihe	300.000	1,314
BASF SE C 0,101% 05/06/2023	DE000A289DB1	Unternehmensanleihe	200.000	0,413
STRYKER CORP C 1,125% 30/11/23	XS1914485534	Unternehmensanleihe	100.000	0,882
AT&T INC FLOAT% 05/09/23	XS1907118464	Unternehmensanleihe	300.000	0,174
SIEMENS FINANCIERINGSM 0,25% 05/06/2024	XS2182055181	Unternehmensanleihe	200.000	1,383
SCHNEIDER ELEC. 0,00% 12/06/23	FR0013517711	Unternehmensanleihe	300.000	0,432
OMV AG 0,00% 16/06/23	XS2189614014	Unternehmensanleihe	150.000	0,443
CONTI-GUMMI FINANCE BV C 2,125% 27/1/23	XS2178585423	Unternehmensanleihe	200.000	0,872
CRH FINLAND SER PLC C 0,875% 05/11/23	XS2169281131	Unternehmensanleihe	300.000	0,817
BP CAPITAL MARKETS 1,876% 07/04/24	XS2135797202	Unternehmensanleihe	200.000	1,208
CASSA DEP. PREST. 1,50% 20/04/23	IT0005408080	Unternehmensanleihe	300.000	0,291
BMW FINANCE NV 0,102% TV 02/10/23	XS2240469523	Unternehmensanleihe	400.000	0,733
ABBVIE INC C 1,5% 15/11/23	XS2125913942	Unternehmensanleihe	100.000	0,843
VOLKSWAGEN LEAS. GMBH 0% 12/07/23	XS2282093769	Unternehmensanleihe	150.000	0,511

REPSOL INT FIN FLOAT% 25/05/23	XS2343835315	Unternehmensanleihe	100.000	0,384
TRATON FINANCE LUXEMBRG C 0% 14/06/2024	DE000A3KSGM5	Unternehmensanleihe	100.000	1,396
THERMO FISHER SC FIN BV FLOAT 18/11/23	XS2407911705	Unternehmensanleihe	250.000	0,130
SNAM RETE GAS SPA C 1,00% 18/09/2023	XS1881004730	Unternehmensanleihe	300.000	0,692
				0,75
Der gewichtete Durchschnitt der „Modif. Duration“ bezogen auf den Gesamtbestand im Portfolio beträgt				0,75

Informationen zu Geschäftsfällen im Interessenkonflikt:

Es wurden keine Situationen im Interessenkonflikt gemäß Ministerialdekret 166/2014 festgestellt.

Informationen zu Pensionsgeschäften

Bei Geschäftsabschluss bestanden keine Pensionsgeschäfte.

Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Zum Jahresende bestanden keine Termingeschäfte zur Abdeckung des Wechselkursrisikos:

Auflistung der Ankäufe und Verkäufe/Rückzahlungen von Finanzinstrumenten

Wertpapier	2022		2021	
	Ankäufe	Verkäufe	Ankäufe	Verkäufe
	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Staatsanleihen	14.216.906	3.667.223	4.815.181	167.658
Quotierte Obligationen	3.212.154	1.486.738	602.821	705.534
Anteile OGAW	362.707	0	356.847	0
Summe	17.791.767	5.153.961	5.774.849	873.192

Informationen zu Handels-Kommissionen – ausgedrückt in Prozenten auf gehandelte Bestände:

Die Handelskommissionen sind in der vorwiegend in Obligationen investierten Investitionslinie Guaranty Teil der Handelspreise.

Zusammensetzung des Postens „Andere Aktiva der Vermögensverwaltung“

Der Posten „andere Aktiva der Vermögensverwaltung“ beträgt **Euro 235.727** und setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Betrag
Forderungen von anderen Linien/Switch	235.727
Summe	235.727



20 Ergebnisgarantie auf Individualpositionen

Die Kapitalrückzahlungsgarantie wird in folgenden Fällen gewährt: Ruhestand, Ableben, dauerhafte Arbeitsunfähigkeit und Invalidität von mehr als 48 Monaten.

Der Gesamtbetrag der Garantie, der für das Haushaltsjahr 2022 für die einzelnen Positionen berechnet wird, beläuft sich auf **41.260 €**

30 Steuerforderungen

Das Steuerguthaben beträgt **Euro 228.565**.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Guthaben Ersatzsteuer 20% auf Erträge der Investitionslinie	226.789	29.822
Guthaben Steuern	1.776	0
Summe	228.565	29.822

PASSIVA**10 Verbindlichkeiten aus der Vorsorgeverwaltung****a) Verbindlichkeiten**

Dieser Posten beinhaltet die am 31. Dezember 2022 bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern, welche um Ablöse, Vorschuss, Übertrag in andere Linien, Auszahlung in Kapitalform oder RITA Gesamtauszahlung angesucht haben und deren Quoten entsprechend annulliert worden sind. Die Verbindlichkeiten sind inklusive der bei Liquidierung abzuführenden Steuerrückbehalte angeführt. Außerdem sind in diesem Posten die Verbindlichkeiten gegenüber dem Fiskus bezüglich noch abzuführender Steuerrückbehalte für bereits ausbezahlte Ablösungen enthalten.

Die Auflistung der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Vorschüssen	26.409	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/Leistungen in Kapital	310.911	62.775
Steuerrückbehalte auf Auszahlungen	70.372	50.164
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern w/RITA Gesamtauszahlungen	183.246	224.882
Summe	590.938	337.821

30 Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung**d) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Vermögensverwaltung betragen **Euro 40.954** und sind im Einzelnen:

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Kommissionen	40.794	29.974
Verbindlichkeit gegenüber Verwaltungsgesellschaft - Erstgebühr bei Einschreibung	160	0
Summe	40.954	29.974

40 Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten betragen **Euro 8.152**.

Für genauere Details wird auf die Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Andere Ersatzsteuerschuld	8.152	444
Summe	8.152	444

Gewinn- und Verlustrechnung**10 Saldo der Vorsorgeverwaltung****a) Beitragszahlungen**

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	13.358.385	6.416.960
Überträge von anderen Fonds individuell	3.269.315	2.840.006
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	1.998.474	1.433.948
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	391.195	335.973
Überträge von anderen Fonds kollektiv	344.486	151.214
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	274.048	223.073
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitnehmer	250.983	158.128
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	13.306	6.174
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	3.800	8.090



Beiträge z.L. Arbeitgeber Abfertigung individuell	45	0
Beiträge aus angereicherter Abfertigung	0	97.556
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	0	26.692
Summe Beiträge für die Leistungen	19.904.037	11.697.814

b) Vorschusszahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Vorschusszahlungen	178.658	297.062
Summe	178.658	297.062

Der Gesamtbetrag über **Euro 178.658** entspricht **11** Vorschuss-Ansuchen auf individuelle Positionen, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

c) Überträge und Ablösezahlungen

Beschreibung	JAHR 2022	Jahr 2021
Überträge auf andere Investitionslinien (Switch)	393.064	1.634.217
RITA Gesamtauszahlungen	3.034.922	2.269.947
Ablösezahlungen	17.063	335.133
RITA Teilauszahlungen	236.046	90.213
Überträge auf andere Fonds	48.878	6.321
Summe	3.729.973	4.335.831

Der Gesamtbetrag über **Euro 3.729.973** entspricht **2** Ansuchen um Ablöse aus individuellen Positionen, **2** Antrag um Übertrag auf einen anderen Fonds, **10** Anträgen um Übertrag auf andere Investitionslinien, **3** Ansuchen um RITA Teilauszahlung und **16** Ansuchen um RITA Gesamtauszahlung, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

d) Auszahlung in Rentenform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlung in Rentenform	426.145	0
Summe	426.145	0

Der Gesamtbetrag über **Euro 426.145** entspricht **4** Ansuchen um Auszahlungen in Rentenform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

e) Auszahlungen in Kapitalform

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Auszahlungen in Kapitalform	2.989.875	1.448.445
Summe	2.989.875	1.448.445

Der Gesamtbetrag über **Euro 2.989.875** entspricht **76** Ansuchen um Auszahlungen in Kapitalform, deren Quoten in entsprechendem Ausmass im abgelaufenen Geschäftsjahr annulliert wurden.

20 Ergebnis der Vermögensverwaltung

Die Posten 20a) *Dividenden und Zinsen* und 20b) *Gewinne/Verluste aus Finanztransaktionen* setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Dividenden/Zinsen	Gewinne/Verluste
Anleihen begeben von Staaten oder intern. Organisationen	468.979	-707.258
Quotierte Obligationen	150.884	-529.680
Quotierte Aktien	0	0
Nicht quotierte Obligationen	0	0
Nicht quotierte Aktien	0	0
Bankguthaben	918	0
Quoten von Investmentfonds	0	-125.461
Optionen	0	0
Andere Finanzinstrumente	0	0
Ergebnis der Fremdwährungsgebarung	0	0
Handelsprovisionen	0	0
Spesen für Wertpapiergeschäfte	0	0
Summe	620.781	-1.362.399

30 Verwaltungsaufwendungen

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Fondsverwalter (Bank)	455.895	331.166
Depotbank	25.796	20.397
Summe	481.691	351.563

Detail zu den beiden Posten:



a) Fondsverwalter (Bank)

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Verwaltungskommission z.G. Fondsverwalter	454.663	330.266
COVIP-Beitrag	1.132	850
Transaktionsspesen (Überträge an andere Fonds)	100	50
Summe	455.895	331.166

b) Depotbank

Beschreibung	JAHR 2022	JAHR 2021
Negativzinsen auf Euro-Konten	25.748	20.349
Stempelsteuer auf Konten und WP-Depot	48	48
Summe	25.796	20.397

50 Ersatzsteuer

Der Posten "Ersatzsteuer" betrifft die Kapitalertragssteuer in Höhe von 20 %, welche gemäß Art. 1 Absatz 621 des Gesetzes vom 23.12.2014 Nr. 190 (Stabilitätsgesetz 2015) geschuldet ist.

Die besagte Norm hat außerdem die Berechnung der Steuergrundlage bei Vorhandensein von Erträgen im Sinne des Art. 3, Abs. 2, Buchstabe a) und b) des Gesetzesdekrets 24 aprile 2014, n. 66, abgeändert durch das Gesetz vom 23. Juni 2014 Nr. 89, geregelt;

Im Folgenden wird das Detail der zwecks Erstellung dieses Jahres-Rechenschaftsberichtes durchgeführten Ersatzsteuer-Berechnung dargestellt:

Berechnung Ersatzsteuer 31/12/2022	Teilbeträge	Gesamtbeträge
Netto-Vermögen zum Jahresende		43.439.362
Vorschusszahlungen	178.658	
Überträge auf andere Fonds	48.878	
Umbuchungen auf andere Investitionslinien Switch	393.064	
Ablöse-Zahlungen	17.063	
Auszahlungen in Rentenform	426.145	
Auszahlungen in Kapitalform	2.989.875	
RITA Gesamtauszahlungen	3.034.922	
RITA Teilauszahlungen	236.046	
Gesamtauszahlungen		7.324.651
Beiträge zur Gutschrift auf individuellen Positionen	-1.998.474	
Überträge von anderen Fonds individuell	-3.269.315	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L . Arbeitnehmer	-250.983	
Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen z.L. Arbeitgeber	-274.048	

Beiträge zur Gutschrift auf indiv. Positionen reine Abfertigung	-391.195
Überträge von anderen Fonds kollektiv	-344.486
Überträge wegen Änderungen Investitionslinie	-13.358.385
Individuelle Einzahlungen der Abfertigung	-13.306
Freiwillige individuelle Beiträge	0
Zusätzliche freiwillige individuelle Beiträge	-3.800
Beiträge aus angereifter Abfertigung	0
Überträge von anderen Fonds reine Abfertigung	0
Beiträge z.L. Arbeitgeber Abfertigung individuell	-45
Summe Einzahlungen	-19.904.037
Steuerbefreites Vermögen	0
Netto-Vermögen zu Jahresbeginn	32.083.285
Verwaltungsergebnis	-1.223.309
(A) Steuergrundlage ordentliche Besteuerung	-985.004
(B) Steuergrundlage red. Besteuerung (62,50% su -238.305)	-148.941
Steuergrundlage (A+B)	-1.133.945
Guthaben Ersatzsteuer 20%	-226.789

2.1.2.2. Rechenschaftsbericht zur Rentenphase

Da der Fonds die Renten nicht selbst ausschüttet, werden von ihm keine entsprechenden Buchungen vorgenommen; dies wird im Rahmen der dafür abgeschlossenen Konvention von der Versicherungsgesellschaft Assimoco Vita SpA durchgeführt.

Die von der Versicherungsgesellschaft übermittelten Daten zum 31. Dezember 2022 sind folgende:

- im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt **Euro 77.050** an Bruttorenten ausbezahlt;
- der mathematische Vorsorgebetrag aller Renten beläuft sich auf **Euro 1.779.307**
- diese Beträge beziehen sich auf insgesamt **15** Rentenpositionen.

Der Fonds-Verantwortliche

Attilio Cupido


Der Verwaltungsrat der Bank

Der Präsident
Hanspeter Felder





Raiffeisen
Offener Pensionsfonds

Eingetragen im Verzeichnis der COVIP mit der Nr. 149
Eingerichtet in Italien und verwaltet von der
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG



Laurinstraße 1, I-39100 Bozen (BZ)



+39 0471 946 525 / 551



e-mail: pensionsfonds@raiffeisen.it

pec: pensionsfonds@raiffeisen-legalmail.it



www.raiffeisenpensionsfonds.it

‘Anhang zur Nachhaltigkeit’

Investitionslinie GUARANTY

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale
und
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)

Investitionslinie SAFE

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale
und
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)



Investitionslinie ACTIVITY

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale
und
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)

Investitionslinie DYNAMIC

(Im Folgenden bezieht sich der Begriff "Finanzprodukt" auf die Investitionslinie)

**bewirbt keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale
und
strebt keine nachhaltigen Anlageziele an**



Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

(Erklärung gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852)



EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Safe" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2022, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del Comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Safe" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2022 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gi amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gi amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.
scritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
scritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998
scritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Jornsob al progressivo n. 2 delibera n.10831 del 16/7/1997

\ member firm of Ernst & Young Global Limited



Gi amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;



- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 7 aprile 2023

EY S.p.A.


Massimiliano Bonfiglio
(Revisore Legale)



EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Activity" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2022, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del Comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Activity" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2022 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 I.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Consob al progressivo n. 2 delibera n.10831 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Gi amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese dagli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;
- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

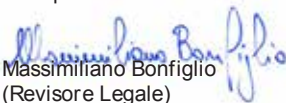




Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 7 aprile 2023

EY S.p.A.


Massimiliano Bonfiglio
(Revisore Legale)



EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Dynamic" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2022, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del Comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Dynamic" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2022 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Consob al progressivo n. 2 delibera n.10831 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;



- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 7 aprile 2023

EY S.p.A.


Massimiliano Bonfiglio
(Revisore Legale)



EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Relazione della società di revisione indipendente ai sensi dell'art. 21 dello Schema di Regolamento di cui alla Deliberazione Covip 19 maggio 2021

Al Consiglio di Amministrazione di
Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.

Giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile del rendiconto della fase di accumulo del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" comparto "Guaranty" (il Comparto) attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., costituito dallo stato patrimoniale al 31 dicembre 2022, dal conto economico per l'esercizio chiuso a tale data e dalla nota integrativa.

A nostro giudizio, il rendiconto della fase di accumulo del Comparto (stato patrimoniale, conto economico e nota integrativa) fornisce una rappresentazione veritiera e corretta della situazione patrimoniale e finanziaria del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" – comparto "Guaranty" attivato da Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. al 31 dicembre 2022 e della variazione dell'attivo netto destinato alle prestazioni per l'esercizio chiuso a tale data, in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione.

Elementi alla base del giudizio

Abbiamo svolto la revisione contabile in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia). Le nostre responsabilità ai sensi di tali principi sono ulteriormente descritte nella sezione Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto della presente relazione. Siamo indipendenti rispetto al Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e a Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. in conformità alle norme e ai principi in materia di etica e di indipendenza applicabili nell'ordinamento italiano alla revisione contabile del bilancio. Riteniamo di aver acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio.

Responsabilità degli amministratori e del collegio sindacale per il rendiconto

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la redazione del rendiconto che fornisca una rappresentazione veritiera e corretta in conformità ai provvedimenti emanati da Covip che ne disciplinano i criteri di redazione e, nei termini previsti dalla legge, per quella parte del controllo interno dagli stessi ritenuta necessaria per consentire la redazione di un rendiconto che non contenga errori significativi dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali.

Gli amministratori di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. sono responsabili per la valutazione della capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento e, nella redazione del rendiconto, per l'appropriatezza dell'utilizzo del presupposto della continuità aziendale, nonché per una adeguata informativa in materia.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Consob al progressivo n. 2 delibera n.10831 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Gli amministratori utilizzano il presupposto della continuità aziendale nella redazione del rendiconto a meno che abbiano valutato che sussistono le condizioni per la liquidazione del Comparto o per l'interruzione dell'attività o non abbiano alternative realistiche a tale scelta.

Il collegio sindacale di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A. ha la responsabilità della vigilanza, nei termini previsti dalla legge, sul processo di predisposizione dell'informativa finanziaria del Comparto.

Responsabilità della società di revisione per la revisione contabile del rendiconto

I nostri obiettivi sono l'acquisizione di una ragionevole sicurezza che il rendiconto nel suo complesso non contenga errori significativi, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali, e l'emissione di una relazione di revisione che includa il nostro giudizio. Per ragionevole sicurezza si intende un livello elevato di sicurezza che tuttavia non fornisce la garanzia che una revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia) individui sempre un errore significativo, qualora esistente. Gli errori possono derivare da frodi o da comportamenti o eventi non intenzionali e sono considerati significativi qualora ci si possa ragionevolmente attendere che essi, singolarmente o nel loro insieme, siano in grado di influenzare le decisioni economiche prese degli utilizzatori sulla base del rendiconto.

Nell'ambito della revisione contabile svolta in conformità ai principi di revisione internazionali (ISA Italia), abbiamo esercitato il giudizio professionale e abbiamo mantenuto lo scetticismo professionale per tutta la durata della revisione contabile. Inoltre:

- abbiamo identificato e valutato i rischi di errori significativi nel rendiconto, dovuti a frodi o a comportamenti o eventi non intenzionali; abbiamo definito e svolto procedure di revisione in risposta a tali rischi; abbiamo acquisito elementi probativi sufficienti ed appropriati su cui basare il nostro giudizio. Il rischio di non individuare un errore significativo dovuto a frodi è più elevato rispetto al rischio di non individuare un errore significativo derivante da comportamenti od eventi non intenzionali, poiché la frode può implicare l'esistenza di collusioni, falsificazioni, omissioni intenzionali, rappresentazioni fuorvianti o forzature del controllo interno;
- abbiamo acquisito una comprensione del controllo interno rilevante ai fini della revisione contabile allo scopo di definire procedure di revisione appropriate nelle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno del Fondo Pensione Aperto a Contribuzione Definita "Raiffeisen Fondo Pensione Aperto" e di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A.;
- abbiamo valutato l'appropriatezza dei criteri e delle modalità di valutazione adottati nonché la ragionevolezza delle stime contabili effettuate dagli amministratori e della relativa informativa;
- siamo giunti ad una conclusione sull'appropriatezza dell'utilizzo da parte degli amministratori del presupposto della continuità aziendale e, in base agli elementi probativi acquisiti, sull'eventuale esistenza di una incertezza significativa riguardo a eventi o circostanze che possono far sorgere dubbi significativi sulla capacità del Comparto di continuare ad operare come un'entità in funzionamento. In presenza di un'incertezza significativa, siamo tenuti a richiamare l'attenzione nella relazione di revisione sulla relativa informativa inclusa nel rendiconto ovvero, qualora tale informativa sia inadeguata, a riflettere tale circostanza nella formulazione del nostro giudizio. Le nostre conclusioni sono basate sugli elementi probativi acquisiti fino alla data della presente relazione. Tuttavia, eventi o circostanze successivi possono comportare che il Comparto cessi di operare come un'entità in funzionamento;






- abbiamo valutato la presentazione, la struttura e il contenuto del rendiconto nel suo complesso, inclusa l'informativa, e se il rendiconto rappresenti le operazioni e gli eventi sottostanti in modo da fornire una corretta rappresentazione.

Abbiamo comunicato ai responsabili delle attività di governance di Cassa Centrale Raiffeisen dell'Alto Adige S.p.A., identificati ad un livello appropriato come richiesto dagli ISA Italia, tra gli altri aspetti, la portata e la tempistica pianificate per la revisione contabile e i risultati significativi emersi, incluse le eventuali carenze significative nel controllo interno identificate nel corso della revisione contabile.

Milano, 7 aprile 2023

EY S.p.A.


Massimiliano Bonfiglio
(Revisore Legale)

Glossar

Berechnung „ROE - Return on Equity“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres	110-180 (P)
Eigenkapital des vorhergehenden Geschäftsjahres	110-180 (P)

\emptyset *Eigenkapital des Geschäftsjahres* = $(\text{Eigenkapital des laufenden Geschäftsjahres} + \text{Eigenkapital des vorhergehenden Geschäftsjahres}) / 2$

$\text{ROE} = \text{Gewinn des Geschäftsjahres} / \emptyset \text{ Eigenkapital des Geschäftsjahres} \times 100$

Berechnung „ROI - Return on Investment“

Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)
Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres	
Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres	

\emptyset *Bilanzsumme des Geschäftsjahres* = $(\text{Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres} + \text{Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres}) / 2$

$\text{ROI} = \text{Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit} / \emptyset \text{ Bilanzsumme} \times 100$

Berechnung „ROA - Return on Assets“

Gewinn des Geschäftsjahres	300 (G+V)
Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres	
Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres	

\emptyset *Bilanzsumme des Geschäftsjahres* = $(\text{Bilanzsumme des laufenden Geschäftsjahres} + \text{Bilanzsumme des vorhergehenden Geschäftsjahres}) / 2$

$\text{Kapitalrendite} = \text{Nettogewinn} / \emptyset \text{ Bilanzsumme} \times 100$



Glossar

Berechnung der „Cost Income Ratio“ (CIR)

Verwaltungsaufwendungen	160 (G+V)*
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180 (G+V)
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190 (G+V)
<hr/>	
Bruttoertragsspanne	120 (G+V)
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	200 (G+V)
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	250 (G+V)

$$\text{Cost Income Ratio} = \frac{\text{Summe der betrieblichen Aufwendungen}}{\text{Summe der betrieblichen Erträge}} \times 100$$

Abweichung von EBA-Berechnungsmethodik weil die Beiträge an den Raiffeisen-IPS nicht berücksichtigt werden

Berechnung des „Cash-Flow“

Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	300
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit nur Bewertungseffekt	80
Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	90
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	110
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen	130
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	160/A *)
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	170
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	180
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	190
Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen nur Bewertungseffekt	220
Wertberichtigung des Firmenwerts	240

*) beschränkt auf die Konten 65.124; 65.125; 65.126; 65.233-4

$$\text{CASH FLOW} = \text{SUMME DER OBEN AUFGELISTETEN GuV-POSTEN}$$

Berechnung der Harten Kernkapitalquote (CET 1)

$$\text{CET 1} = \text{HARTES KERNKAPITAL} / \text{GEWICHTETE RISIKOAKTIVA}$$

Berechnung des „Total capital ratio“

$$\text{TOTAL CAPITAL RATIO} = \text{EIGENMITTEL} / \text{GEWICHTETE RISIKOAKTIVA}$$

Glossar

Berechnung der Steuerbelastung des Geschäftsjahres „Tax Rate“

Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	270 (G+V)
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	260 (G+V)

$$\text{TAX RATE} = \text{STEUERN AUF BETRIEBSERBEGNIS} / \text{GEWINN VOR STEUERN} \times 100$$

Berechnung des Buchwerts pro Aktie (BVPS)

Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

$$= \text{EIGENKAPITAL}$$

Anzahl Aktien

$$\text{BUCHWERT PRO AKTIE} = \text{EIGENKAPITAL} / \text{ANZAHL AKTIEN}$$

Berechnung Kreditrisikokosten

Nettoergebnis Wertminderungen/Wertaufholungen von Forderungen B) Forderungen an Kunden - Finanzierungen	Bilanzanhang Teil C Tab. 8.1
--	---------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{KREDITRISIKOKOSTEN} = \text{WERTMINDERUNGEN VON FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

Anteil zahlungsunfähige Forderungen netto

Zahlungsunfähige Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
-----------------------------------	-----------------------------------

Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2
---	---------------------------------

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$



Glossar

Anteil zahlungsunfähige Forderungen brutto

Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN (BRUTTO)} = \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

Anteil notleidende Kredite netto

Notleidende Kassakredite Nettoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.2

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN} \times 100$$

Anteil notleidende Kredite brutto

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Forderungen an Kunden Finanzierungen (Bruttowert)	Bilanzanhang Teil B Tab. 4.5

$$\text{ANTEIL NOTLEIDENDE KREDITE BRUTTO} = \text{NOTLEIDENDE KREDITE} / \text{FORDERUNGEN AN KUNDEN BRUTTO} \times 100$$

Deckungsgrad der zahlungsunfähigen Forderungen

Gesamtwertberichtigung zahlungsunfähige Forderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Zahlungsunfähige Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD ZAHLUNGSUNFÄHIGER FORDERUNGEN} = \text{EINZELWERTBERICHTIGUNG} / \text{ZAHLUNGSUNFÄHIGE FORDERUNGEN} \times 100$$

Glossar

Deckungsgrad der notleidenden Kredite

Gesamtwertberichtigung notleidender Kredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7

$$\text{DECKUNGSGRAD NOTLEIDENDE KREDITE} = \frac{\text{EINZELWERTBERICHTIGUNG}}{\text{NOTLEIDENDE KASSAKREDITE}} \times 100$$

Texas Ratio

Notleidende Kassakredite Bruttoforderungen	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
Bewertungsrücklagen	110 (P)
Rückzahlbare Aktien	120 (P)
Kapitalinstrumente	130 (P)
Rücklagen	140 (P)
Emissionsaufpreis	150 (P)
Kapital	160 (P)
Eigene Aktien (-)	170 (P)
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	180 (P)

= EIGENKAPITAL

Summe

Gesamtwertberichtigung notleidende Kassakredite	Bilanzanhang Teil E Tab. A.1.7
---	-----------------------------------

$$\text{TEXAS RATIO} = \frac{\text{NOTLEIDENDE KUNDENFORDERUNGEN}}{(\text{EIGENKAPITAL} + \text{EINZELWERTBERICHTIGUNGSFONDS})} \times 100$$

Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio / LCR)

Liquiditätspuffer

Netto-Liquiditätsabflüsse während einer Stressphase von 30 Kalendertagen

$$\text{LCR} = \frac{\text{LIQUIDITÄTSPUFFER}}{\text{NETTOLIQUIDITÄTSABFLUSS}} \times 100$$



Glossar

Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio / (NSFR)

Verfügbare Betrag stabiler Refinanzierung

Erforderlicher Betrag stabiler Refinanzierung

NSFR = Verfügbare stabile Refinanzierung / erforderliche stabile Refinanzierung x 100

Impressum

Herausgeber:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Redaktion: Christa Ratschiller

Grafik- und Fotodesign: Sonya Tschager, ST GRAPHIC STUDIO

Fotos: Damian Pertoll, www.damianpertoll.com (Titelbild und S. 2, 4, 10, 15, 16, 22, 82, 83, 87, 91)

© Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, Bozen - 2023





Raiffeisen Landesbank
Südtirol